

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2018/19

Dieses Verzeichnis enthält die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/19 in der Form, wie sie von den jeweiligen Lehrenden selbst eingetragen wurden. Die Verantwortung für die Eintragungen unter den einzelnen Lehrveranstaltungen liegt daher bei den dort aufgeführten Lehrenden. Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Auch Änderungen und Ergänzungen werden nur dort veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen gibt für die Studierenden ab dem 2. Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt.

OSSC-Seminarbelegung für die Bachelor-Studiengänge bis zum 30.7.2018

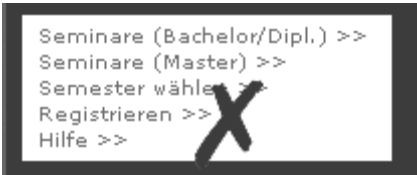
Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung zwischen dem 17.7. und dem 30.7.2018 spielt keine Rolle!

Seminare mit freien Seminarplätzen werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett). Die Plätze werden ggf. in der ersten Sitzung vergeben.

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in der ersten oder - bei freien Seminarplätzen - in der zweiten Seminarsitzung durch die Unterschrift im Seminarverzeichnis verbindlich **zum Seminar anmelden**. Freie Seminarplätze können dann ggf. auch an Studierende vergeben werden die Im Online-Verfahren keinen Platz erhalten haben. **Nach der Anmeldung im Seminar müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!**

Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)	4
1. Eingangsphase	4
1.1. Allgemeine Module	4
1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching	4
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt	10
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt	24
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul	25
1.2. Grundmodule	30
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität	30
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	40
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	45
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	53
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	63
2. Aufbauphase	68
2.1. Allgemeine Module	68
2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung	68
2.1.2. Modul PM: Praxismodul.....	75
2.2. Aufbaumodule	82
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität	82
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	90
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	106
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	113
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien	126
2.3. Schwerpunkte	141
2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit	141
2.3.2. Modul S 2: Beratung.....	146
2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik.....	164
2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit	174
2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	186
2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity.....	190
2.3.7. Modul S 7: Gesundheit.....	204
2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	217
2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte.....	229
2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren ...	245
2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft.....	252
2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit	265
2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015).....	273
2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015).....	278
3. Abschlußphase	283
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	283
3.2 Modul WM: Wahlmodul	287

B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)	288
1. Eingangsphase.....	289
1.1. Grundmodule.....	289
1.2. Weitere Module der Eingangsphase	289
2. Aufbauphase.....	290
2.1. Aufbaumodule	290
2.2. Weitere Module der Aufbauphase.....	292
3. Abschlußphase	293
3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	293
C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014).....	294
1. Studieneingangsphase	294
Modul PP.1: Propädeutik	296
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	299
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	302
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	306
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	314
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen..	314
2. Studienaufbauphase.....	323
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	323
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	323
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	325
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen.....	332
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	332
2.5 Schwerpunkte.....	333
2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext	333
2.5.2 SP 2: Beratung.....	337
2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik	351
2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	359
2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation	368
2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	372
2.5.7 SP 7: Gesundheit	381
2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	391
2.5.9 SP 9: Menschenrechte	402
2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung	415
2.5.11 SP 11: Variabler Schwerpunkt.....	419
3. Abschlußphase	420
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	420
WA: Wahlmodul.....	423
D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)	424
E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016)	425
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik.....	425
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik.....	432
F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015).....	442
G. Master Kultur, Ästhetik, Medien	454
H. Master Psychosoziale Beratung	461
I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)	468

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnungen ab 2011)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Vollzeit und Teilzeit, die ihr Studium ab dem WS 2011/12 begonnen haben oder die in die neue Prüfungsordnungen aus den Jahren 2011 bzw. 2015 übergetreten sind.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul M.1: Mentoring / Coaching

Mentoring 1

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung M.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referate, Vorträge, Hausarbeiten, Präsentationen

Sonstige Informationen: Inputreferate, Präsentation der Arbeitsergebnisse, Protokolle

Basisliteratur: Johannes Schilling: Soziale Arbeit: Geschichte, Theorie, Profession (UTB L (Large-Format) / Uni-Taschenbücher)2015

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prüfungsleistungen: Buchpräsentation

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Wegen einer Tagung entfällt der Termin am 02.11.2018.

Ersatztermin ist der 30.10.2018 von 18.00 - 19.30 Uhr in Raum 03.2.047.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es werden u.a. Methoden der individuellen Selbstreflexion angewendet, bei denen eine spezielle Betreuung erforderlich ist.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Ankommen im Studium, am Fachbereich und an der Hochschule ist das zentrale Thema der Veranstaltung von Mentoring 1. Wo finde ich was? Wer sind die Anderen? Wie schreibe ich eine Mail an den*die Professor*in oder den*die Dozenten*in? Was muss ich bei der Seminarplatzvergabe und bei Prüfungen beachten? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Schwierigkeiten habe? Wie kann ich mein Studium gut für mich planen, ohne wichtige Dinge zu übersehen? Was kann ich tun und wer ist zuständig, wenn ich das Gefühl habe, dass sich Lehrende oder Studierende nicht korrekt verhalten? Ich habe eine akute Frage oder ein Problem und jetzt? Was heißt es Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagog*in zu sein? Was bringt einem das Studium? Worin liegt der Unterschied zwischen Berufsausbildung und Studium? Wie erkläre ich Freunden*innen, Eltern und anderen Personen, was ich gerade mache? Sollte ich ein Semester im Ausland studieren? Mentoring 1 beantwortet alle diese Frage und schafft die Grundlagen, um den weiteren Studienverlauf strukturiert und auf die eigenen Interessen zentriert gestalten zu können. Inhaltlich wird es insbesondere um die Strukturen des Studiums (Rechte und Pflichten an der Hochschule, Vorgaben für Prüfungen anhand der Rahmenprüfungsordnung, Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs, Kriterien der Seminarplatzvergabe, Möglichkeit des Nachteilsausgleichs, des Auslandsaufenthalts etc.) gehen.

Die Veranstaltung liegt am Ende der jeweiligen Studienwoche, um akute Fragen aus der Woche klären und Lösungen entwickeln zu können, bevor es in das Wochenende geht. So ist ein gelungener Start in die nächste Woche möglich.

Ziel der Veranstaltung ist es, das erste Semester begleitend in einer vertrauten Gruppe zu reflektieren und Antworten auf aktuelle Fragen des Studiums und des Studierens zu finden. Gleichzeitig geht es darum, Sicherheit für die Planung der weiteren Semester zu gewinnen.

Auf Mentoring 1 baut im Wintersemester 2019/2020 die Veranstaltung Mentoring 2 auf. Diese wird ebenfalls freitags von 14.30 – 16.00 Uhr liegen. Es ist das Ziel, dass die Studierenden, die das möchten, in der aus dem ersten Semester bekannten Gruppe zur gleichen Zeit das Mentoring 2 fortsetzen können. Themen in Mentoring 2 werden u.a. sein: Reflexion der ersten beiden Semester, Fragen zum Modul für die staatliche Anerkennung, die Schwerpunktwahl und die Bachelorarbeit und das Erlernen ausgewählter Supervisionstechniken zur Reflexion von eigenen Arbeitsprozessen und Konfliktsituationen. Zudem erfolgt die Auseinandersetzung mit der Frage, warum und wie Wissenschaft für die Praxis sinnvoll und faszinierend sein kann und Spaß macht. Dies geschieht am Beispiel alternativer Konfliktregelungen.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Selbstreflexionsbericht über das erste Semester (5 – 10 Seiten) zu den folgenden Fragen und Themen:

- Was hat gut funktioniert und warum?
- Was hat nicht so gut funktioniert? Warum? Wie kann dies im nächsten Semester geändert werden?
- Wesentlichste Erkenntnis aus dem ersten Semester?
- Persönlicher Studienverlaufsplan

Abgabe: 19.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Informationen zum Studium

Möglichkeiten zur Reflexion der Studienplanung und des Studienverlaufs

Informationen zur Prüfungsordnung

Hinweise zum Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Üben von Präsentationen im Seminar

Hintergrundinformationen zu den Organisationsstrukturen an der HS Düsseldorf

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Workshopverfahren, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Alternativ:

Mitarbeit in einem Workshop zur Reflexion des ersten Semesters am 14.1.2019

oder schriftliche Semesterreflexion auf 2 Seiten, einzureichen bis zum Ende der Blockphase

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung M.1

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt. Ziel des Mentorings ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden im ersten Teil des Mentorings die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Die erste Hälfte dient also der Studien-Selbst-Analyse. Ziel ist es hier individuell eine Art 'Einkaufsliste' zu erstellen, welche Kompetenzen und Studienstrukturen für ein zufriedenstellendes und erfolgreiches Studium zu erwerben bzw. zu schaffen sind.

Der zweite Teil des Mentorings ist dann darauf ausgerichtet, Möglichkeiten auszuloten, wie und wo die Einkäufe erledigt, d.h. die Kompetenzen erworben werden können bzw. einige 'Artikel' möglicherweise bereits zu besorgen.

Das Mentoring-Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule

Prüfungsleistungen: Teil 1: Verfassen eines 'Studientagebuchs' (wöchentliche Selbstreflexion) und einer 'Einkaufsliste'

Teil 2: Verfassen einer Studien-Selbst-Analyse (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminars ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in zu sein?

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Referat ODER Reflexionstagebuch (ca. 5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung M.1

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Wie läuft dieser Laden hier denn eigentlich?“ Neben dem „Ankommen“ im akademischen Bereich, sind es häufig auch die Fragen nach den Abläufen, der Studiengestaltung und -struktur, die sich Studierende im ersten Semester stellen.

Nach dem Muster "Es gibt keine doofen Fragen" wird es in diesem Seminar immer Raum geben, allgemeine Fragen rund ums Studium zu thematisieren. Durch Kurzinputs, Gruppengespräche und durch das gemeinsame Beantworten aufkommender Fragen, soll ein Wissen über die Struktur des Studiums und der Institution Hochschule entstehen. Ziel dieses Seminars ist es, u.a. durch dieses erarbeitete Wissen eventuelle Unsicherheiten, Bedenken und dergleichen zu mindern um den Start in das Studium positive zu gestalten.

Darüber hinaus soll sich in der zweiten Hälfte des Semesters (also nach den Weihnachtsferien) die Möglichkeiten ergeben, sich kritisch mit der Frage zu beschäftigen, was es heißt Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in zu sein?

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Vorträge, Kleingruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat ODER Reflexionstagebuch (ca.5 Seiten) ODER (Übungs-)Hausarbeit (ca. 5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar bietet unterstützende und studienbegleitende Beratung und Reflexion während der Studieneingangsphase. Inhalte und Methoden der Veranstaltung werden gemeinsam abgestimmt. Insbesondere die individuelle Studienstrukturierung ist Gegenstand der Arbeit.

Arbeitsformen: Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, Protokolle, mündliche Präsentationen nach Absprache

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.1

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Informationen zum Studium

Möglichkeiten zur Reflexion der Studienplanung und des Studienverlaufs

Informationen zur Prüfungsordnung

Hinweise zum Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Üben von Präsentationen im Seminar

Hintergrundinformationen zu den Organisationsstrukturen an der HS Düsseldorf

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Workshopverfahren, Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Alternativ:

Mitarbeit in einem Workshop zur Reflexion des ersten Semesters am 17.1.2019

oder schriftliche Semesterreflexion auf 2 Seiten, einzureichen bis zum Ende der Blockphase

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 1

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.1

Blockseminar an drei Freitagen:

12.10. (Raum 03.E.018)

19.10. (Raum 03.1.033)

11.01. (Raum 03.1.033)

jeweils von 9.00-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Alle Mentoring 1 Seminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Unterstützung und Begleitung zu Fragen der Studieneingangsphase.

Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in den ersten Veranstaltungstunden besprochen.

Arbeitsformen: Seminar, Kurzvorträge, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 4-6 Seiten;

Abgabe Prüfungsleistung: 11.01.2019

Basisliteratur: Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Forschen

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Mo. 03.2.041/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

zzgl. Blocktage am 2.10., 4.10. und 5.10., jeweils von 9:00h bis 17:00h

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik und kompetenzorientierte Lehrformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wissenschaftliches Arbeiten stellt für das Studium an einer Hochschule oder Universität die Grundlage dar. Darüber hinaus sind Forschungsmethoden und wissenschaftliches Verständnis die Ausgangsbasis für eine evidenzbasierte und wirksame praktische Soziale Arbeit. Auch aus ethischer Sicht sollte man in der Tätigkeit mit Menschen nur die Methoden und Interventionen verwendet, die einen Nutzen bringen und nicht schädlich wirken. Für diese sozialprofessionelle Einschätzung benötigt man entsprechende Kompetenzen. Gerade für die Professionalisierung der Sozialen Arbeit und die Anerkennung sozialarbeiterischer Tätigkeit im interdisziplinären Austausch ist es erforderlich, dass sich Studierende der Sozialen Arbeit sicher im wissenschaftlichen Raum bewegen können.

Im Seminar werden wir anhand wichtiger Themen und Forschungsarbeiten aus der Sozialen Arbeit die folgenden Inhalte behandeln:

1. Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Literaturarbeit: Recherche, Lesetechniken, Zitation
3. Präsentieren, Referieren, Rhetorik und Diskussionsführung
4. wissenschaftliches Schreiben: Form und Stil, Themenfindung und Aufbau einer Hausarbeit

5. Überblick zur quantitativen und qualitativen Sozialforschung (Forschungsverständnis, Grundbegriffe, Erkenntnisgegenstand, Gütekriterien, Auswertung etc.)

6. Fähigkeit zur selbstständigen und kritischen Bewertung vorliegender Informationen (Texte, Datensätze,...).

Sie erwerben die Inhalte durch aktive Mitarbeit (u.a. Literaturrecherche und Präsentation) an Themen der Sozialen Arbeit und Sie können neben den wissenschaftlichen Grundlagen auch inhaltliche Aspekte vertiefen. Am Ende des Semester besitzen Sie Wissen über die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, der empirischen Sozialforschung, der Konzeptentwicklung und Moderations- und Präsentationstechniken. Zudem merken Sie, dass wissenschaftliches Arbeiten als Grundlage für die Soziale Arbeit Spaß macht, intensiv ist und zu einem vertieften Verständnis von sozialprofessionellem Handeln führt.

Prüfungsleistungen: Portfolio

Basisliteratur: Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2010). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.

Rost, F. (2010). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (6. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Thyer, S. (2009). Handbook of Social Work Research. Los Angeles: Sage.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten (1)

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Vermittelt werden Grundlagen wissenschaftlichen Denkens, Forschens und Arbeitens. Dabei geht es unter anderem um wissenschaftliches Argumentieren und die Regeln des wissenschaftlichen Schreibens, um Literaturrecherche und -verwaltung sowie um die Erarbeitung/Übung von Lern-, Moderations- und Präsentationstechniken. Außerdem werden die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung und die Prozesse, die im Rahmen empirischer Forschung wichtig sind, behandelt. Im Laufe des Seminars soll dieses Wissen in ein kleines, selbst entwickeltes Forschungsprojekt transformiert werden, das im kommenden Semester umgesetzt werden wird.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Forschungsdesigns für ein kleines empirisches Projekt in Kleingruppen bzw. schriftliche Ausarbeitung und Präsentation eines Forschungsplans auf der Grundlage einer vorgegebenen Gliederung.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens I

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Das Seminar bildet den ersten Teil des Moduls Propädeutik. Die in diesem Seminar vermittelten Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der Methoden empirischer Forschung dienen der Planung eines kleinen empirischen Projektes (in Gruppen), das im darauffolgenden Semester durchgeführt und ausgewertet werden soll.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Ziel des Seminars besteht in der Vermittlung theoretischer und praktischer Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere des wissenschaftlichen Arbeitens im Studium. Hierzu zählen u.a. Grundlagen der Wissenschaftstheorie, Kenntnisse der Literaturrecherche und -bearbeitung, Kenntnisse der Gestaltung gängiger studentischer Prüfungsleistungen, Zitation von wissenschaftlicher Literatur und wissenschaftlichen Quellen sowie die Erarbeitung einer empirisch zu untersuchenden Forschungsfrage, die im Sommersemester 2019 im Rahmen eines Gruppenprojektes unter Gewinnung eigener Daten untersucht werden soll.

Inhaltlich betrachtet, gliedert sich das Seminar in drei Teile. Teil 1 widmet sich den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, die sowohl aus der theoretischen als auch der praktischen Perspektive betrachtet und geübt werden (z.B. grundlegende Aspekte der Wissenschaftstheorie, Umgang mit Literatur und richtiges Zitieren wissenschaftlicher Quellen, Durchführung von Literatur- und Datenrecherchen). Der zweite Teil des Seminars ist den Prüfungsleistungen gewidmet. In diesem Teil wird es um die Auseinandersetzung mit den wichtigsten Funktionen und Qualitätskriterien verschiedener Prüfungsleistungen wie Hausarbeiten, Referate, Klausuren und mündliche Prüfungen gehen. Der dritte Teil des Seminars ist dem empirischen Arbeiten gewidmet. Hier werden ausgewählte Forschungsmethoden angesprochen sowie wichtige Aspekte der Forschung im Feld, z.B. Forschungsdesigns, einzelne Schritte des Forschungsprozesses sowie die Möglichkeiten des Transfers von Forschung in die Praxis vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt wird auf den quantitativen Methoden liegen. Der letzte Teil des Seminars dient der Vorbereitung auf das nachfolgende Semester, in dem eine kleine empirische Untersuchung durchgeführt werden soll.

Arbeitsformen: Einführende Vorträge, Gruppenarbeit, Diskussionen, Übungen verbunden mit der Vorbereitung eines empirischen Projektteils.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit zur Konzeption eines empirischen Projektes im Umfang von ca. 4 bis 5 Seiten pro Person sowie Kurzpräsentation des für das nächste Semester geplanten Vorhabens (Dauer: ca. 20 Minuten) in Gruppen.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen* (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Schaffer, H. (2014). *Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung* (3., überarb. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). *Methoden der empirischen Sozialforschung*. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Propädeutik-Kurs werden, verteilt auf zwei Semester, die Techniken, Theorien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erlernt: Wie finde ich ein Thema für ein Referat oder eine Hausarbeit, wie recherchiere ich Literatur dazu? Wie schreibe ich ein Protokoll oder eine Hausarbeit, wie gestalte ich ein Referat? Wie sammle und strukturiere ich mein Material, wie erarbeite ich mir Quellen und Sekundärliteratur, wie zitiere ich korrekt? Wie benutze ich Software zur Literaturverwaltung? Wie gliedere ich meine Arbeit, wie formuliere ich wissenschaftlich und wie formatiere ich meine Texte? Dabei erarbeiten wir die grundlegenden wissenschaftlichen Herangehensweisen an ein Thema, etwa Deduktion und Induktion, Theorie und Empirie, quantitative und qualitative Methoden.

Diese wissenschaftlichen Grundlagen werden anhand eines Projektes zu einem gemeinsamen Thema (dieses Mal Fahrradfahren in der Stadt) angewendet und vertieft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wir fangen bei 0 an.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Übungen, Präsentationen, Schulungen, Textarbeit, Vorträge

Prüfungsleistungen: Fünfminütige Präsentation (Referat) vor der Gruppe.

Basisliteratur: Wird auf der Elearningplattform zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Henke, Stefanie, Dipl. Päd.

Prüfung P.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im ersten Teil dieses zweisemestrigen Seminars lernen die Studierenden die Charakteristika von Wissenschaft kennen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden (Verfassen von Hausarbeiten, Literaturrecherche und -bearbeitung, Referieren und Präsentieren).

Die Grundzüge qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung sowie entsprechende Erhebungsmethoden werden gemeinsam erarbeitet und erprobt. Während des Sommersemesters werden die Teilnehmenden dieses Wissen dann auf die Bearbeitung eigener empirischer Forschungsprojekte anwenden.

Arbeitsformen: Vortrag der Dozentin, Diskussionen, Kurzreferate und Präsentationen, Kleingruppen- und Partnerarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit und Recherchebericht

Basisliteratur: Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2015). Forschungsmethoden und Evaluation (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2010). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Platzwilm, Regina, Dr.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester vom 24.-28.09.2018.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, kleinere Übungen zu quantitativer und qualitativer Sozialforschung, u.a. Interviewformen, Fragebogen- und Interviewleitfadenentwicklung, Teilnehmende Beobachtung, Expert/-innen-Interviews...
- Vorstellung des Literaturbestandes der HS-Fachbibliothek
- Schulung zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi
- Literaturarbeit: Recherche, Zitation, Erlernen von Präsentation und Vortragsgestaltung
- Grundlagen der Erstellung von Hausarbeiten an einer Hochschule

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Übungen

Prüfungsleistungen: Referat (15-20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit: Umfang 8-10 Seiten. Propädeutik 1 und Propädeutik 2 bauen aufeinander auf und sind nicht getrennt voneinander zu belegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Bidlo, Oliver, Dr.

Prüfung P.1

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Das Propädeutik-Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Im ersten Teil des 1. Semester werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Im zweiten Teil beginnt die Einführung in die empirische Sozialforschung. Durch die (angeleitete) Erarbeitung eines eigenen kleinen Forschungsprojektes sollen die Studierenden die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschen einüben. Im 2. Semester sollen für das eigene Projekt Daten erhoben und ausgewertet werden. Der Abschluss bildet die schriftliche Umsetzung des Projektes in einen Forschungsbericht.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Inhalte sind unter anderem:

- Unterschied zwischen Alltag und Wissenschaft
- Umgang mit und Erarbeitung von Fachliteratur
- Aufbau und Gestaltung eigener wissenschaftlicher Texte
- Eigenständige Entwicklung von Forschungsfragen und deren Bearbeitung
- Vermittlung und Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden
- Erarbeitung Abschlussberichtes und einer kurzen wissenschaftlichen Präsentationen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlegend sind die kontinuierliche Mitarbeit und eigenständiges Engagement im Selbststudium sowie Interesse an Forschung und Wissenschaft und eine offene Haltung.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Selbststudium.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzvortrag am Ende des ersten Semesters zum Forschungsprojekt (ca. 15 Minuten) und einem Forschungsbericht über die durchgeführte empirische Untersuchung zum Ende des 2. Semesters (Umfang ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Roggenkamp, Stefan

Prüfung P.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Block + Mo. = 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

zzgl. 3 Blocktage zu Beginn des Semesters: Dienstag, 2.10. sowie Donnerstag/Freitag 04./05.10., jeweils 9.00-17.45 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Propädeutik Seminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel der Veranstaltung ist das Verstehen, Verfassen und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Wintersemester sind:

- die Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur,
- Aufbau von Haus- und Forschungsarbeiten,
- das Schreiben eigener wissenschaftlicher Texte,
- Zitierweisen,
- Einführung und Grundbegriffe empirischer Sozialforschung

Thematisch fokussiert dieses Seminar unterschiedliche Felder Sozialer Arbeit mit dem Schwerpunkt „Bildung und Beratung“.

Das Seminar wird im Sommersemester fortgeführt und vertieft die Kenntnisse zur wissenschaftlichen Forschung durch eine intensivere Auseinandersetzung mit einem eigenen Forschungsprojekt zum Thema "Lernbedingungen und Lebensweltsituationen".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum selbstständigen Lernen und Arbeiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Lehr-Lern-Gespräch, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Selbststudium, Workshops, Übungen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio und Präsentation

Basisliteratur: Literaturempfehlung, thematisch:

Alheit, P. und von Felden, H. (Hrsg.) (2009). Lebenslanges Lernen und erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Konzepte und Forschung im europäischen Diskurs. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Arnold, R. (1985). Deutungsmuster und pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Aspekte einer Sozialpsychologie der Erwachsenenbildung und einer erwachsenenpädagogischen Handlungstheorie. Bad Heilbrunn/Obb.: Julius Klinkhart Verlag.

Hurrelmann, K., Bauer, U., Grundmann, M., Wapler, S. (Hrsg.) (2015). Handbuch Sozialisationsforschung (8., vollständig überarbeitete Auflage) Weinheim: Beltz Verlag.

Sackmann, R. (2013). Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Eine Einführung, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Literaturempfehlung, wissenschaftliches Arbeiten:

Bohn, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr (3. Auflage) Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Döring, N. und Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016): Empirische Sozialforschung. 13. Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.

Rost, F. (2008). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium (5., akt. Und erw. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Hilz, Markus, Dipl.-Soz.Wiss.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Angebot im Modul „Propädeutik“ läuft über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedert sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2018/ 2019 und Sommersemester 2019) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2018/19 wird in das wissenschaftliche Arbeiten sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung eingeführt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird in das Grundverständnis wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Außerdem lernen die Studierenden, den sinnhaften Aufbau und die Planung einer Hausarbeit sowie Techniken des Zitierens und verschiedene Belegverfahren kennen. Ebenfalls werden die Erfordernisse wissenschaftlicher Sprache, der Umgang mit Quellen und Literaturrecherche, ebenso Anforderungen und Techniken des Referierens und Präsentierens Thema der Veranstaltung sein.

Grundlagen, Anwendungen und Nutzung von Statistiken sowie der Zugang zu Datenbanken gehören ebenfalls zu den zentralen Wissensbeständen für das Studium und werden in der Veranstaltung vermittelt. Die Studierenden lernen außerdem zwischen verschiedenen Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung zu unterscheiden und deren Geeignetheit für Forschungsfragen zu bewerten. Damit verbinden sich auch Grundkenntnisse zu den einzelnen Methoden, wie etwa wissenschaftliche Beobachtung, Formen des Interviews, qualitative Datenanalyse oder die Fragebogenkonstruktion. Der Umgang damit und die Auswertung werden im zweiten Teil (Propädeutik II) Gegenstand der Veranstaltung sein

Arbeitsformen: - Selbstständige empirische Forschungsarbeit
- Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzelbearbeitung von Arbeitsaufträgen sowie Partner- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche und die Auswertung
- Exzerption von Texten und deren Analyse
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Kurze Hausarbeit (ca. 5 - 6 Seiten) und Forschungsausblick (ca. 2 Seiten)
- Referat und Präsentation des Themas und des möglichen Forschungsdesigns (ca. 15 - 20 Minuten)
SOWOHL DAS REFERAT MIT PRÄSENTATION ALS AUCH DIE HAUSARBEIT MIT FORSCHUNGS-
BLICK SIND TEIL DER PRÜFUNGSLEISTUNG!
ZUM BESTEHEN IST BEIDES ZWINGEND ERFORDERLICH!!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi. & Block: 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

ACHTUNG:

Das Seminar findet mittwochs 14-tägig statt.

Die Termine sind:

17. und 31.10. / 07. und 21.11. / 05. und 19.12. / 09. und 23.01.

Zusätzlich zu den 14-tägigen Terminen (mittwochs) im Semesterverlauf finden drei Blocktage vom 04. bis zum 06.02.2019 aufgrund von Präsentationen jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einführender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2019). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes zum Thema „Bildungsakteure – von wem lernen eigentlich Kinder und Jugendliche wirklich?“ – exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2018/19 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Da diese im anschließenden Semester beispielhaft zum Thema „Bildungsakteure – von wem lernen eigentlich Kinder und Jugendliche wirklich?“ angewandt werden sollen, wird zudem auf Konzepte, Theorien und Techniken von Bildungserwerb eingegangen. Darauf aufbauend soll in 3er-Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2019 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen sowie deren Ergebnisse im Seminar präsentieren und diskutieren. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2018/19 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit im Seminar an den Terminen 07.02.2018 - 09.02.2018 sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemesters 2019 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungsarbeiten durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 30 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (15 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (8 Seiten Gesamtumfang pro Person).

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Eggers, Thorsten, M.A.

Prüfung P.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in zwei Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die Teilnehmenden in diesem Modul für zwei Semester fest.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Wintersemester werden gemeinsam die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Forschung erarbeitet. Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben (z.B. in Hausarbeiten), der Umgang mit Quellen, Textkompetenz, Präsentieren und Referieren und die Forschungsansätze quantitativer und qualitativer Forschung bilden hierbei die Basis.

Darauf aufbauend werden Ende des ersten Semesters die Planungen zu kleinen empirischen Forschungsprojekten zu aktuellen sozialwissenschaftlichen Themen vorgestellt, die dann im zweiten Semester in Kleingruppen und durch den Dozent begleitet durchgeführt werden. Den Abschluss bildet die Präsentation der Ergebnisse und eine Reflexion der angewendeten Methoden.

Arbeitsformen: Input-Vorträge des Dozenten, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzreferate, gemeinsame Lektüre, Forschungspraxis

Prüfungsleistungen: Ende des ersten Semesters: Kurzreferate zum geplanten Forschungsprojekt von 15 - 20 Minuten inkl. eines ausführlichen Handouts

Ende des zweiten Semesters: Präsentationen der Forschungsergebnisse (in verschiedenen Formen möglich) und begleitend dazu eine Hausarbeit (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Mührel, Eric; Birgmeier, Bernd: Perspektiven sozialpädagogischer Forschung. Methodologien, Arbeitsfeldbezüge, Forschungspraxen. VS Verlag, Wiesbaden, 2014: S. 347 - 380

Thaler, Tilman: Methodologie sozialpädagogischer Forschung. VS Verlag, Wiesbaden, 2013: S. 39 - 154

Schimpf, Elke; Stehr, Johannes: Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche, Kontextbedingungen, Positionierungen, Perspektiven. VS Verlag, Wiesbaden, 2012: S. 107 - 132

Ölerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe: Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. VS Verlag, Wiesbaden, 2011: S. 271 - 334

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Schneider, Matthias, M.A.

Prüfung P.1

Block 1 [in Blockphase 1]:

Montag, der 01.10.18 und Dienstag, der 02.10.18, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr (Raum 03.2.003).

Block 2 [in Langzeitphase]:

Freitag, der 09.11.18 von 12.45 bis 18 Uhr

Samstag, der 10.11.18 von 10 bis 16 Uhr (Raum 03.1.041).

Block 3 [in Langzeitphase]:

Freitag, der 07.12.18 von 12.45 bis 18 Uhr

Samstag, der 08.12.18 von 10 bis 16 Uhr (Raum 03.1.041).

Block 4 [in Blockphase 2]:

Freitag, der 25.01.18 von 12.45 bis 18 Uhr

Samstag, der 26.01.18 von 10 bis 16 Uhr (Raum 03.2.044).

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Ziel der über zwei Semester gehenden Veranstaltung ist die Einführung in wissenschaftliche Denk-, Arbeitsweisen und deren praktische Anwendung.

Im Wintersemester werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und Grundbegriffe empirischer Sozialforschung erläutert. Zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zählen dabei verschiedene Techniken wie Literaturrecherche und -bearbeitung, Verfassen von Hausarbeiten, Referieren und Präsentieren. Bei den Grundbegriffen empirischer Sozialforschung werden die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung vorgestellt, die jeweiligen Ansätze gemeinsam expliziert und anhand von Übungen erprobt.

Die im Wintersemester gewonnenen Erkenntnisse bilden dann die Grundlage für ein eigenes, kleines Forschungsprojekt im Sommersemester.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Diskussionen, Kurzreferate, Kleingruppen- und Partner*innenarbeit

Prüfungsleistungen: Kurzreferat (10 Minuten) und Hausarbeit (8 Seiten)

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Mönnikes, Peter, B.A.

Prüfung P.1

Blocktage am Anfang:

Donnerstag, den 04.10.18 und Freitag, den 05.10.18 jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.043).

Seminarsitzungen im Semesterverlauf:

Mittwoch, den 07.11.18, Mittwoch, den 05.12.18 und Mittwoch, den 16.01.19, jeweils von 14.30 bis 17.45h (Raum 03.1.043)

Blocktage am Ende:

Montag, den 28.01.19 bis Mittwoch, den 30.01.19, jeweils von 09.00 bis 17.00 h (Raum 03.2.044)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Propädeutikseminar erstreckt sich über zwei Semester. Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden und deren Anwendung durch die Studierenden. Ausgehend von der Frage, was Wissenschaft ist, werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam eingeübt. Was ist mein Thema? Wie finde ich Literatur dazu? Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie gehe ich zur Beantwortung meiner Frage vor? Wie erstelle ich einen wissenschaftlichen Text? Wie präsentiere ich meine Ergebnisse?

Im Semesterverlauf wird beispielhaft an einer Fragestellung ein Forschungskonzept entwickelt, das im folgenden Semester von den Studierenden umgesetzt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag. Eigenständiges Erarbeiten von Inhalten in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Die benotete Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus einer schriftlichen Hausarbeit (Umfang: 3 - 5 Seiten) und der Präsentation des Forschungsvorhabens.

Sonstige Informationen: Das E-Learning-Portal Moodle wird im Seminar genutzt. Texte etc. werden bevorzugt im PDF Format zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur: Werner, M.; Vogt, St.; Scheithauer, L. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschauverlag.

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung benannt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Asadi, Ramin, B.A.

Prüfung P.1

Do. 12:45 - 14:15, Raum Do. 03.1.043/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

zzgl. Blocktage am 2.10., 4.10. und 5.10., jeweils von 9:00h bis 17:00h, in Raum 03.2.047

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Der erste Teil dieses zwei-semesterigen Seminars vermittelt die Grundzüge zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Die Seminarthemen reichen von der Literaturrecherche, Entwicklung einer Forschungsfrage/eines Forschungsdesigns, über qualitative und quantitative Analysemethoden, der formalen Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten bis hin zum Referieren über wissenschaftliche Inhalte. Das Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern die Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie eigenständig wissenschaftliche Arbeiten aller Art – Seminararbeiten, Referate, Abschlussarbeiten – erzeugen können.

Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Kurzreferate, Diskussionen und Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Kurzreferat (20 Minuten) und Hausarbeit (5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung P.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das zweisemestrige Propädeutik-Modul dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der Sozialforschung. Der Fokus des Seminars P.1 (erstes Semester) liegt auf den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden lernen zudem Grundlagen der empirischen Sozialforschung kennen, die für das zweite Semester eine größere Rolle spielen, da sich der Schwerpunkt des Seminars P.2 auf die Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Forschungsvorhabens konzentriert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - (Mit-)Denken(!)

- EIGENINITIATIVE

- Ernsthafte(!) Bereitschaft zu Teamarbeit!

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Eine Hausarbeit in Form eines Forschungskonzepts/Forschungsplans (8-12 Seiten) (und die Präsentation desselben (SL)) (1. Sem.); Tag der Präsentation ist Prüfungstag und das Erscheinen aller Teammitglieder damit obligatorisch; Tag UND Uhrzeit(!) der spätestmöglichen Abgabe der Hausarbeit wird im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben.

[Vorausblick auf die PL im zweiten Semester:

Praktische Durchführung, Auswertung und Präsentation des kleinen Forschungsprojekts basierend auf dem im ersten Semester abgegebenen Forschungsplan und Abgabe des verschriftlichten Forschungsberichts dazu auf ca. 15-25 Seiten (PL) (2. Sem.)]

Sonstige Informationen:

Die Themenstellung zu den einzelnen inhaltlichen Aspekten der Forschungsaufgabe ist frei wählbar. Es werden nur und ausschließlich Zweiterteams akzeptiert; d.h.: Keine Forschung in Einzelarbeit möglich und keine Forschung in Dreier- oder größeren Teams möglich (Einzige Ausnahme: Die Anzahl der Teilnehmenden ist eine ungerade Zahl)

Theoretische Einbettung im Forschungsplan (1. Sem.) und Transkription im Forschungsbericht (2. Sem.) sind verpflichtend auf die Teammitglieder in möglichst gerechten Anteilen aufzuteilen und überdies alle(!) von den einzelnen Studierenden bearbeiteten Anteile namentlich zu kennzeichnen.

Detaillierte Erklärungen hierzu werden im Seminar durch den Dozenten bekannt gegeben.

"TIPP": Nehmen Sie die vom Dozenten mitgeteilten Abgabefristen (Tag UND Uhrzeit(!)) ernst; der Dozent tut es! (Es werden nur fristgerecht eingereichte Prüfungsleistungen akzeptiert. Später ein- und nachgereichte Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht mehr angenommen.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1 - Partizipation im Kontext Sozialer Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Das Propädeutik Seminar erstreckt sich über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS, die in zwei Lehrveranstaltungen im WS 2017/2018 und im SS 2018 mit jeweils 4 SWS stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden erstens die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie zweitens die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Die Studierenden setzen sich dabei mit den Grundlagen qualitativer und quantitativer Sozialforschung auseinander und lernen verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und reflektieren deren jeweiligen theoretischen Grundlagen. Die Studierenden erarbeiten anhand einer selbst gewählten Fragestellung eine eigenständige qualitative oder quantitative Forschungskonzeption, die Sie am Ende des Wintersemesters vorstellen und einreichen. Der gemeinsame Rahmen für alle Projekte im Seminar bildet dabei die Erforschung spezifischer Fragestellungen im Kontext der Sozialen Arbeit, insbesondere wird dabei der Fokus auf Partizipation gelegt, wobei sich die Forschungsprojekte jedoch auf unterschiedliche Handlungsfelder beziehen können.

Ziel des Seminars ist es dabei, grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken bzw. Forschungsmethoden kennenzulernen.

Dabei ergibt sich folgende Aufteilung in den beiden Semestern.

Propädeutik 1

Im Wintersemester 2018/2019 werden die zentralen Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet sowie die Methoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt. Ziel des Wintersemesters ist es dabei, ein Forschungsdesign zu einer ausgewählten Thematik zu entwickeln und diese Präsentation im Seminar vorzustellen.

Propädeutik 2

Im Sommersemester 2019 werden die zentralen Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet. Zum Semesterende werden die Berichte zu den durchgeführten Studien dokumentiert und auch im Seminar präsentiert.

Arbeitsformen: Vortrag der Dozentin, Diskussionen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen in Forschungsgruppen von zwei bis drei Studierenden:

Propädeutik 1: Konzeptionelle Entwicklung und Präsentation eines Forschungsprojektes (30-40 Minuten) --> WS 2018/2019

Propädeutik 2: Präsentation der Forschungsergebnisse (30 Minuten) UND Erstellung eines Forschungsberichtes (8 Seiten pro Person) --> SoSe 2019

Basisliteratur: Bogner, A., Littig, B. & Menz, W. (Hrsg.) (2009). Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder (3., grundl. überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, U. (2012). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (5. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

Flick, U., von Kardoff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2012). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

Friebertshäuser, B., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.) (2010). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (3., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Juventa.

Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kromrey, H. (2009). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (12. überarb. u. erg. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.

Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (11., aktual. u. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2012). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche – Kontextbedingungen – Positionierungen – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 1- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Denken am Beispiel von Studien zur professionellen Identität Sozialer Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Seminare im Modul „Propädeutik“ laufen über zwei Semester mit einem Gesamtumfang von 8 SWS und gliedern sich somit in 2 Lehrveranstaltungen (Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019) mit jeweils 4 SWS. Dementsprechend legen sich die TeilnehmerInnen in diesem Modul für zwei Semester fest.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2018/19 wird in das wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, wissenschaftliches Zitieren) sowie in zentrale Methoden der empirischen Sozialforschung (wie z.B. quantitative Befragungen, qualitative Interviews, Beobachtungsverfahren) eingeführt. Ferner wird sich exemplarisch dem Forschungsthema "Professionelle Identität Sozialer Arbeit" genähert, um darauf aufbauend eigene empirische Studien zu diesem Oberthema planen und vorbereiten zu können. Abschließendes Ziel des Wintersemesters ist es, in Zweiergruppen die konzeptionellen Grundlagen und die Untersuchungsstrategien für eigene Forschungsstudien zu entwickeln, die dann in Propädeutik 2 durchgeführt werden.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate.

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik 1“ des Wintersemesters wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung und Präsentation einer Forschungsstudie für das oben dargestellte Thema erwartet (Referat von 20 Minuten plus Kurzkonzept von 5 Seiten).

Im Rahmen des Seminars „Propädeutik 2“ im Sommersemester sollen die geplanten Forschungsstudien durchgeführt und ausgewertet sowie deren Ergebnisse in Form eines Forschungsberichtes (8-10 Seiten pro Person) dokumentiert und im Seminar als Kurzpräsentation (10 Minuten) vorgestellt werden.

Basisliteratur: Flick, U. (2010). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (3. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Hug, T. & Poscheschnik, G. (2010). Empirisch Forschen. Über die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. Konstanz: UVK-Verl.-Ges.

Raithel, J. (2006). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. Wiesbaden: VS.

Schaffer, H. (2009). Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung (2. Auflage). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Schneider, A. (2009). Forschungsperspektiven in der sozialen Arbeit. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik I - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Theorien

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung P.1

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Studium der Sozialen Arbeit soll dazu befähigen, in der Praxis aufgrund von Theorien und Kenntnissen neuester Forschung kompetente Arbeit zu leisten. Zudem soll die Fähigkeit entwickelt werden, Alltagsroutinen und politische Entwicklungen und ihre jeweilige Bedeutung für die Soziale Arbeit kritisch zu reflektieren. Dafür ist ein Verständnis von den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Theorien, Forschung und ihren Methoden notwendig.

Im Wintersemester werden die erforderlichen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und die Einbeziehung von Theorien im Rahmen von der Bearbeitung von Forschungsfragestellungen vermittelt.

Im Sommersemester werden die Grundlagen für qualitative und quantitative Forschungen besprochen und die Studierenden führen ihre eigenen kleinen Projekte durch.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und anwenden zu können sowie die kritische Reflexionsfähigkeit zu fördern.

Arbeitsformen: diverse

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

(10 Seiten. Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis nicht mitgezählt.)

Abgabe: 08.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Arbeitsstelle wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung (2017): Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Eine Handreichung für Studierende des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften, Düsseldorf; abrufbar unter: https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Reader_2017-6.pdf [11.05.2018] (WAS-Leitfaden)
Eine weitergehende Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt**Propädeutik 2**

Josupeit, Christina, M.A. / Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung P.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. 03.1.037/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 01.10.

Das Langzeitseminar (Raum: 03.1.037) wird ergänzt um einen Blocktag am 01.10.2018 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.2.036). Dementsprechend entfallen oder verkürzen sich einzelne Sitzungen in der Langzeitphase.

Inhalt: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Propädeutik 2 bisher noch nicht besucht oder bestanden haben.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung und Einübung quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Das Ziel des Seminar ist es, dass die Studierenden die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung kennen und anwenden können. Wir werden uns besonders fokussieren auf: Interviewführung, Fragebogenkonstruktion, qualitative Inhaltsanalyse, verschiedene deskriptive und inferenzstatistische Datenauswertungsmethoden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Grundkenntnisse in Sozialforschung und die Bereitschaft zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen, Input-Vorträge, Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht

- a) aus der schrittweisen Umsetzung eines eigenen - ggf. in Propädeutik 1 geplanten - Forschungsprojekts in Form von einzureichenden Übungen UND
- b) das Verfassen eines entsprechenden Forschungsberichts, d.h. die Verschriftlichung bzw. Überarbeitung dieser Übungen.

Sonstige Informationen: Seminarinhalte, Anforderungen und Prüfungsleistung werden ausschließlich im Rahmen des Auftakttermins am 01.10.2018 ausführlich erläutert. Auch die Anmeldung zum Seminar ist nur bei diesem ersten Termin möglich!

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Propädeutik 2 bisher noch nicht besucht oder bestanden haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Erstsemester Einführung 2018 (Block im WS 18/19)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung IM.1

Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2018/19 (Fünf Tage vom 24. bis 28.9.18) statt., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG! Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2018/19 (Fünf Tage vom 24. bis 28.9.18) statt. Weitere Seminarbelegungen im OSSC sind nicht möglich. Die bereits angemeldeten Studierenden müssen sich aber zu Beginn des Wintersemesters noch im OSSC zur Prüfung anmelden.

Inhalt: Mit diesem Seminar lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul oder dem Wahlmodul (ausser PO 2010) in allen Bachelor-Studiengängen verbinden. Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden.

Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemesters 2018/19 statt (Fünf Tage vom 24. bis 28.9.).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und -durchführung etc.

Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss.

Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: - Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen

- Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation
- Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche
- Erstellung eines Erstiwochenprotokolls

Sonstige Informationen: Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator_innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@fh-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.10.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

IM: 17 globale Nachhaltigkeitsziele: an der HSD

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Orte, Paloma, Dipl.-Soz. Arb., Dipl.-Soz. Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 & 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Dieses Seminar ist für das Studium Integrale geöffnet.

Es ist ein Angebot von zwei Dozentinnen mit besonderen Arbeitsformen. Das mehrsprachige Angebot beinhaltet auch Übersetzungszeit.

Fremdsprachenkenntnisse sind keine Voraussetzung!!

Inhalt: In diesem Seminar erschließen wir uns die Inhalte und die Relevanz der 17 Ziele der Nachhaltigkeit.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Die Ziele wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.

<https://17ziele.de/17ziele>

Mit unterschiedlichen Methoden sollen aktuelle und neue Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung erkundet werden in einer Zeit, in der auch Soziale Arbeit auf Veränderung und Globalisierung reagieren muß.

Ein gemeinsames Projekt wird die Erstellung einer "second Hand Broschüre" für Düsseldorf sein.

Stichworte:

- Gruppenarbeit
- Verabredung von Regeln zur Zusammenarbeit
- Lernen, wie Kommunikation und Verbindlichkeit ohne vorgegebene Strukturen möglich ist
zuhören und von allen Menschen lernen
- Teil eines Projektes sein

- kollektive Intelligenz

- Partizipation

- Veränderungsmanagement

Alle Aspekte werden in Sprache und Bewegung umgesetzt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Bereitschaft mit unterschiedlichen kulturellen Herangehensweisen und etwas Hörverständnis in Fremdsprachen (englisch, französisch oder spanisch)

Bereitschaft, mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

Handwerkliche Grundkenntnisse bzw. der Wille zum Mitmachen sind wünschenswert, ebenso wie Beweglichkeit und Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen.

Fotoapparat oder Smartphone für die Dokumentation der Augenblicke

Wir empfehlen für dieses Seminar einen Hefter, einen A 4 Spiralblock, 2 Schnellschreibkulis und die volle Aufmerksamkeit ;-)

Arbeitsformen: Vortrag, Referate,

angewandte Übungen aus Sport, Spiel, Musik, Theater, Bewegung und Tanz bilden jeweils den Anwendungsteil der Theorie

Sie gehören unbedingt dazu und werden achtsam angeleitet, so dass jede/r mitmachen kann.

Prüfungsleistungen: Drei schriftliche Lernzieltests à 20 min

Unterstützung bei der Betreuung der GIVE-Box.

Übernahme von Verantwortung in der Kursgestaltung mit Tages "jobs".

persönliches Lernportfolio: Dokumentation der Kontakt- und Selbststudienzeit nach Vorgabe

Sonstige Informationen: Falls es Studierende mit Vorrangplätzen gibt..bitte Bescheinigung bereit halten.

Im Theaterraum dürfen keine Schuhe getragen werden, bitte Stoppersocken mitbringen

Basisliteratur: <https://17ziele.de/17ziele>

Weitere Angaben werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Neue Medienkultur in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr. / Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar beinhaltet praktische Übungen und Exkursionen, die eine Begrenzung didaktisch sinnvoll begründen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Technik der neuen Medien (Smartphone und Co) verändert nicht nur unser Alltags Handeln, sondern auch unsere kulturelle Wahrnehmung und Praxis. Wir merken täglich, dass unsere kulturellen Fähigkeiten der technischen Entwicklung hinterherlaufen. Gleichzeitig verändern diese neuen Medien unsere Vorstellungen vom Handeln und Leben in Gesellschaft

Diese Entwicklungen gehen auch an der Sozialen Arbeit und der Produktion von Wohlfahrt nicht vorüber.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns daher sowohl mit kulturtheoretischen und sozialwissenschaftlichen Erklärungsansätzen, als auch mit der digitalen Alltagspraxis im Privaten und in der Profession. Dabei bewegt sich das Seminar zwischen „Digitaler Demenz“ und „digitalen Utopie“ a la Silicon Valley.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kultur und neuen Medien erleichtern die Seminarteilnahme.

Arbeitsformen: Vorstellung erfolgreicher Praxisprojekte, Exkursionen, Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, Präsentation von Techniken

Prüfungsleistungen: Referate, Screencast oder Hausarbeiten nach Absprache mit dem Dozenten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und physische Gewalt - Sozialarbeiterische, rechtliche und kriminologische Perspektiven

Temme, Gaby, Prof. Dr. / Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Ab der ersten Veranstaltung ist die Textsammlung ‚Gesetzestexte für die Soziale Arbeit‘ mitzubringen.

Ab dem dritten Termin bitte bequeme Sportkleidung mitbringen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung beinhaltet auch körperliche Übungen, die ausreichenden Platz und individuelle Kontrolle benötigen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Physische Gewalt gegen den Körper begegnet Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagogen*innen innerhalb von unterschiedlichen Kontexten. Es stellt sich immer die Frage der Kriminalprävention. Diese kann opfer-, täter*innen- und situationsorientiert erfolgen und ist auf primärer (bevor die Gewalt ent-

steht), sekundärer (Veränderung der Tatgelegenheitsstruktur und die Arbeit mit Risikogruppen) und tertiärer (mit Opfern und Täter*innen) Ebene möglich. Anhand der Arbeitsfelder niedrigschwellige Sozialarbeit am Beispiel der Sexarbeit, Jugendzentrum am Beispiel der Gruppengewalt, Opferberatungsstellen am Beispiel der sexualisierten Gewalt und Straffälligenhilfe am Beispiel des Anti-Aggressions-Trainings werden kriminalpräventive Antworten und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit besprochen. Die Veranstaltung beschäftigt sich – fokussiert auf körperliche Gewalt gegen Personen – mit den Fragen: Inwieweit führen strukturelle und kulturelle Gewalt zu physischer Gewalt zwischen Personen? Was bedeutet dies für die Kriminalprävention? Wie ist eine Deeskalation ohne körperliche Gewalt möglich? Sind Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse wirksame Mittel zur Verhinderung von Gewalt? Wann mache ich mich als Sozialarbeiter*in und Sozialpädagoge*in selbst strafbar, falls ich im Falle der körperlichen Gewalt von Adressaten*innen nicht einschreite? Wie kann ich mich und/oder andere verteidigen, ohne körperliche Gewalt anzuwenden? Gibt es Fälle, in denen ich als Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in physische Gewalt anwenden darf, um die körperlicher Gewalt anderer zu beenden? Gibt es wirksame kriminalpräventive Maßnahmen zur Verhinderung von physischer Gewalt? Die Antworten werden aus den Disziplinen Soziale Arbeit, (Straf)Recht und Kriminologie betrachtet. Das Handeln in Akutsituationen wird u.a. anhand praktischer Übungen diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse aus G 1.1, G 2.1 und G 4.1 werden vorausgesetzt. Kursinhalt sind auch praktische Übungen, dazu ist leichter Körperkontakt notwendig.

Arbeitsformen: Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen etc.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (inklusive bei einigen Fällen praktischer Anwendungsübung)
Prüfungstage: 12.02.2019 – 15.02.2019
Raum wird noch bekannt gegeben.

Basisliteratur: Die Textsammlung 'Gesetze für die Soziale Arbeit' ist ab dem ersten Veranstaltungstermin mitzubringen.

Wer sich aus Sicht der Sozialen Arbeit und Kriminologie schon etwas einlesen möchte, kann dies anhand folgender Literatur tun:

Glasl, Friedrich...

Lindenberg, Michael/Lutz, Tilmann (2015): Zwang und Zwangskontexte in der Sozialen Arbeit; in: Redmann, Bernd/Hußmann, Marcus (Hg.): Soziale Arbeit im Jugendarrest. Zwischen Erziehung und Strafe, Weinheim/Basel: BeltzJuventa, S. 42-50

Meier, Bernd-Dieter (2016): Kriminologie, 5. Aufl., München: Beck; Das Kapitel Kriminalprävention von Foerster, Heinz (1997): "Wir sind dazu verdammt, frei zu sein!". Ein Gespräch mit Heinz von Foerster; in Bardmann, Theodor M. (Hg.): Zirkuläre Positionen. Konstruktivismus als praktische Theorie, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 49-56

Ziegler, Holger/Scherr, Albert (2013): Hilfe statt Strafe? Zur Bedeutung punitiver Orientierungen in der Sozialen Arbeit; in: Soziale Probleme Jg. 24, H 1, 118 - 135

Eine weitergehende Literaturliste wird im ersten Veranstaltungstermin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt: plakatieren

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

01.10. bis 05.10., jeweils 10:00 -17.00 Uhr sowie einen Projekt-/Präsentationstag im Semester., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar wird sich besonders mit Veränderungen, Aneignungen, Gestalten, also Aspekten aktueller Stadt(teil)entwicklung und Themen der Stadtforschung an besonderen Orten beschäftigen.

Das Seminar geht den Praktiken des Plakatierens nach und spürt die plakatierte und plakative Stadt auf. Dabei wird auf die Praktiken geschaut: Wie wird plakatiert, wo wird plakatiert, wo plakatiert wer wann und was?

Die "Ansichten" reichen von kommerziellen Werbeflächen über stadtbezogene bis hin zu subkulturellen Plakatierungen; der administrative und gebaute Stadtraum (öffentlicher Raum, Ordnungsamt, Stadtmöbel usw.) interessiert genauso wie die Entwicklungsgeschichte des Plakats/der Werbung in der Stadt. Damit werden gleichzeitig aktuelle Themen der Stadtforschung berührt wie Fragen der Raumeignung, Subkultur und Stadt, Kommerzialisierung & Tourist-City, Bilder einer Stadt...usw.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen, Stadteroberung & aktiver Stadtforschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

TimeLine Performanz und Video

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd. / Gather, Oliver

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: TimeLine ist eine Auseinandersetzung mit Raum und der Zeit mit den Medien Film und Performance

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Performance und Video in Gruppenarbeit.
Erarbeitung von eigenen Performances, Kurzreferate und Filmerstellung.

Prüfungsleistungen: Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen. Organisation und Durchführung der Präsentation der Filme am Ende des Seminars. Konzept-Essay max 5 Seiten.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1

(Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Didaktik und Methoden der Sozialen Arbeit - in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Fluchtgeschichte

Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Der Beitrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Fluchtgeschichte ist bundesweit anerkannt. Niedrigschwellige sozialpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche (Sport, Bewegung, Spielen, Basteln, Hilfen bei Hausaufgaben, soziale Kompetenztrainings usw.) können die Inklusion der Kinder und Jugendlichen unterstützen. Dazu gehören die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die Alltagsbildung, Sprachentwicklung, Stärkung motorischer Fähigkeiten und die Aneignung der (neuen) Lebenswelten. Orte solcher Angebote und die Bezugsfelder des Seminars sind Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Abenteuerspielplätze, Spielmobile usw. In dem Feld der OKJA sollen die Studierenden praktische Erfahrungen sammeln sowie didaktisch-methodisch vorbereitete Angebote planen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Nach der Einführung an der Hochschule sollen die Studierenden die Arbeit von Kinder- und Jugendeinrichtungen in Düsseldorf oder anderen Städten unterstützen und dort hospitieren. Diese Tätigkeit ist Bestandteil des Seminars und Teil der Prüfungsleistungen, als Ausgleich fallen entsprechende Sitzungen an der Hochschule aus, bzw. werden in die Praxis verlagert.

Arbeitsformen: Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Textarbeit, praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, s.o.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit: 2-3 Personen, Hospitation in einer Einrichtungen der OKJA.
Hausarbeit: Abgabe bis spätestens 15.2.2019, mind. 10 Seiten als 2er Gruppe, mind. 15 Seiten als 3er Gruppe mit folgenden Inhalten: Didaktisch-methodische Planung (keine Durchführung!) eines Angebotes in einer Kinder- und Jugendeinrichtung auf den im Seminar bearbeiteten Grundlagen der Didaktik/Methodik (Bedingungsanalyse, Ziele, Methoden, Arbeitsformen, Evaluation)
Abgabe der Beschreibung der Einrichtung (mit Raster) bis Ende Dezember, diese Beschreibung ist auch Teil der Hausarbeit

Basisliteratur: • Deinet, Ulrich: Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Flüchtlingen – Herausforderung und Chance (2016) in: Zeitschrift Deutsche Jugend, 64 Jahrg., Heft 4/2016, Weinheim, S. 149 – 160

Didaktik/Methodik:

- Galuske, Michael 2002: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim
- Schilling, Johannes 2004: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit, Neuwied, 3. Auflage
- Spiegel, Hiltrud von 2004: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit, München
- Thole, Werner (Hg.) 2005: Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden

Offene Kinder- und Jugendarbeit:

- Deinet, Ulrich (2013) Innovative Offene Jugendarbeit. Bausteine und Perspektiven einer sozial-räumlichen Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Leverkusen.
- Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2009): Methodenbuch Sozialraum, Wiesbaden.
- Deinet, Ulrich (Hrsg.) (2005): Sozialräumliche Jugendarbeit – Grundlagen, Methoden, Praxis-konzepte“ (3. überarb. Aufl.), Wiesbaden.
- Deinet, Ulrich/ Sturzenhecker, Benedikt (2013) (Hrsg.): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit, 4., überarb. und aktual. Aufl., Wiesbaden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Theorieansätze der Sozialen Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für eine reflektierte Berufspraxis benötigen Sie Wissen über wissenschaftlich-theoretische Grundlagen Sozialer Arbeit. Doch auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann die Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. Lebensweltorientierung, Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, Reflexive Sozialpädagogik, Post-moderne Sozialarbeit) kennen lernen. In Fortführung dieser theoretischen Perspektiven wird zudem in grundlegende Konzepte methodischen Handelns Sozialer Arbeit (z.B. Streetwork, Casemanagement, Sozialraumorientierung) eingeführt. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischen Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Referate.

Prüfungsleistungen: Lerntagebuch (zu 4 Sitzungen) UND Hausarbeit (10 Seiten) ODER Referat (25 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2014). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (6., überarb. und erw. Aufl.). Freiburg: Lambertus.

Erath, P. (2006). Sozialarbeitswissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2015). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (2., überarb. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in zentrale Methoden, Handlungsfelder und Theorien Sozialer Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Gruppenarbeit, Textlektüre und Diskussion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in die Grundlagen Sozialer Arbeit geben. Dabei werden die Ambivalenzen Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund ihrer historischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie den aktuellen Herausforderungen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust und Zeit an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Referat (Gruppenarbeit, 2 bis max. 3 Personen, Dauer 30 Minuten) UND Essay thematisch an der Präsentation orientiert (Einzelarbeit; pro Person 5 Seiten) ODER Hausarbeit (10-12 Seiten pro Person; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Borrmann, S. (2016). Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Ein Lehrbuch. Weinheim: Beltz Juventa.
Chassé, K. A. & von Wensierski, H.-J. (Hrsg.) (1999). Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Eine Einführung Weinheim: Juventa.
Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2014). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (6., überarb. u. erw. Aufl.). Freiburg i. B.: Lambertus.
Hering, S. & Münchmeier, R. (2014). Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (5. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
Kessl, F., Kruse, E., Stövesand, S. & Thole, W. (Hrsg.) (2017). Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Burdrich.
Kreft, D. & Müller, W. (Hrsg.) (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit (2. überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis (2., überarb. u. erw. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
Otto, H.-U. & Thiersch, H. (Hrsg.) (2015). Handbuch Soziale Arbeit (5., erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
Schilling, J. & Klus, J. (2015). Soziale Arbeit. Geschichte – Theorie – Profession (6., vollst. überarb. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
von Spiegel, H. (2008). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (3., durchges. Aufl.). München: Ernst Reinhardt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G1.1 Grundlagen der Sozialen Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)
Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Das Lehrangebot richtet sich an engagierte und interessierte Studierende, die auch Präsenzzeit in ihr Studium investieren möchten

1 Sondertermin wird außerhalb der angegebenen Daten gemeinsam vereinbart

Die Termine für die Prüfungsleistungen werden gemeinsam und nur in der ersten Sitzung festgelegt.

Inhalt: Die SeminarteilnehmerInnen sammeln Praxiseindrücke aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Aktuelle Trends und neue Arbeitsfelder werden gemeinsam erarbeitet und in Gruppenübungen vertieft. Durch systematische Untersuchungen (Interviews, Fachzeitschriften, Auswertung von Stellenanzeigen gewinnen wir Zugang zu aktuellen Entwicklungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ein Zeitplanungsmedium (Kalender)

Gute eigene Arbeitsorganisation

Teamfähigkeit

Bereitschaft zur Kontaktaufnahme mit MitarbeiterInnen unbekannter Organisationen

Verbindlichkeit in der Kooperation Kalender

Arbeitsformen: Lehr-/ Lerngespräch, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Dokumentenanalyse im workload-Verfahren

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilen:

1. Präsentationen 15 min und Referat mit Handout 1 Seite nach Vorgabe im 1. Drittel des Seminars

2. Interview mit Experten aus der Sozialen Arbeit 2-3 Seiten und

3. Darstellung der Ergebnisse aus Empirischer Forschung (Interview und Datenanalyse) im 2. Drittel des Seminars (=Frist gemäß Prüfungsordnung)

4. Durchführung von Feedbackrunden
5. Mitgestaltung der Abschlußpräsentation
6. schriftliche Semesterreflexion 2 Seiten

Sonstige Informationen: Kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet

- oder -

die regelmäßige Teilnahme ermöglicht allen Mitgliedern des Seminars eine erkenntnisreiche Zeit und eine umfassende Abschlußpräsentation zur eigenen weiteren Verwertung ;-)

Basisliteratur: Galuske, M., Methoden der Sozialen Arbeit, Weinheim und München, Juventa
Geißler, K. und Hege, M., Konzepte sozialpädagogischen Handelns, Weinheim und Basel, Beltz
Limbrunner, A., Soziale Arbeit als Beruf, Weinheim und Basel, Beltz
Zum verbindlichen Selbststudium und Diskussionen in der Gruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen (verpflichtend):

14.01.2019, von 14 bis 17 Uhr

Block:

28.01.19.bis 01.02.19, jeweils 10:00-17:00 Uhr., Raum Vorbe. 03.E.001/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Das Vortreffen (verpflichtend) findet am 14.01.2019, von 14 bis 17 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert. Die Stadt, in der gebaute Umwelt und soziale Entwicklung einander bedingen, befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Durch Zu- und Wegzüge verändert sich die Bevölkerung; durch gesellschaftliche Modernisierungsprozesse verändern sich Lebensweisen und Lebensstile. Durch Abriss, Neubau und Modernisierung verändert sich die bauliche Substanz und das Erscheinungsbild der Stadt.

Sowohl die Veränderungen des gebauten Raumes wie die der Lebensweisen finden ihren Ausdruck in den urbanen Räumen. Des Weiteren sind "Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte.

Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie lebt es sich dort? Wie können Reaktionen und Methoden auf bestimmte Entwicklungen aussehen? Diesen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige Hilfen in der Drogenarbeit

Hennenberg, Norbert, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar gibt eine Einführung in die Arbeit mit drogenabhängigen Menschen sowie dem Aufbau der Suchtkrankenhilfe.

In diesem Rahmen wird ein Einblick in die Arbeitsbereiche der niedrigschwelligen Hilfsangebote (aufsuchende

Arbeit, Kontakt- und Notschlafstellen) sowie der höherschwelligen (Beratungsstellen, Substitutionsambulanzen,

Entgiftungen und Therapieeinrichtungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Beratungsstellen.

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen:

11. und 18.12.2018, jeweils 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.041).

Block:

Teil 1: 29.-31.01.2019; ganztags jeweils ab 09:30-18:00 Uhr (Raum 03.1.001).

Teil 2: 05.-06.02.2019; ganztags jeweils ab 09:30-18:00 Uhr (Raum 03.E.018).

Nachtreffen:

07.02.2019 von 17:00-19:00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutiäres Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 07.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Chancen und Risiken von Digitalisierung für eine professionelle Praxis Sozialer Arbeit

Fehlau, Michael

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Digitalisierung im weiten Verständnis eines durch informations- und kommunikationstechnologische Innovationen angetriebenen Wandels aller gesellschaftlichen Teilbereiche durchdringt in zunehmendem Maße die Arbeits- und Lebenswelten der Menschen. Soziale Arbeit ist daher herausgefordert, sich mit den weitreichenden Folgen dieser Entwicklung auseinanderzusetzen. Denn die Nutzung von Social Media, virtuellen Beratungsangeboten oder Fallsoftware in der sozialpädagogischen Praxis wirft vielfältige Fragen zu den Chancen und Risiken für Adressat*innen, Angebotsgestaltungen und -zugängen sowie die Professionalität Sozialer Arbeit auf. Diesen werden wir in der Lehrveranstaltung nachgehen. Dazu wird zunächst in das professionelle Selbstverständnis Sozialer Arbeit eingeführt, um auf dieser Grundlage drei Bereiche digitalisierter Sozialer Arbeit analytisch zu betrachten:

1. Soziale Medien: Zwischen Lebenswelt und Big Data,
2. Online-Beratung: Kommunikationsarbeit an der ‚Mensch-Computer-Mensch-Schnittstelle‘,
3. Digitalisierte Falldokumentation als Arbeitsmittel und Organisationstechnologie.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Plenumsdiskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Maximal zu zweit:

Entweder ein Referat von 30 Minuten Länge,

oder eine Hausarbeit mit ca. 10 (Einzelarbeit) oder 15 (Arbeit zu zweit) Seiten,

oder eine mündliche Prüfung (30 Minuten Einzel, 60 Minuten zu zweit)

Basisliteratur: Kutscher, Nadia (2018): Soziale Arbeit und Digitalisierung. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans/Treptow, Rainer/Ziegler, Holger (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt, S. 1.430-1.440

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit aus erziehungswissenschaftlicher Sicht

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 80 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussion im Seminar ermöglichen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der jeweiligen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik wird in einem ersten Schritt in die Professionstheorie Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit von Hans Thiersch eingeführt. Auf dieser Grundlage werden im Weiteren relevante professionelle Grundlagen erläutert wie die normative Bezugnahme auf die Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit, das so genannte "doppelte Mandat", der dreifache Analyse- und Handlungsfokus und der Anspruch ganzheitlicher und individueller Förderung in der Sozialen Arbeit. In einem zweiten Schritt werden methodische Ansätze, die gegenwärtig in der Sozialen Arbeit einerseits sehr bedeutsam, andererseits aber auch kontrovers diskutiert werden, vorgestellt. Um es in der Lehrveranstaltung nicht nur bei theoretischen Betrachtungen und Diskussionen zu belassen, werden drei Gäste aus der Praxis Sozialer Arbeit eingeladen, die aus ihrem Tätigkeitsfeld berichten werden, im Einzelnen: (1) Hilfen zur Erziehung, (2) Trennungs- und Scheidungsberatung sowie (3) Schulsozialarbeit in Berufskollegs.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, Vorträge von Gästen aus der Praxis Sozialer Arbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Hausarbeit von max. 10 Seiten (auch zu zweit) mit Präsentation des Inhaltsverzeichnisses in der Lehrveranstaltung oder 30minütiges Referat (zu zweit 45 Minuten) oder 30minütige mündliche Prüfung (zu zweit 60 Minuten). Alle Prüfungsleistungen können also auch zu zweit abgelegt werden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelle Grundlagen und Handlungskompetenzen Sozialer Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In der Sozialen Arbeit besteht ein hoher Bedarf professioneller Reflexionskompetenz; zum einen geht es um den eigenen Erwerb der Kompetenz und zum anderen um die Anleitung zur reflexiven Betrachtung.

In diesem Seminar wird es um die Bedingungen, Grundlagen und Voraussetzungen einer professionellen Handlungskompetenz gehen als auch um die Bündelung sozialpädagogischer Ansätze zur Reflexivität in der Sozialen Arbeit. Die Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit wie Beratung, Begleitung, Hilfe, Unterstützung, Lebens- Krisen- und Konfliktbewältigung im gesellschaftlichen Kontext sind immer auch vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu betrachten. Inhalte werden sein:

- Professionelle Handlungskompetenz in der Sozialen Arbeit zwischen Fallarbeit und Management
- Theoretische Auseinandersetzung mit Bedingungen, Grundlagen und Voraussetzungen eines Verständnisses sozialpädagogischer Reflexion
- kennen lernen der Bedeutung der Diskurse zu den Begriffen Profession und Disziplin
- professionelle Reflexionskompetenzen und deren Bedeutung für die Soziale Praxis

- Kennen lernen verschiedener Arbeitsfelder (durch Gäste/Exkursionen) unter Betrachtung der theoretischen Auseinandersetzungen sozialpädagogischer Reflexion

Arbeitsformen: - Einzelarbeit

- Gruppenarbeit
- Präsentationen/Referat
- Exkursionen
- Hausarbeit

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (mindestens 10 Seiten)
Präsentation (mindestens 30 Minuten plus 15 Minuten für Rückfragen)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritik und Migrationssensibilität in der Sozialen Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es wird mit Methoden gearbeitet (Kleingruppenarbeit, Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit etc.) die in einer noch größeren Gruppe nicht mehr durchführbar sind). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Soziale Arbeit ist immer auch Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Sie findet in einer Gesellschaft mit spezifischer Einwanderungsgeschichte statt, die in globale und europäische Entwicklungen eingebettet ist. Damit verbunden sind Ungleichheiten, gesellschaftliche Machtasymmetrien, rassistische Verstrickungen, die auch in und für pädagogisches Handeln relevant sind. Dieser Geschichte und der aktuellen Situation werden wir uns als Grundlage in der Veranstaltung annähern. Diskriminierende Erfahrungen durch Rassismus machen Adressat_innen mit Institutionen, mit gesellschaftlichen Strukturen und mit anderen Menschen. Pädagogische Institutionen und Mitarbeiter_innen sind selbst auch in Machtasymmetrien verstrickt. Mit Hilfe von Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit und in Diskussionen wird es daher um die Wahrnehmung von Eigenanteilen gehen. In der pädagogischen Arbeit haben sich auch die Sozialen Dienste mit der Einwanderung entwickelt: Viele Einrichtungen arbeiten heute z.B. „interkulturell“, „migrationssensibel“ oder „diversitätsbewusst“. Wie Soziale Arbeit im Kontext der Migrationsgesellschaft arbeitet, auf welche Themen und Probleme sie stößt, welche Konzepte es gibt und wie diese umgesetzt werden, wird daher ein weiterer Teil der Veranstaltung sein.

Arbeitsformen: Fachlektüre und Diskussionen, Inputvorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: - Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (Vorstellen einer "News of the day")

- Erstellen eines veranstaltungsbegleitenden Lernportfolios

Basisliteratur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Blocktage:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechungen:

11.12.2018, von 17:00-18:30, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Am 11.12.18 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatz-

fragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur finde nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Behindertenpädagogik - Grundlagen in Theorie und Praxis

Brünink, Björn, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik)

Vorbesprechung: 30.10.18 / 13:00-14:30 Uhr (Raum 03.1.041)

Wochenendblöcke:

1) 16.11.-18.11.18

2) 30.11.-02.12.18

jeweils Fr. 14:30-18:00 Uhr / Sa. und So. 10:00-17:00 Uhr (beide Blöcke 03.1.041)

Nachbesprechung: 21.12.18 / 12:00-14:00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention als verbindliche Rechtsgrundlage stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu aktuellen, partizipativen Modellen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit. Schließlich soll die Dimension Behinderung im Kontext der aktuellen Debatten über Diversität (Vielfalt) analysiert und diskutiert werden.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Gruppenbasierte Projektarbeiten mit schriftlicher Ausarbeitung und Präsentation der Ergebnisse.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich (Psychologie, Erziehungswissenschaften oder Sozialmedizin)

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Dieser Teilbereich der Psychologie beschreibt und erklärt zeitlich überdauernder Veränderungen menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne. Im Seminar wird die Entwicklung im Kindes- und Jugendalter mit dem Schwerpunkt auf die frühkindliche Entwicklung thematisiert. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über entwicklungspsychologische Theorien und Methoden gegeben. Im weiteren Verlauf des Seminars werden die frühkindliche Entwicklung sowie die Eltern-Kind Interaktion (z.B. Bindung) beleuchtet und unterschiedliche Entwicklungsbereiche (z.B. Motorik, Intelligenz, Emotion) vorgestellt. Gemeinsam werden die Themen auf ihre Relevanz für das praktische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen hin überprüft.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern Gespräche, Kleingruppenarbeit, interaktive Lehr- und Lernmethoden

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie (12., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychologie und in die Gruppenpsychologie

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, Rollenspiele, seminaristischer Unterricht). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in die Sozialpsychologie und in die Gruppenpsychologie.

Im Einzelnen werden die folgenden Themen behandelt:

Gegenstand und Methoden

Personwahrnehmung

Attribution

Kommunikation

Aggression

Hilfeleistung

Gruppenpsychologie:

Rollen und Phasen

Leitungsaufgaben

Konformität

Arbeitsformen: Vortrag und Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Portfolio mit vier Teilleistungen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit (Gruppe A)

Vetter, Jan, M.A. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Sozialarbeit und Sozialpädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

Basisliteratur: Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.
Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit (Gruppe B)

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr. / Vetter, Jan, M.A.

Prüfung G 2.1 (Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Sozialarbeit und Sozialpädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

Basisliteratur: Berk, L. E. (2011). Entwicklungspsychologie (5., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 120 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für PKF und wird für die gesamte Kohorte angeboten. Es sind 100 Plätze für die Studierenden PKF (einschließlich überbuchter Studienplätze) vorgesehen. Die LV wird mit weiteren 20 Plätzen für SA/SP geöffnet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW) Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft.

Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: BA-Studiengang PKF : 90-minütige Klausur

BA-Studiengang SA/SP: 90-minütige Klausur plus Hausarbeit (12 Seiten, den Vorgaben wissenschaftlichen Arbeitens der WAS entsprechend)

Basisliteratur: Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

In 120 Tagen um die Welt - Einführung in die Pädagogik

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminarkonzept umfasst auch selbstreflexive Übungen und Diskussionen, die in einer Gruppe über 45 Teilnehmer*innen nicht möglich sind.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Grundlagenseminar werden nach einer Einführung in die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaften und ihrer historisch-systematischen Entwicklung ausgewählte pädagogische Theorieansätze und Konzepte pädagogischen Handelns aus internationaler Perspektive betrachtet. HauptvertreterInnen dieser Ansätze und KlassikerInnen der Pädagogik werden vorgestellt und kritisch beleuchtet.

Aber auch die in Deutschland weniger bekannten PädagogInnen aus der ganzen Welt werden in den Blick genommen und es wird geschaut, welche Foki sie bei ihrer Auseinandersetzung mit der Pädagogik setzen.

Weiterhin werden die Aktualität und die Relevanz ausgewählter Ansätze für die heutige (sozial)pädagogische Praxis diskutiert und mit eigenen Erziehungsvorstellungen konfrontiert.

Ziel des Seminars ist es, auf den erarbeiteten Grundlagen und weiterführenden Kenntnissen Reflexionen und Diskussionen über Erziehung, Bildung und Sozialisation anzustoßen und die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit im Seminar sowie die Mitarbeit in der Online-Plattform Moodle.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen und Reflexionsübungen, Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte.

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Sitzung im Seminar (ca. 90 Min) in Gruppenarbeit
UND

Erstellung eines Handouts (1-2 Seiten) zum Prüfungsthema

UND

Schriftliche Bearbeitung von insgesamt 3 Reflexionsaufgaben (je ca. 2 Seiten) als Einzelarbeit.

Die "Paper" müssen innerhalb einer Woche nach Aufgabenstellung per E-Mail an die Dozentin verschickt werden. Diese stellt sie bei "moodle" online und zur Diskussion.

UND

Kommentierung von 2 anderen Reflexionsaufgaben.

Die Erarbeitung der Paper wird mit der Seminarzeit verrechnet!

Die Prüfungsleistungen werden im Detail in der ersten Seminarsitzung besprochen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussionen sowie Begrenzung durch Anzahl der Referate). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie
Psychopathologie
Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder
Therapie und Prävention

Arbeitsformen: Lehrgespräche, Impulsreferate, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Referat mit Handout für den Dozenten (ca. 20 Minuten)

Basisliteratur: Rahn E., Mahnkopf A. (2005). Lehrbuch Psychiatrie für Studium und Beruf. Bonn: 3. Auflage. Psychiatrie-Verlag
Bischkopf J., Deimel D., Walthers Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich die Gesundheit anderer – meiner Klient/innen – fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Dabei helfen eigene berufliche und private Erfahrungen genauso wie wissenschaftliche Modelle von Gesundheit und Krankheit. Wir lernen verschiedene Faktoren („Determinanten“) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des „Salutogenese-Ansatzes“ lernen wir verschiedene „settings“ von Gesundheitsförderung und Prävention kennen (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) und überlegen, wie Sozialarbeiter/pädagog/innen aktivierend handeln können.

Methodisch werden wir uns v.a. mit dem strukturierten Aufbau und Halten einer Präsentation beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: intensive Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: drei Kurz-Präsentationen, davon eine in Form eines "Messestandes"

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer
Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber
Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer
Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber
Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen.

Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Lebensbereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse.

Mit der Sozialräumlichen Gliederung versucht die Stadt Düsseldorf die o.g. Ebenen in Verbindung zu bringen und als Planungsgrundlage für die Soziale Arbeit zu nutzen.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz – Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

An Beispielen der Zusammenarbeit unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird geprüft, inwieweit Soziale Arbeit analytisch, als auch handlungsorientiert wirksam werden kann.

Der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung dient als Datenfolie.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation mit 10-12 Folien und 2 Seiten Handout oder alternativ eine Hausarbeit mit mindestens 12 Seiten Text.

Basisliteratur: • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Studium und Soziale Ungleichheit

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: (mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten) UND Reflexionstagebuch SOWIE Mitarbeit in einer Beobachtungsgruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Soziologie sozialer Probleme - Medienanalyse

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Einführungsblock:

1., 2. und 4.10.2018, jeweils 9.00-16.00 Uhr (Raum 09.1.001)

Abschluss-Sitzung:

4.2.2019 von 9.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Kriminalität, rechte Gewalt, Arbeitslosigkeit und Armut, Migration, radikale Religiosität und soziale Ausgrenzung – dies sind nur einige Beispiele für soziale Probleme, die gegenwärtig die öffentliche Aufmerksamkeit, die sozialpolitische Diskussion und das sozialpädagogische Handeln bestimmen. Aufgabe von Sozialarbeit und Sozialpädagogik ist es, Beiträge zur Bewältigung von sozialen Problemen zu liefern und Unterstützungsressourcen für Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen bereitzustellen.

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem sozialwissenschaftlichen Konzept „Soziales Problem“ und liefert eine allgemeine Einführung in die aktuelle Soziologie sozialer Probleme. Hier werden grundlegende theoretische Erklärungsansätze zur Entstehung problematischer sozialer Lebenslagen (soziale Ungleichheit; soziale Devianz; soziale Ausgrenzung) vorgestellt und aktuelle soziologische Befunde thematisiert.

Im Forschungsteil der Lehrveranstaltung werden die Studierenden eingeladen, ein ausgewähltes Soziales Problem mit empirischen Instrumenten zu untersuchen. Im Mittelpunkt steht hier die Qualitative Dokumentenanalyse – Analyse von ausgewählten Zeitschriftenartikeln aus der Tages- und Wochenpresse. Vorbereitet wird diese empirische „Forschungsreise“ durch eine Einführung des Dozenten in das qualitative Forschungsinstrument der Qualitativen Dokumentenanalyse

Arbeitsformen: einführende seminaristische Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit: Frame-Analyse = Qualitative Dokumentenanalyse von Mediendokumenten zu einem von dem Studierenden gewählten Sozialen Problem

Prüfungsleistungen: Durchführung einer Qualitativen Dokumenten-Analyse zu einem gewählten Thema; mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Albrecht, Günter/Groenemeyer, Axel (Hg.): Handbuch Soziale Probleme, 2 Bände, Wiesbaden: Springer-Verlag 2012 – Bibliothek-Signatur: 31 – NXV 23

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und textbasierten Diskussion

Arbeitsformen: Fachlektüre, textbasierte Diskussion, Gruppenarbeit, Kurzinputs, Übungen, Falldiskussionen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio bestehend aus:

- einer kommentierten Mindmap zum Seminar
- einem Reading-Diary zu 4-5 Texten (abhängig vom Textumfang) à 1-2 Seiten
- einem Fallkommentar (2-3 Seiten)

Basisliteratur: wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienwelten - Kinderwelten: Lehrforschungsprojekt

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (wg Projektcharakter des Seminars). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die ‚Baupläne‘ von Familien verändern sich: Die Formen, in denen Menschen ‚Familie‘ leben, vervielfältigen sich; die Arbeitsteilungen zwischen den Geschlechtern verschieben sich; Liebe und Partnerschaft werden zerbrechlich; die Selbstverständlichkeiten des Kinder-Habens und des Eltern-Seins lösen sich auf. Dieser Strukturwandel familiärer Lebensformen hinterlässt deutliche Spuren auch in den Kinderwelten. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht der Versuch, in Theorie und eigenständiger empirischer Arbeit diese Veränderungen der Lebenswelten von Eltern und Kindern zu untersuchen. Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesung und empirischen Beiträgen der Studierenden. Eingeleitet wird die Veranstaltung durch eine kurze Einführung in die aktuellen Forschungsperspektiven und Befunde der Familien- und Kindheitssoziologie (mittlere/späte Kindheit 10-12 Jahre). Anschließend soll sich die Präsentation und Diskussion von Interviewleitfäden, die die Grundlage der studentischen Forschungsarbeiten bilden. Die studentischen Beiträge haben einen empirischen Charakter: Die Studierenden werden eingeladen, zu folgenden Themen der Kindheits-soziologie qualitative Kinder-Interviews durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.

- Entwicklungsfördernde Familienwelten („Edukatope“)
- Geschwisterbeziehungen
- Freundschaftsnetzwerke
- Freizeit und Aktionsräume

- Kindheitskrisen und Resilienz.

Arbeitsformen: einführende seminaristische Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Planung, Durchführung und Auswertung von qualitativen Kinder-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen - jeder Studierende führt mindestens ein Interview durch.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Gruppenpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Ecarius, J. (Hg.): Handbuch Familie. Wiesbaden 2007
Hill, P.B./ Kopp, J. (Hg.): Handbuch Familiensoziologie. Berlin 2014
Nave-Herz, R.: Ehe- und Familiensoziologie. 3. Auflage, Weinheim 2013
Nave-Herz, R.: Familiensoziologie. Ein Lern- und Studienbuch. München 2014
Peuckert, R.: Familienformen im sozialen Wandel. 8. Auflage. Wiesbaden 2012

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik (Langzeit)

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block 1

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

28.1.-1.2.2019, jeweils 10:00-17:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 30.01.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block 2

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

01. und 02.10. sowie 04. und 5.10.2018, jeweils 10:00-17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Zusätzliche Termine für Exkursionen an versch. Terminen außerhalb der Seminarzeiten

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, mind. 2 Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation, Hausarbeit, Exkursionsprotokoll

Basisliteratur: Schneider, W. / Götzky, D.

Pocket Kultur – Kunst und Gesellschaft von A-Z, 2008 Bonn (Bundeszentrale pol. Bildung)

Hoffmann, Hilmar

Kultur für alle, 1979 Frankfurt

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.)

Handbuch Soziokultur, 2015 Hannover

downloadbar unter: www.stnds.de/de/was-wir-foerdern/programme/soziok/Handbuch-Soziokultur

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Politikwissenschaften)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 8.+15.10. = 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Dieses Seminar findet parallel zu dem gleichnamigen Seminar von Prof. Dr. Katja Neuhoff statt. Es besteht aus einer Kombination von Webinaren (= Online-Seminaren) UND der zeitlich flexiblen Bearbeitung von Online-Lehr-/Lerneinheiten. Die Webinar-Themen sind in jeder Woche abgestimmt, d.h. Sie können es sich in jeder Woche aussuchen, ob Sie das Webinar am Montag (11.00 - 12.30 Uhr) oder am Mittwoch (20.00 - 21.30 Uhr) besuchen wollen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Webinaren unterstützt Sie bei der Bearbeitung der Lerneinheiten, ist aber keine zwingende Voraussetzung dafür. Die Webinare bieten vertiefende Lerninhalte an und dienen in starkem Maße der Interaktion der Studierenden untereinander und zwischen Studierenden und Lehrenden. Sie können sie - guten Internetzugang vorausgesetzt - von zuhause aus besuchen und die Lerneinheiten natürlich auch vom heimischen PC aus bearbeiten. Präsenzangebote auf dem Campus gibt es nur für die beiden einführenden Sitzungen.

ACHTUNG: Die beiden Einführungsveranstaltungen, bei denen auch die Eintragung in die Prüfungsliste möglich ist, finden am 08.10. und 15.10.2018 AUF DEM CAMPUS statt, jeweils 11.00-12.30 Uhr im Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4 (04.E.002).

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Arbeitsformen: Webinare; Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren

Online-Einheiten: Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zehn, aus denen Sie sieben Einheiten auswählen können, die Sie bearbeiten möchten). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen am 8. bzw. 15.10. (11.00 Uhr, Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4: Raum 04.E.002).

Prüfungsleistungen: Das Testat wird auf der Basis von sieben erfolgreich bearbeiteten Lerneinheiten auf der moodle-Plattform vergeben. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2019).

Sonstige Informationen: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2 (Sozialphilosophie)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 8.+15.10. = 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Dieses Seminar findet parallel zu dem gleichnamigen Seminar von Prof. Dr. Walter Eberlei statt. Es besteht aus einer Kombination von Webinaren (= Online-Seminaren) UND der zeitlich flexiblen Bearbeitung von Online-Lehr-/Lerneinheiten. Die Webinar-Themen sind in jeder Woche abgestimmt, d.h. Sie können es sich in jeder Woche aussuchen, ob Sie das Webinar am Montag (11.00 - 12.30 Uhr) oder am Mittwoch (20.00 - 21.30 Uhr) besuchen wollen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Webinaren unterstützt Sie bei der Bearbeitung der Lerneinheiten, ist aber keine zwingende Voraussetzung dafür.

Die Webinare bieten vertiefende Lerninhalte an und dienen in starkem Maße der Interaktion der Studierenden untereinander und zwischen Studierenden und Lehrenden. Sie können sie - guten Internetzugang vorausgesetzt - von zuhause aus besuchen und die Lerneinheiten natürlich auch vom heimischen PC aus bearbeiten. Präsenzangebote auf dem Campus gibt es nur für die beiden einführenden Sitzungen.

ACHTUNG: Die beiden Einführungsveranstaltungen, bei denen auch die Eintragung in die Prüfungsliste möglich ist, finden am 08.10. und 15.10.2018 AUF DEM CAMPUS statt, jeweils 11.00-12.30 Uhr im Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4 (04.E.002).

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Arbeitsformen: Webinare; Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren
Online-Einheiten: Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zehn, aus denen Sie sieben Einheiten auswählen können, die Sie bearbeiten möchten). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen am 8. bzw. 15.10. (11.00 Uhr, Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4: Raum 04.E.002).

Prüfungsleistungen: Das Testat wird auf der Basis von sieben erfolgreich bearbeiteten Lerneinheiten auf der moodle-Plattform vergeben. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2019).

Sonstige Informationen: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stadt im Wandel. Und wo bleibt die Kultur?

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 3.1/2 (Soziologie)

Vorbesprechung:

18.10. von 17.00-20.00 Uhr

Blocktermine an Wochenenden:

17.11., 12.00-21.00 Uhr

18.11., 12.00-21.00 Uhr

11.01., 17.00-20.00 Uhr

12.01., 12.00-21.00 Uhr

jeweils extern

13.1.19, 12-21 Uhr, Raum 18.10. = 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung am 18.10. findet am Campus Derendorf statt, alle anderen Termine extern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Stadt im Wandel. Und wo bleibt die Kultur?

Eine Verdichtung von Wohnraum ist in den Großstädten inzwischen Normalität. Stadtteile sind im Wandel und freie Flächen werden seltener. Dort wo früher noch auf einem Gelände einer alten Tankstelle ein Verein war, entsteht jetzt Wohnraum. Der alte Güterbahnhof wurde zu hochpreisigem Wohnen? In der Zwischenzeit konnte der Raum für Kultur für sogenannte Zwischenraumnutzungen genutzt werden. Bleibt Kultur auch nach dem Bauten? Was für Orte braucht Kultur, um sich in der Stadt entfalten zu können? Wie stehen Anwohner*innen dazu und was macht die Politik in einer Stadtverwaltung, um Künstler*innen Räume zu geben?

Die Methode des Seminars ist angelehnt an einem Werkstattverfahren. Kulturelle Bildungsprojekte werden gemeinsam erforscht und näher betrachtet. Kunst und Kulturräume der Stadt besucht und befragt. Die Methoden der Arbeiten in der Kulturellen Bildung vermittelt.

Arbeitsformen: Exkursionen durch die Stadt, aber auch zu Düsseldorfer Einrichtungen der Kultur- und Jugendkulturarbeit, Werkstattverfahren, Vorträge und Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit ca. 6 Seiten, Text/ Visual oder Bericht über eine der gemeinsam besuchte Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2011)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Unter anderem geht es um die Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten - die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrecht oder des Sozialrechts (im folgenden Semester).

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, welche zu 50% Inhalte aus dem G4.1-Seminar enthält. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegt werden.

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (der Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen

Krause, Elina, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 08:00 - 09:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Achtung, dieses Seminar beginnt bereits um 8.00 h und endet um 9.30 h

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor_innen belegt werden

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen

Krause, Elina, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Fr. 10:00 - 11:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Achtung, dieses Seminar beginnt um 10.00 h und endet um 11.30 h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor_innen belegt werden

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2019 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2019 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts oder des Strafrechts.

Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gundelach - Dienstag)

Gundelach, Lasse, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor_innen belegt werden.

Basisliteratur: Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gundelach - Donnerstag)

Gundelach, Lasse, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

- Inhalt:**
- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
 - Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
 - Wie denken Jurist*innen?
 - Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor_innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis - Gruppe 1)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden

Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis - Gruppe 2)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor_innen belegt werden
Studierende nach der Prüfungsordnung 2009/2010: Der zweite Teil dieser G4.1-Veranstaltung muss mit einer Belegung einer G4.3.-Veranstaltung im Folgesemester erbracht werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Unter anderem geht es um die Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten - die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrecht oder des Sozialrechts (im folgenden Semester).

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur angeboten, welche zu 50% Inhalte aus dem G4.1-Seminar enthält. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegt werden.

Für die Studierenden der PO 2011 wird eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters angeboten (der Termin wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

'Gesehen werden' - Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit

Rupp, Sabine

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbesprechung: Freitag, 5. Oktober, 14:30-18:30 Uhr /

Blockseminar: Samstag, 13. Oktober, 9:30-15:30 Uhr; Samstag, 3. November, 9:30-16:30 Uhr;

Samstag, 24. November, 9:30-16:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wegen des Methoden- und Techniktrainings ist das Lehrangebot auf 40 Studierende begrenzt.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In der Sozialen Arbeit liegt es nahe, Klient*in, Patient*in, Bewohner*in in den Mittelpunkt allen Tuns zu stellen. Was nicht unmittelbar mit dem Menschen und der Sozialen Arbeit mit Menschen zu tun hat, wird häufig als weniger wichtig bzw. weniger notwendig erachtet. So auch Öffentlichkeitsarbeit. Dabei kann Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in zwei Aspekten Wesentliches leisten:

- **Gesellschaftliche Wertschätzung:** Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert, wie Soziale Arbeit die Gesellschaft und das zu Grunde liegende Sozialsystem stabilisiert.

- **Wirtschaftliche Rechtfertigung:** Im Wettbewerb sozialer Einrichtungen wird jene mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit die Nase vorn haben – weil sie in aller Regel nachhaltig belegen kann, dass sie genug Klient*innen und Rückhalt in der Gesellschaft findet und ihre Arbeit gebraucht wird.

Im Zentrum des Seminars steht das Wie in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit in Konzept und Umsetzung werden vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden werden Zielgruppenkonzepte erörtert, analoge und digitale Kommunikationskanäle beleuchtet, natürlich auch Social Media. In den Gruppenarbeiten geht es um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Seminar Diskussion, Gruppenarbeit & Präsentation Ergebnisse Gruppenarbeit (Seminaraktivität gem. § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung), Übungen im Plenum

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

Egelhaaf, Baptiste, BA Soziale Arbeit

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und mediales Arbeiten mit den neuen KIT erfordern eine Begrenzung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Digitale Technologien beruhen auf Hardware, Software und Netzwerken. Verdeutlicht werden kann dies zum Beispiel an einem Smartphone: Das Smartphone als Hardware können wir anfassen, die Software sind unsere Apps und kommunizieren können wir, indem wir mit einem Funknetzwerk (WLAN) verbunden sind. Digitale Technologien und damit auch Smartphones haben unsere Gesellschaften so verändert, dass von einer digitalen Mediatisierung von Lebens- und Arbeitswelten gesprochen wird. Die Digitalisierung verändert dabei nicht nur die Lebenswelten von Jugendlichen, sondern auch die Arbeitswelten innerhalb der Institutionen der Sozialen Arbeit. Daraus entsteht sowohl eine Herausforderung als auch eine neue Verantwortung für die Soziale Arbeit.

Innerhalb des Seminars werden die Chancen, Grenzen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit gemeinsam erarbeitet. Die Bearbeitung erfolgt an unterschiedlichen Themenbereichen:

- Informationstechnologien in sozialen Organisationen
- Digitale Technologien in sozialen Organisationen
- Fachsoftware in der Sozialen Arbeit
- Internetseiten und -portale von und für die Soziale Arbeit
- Mediennutzung von Adressat*innen
- Kommunikation zwischen Adressat*innen und Soziale Arbeit
- Online Beratung und Soziale Netzwerke
- Digitale Teilhabe (E-Partizipation)
- Apps in der Sozialen Arbeit
- Computerspiele in der Jugendarbeit

Schwerpunkte auf einzelne Themenbereiche oder Vorschläge zu weiteren können am Anfang des Seminars gemeinsam festgelegt werden.

Technikaffinität ist keine Voraussetzung für dieses Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Textarbeit, Semindiskussion, Präsentation, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat besteht darin, dass auf Moodle ein Kurzbeitrag zum Seminarthema „Digitalisierung in der Sozialen Arbeit“ erstellt wird und in der darauffolgenden Seminarsitzung vorgestellt wird.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wohlfahrtsverbände, Sozialverwaltung und Sozialpolitik - Einführung in die Produktion sozialer Wohlfahrt und in die Grundlagen der Sozialadministration

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: „Umbau des Sozialstaates“, „aktivierender Staat“, „Neue Steuerung“, „Kontraktmanagement“, „Effizienz und Effektivität“ – das sind zurzeit die zentralen Schlüsselbegriffe in der „Produktion sozialer Wohlfahrt“. Und dass diese „Produktion sozialer Wohlfahrt“ – und damit auch die Soziale Arbeit - sich in einem Umbruch, einem Paradigmawechsel befinden – zumindest darüber besteht Einverständnis unter den Akteuren.

Die Veranstaltung bietet auf diesem Hintergrund Studierenden einen Einstieg in die „Produktion von Wohlfahrt“, die Strukturen der bundesdeutschen Sozialstaatlichkeit und in die Grundlagen der Sozialadministration mit ihrer jeweiligen politischen, rechtlichen und ökonomischen Verfasstheit.

Neben einer unumgänglichen Analyse- und Strukturkompetenz sollen in diesem Seminar aber auch Einblicke in die aktuellen Diskurse der Sozialen Arbeit, neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten, sowie neues und altes Handwerkzeug der Profession vermittelt werden. Handlungsorientiert wird dabei im Seminar ein stetiger Wechsel zwischen praktischen Problemstellungen, wissenschaftlichen Erklärungsmodellen und sozialarbeiterischen Problemlösungen realisiert. Organisationssoziologische Einblicke wechseln sich dabei ab mit sozialpolitischen Grundeinsichten; beide gemeinsam sollen zu einem analytischen Blick, einem strategisches Instrumentarium und einer Leidenschaft für die Sozialstaatlichkeit als der wesentlichen Grundlage der bundesdeutschen Demokratie führen.

Arbeitsformen: Vorlesung, Kleingruppen, Exkursion, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Testat mit Lernportfolio

Sonstige Informationen: Das Seminar wird über Moodle organisiert - Sie benötigen einen Moodle Zugang!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zum Verhältnis von Sozialer Arbeit und Politik

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

(Dr. Kathrin Gräble ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in den Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Politik. Dazu werden die politischen Institutionen, Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit

erklärt. Am Beispiel einer aktuellen sozialpolitischen Fragenstellung wird nachgezeichnet, wie sich ein politisches Vorhaben über die Gesetzgebung letztlich auf Soziale Arbeit auswirkt und wie Soziale Arbeit dies mit gestaltet.

Eine Exkursion in den Landtag NRW wird ebenso geplant wie ggf. Gespräche mit Expertinnen bzw. Experten.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Exkursion

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Birgit Bütow, Karl August Chassé und Werner Lindner (Hg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zum Verhältnis von Sozialer Arbeit und Politik

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

(Dr. Kathrin Gräßle ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in den Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Politik. Dazu werden die politischen Institutionen, Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit erklärt. Am Beispiel einer aktuellen sozialpolitischen Fragenstellung wird nachgezeichnet, wie sich ein politisches Vorhaben über die Gesetzgebung letztlich auf Soziale Arbeit auswirkt und wie Soziale Arbeit dies mit gestaltet.

Eine Exkursion in den Landtag NRW wird ebenso geplant wie ggf. Gespräche mit Expertinnen bzw. Experten.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion, Exkursion

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Birgit Bütow, Karl August Chassé und Werner Lindner (Hg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Historische Linien und aktuelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Mittwoch 26.09. (Raum 03.1.022) und Freitag 28.09.2018 (Raum 03.2.054), jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) setzt sich die Abschlussklausur zusammen.

Es finden vor der Klausur noch zwei Zusatztermine zur Klausurvorbereitung statt (Montag 5.11. und Montag 19.11.2018 von 14:30 bis 16:00 Uhr); Raum wird im Seminar bekannt gegeben

Inhalt: Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei die Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind. Hierzu werden wichtige Urteile behandelt und in den jeweils rechtlichen Kontext gestellt: menschenwürdiges Existenzminimum mit Blick auf Leistungen nach dem SGB II, Religionsfreiheit, Einschränkung des Asylrechts, Ehe und Familie, "Ehe für alle", "drittes Geschlecht" etc. Der verwaltungsrechtliche Teil enthält vorrangig praxisorientierte Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen

Prüfungsleistungen: Klausur am 03.12.2018 von 14:30 bis 16:30 Uhr; Raum wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundkurs Grundsicherungsrecht in der Sozialen Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, PO 2015)

Blocktage:

Do. 04.10. bis Sa. 06.10.2018

Do. 04.10. und Fr. 05.10. jeweils von 9:00 - 17:30 Uhr (Raum 03.E.001)

Sa. 06.10. von 9:00-16:00 Uhr (Raum 04.E.002), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz-IV") steht im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars, insbesondere die Regelungen zur Bedarfsgemeinschaft, zu den Grund- sowie den Mehrbedarfen und sonstigen besonderen Bedarfen nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II). Anhand praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Verfahrensvorschriften, Überprüfung von Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- besondere Fördermöglichkeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am 3. Dezember 2018 (von 14:30 - 16:30 Uhr). Bitte beachten Sie, dass es nur diesen einen Klausurtermin gibt.

Die Klausur besteht zu 50% aus Inhalten des Seminars „Einführung in das Recht“ (G4.1) aus dem letzten Semester und zu 50% aus Inhalten aus dem hier beschriebenen Seminar.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote im Wahlpflichtbereich G 4.2 mit 4 SWS beinhalten auch die Veranstaltung und das Testat G 5.1

Wahlpflichtbereich G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Das Handwerk des Filmemachens 1

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

28.01.2019- 01.02.2019

jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der FH statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Präsentation der Arbeiten

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 30.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Medien in Bewegung

Michels, Harald, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Inhalt: Der Medienkonsum wird gerne in der öffentlichen Diskussion als eine Ursache für den Bewegungsmangel und den daraus folgenden Mangelerscheinungen (z.B. Übergewicht, Aufmerksamkeitsstörungen) thematisiert. Digitale Medien können aber auch mit motorischer Aktivität / Sport so verknüpft werden, dass Bewegung gefördert und zugleich Medienkompetenz erworben wird. Praktische Beispiele sind "Geocaching", "Tutorials für Trendsportarten", "Pokémon GO" usw.

In der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden Bewegungspraxis / Sport mit digitalen Medien kreativ zu verknüpfen. Dazu werden in einem ersten Teil Bewegungs- und Medienpädagogische Grundlagen bearbeitet und erprobt. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird im Sinne einer Werkstatt das Erproben von Verknüpfungsideen im Mittelpunkt stehen (z.B. Vermitteln der Programmiersprache SCRATCH mit Bewegungsübungen in einer Grundschule). Hierzu werden Kontakte zu praktischen Handlungsfeldern weiter gegeben, in denen diese Erprobungen in der zweiten Hälfte des Semesters stattfinden können. An den letzten Veranstaltungsterminen (im Januar 2019) werden die Ergebnisse der Erprobungen im Seminar präsentiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Institutionen in verschiedenen Handlungsfeldern (z.B. Grundschulen, Jugendeinrichtungen), um in der zweiten Semesterhälfte den Zusammenhang von Digitalen Medien und Bewegung / Sport zu erproben.

Arbeitsformen: Vorträge, Praktische Übungen, Experimente in verschiedenen Handlungsfeldern, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Praktische Erprobung der Verknüpfung von Digitalen Medien und Bewegung/ Sport in einem Handlungsfeld (ca. 6 Zeit-Stunden vor Ort) sowie die Präsentation der Ergebnisse (15 Minuten Berichterstattung in den letzten drei Veranstaltungstagen)

Basisliteratur: Winter, Andrea (Hg) (2011): Spiele und Erleben mit digitalen Medien. Reinhardt - Verlag: München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Performance - Experimente in abwegigem Alltag

Gather, Oliver

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 & 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Inhalt: Experimente in abwegigem Alltag

Wenn Kunst ihre etablierten Rahmenbedingungen (Museum, Galerie) verlässt, wird sie performativ: sie reagiert, kommuniziert, setzt sich einer räumlichen/sozialen Gegebenheit aus. Wir befassen uns mit klassischen und zeitgenössischen Positionen in der Performance, und besonders mit solchen performativ-künstlerischen Strategien, die sich mit Alltagsräumen und deren Atmosphären beschäftigen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge / gemeinsames Erarbeiten von elementaren performativen Konzepten, die dann in kleinen Übungen erprobt und präsentiert werden.

Prüfungsleistungen: Kurzreferate, Essay max 5 Seiten, Miniperformances

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G5.1/2 Grundlagen Kunst und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Fr. 09:00 - 17:45, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Einzeltermine sind:

12.10.18. (10.00- 18.00 Uhr)

19.10.18 (10.00 - 15.00 Uhr)

02.11.18 (10.00 - 18.00Uhr)

16.11.18 (10. 00 -18.00 Uhr)

23.11.18 (10.00 - 18.00Uhr)

plus individuell zu vereinbarende Beratungstermine

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Inhalt: Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgewählte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc..Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Lernportefolio

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G51/2 Grundlagen Kunst und Text

Schleiner, Maria, Prof. / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Fr. 09:00 - 17:45, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Einzeltermine sind:

12.10.18. (10.00- 18.00 Uhr)

19.10.18 (10.00 - 15.00 Uhr)

02.11.18 (10.00 - 18.00Uhr)

16.11.18 (10. 00 -18.00 Uh

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Inhalt: Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgewählte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Lernportefolio

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hip Hop in der Jugendarbeit

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Testat G 5.1 (nur bei 4 SWS Veranstaltungen) und Prüfung G 5.2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 angenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich bitte im OSSC nur für eines der G5.2 Seminare an. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, melden Sie sich dementsprechend im OSSC für G5.1 oder für G5.2 an. Im Seminar und in der anschließenden Online-Prüfungsanmeldung im OSSC erfolgt die Anmeldung für G5.1 und G5.2 dann ebenfalls nach Bedarf.

Inhalt: Die Hip Hop-Kultur hat in den letzten Jahren unter Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Insbesondere ergeben sich durch den musikalisch niedrighwelligen Zugang besonders hier zahlreiche Möglichkeiten der pädagogischen Einflussnahme. So lassen sich mit erstaunlich geringem finanziellen Aufwand und wenigen tontechnischen Grundkenntnisse bereits professionelle Produktionen verwirklichen. Ziel des Seminars ist es einerseits pädagogische Fragen zum Thema Hip Hop und Jugend zu erörtern, andererseits das nötige computer- und tontechnische Grundwissen zu vermitteln, das benötigt wird, um ein Projektstudio einzurichten und kleine Produktionen zu realisieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da für das Seminar PC-Arbeitsplätze erforderlich sind.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten nicht nur Interesse an Hip Hop, sondern generell an Musik mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener PC/Laptop.

Arbeitsformen: Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen

Prüfungsleistungen: Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequenzierprogramms Cockos Reaper und Erstellung eines Handouts über die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen.

Sonstige Informationen: Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn auf meiner Profilseite zugänglich sein.

Basisliteratur: Als vorbereitende Literatur eignet sich:

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Module M.2 und MPS: Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

M2 MPS1 Kurs A

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Samstag 10.11. von 11-19 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung, Raum 10.11. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt
Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)

Präsentationsübungen

Arbeitsformen: Kollegialer Austausch, Einzelvorträge

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus mehreren Teil-Leistungen:

Präsentation 15 min

Bewerbungsmappe nach Vorgabe, Abgabe

Veranstaltungsorganisation

TN der neueren PO sind mit dem sogenannten "TESTAT" = Eintrag ins Prüfungsverzeichnis zu keiner Prüfungsleistung verpflichtet

Sonstige Informationen: Bitte Kalender mitbringen für Zusatztermine außerhalb der angegebenen Daten

Basisliteratur: Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 19.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

M2 MPS1 Kurs B

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Samstag 13.10. von 11-19 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung, Raum 13.10. = 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die Inhalte werden auch von den jeweiligen Interessen der Teilnehmenden mitbestimmt
Die Themen und Termine für die Präsentationen werden verbindlich und nur beim ersten Treffen festgelegt.

Austausch über studienrelevante Belange,

Vorbereitung auf die Praxisphase im AM (Bewerbung, Arbeitsmarktlage, Rollenverständnis etc)

Präsentationsübungen

Arbeitsformen: Kollegialer Austausch, Einzelvorträge

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus mehreren Teil-Leistungen:

Präsentation 15 min

Bewerbungsmappe nach Vorgabe, Abgabe

Veranstaltungsorganisation

TN der neueren PO sind mit dem sogenannten "TESTAT" = Eintrag ins Prüfungsverzeichnis zu keiner Prüfungsleistung verpflichtet

Sonstige Informationen: Bitte Kalender mitbringen für Zusatztermine außerhalb der angegebenen Daten

Basisliteratur: Hesse/ Schrader und Püttjer / Schnierda zum Thema Bewerbungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Blocktage:

Freitag, 05.10. und Samstag, 06.10.2018, jeweils 10.00-18.00 Uhr sowie als Abschluss am Freitag, 08.02.2019, von 10.00-13.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Seminar stellt Methoden der ästhetischen Forschung in Theorie und Praxis vor und versucht sie auch an kulturellen Orten bzw. Verfahren zu erproben. Die Wahrnehmung und Erarbeitung von Konzepten von Kultur, Raum, Performance und Kunst spielen dabei eine spannende und anschlussfähige Rolle. Dann kommt man vielleicht dahinter, was man mit der Kultur macht, wenn man sie gefunden hat. Dazu gehen wir ins ästhetische und kulturelle Feld.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation eigener Versuche

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Mi. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

ACHTUNG:

Das Seminar findet am 10.10. von 12.45-14.15 Uhr statt (2 SWS, Einführung).

Weitere 6 Termine mittwochs von 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr (4 SWS) am:

31.10. / 7.11. / 14.11. / 28.11. / 05.12. / 12.12.2018.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Unterstützung und Begleitung zu Fragen des Aufbaustudiums.

Inhalte und Methoden der Veranstaltung richten sich nach den Interessen der Studierenden und werden gemeinsam mit ihnen in der ersten Veranstaltung besprochen.

Arbeitsformen: Seminar, Kurzvorträge, Teilnehmerbeiträge

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung / Testat: Recherche div. Forschungsmethoden oder Forschungsprojekte - Vorstellung als Gruppenarbeit im Seminar am 05.12. und 12.12.2018

Alternativ: Erstellung einer Selbstanalyse. Die Verschriftlichung der individuellen Ergebnisse entspricht der Prüfungsleistung, bedingt aber eine Teilnahme am Seminar an drei aufeinanderfolgenden Seminareinheiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar den Themen entsprechend bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring 2 MPS 1

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Klären der Fragen rund ums Studium. Die Studierenden erwerben Detailkenntnisse zum Studienaufbau und den Prüfungsbedingungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: absolviertes Mentoring 1

Arbeitsformen: Vorlesung, Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Fünfminütiger Vortrag zu einem selbstgewählten Thema. Teilnahme an Diskussionen auf der elearning-Plattform

Basisliteratur: wird auf moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS Mentoring/Coaching 2 und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung 1

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Die Lehrveranstaltung dient dazu, Methodenkompetenzen zu vertiefen, zu wiederholen und ggf. aufgetretene Lücken zu schließen. Die Studierenden können selber Themenbereiche für die Lehrveranstaltung benennen.

Inhalt: Alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienablauf und -aufbau und Prüfungsbedingungen

Kenntnisse klassischer und aktueller Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der methodischen Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien

Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse zu Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten

fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen bzw. methodischer Vorgehensweisen

Arbeitsformen: Aktivierende Methoden wie handlungsorientiertes Lernen, Rollenspiele, Präsentationsübungen, Beratungsmethoden; Methodologische und methodische Einführungen in Form von Vorlesungen oder Inputs der/des Dozentin/en, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Methodenreflexion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten oder Postern.

Prüfungsleistungen: Testat über die erfolgreiche Teilnahme an einer Übung während des Seminars

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 (PO 2011) / Testat MPS.1 (PO 2015)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen in D. und Europa können selbst gesucht werden, Praxisstellen in Bolivien, Nicaragua, Südafrika und Indien stehen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um pädagogische Projekte von Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Straßenkinder, arbeitende Kinder bzw. Kinder in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Behinderte). Schulen sind ebenfalls dabei.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation/ Referat/ Hausarbeit

Sonstige Informationen: Finden Sie auf meiner homepage www.juergen-dewes.de oder bestellen diese per Email: Juergen.Dewes@online.de

Basisliteratur: Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage www.juergen-dewes.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2**(Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)****Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS) mit Besuch der Ringvorlesung**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten !

Inhalt: Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog*in bzw. als Sozialarbeiter*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind sozialpädagogische Fachkräfte immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer zweisemestrigen Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben.

Arbeitsformen: ausgehend von den Lernwünschen der Studierenden: Kurzvorträge der Dozentin und von Studierenden sowie Diskussionen im Plenum oder in Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einer Forschung oder Evaluation mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung

Basisliteratur: Oelerich, Gertrud/ Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2011): Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung – Empirische Sozialforschung

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter*in und Sozialpädagoge*in geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen. Doch wie genau geht man dann vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind qualitative Methoden hilfreicher, wann quantitative Methoden? Werden die Methoden in der Forschungspraxis immer genau so angewendet, wie es das Lehrbuch beschreibt? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnis ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf die Auswertung und Interpretation quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an: Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Der zweite Themenblock ist der Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Gruppen- und Einzelarbeit mit quantitativen Daten

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung). Schriftliche Arbeit: Erstellung einer kleinen Projektskizze bzw. eines Exposees (im Umfang von ca. 5 Seiten) mit einer fiktiven Fragestellung (mit oder ohne expliziten Bezug zur geplanten Abschlussarbeit). Die Projektskizze bzw. das Exposee sollte einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen

Vorgehens legen und einen erkennbaren Bezug zu den Seminarinhalten aufweisen. Kurzpräsentation: Kurze Präsentation des Themas der schriftlichen Prüfungsleistung in einer abgestimmten Sitzung des Seminars.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mit Quanti und Quali fit für die Thesis

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Vetter, Jan, M.A.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um vertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

Prüfungsleistungen: Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mit Quanti und Quali fit für die Thesis

Vetter, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Das Seminar behandelt sowohl das Methodenspektrum der qualitativen als auch quantitativen Forschungsmethoden. Dabei übernehmen beide Lehrenden jeweils einen methodischen Ansatz.

Beide Teile des Seminars untergliedern sich wiederum in zwei Komponenten:

Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus den Propädeutik-Seminaren gesammelt und reaktiviert.

Eine erste Aufgabe für alle Seminarteilnehmer*innen wird das Verfassen eines Wiki-Eintrags zu einem Lerninhalt bzw. je nach Umfang mehreren Lerninhalten sein (1. PL). Im Folgenden soll jeweils ein Kommilitone oder eine Kommilitonin ein Kurz-Review hsl. im Seminar entwickelten Kriterien zu einem Wiki-Eintrag formulieren (2. PL).

Neben dem wiederholenden Teil wird im zweiten Teil, für beide methodischen Ansätze ein kleines Praxisprojekt durchgeführt. Hierbei geht es darum, unterstützt und begleitet durch die Dozierenden und das Seminar, eine beispielhafte Erhebung und/ oder Auswertung, im Rahmen jeweils eines kleinen Forschungsprojekts, gemeinsam durchzuführen.

In dieser Form soll sowohl allen Studierenden ein leichter Einstieg gewährleistet werden, als auch das bereits erworbene forschungsmethodische Wissen um viertiefende und ergänzende neue Themen erweitert werden.

Prüfungsleistungen: Ein Kurzaufsatzes zum einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (1), dem anschließenden Review eines Kurzaufsatzes (2) und Durchführung und Verschriftlichung der Datenauswertung im Rahmen eines fiktiven Forschungsprojekts (3).

Basisliteratur: Baur, N., Blasius, J. (Hrsg.) (2014). Handbuch der Sozialwissenschaftlichen Methoden. Wiesbaden. VS Springer.

weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS 2

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Block:

04. bis 05.10. von 9.00-15.00 Uhr (Raum 03.1.041)

sowie 2 Samstage am 10.11. (Raum 03.2.052) und am 24.11. (Raum 03.1.043) von 9.00-12.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Auswertungsarbeit qualitativer Daten mit mehr Studierenden nicht möglich). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden Inhalte der Propädeutik-Veranstaltungen wieder aufgenommen und im Licht des Hauptstudiums und der bis dahin gemachten Erfahrungen neu akzentuiert.

Anhand konkreter Projekte und Fragestellungen in der Vorbereitung der Bachelor-Thesis oder anhand von Erfahrungen aus dem Praktikum sollen Methoden empirischer Sozialforschung wieder neu und praktisch fokussiert in den Blick genommen werden.

Der Schwerpunkt dieses MPS2-Seminars liegt bei der Auswertung qualitativer Interviews. Ausgehend von konkreten Bachelorprojekten der teilnehmenden Studierenden und den dafür erhobenen Daten werden Auswertungsmöglichkeiten konkret erprobt.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Auswertung eines qualitativen Interviews mit induktiven und deduktiven Kategorien oder Erstellung eines Exposés für eine Bachelorthesis

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Qualitative Forschungsmethodik

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung MPS.1 (PO 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Anknüpfend an die Inhalte der Propädeutik-Lehrveranstaltungen bereitet die Veranstaltung vor auf empirische Arbeiten im Rahmen der A-Module und der Thesis.

Das Seminar setzt zwei Akzente: (1) Planung, Durchführung und Auswertung von qualitativen Forschungsprojekten (Zugang zum Feld, Sampling, Interviewführung, Codierung und qualitative Inhaltsanalyse) sowie (2) theoriegeleitete Konstruktion eines Leitfadens für ein problemzentriertes qualitatives

Interview (u.a. Vorbereitung auf eine qualitativ-empirische Thesis). Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung eines Expose zu einem von den Studierenden gewählten Forschungsthema und der differenzierten Konstruktion eines Interviewleitfadens.

Arbeitsformen: seminaristische Vorlesung; Übung zur Konstruktion von qualitativen Leitfadens-Interviews; individuelle Beratung bei der Erstellung von Forschungsexposes

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Expose für eine eigenständige qualitative Forschung; theoriegeleitete Konstruktion eines problemzentrierten Interview-Leitfadens

Basisliteratur: ein umfangreiches Skript wird im Seminar verteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.2. Modul PM: Praxismodul

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Ball)

Praxisbegleitung, / Ball, Tanja, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 10:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet ab dem 19.10.2018 Freitags jeweils 14tägig von 9.00 bis 12.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: - Entwicklung, Umsetzung und Reflexion eigener Lernziele im Praktikum
- Beratung und Begleitung der Tätigkeiten und Erfahrungen im Praktikum
- Bedarfsanalyse, Ziel- und Konzeptentwicklung
- Ressourcenorientierung
- Rollenfindung und Teamarbeit – insbesondere Reflexion der eigenen Rolle im Team
- Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit
- Persönliche Anliegen werden berücksichtigt

Arbeitsformen: Kollegiale Beratung, Supervision, Übungen, die StudentInnen werden aktiv in das Seminar mit einbezogen.

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellungen in Bezug auf die Umsetzung von Interventionen und Methoden
- Praktikumsbericht (8 – 10 Seiten) zur Vorstellung eines Schwerpunktthemas aus dem Arbeitsfeld und zur Umsetzung von gelernten Methoden / Interventionen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Beck)

Praxisbegleitung, / Beck, Elke

Prüfung PM.1

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

ACHTUNG: Das Seminar findet alle 14 Tage als 4-stündige Veranstaltung von 09.00-12.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar orientiert sich am gemeinsam festgestellten Bedarf an Beratung und Vertiefung und zu den besonderen Anforderungen und Themen im Praktikum. Darüberhinaus beschäftigt es sich mit gesetzlichen, finanziellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen der speziellen Praktikumsstelle.

Es wird Raum bieten für die Auseinandersetzung mit der Rolle und dem Selbstverständnis der Praktikantinnen und Praktikanten.

Nach Absprache besteht die Möglichkeit für Exkursionen und Expertengespräche.

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung dieser in die Arbeit der Einrichtung
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen
- Praxisbericht (5-10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe A (Buhr)

Praxisbegleitung, / Buhr, Julia, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet 14 - tätig statt:

Termine: 10.10., 31.10., 14.11., 28.11., 12.12., 9.1.19, 23.1.19 (optional gemeinsam mit der Parallelgruppe als Praxisstellenausstellung)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Kennenlernen der im Seminar vertretenen Praxisfelder, Einblicke in die jeweiligen organisatorischen und sozialräumlichen Kontexte der Praxisstellen, Auseinandersetzung mit den einrichtungsspezifischen und professionstypischen Aufgaben und Handlungsweisen, Bereitschaft zur Selbstreflexion im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln und Basis spezifischer Kriterien

Arbeitsformen: Fallbesprechung, Präsentation, Projektentwicklung, Diskussion, fachlicher Austausch, Selbstreflexionsübungen, thematischer Input, Kleingruppenarbeit, Eingehen auf thematische Wünsche, bei Bedarf Einzelgespräche, Einrichtung eines Moodle - Kurses als Möglichkeit zum präsenzübergreifenden Austausch

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer einrichtungsspezifischen Eigenleistung: optional Falldarstellung, Projektbeschreibung, thematische Auseinandersetzung oder eigene Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit, Dauer ca. 15 min.
- Teilnahme an 3 thematisch geleiteten Reflexionen
- Praxisbericht (5 - 10 Seiten) - bestehend aus Handout über die Einrichtung und Selbstreflexion (Leitfaden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe A (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wie bereite ich mich optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in der Praxis?

Diese und viele andere Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt: Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen. Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen)

Umgang mit Klienten (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen. Methodische Vielfalt, z.B. wie biete ich eine Soziale Gruppenarbeit an?

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbeispiele aus den Praxisstellen. Praktische Übungen u.a. bezüglich des Angebots einer Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Praxisstelle und eines eigenen Angebots im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung des Angebots in die Arbeit der Einrichtung

- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen

- Praxisbericht (5-10 Seiten)

Sonstige Informationen: Jede(r) Teilnehmer/in erhält eine individuelle Rückmeldung bezüglich der Prüfungsleistung und der Teilnahme am Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe A (Roggenkamp)

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: - Analyse von Trägern, Tätigkeitsfeldern und Aufgaben der Sozialen Arbeit

- Theorie-Praxis-Transfer

- Reflexion des Praktikums und der eigenen Professionalisierung im Rahmen des Studiums (Tätigkeiten, Rolle, Haltung, Kompetenzentwicklung)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erhöhte Bereitschaft zur Selbstreflexion auch in Gruppenkontext (Supervision)

Arbeitsformen: Seminaristisch begleitete praktische Arbeit in Institutionen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik; im Seminarrahmen: Kleingruppenarbeit, Referate und Präsentationen, Einzelfallbesprechungen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Arbeiten mit kreativen Techniken, Supervision

Prüfungsleistungen: Präsentation und Lernportfolio

Basisliteratur: Empfehlung:

Tietze, K.-O. (2003): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH: Reinbek bei Hamburg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe A (Wagner)

Praxisbegleitung, / Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Auseinandersetzung mit allen Aspekten des Praktikums: Arbeitsinhalte, Klientel, Netzwerke, kollegiale und hierarchische Beziehungen, Arbeitsmittel, Methoden, Selbst- und Fremdeinschätzung etc. findet in den Seminarstunden statt.

Arbeitsformen: kollegiale Beratung und Seminardiskussion, Inputreferate

Prüfungsleistungen: Vorstellung der Praxisstelle und des Arbeitsfeldes der eigenen Tätigkeit im Praktikum in Form eines Input-Referates (10-15 min) mit anschließender Diskussion im Seminar (Gesamtzeit ca 45 min.). Dazu ein handout zur Präsentation

Bei vergleichbaren Praktikumsstellen können die Prüfungsleistungen in einer Gruppenarbeit erbracht werden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe B (Buhr)

Praxisbegleitung, / Buhr, Julia, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.10.

Termine: 17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 16.1.19,

23.1.19 optional als Praxisstellenausstellung mit der Parallelgruppe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Kennenlernen der im Seminar vertretenen Praxisfelder, Einblicke in die jeweiligen organisatorischen und sozialräumlichen Kontexte der Praxisstellen, Auseinandersetzung mit den einrichtungsspezifischen und professionstypischen Aufgaben und Handlungsweisen, Bereitschaft zur Selbstreflexion im Hinblick auf das eigene professionelle Handeln und Basis spezifischer Kriterien

Arbeitsformen: Fallbesprechung, Präsentation, Projektentwicklung, Diskussion, fachlicher Austausch, Selbstreflexionsübungen, thematischer Input, Kleingruppenarbeit, Eingehen auf spezielle thematische Wünsche, b. Bedarf Einzelberatung, Einrichtung eines Moodle - Kurses als Möglichkeit zum präsenzübergreifenden Austausch

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer einrichtungsspezifischen Eigenleistung: optional Falldarstellung/ Projektbeschreibung/ thematische Auseinandersetzung oder eigene Fragestellung im Rahmen der Praxistätigkeit - Dauer ca. 15 min.

- Teilnahme an 3 thematisch geleiteten Reflexionen
- Praxisbericht (5-10 Seiten) - bestehend aus Handout über die Einrichtung und Selbstreflexion (Leitfaden)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe B (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wie bereite ich mich optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in der Praxis?

Diese und viele andere Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt: Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen. Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen)

Umgang mit Klienten (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen. Methodische Vielfalt, z.B. wie biete ich eine Soziale Gruppenarbeit an?

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbeispiele aus den Praxisstellen. Praktische Übungen u.a. bezüglich des Angebots einer Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation der Praxisstelle und eines eigenen Angebots im Rahmen der Praxistätigkeit und Einbettung des Angebots in die Arbeit der Einrichtung
- Teilnahme an 3 methodisch geleiteten Praxisreflexionen
- Praxisbericht (5 bis 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Jede(r) Teilnehmer/in erhält eine individuelle Rückmeldung bezüglich der Prüfungsleistung und der Teilnahme am Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe B (Roggenkamp)

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: - Analyse von Trägern, Tätigkeitsfeldern und Aufgaben der Sozialen Arbeit
- Theorie-Praxis-Transfer
- Reflexion des Praktikums und der eigenen Professionalisierung im Rahmen des Studiums (Tätigkeiten, Rolle, Haltung, Kompetenzentwicklung)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erhöhte Bereitschaft zur Selbstreflexion auch im Gruppenkontext (Supervision)

Arbeitsformen: Seminaristisch begleitete praktische Arbeit in Institutionen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik; im Seminarrahmen: Kleingruppenarbeit, Referate und Präsentationen, Einzelfallbesprechungen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele, kollegiale Beratung, Arbeiten mit kreativen Techniken, Supervision

Prüfungsleistungen: Präsentation und Lernportfolio

Basisliteratur: Empfehlung:

Tietze, K.-O. (2003): Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH: Reinbek bei Hamburg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul Gruppe B (Wagner)

Praxisbegleitung, / Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: kollegiale Beratung und Seminardiskussion, Inputreferate

Prüfungsleistungen: Vorstellung der Praxisstelle und des Arbeitsfeldes der eigenen Tätigkeit im Praktikum in Form eines Input-Referates (10-15 min) mit anschließender Diskussion im Seminar (Gesamtzeit ca 45 min.). Dazu ein handout zur Präsentation

Bei vergleichbaren Praktikumsstellen können die Prüfungsleistungen in einer Gruppenarbeit erbracht werden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Seminar A) (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch."

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: *** Wichtige Informationen ***

Gruppe A beginnt am 09.10.2018!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Seminar B) (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich im Seminar (A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: ***Wichtige Informationen***:

Gruppe B beginnt am 16.10.2018!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul Begleitseminar (Schmitz)

Praxisbegleitung, / Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Praxisbegleitung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Kollegiale Beratung, Reflexion helfender Stile, Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Mittelpunkt dieses Begleitseminars steht die kollegiale Diskussion und die kollegiale (Fall-)Beratung. Diese können nicht zuhause anhand von Lektüre, sondern müssen praktisch im Seminar erprobt werden. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion und Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Teilnahme an mindestens 8 kollegialen Fallberatungen / Interventionsübungen
Praxisbericht

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich

(Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

A1.1 Professionelle Identität erlangen durch Selbsterfahrung in Gruppen

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 06.11.18 von 16-20 Uhr

Blocktage:

Donnerstag 15.11.18 und

17./18.11. sowie 01./02.12., jeweils von 10-17 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Aufbau von Seminareinheiten

Biografische Arbeit

Coaching

Durchführung von Trainingseinheiten

Erleben in Gruppen

Förderung seelischer Gesundheit

Genußquellen-Ressourcenorientierung

Identitätsbildung

...

Methoden in Gruppen

Netzwerken

Optimismus

...

Visionen

Ziele

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Blocktage beinhalten viele Anteile der Selbsterfahrung.

Teilnehmende sollen Lust auf Bewegung/Tanz/Theater mitbringen.

Die Anwesenheit während der vollen Seminarzeit ist vorteilhaft, damit alle Studierenden für ihr jeweiliges Thema eine Übungsgruppe vorfinden.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeiten, Impulsreferate

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilleistungen:

Schriftliche Ausarbeitung für den Vortrag (PC=> getippt und ausgedruckt)

Gestaltung einer Seminareinheit 30 min

Handout 1 Seite A4 Arial 12 einseitig

Feedback 10 min

Mitwirkung bei der Abschlußveranstaltung

Sonstige Informationen: Die Teilnahme am Vortreffen ist verbindlich.

Die Prüfungsleistungen werden besprochen, u.a. die Themenvergabe.

Studierende, die an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, sollten sich den Termin unbedingt freihalten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 12.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A1.1 Zur Nachahmung empfohlen: Selbstfürsorge in der Sozialen Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Dienstag 04.12. von 16-20 Uhr

Block:

28.01.-01.02.2019, jeweils 10-17 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.043/Block 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Soziale Gruppenarbeit als Methode

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmer

Gesundheit in Theorie und Alltagspraxis

Aspekte der Gesundheitsförderung in der Arbeit mit Zielgruppen der Sozialen Arbeit

Planung und Durchführung von Events mit unterschiedlichen Zielgruppen

Burnout-Prophylaxe

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout

Referat

Schriftliche Reflexion der Vorträge (Feedback)

Entwicklungsprotokoll

Sonstige Informationen: Bequeme Sportkleidung und abriebfreie Schuhe für die Halle

sowie durchschnittliche Belastbarkeit sind erwünscht

Vorbesprechungstermin: 04.12.2018, 16:00-20:00 Uhr

Die Teilnahme an diesem Termin ist Voraussetzung für die Blockwoche. Prüfungsleistungen werden nur an diesem Tag vergeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Fachdiskurse und Forschungen in der Sozialen Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 16.11 und 14.12.18, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

04.02 bis 08.02.19, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorb. 03.2.052/Block SHZ, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
 - 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen, die in der Wissenschaft Sozialer Arbeit gegenwärtig behandelt werden (z.B. Transformation des Sozialstaats, Capability Approach, Inklusion),
 - 3) Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten aus ausgewählten, aktuellen Forschungszweigen in der Sozialen Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).
- In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Fachdiskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen. Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren. Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten. Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen: Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: ***Die Anwesenheit bei den Gastvorträgen und Exkursionen ist verpflichtend!***

Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement in Betrieben sind nicht Gegenstand des Seminars.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

1. Vortreffen: Freitag, den 05.10.2018 von 9-12 Uhr (Raum 03.E.018)

2. Vortreffen: Freitag, den 12.10.2018 von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwochenenden:

1) 11.01.- 13.01.2019 (Raum 03.1.041)

2) 18.01.- 20.01.2019 (Raum 03.2.052)

jeweils freitags von 15-18 Uhr, samstags und sonntags von 9-18 Uhr

Nachtreffen: Freitag, 25.1., von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden deshalb eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.) (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr., ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet.

Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinth und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Ausgewählte Kapitel der Psychologie für die sozialpädagogische Praxis: Differentielle Psychologie

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 8.10..

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Kompetenzorientierte Lehre). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Differentielle Psychologie beschäftigt sich mit den Unterschieden zwischen Menschen und der Frage danach, was den Menschen zu einer einzigartigen Person macht. Historisch wurde dafür das Konzept der Persönlichkeit entwickelt, um die Individualität des Menschen abbilden zu können. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit geschichtlichen Aspekten, Definitionen und Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie und der Persönlichkeitsforschung beschäftigen.

Darauf aufbauend werden die wichtigsten klassischen Theorien und Paradigmen der Differentiellen Psychologie vertieft (u.a. Psychoanalyse, Lerntheorie, kognitive Ansätze). Diese Ansätze haben die Grundlagen für die Psychotherapie und Beratung gelegt, so dass wir die Bedeutsamkeit für die soziale Arbeit und die Praxisrelevanz herausarbeiten werden. Anschließend gehen wir auf die modernen Ansätze der Differentiellen Psychologie ein (u.a. Fünf-Faktoren Modell und Informationsverarbeitung), mit denen Sie später im interdisziplinärem Austausch mit Psychologen, Psychotherapeuten und Psychiatern praktisch konfrontiert werden. Im nächsten Teil der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Konzepten der Intelligenz und der Frage nach der Messung eben dieser. Mit diesem Thema werden Sie in der Berufspraxis vielfältig konfrontiert werden (z.B. bei der Frage der Seelischen Behinderung SGB 8; in der Jugendgerichtshilfe oder Bewährungshilfe). Daher müssen wir uns damit ausführlich beschäftigen. Darauf aufbauend werden wir im nächsten Schritt den Unterschieden zwischen den Geschlechtern nachgehen. Ist es wirklich so, dass Frauen schlechter einparken können und keine Begabung für Mathematik sowie Naturwissenschaften haben. In diesem Zusammenhang gehen wir den Mythen von Geschlechtsstereotypen auf den Grund und versuchen zu klären, in welchen psychischen Merkmalen wirklich Geschlechterunterschiede bestehen und wie diese zu Stande kommen. Abschließen widmen wir uns dem spannenden Thema des Sensation Seekings, also dem Suchen nach extremer Stimulation (z.B. Bungee-Jumping, Extremklettern). Warum lieben einige Menschen den extremen Kick, während anderen schon auf dem Deich schwindelig wird? Wir versuchen Erklärungen dafür zu finden und suchen nach Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, für die diese Thematik relevant ist. Lassen Sie sich also einladen zu einer spannenden aber natürlich auch intensiven und anspruchsvollen Reise in die Psychologie der Unterschiede zwischen Menschen und der Analyse ihrer Einzigartigkeit.

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Maltby, J., Day, L. & Macaskill, A. (2011). Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz. München: Pearson.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

24.9-26.9.2018 von 9.00-17.00 Uhr (03.E.025)

1.10-2.10.2018 von 9.00-17.00 Uhr (03.E.025), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme in beiden Blockwochen (24.9. bis einschließlich 2.10). Sowohl am 27.9. als auch am 28.9. findet eigenständiges Arbeiten in den Expertengruppen vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet.

Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Betreuung, Beratung und Therapie diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten)

unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erstellen von schriftlichen Stellungnahmen für die sozialpädagogische Praxis in forensischen Kontexten

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

24.9 bis 28.9. von 9:00-17:00h, Raum 04.1.002, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kompetenzorientierte Lehrformen, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Fallarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. In der Rechtspsychologie wird sich dabei insbesondere mit Verhalten, Erleben, Kognitionen, Emotionen und Motivationen von Menschen beschäftigt, die im sozialen Kontext abweichendes oder kriminelles Verhalten zeigen oder zeigen könnten. Ebenso spielen Theorien zur Verhaltensentstehung und -kontrolle (Prävention und Intervention) eine bedeutsame Rolle (Köhler, 2014, S.16).

In dem Kompaktseminar werden ausgewählte Themen und Problemlagen aus der sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Praxis vertiefend behandelt. Nach einer theoretisch-empirischen Einführung wird auf die konkreten berufspraktischen Fragestellungen (Jugendgericht; Strafvollzug) und die professionellen Anforderungen eingegangen. Dabei geht es sowohl um inhaltlich-fachliche als auch um formale Aspekte für die Erstellung von fachlichen Stellungnahmen. Vertiefend werden ebenso die fachlichen Anforderungen in Bezug auf Qualitätskriterien betrachtet.

Im Seminar werden die Studierenden anhand von "realen Fallbeispielen" eine theoretisch-empirisch fundierte und formal korrekte schriftliche Stellungnahme erstellen. Durch dieses "Übungsfeld" erwerben die Studierenden neben grundlegenden fachlichen Kenntnissen auch die für die Berufspraxis notwendigen Methodenkompetenzen.

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme während der Blockphase voraus! Ebenso sollte eine hohe Motivation und ein entsprechendes Engagement zur eigenverantwortlichen und intensiven fachlichen Arbeitsweise von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern mitgebracht werden.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form einer fallbezogenen schriftlichen Stellungnahme im Umfang von 5-10 Seiten

Basisliteratur: Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führungs- und Organisationspsychologie

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, Rollenspiele, seminaristischer Unterricht). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Führungsfunktionen in sich verändernden Organisationen
Vertrauen und werteorientiertes Führen
Transaktionsanalyse
Rückmeldung und Delegation
Motivation von Mitarbeiter*innen
Beurteilung
Gruppenprozesse
Alkoholprobleme am Arbeitsplatz, Dienstvereinbarungen
Mikropolitik

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppen, Übungen, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapie
- Psychotherapieforschung

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Persönliche Entwicklung und professionelle Identität

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 38 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Theorien nicht theoretisch bleiben, sondern ihr (oftmals unbemerktes) Wirken im alltäglichen Leben und ihre Bedeutung in der Berufspraxis verdeutlicht werden. Es werden ausgewählte Entwicklungs-, Lern- und Persönlichkeitstheorien erarbeitet, diskutiert und ihr konkreter Nutzen für die berufliche Tätigkeit in der Sozialen Arbeit beleuchtet. Zur Förderung der individuellen professionellen Identität und Kompetenzen als sozialer Helfer werden jeweils Bezüge zur eigenen Lerngeschichte und Persönlichkeitsentwicklung anhand der Biographie und persönlicher Alltagserfahrungen herausgearbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten, eine aktive Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: 1. Lern-Portfolio (theoriebezogene Übungen & schriftliche Dokumentation) und zusätzlich
2. Mündliche Prüfung (30 min) während der Prüfungswochen (28.1.-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (28.1.-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

1. Vortreffen am 28.09.18 ab 17.30 Uhr (Raum 03.2.052)

oder

2. Vortreffen 30.10.18 ab 19.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden theaterpädagogische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst angeleitet. Dies erfordert eine hohe Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: "Ein Bilderbuch ist wie ein Theaterstück." (H.Heine)

Bilderbücher bieten eine große Vielfalt an Geschichten mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsformen und laden geradezu ein, sich szenisch damit auseinanderzusetzen.

Dieses Seminars widmet sich der ästhetischen Umsetzung von Bilderbüchern in ein Theaterstück. Neben dem dramaturgischen Verständnis, steht auch das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus.

Zur Stärkung der eigenen kreativen Kompetenz, gehört auch die Vermittlungsarbeit für die jeweilige Zielgruppe dazu. Ideen und Methoden werden im Rahmen des Seminars entwickelt, praktisch vorgestellt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Aufführung der Ergebnisse.

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Präsentation eines Kinderbuches,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Kinderbuches im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Dokumentation der Ergebnisse in einer theaterpädagogischen Begleitmappe,
- Anleiten eines Warmups oder erstellen eines Probenprotokolles

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Basisliteratur: Schneider, W. / Eitzeroth, A. (2017): Partizipation als Programm: Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche. transcript: Bielefeld.

Henschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisation Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen leiten und begleiten

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Beruf arbeiten Sie in verschiedensten Situationen in und mit Gruppen. Die erfolgreiche Arbeit in der Gruppe ist aber kein leichtes Unterfangen, denn allzu oft läuft der Gruppenprozess ganz anders als erwartet. Die Lehrveranstaltung bereitet Sie daher auf die Arbeit mit Gruppen in verschiedenen Kontexten und mit Ihnen in den unterschiedlichen Rollen als Prozessbegleiter*in vor. Hierzu beschäftigen wir uns u.a. mit folgenden Themen:

- Gruppen und Phasen der Gruppenentwicklung
- Normen und Rollen in Gruppen
- Gruppenstruktur und Gruppenatmosphäre
- Interaktion und Kommunikation in Gruppen
- Arbeiten und Entscheiden in Gruppen
- Verhalten erkennen und einordnen
- Gruppen leiten und begleiten
- Reflexion und Selbststeuerung in Gruppen
- Umgang mit Konflikten in Gruppen
- Moderationstechniken und -methoden
- Effektive Besprechungen gestalten

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule. Durch die Verzahnung der Bausteine, dem hohen Übungsanteil und die Kleingruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltungszeit wird eine kontinuierliche Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist in den ersten Wochen die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie sich auf eine verbindliche Arbeit in Kleingruppen und auf die wöchentlichen Übungen im zweiten Teil der Veranstaltung einlassen können!

Arbeitsformen: Die Veranstaltung umfasst zwei Teile. Im ersten Teil entwickeln Sie in Kleingruppen Expertise zu einem Themenfeld und Sie erarbeiten sich Methoden für die Arbeit in und mit Gruppen. Im zweiten Teil werden Übungen zu den Themenfeldern der Veranstaltung durchgeführt und reflektiert. Einleitend stellen Sie hierbei auch das in der Kleingruppe erarbeitete Expertenwissen vor. Die einzelnen Sitzungen enthalten Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.v.m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus vier Teilen:

Individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Themas als Hausarbeit (6-8 Seiten) zum gewählten Themenschwerpunkt

UND

Individuelle Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 5-10 min) mit schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (ca. 1 Seite)

UND

Kurzvorstellung des Themenschwerpunkts (ca. 30 Minuten) mithilfe einer Infografik sowie Durchführung einer zugehörigen Übung in der Kleingruppe

UND

Individuelle schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einer Übung aus einem weiteren Themenschwerpunkt.

Die wesentliche schriftliche Arbeitsleistung der PL kann früh im Semester erbracht und eingereicht werden.

Basisliteratur: Vorstellung relevanter Literatur erfolgt im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hilfen zur Erziehung - Grundlagen, Fallverstehen, professionelles Handeln

Pierlings, Judith, Dipl.Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

ACHTUNG: Das Seminar beginnt erst am 19.10

Es findet zusätzlich an zwei BLOCKTERMINEN statt: SAMSTAG 03.11.2018 (Raum 03.1.043) sowie SAMSTAG: 19.01.2019 (03.2.041), jeweils 9.00-17.00 Uhr. Dafür ENTFALLEN folgende Langzeitermine: 30.11; 07.12.2018 sowie 25.01.2019

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen sowie schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeit der Bedingungen unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, immer vielfältiger werdenden Lebenskonzepte, Prozessen der Migration sowie unterschiedliche Bedarfs- und Soziallagen von Familien, gilt es für das Feld der Hilfen zur Erziehung zu diskutieren, wie auf diese Veränderungen zu reagieren ist, wie das Verständnis von Fachlichkeit aussieht und wie sich diese Fachlichkeit in einer professionellen Haltung und konkretem professionellen Handeln niederschlagen kann.

In der Veranstaltung werden - vor allem am Beispiel der stationären Hilfen zur Erziehung – entsprechend Grundlagen des professionellen Handelns in Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit erarbeitet. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene sowie anhand konkreter Fallbeispiele.

Neben der Auseinandersetzung mit den relevanten rechtlichen Grundlagen (in erster Linie SGB VIII) sowie den unterschiedlichen Hilfeformen, ihren Grundlagen und historischen Entwicklungslinien, werden verschiedene grundlegende Themen und konkrete Umsetzungen professionellen Handelns erarbeitet und diskutiert, hierzu gehören exemplarisch:

- Bewusstsein für und Einbeziehung der unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten in den Hilfeprozess
- Koproduktion(smöglichkeiten) aller Beteiligten als Qualitätsmerkmal
- Möglichkeiten der Partizipation von Eltern, Jugendlichen und Kindern
- Ansätze des Fallverstehens und der Einzelfallarbeit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb des veranschlagten „workloads“ siehe Modulhandbuch).

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen etc..

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten und ggfs. erledigten Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflektion),

ODER

2. Einzelreferat (mit vorheriger mündlicher Besprechung in der Sprechstunde, schriftlicher Ausarbeitung + schriftlicher Lernreflektion)

ODER

4. Sitzungsgestaltung (mit vorheriger mündlicher Besprechung in der Sprechstunde, schriftlicher Ausarbeitung + schriftlicher Lernreflektion)

ODER

3. Hausarbeit (inklusive vorheriger Erstellung eines Kurzexposés+ schriftlicher Lernreflektion)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbereitungstreffen:

11.1.2019 von 14 bis 16 Uhr

Block:

Mo-Fr 28.01.-01.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die

schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: an-ne.kupila(at)gmx.net

VORGESPRÄCH und VORBEREITUNGSTREFFEN AM 11.1.2019 14-16Uhr

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Ohne geht's kaum. Auftrag, Rolle und Aufgabenfelder

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztags und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganztags, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine lösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen zur Schulsozialarbeit. Diese umfassen Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele, Aufgabenfelder, Vernetzungsstrukturen, Finanzierungsmodelle und weiteres mehr. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen erfolgt in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) und ist in zwei Teile aufgeteilt:

- a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).
- b. Kurze Präsentation des Schulbeispielspiels im Rahmen einer Seminareinheit. (Die Termine werden in den ersten zwei Seminareinheiten vergeben.)

Basisliteratur: Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Burnout - ein weites Feld!

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar stehen Fragen der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz im Mittelpunkt. Viele Menschen setzen die Anforderungen des modernen Lebens unter Druck. Stress in der Schule, im Beruf und sogar in der Freizeit belasten. Psychische Erkrankungen sind in der Folge immer öfter der Grund für Fehlzeiten im Beruf. Überforderung, fehlende Abgrenzung und drohendes "Burn-out" sind Risikofaktoren für Depressionen. „Burn-out“ und Depression sind auf dem Weg zur Volkskrankheit. Die Arbeitsunfähigkeitstage durch psychische Überlastung bzw. Krankheiten steigen rapide an. In dem Seminar stehen neben einer theoretischen Beschäftigung Präventionsaspekte im Vordergrund.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussion im Seminar, Exkursionen zu Praxisstellen, Diskussion mit Praxisvertretern, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lehr-Lernzielkontrollen.

Prüfungsleistungen: Präsentation des Praxisbesuches

Lehr-Lernzielkontrolle

Gewichtung zu je 50%, beides muss bestanden sein, um das Seminar erfolgreich abzuschließen

Basisliteratur: Bergner, Thomas M. H. (2010 2). Burnout-Prävention - sich selbst helfen, das 12-Stufen-Programm. Stuttgart: Schattauer

Burisch, Matthias (2010 4). Das Burnout-Syndrom - Theorie der inneren Erschöpfung Berlin: Springer.

Fengler, Jörg / Sanz, Andrea (2011). Ausgebrannte Teams: Burnout-Prävention und Salutogenese. Stuttgart: Klett-Cotta

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

10.10. um 18.00 bis 21.15 Uhr

Block:

1) 14./15./16.12.18

2) 18./19./20.01.19

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum Vorbe.

03.1.043/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: Mittwoch, 10.10. um 18.00-21.15 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungsangebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt))

Arbeitsformen: Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: Mittwoch 10.10.2018, 18.00 h - 21.15 h

Basisliteratur: Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

Arbeitsformen: Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen ggf. plus Klausur

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Ein Samstag zu Beginn des Semesters:

17. November von 9:00-17:45 Uhr (Raum 03.1.043)

Ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (Raum folgt noch).

Blockwoche:

28. Januar bis 1. Februar, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychischer Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
 - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
 - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
 - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
 - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Block:

01./02.10.2018 (Raum 01.E.112) und 4.-6.02.2019 (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

Arbeitsformen: Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

Basisliteratur: Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen

2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.19 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundes-
teilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtli-
chen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Ak-
teure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars
ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei
wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen
zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Ab-
grenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw.
behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die So-
ziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu
nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden
Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung
von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimaler Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Landesgesetz Alter und Pflege

Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Pflegestärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Ankunftsstadt - Aktive Internationalisierung als Stadtentwicklungsstrategie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.044 (für DÜS), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. Drei Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

12.10.2018 in Bochum, 9.11.2018 in DÜS, 23.11.2018 in DÜS, 30.11.2018 in DÜS, am 14.12.2018 in DÜS, am 11.1.2019 in Bochum, am 18.1.2019 in Bochum.

Inhalt: Schon seit der Antike waren Städte die Orte, wo Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen zusammentrafen. Jahrtausende lang war diese Internationalität sogar die Quelle für Innovation und Fortschritt. Migration hat auch in der gesamten zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute die Städte geprägt, allerdings haben die Städte wie die gesamte deutsche Gesellschaft diese Internationalisierung eher passiv hingenommen, was auch zu Konflikten und Integrationsproblemen geführt hat. Aktive Internationalisierung sieht dagegen in Migration und Globalisierung Chancen für die Entwicklung der Städte, wenn sie sich als "Ankunftsstädte" verstehen, die Internationalisierung aktiv steuern, den Zuwanderern Integrationschancen bieten und die Innovationspotentiale der Zuwanderung nutzen. Heute sind Städte weltweit zu Zielen für internationale Zuwanderung geworden; allerdings ist der Grad der Willkommens- und Aufnahmebereitschaft der Städte sehr unterschiedlich. Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Stadtstrukturen mit kleinteiliger Nutzungsmischung, die Migranten die Möglichkeit bieten, Kleingewerbe zu betreiben, offenbar bessere Integrationsmöglichkeiten bieten. Das Seminar will ausloten, durch welche konkreten Maßnahmen sich Städte zu "Ankunftsstädten" entwickeln können.

Arbeitsformen: Die Studierenden führen empirische Recherchen in einer Stadt ihrer Wahl durch und präsentieren die Ergebnisse im Seminar.

Prüfungsleistungen: Präsentation

Basisliteratur: Douglas Saunders: Die neue Völkerwanderung – Arrival City. München 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in Alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bereits hoch sind und in der

Zukunft weiter steigen werden (Stichwort: demografischer Wandel). Aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen zudem, dass die Lebenserwartung künftig zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt für die Absolvent*innen der Sozialen Arbeit die Wahrscheinlichkeit zu, mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Berührung zu kommen. So entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Hier lassen sich als Beispiele die Demenz-Servicezentren, spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Darüber hinaus sind ältere Menschen nicht nur Adressatinnen und Adressaten altersspezifischer Angebote, sondern auch Klientinnen und Klienten anderer, nicht primär für diese Altersgruppe konzipierten Angebote. Als Beispiele lassen sich der allgemeine soziale Dienst, Angebote für Migrant*innen, die Suchtkrankenhilfe, Sport und Bewegung im Alter oder etwa die Betreuung und Vernetzung von Menschen im bürgerschaftlichen Engagement nennen. Weil typische Klientinnen- und Klientengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen.

Seit der durch Hans Peter Tews (1979) vorgelegten These zum Strukturwandel des Alters sowie der von Peter Laslett (1995) eingeführten Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ ist es heute insbesondere die professionelle Praxis, die in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Bedarfen spezifischer Zielgruppen Älterer in Ihrer Rolle als Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit zu einer weiteren Ausdifferenzierung der verschiedenen Tätigkeits- bzw. Handlungsfelder beiträgt. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse dieser Ausdifferenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) sowie ein Protokoll einer Sitzung im Umfang von ca. 2 Seiten (als Studienleistung). Die Themen der Referate sowie die Zuständigkeiten für Protokolle werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)
Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:
26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).
Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)
Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte
Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten als besonders schutzbedürftige Personengruppe. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Aufnahmerichtlinie und dem Kinder- und Jugendhilferecht haben sie Anspruch auf Schutz, eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung, Betreuung, Versorgung und rechtliche Vertretung durch einen Vormund.

Die Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen werden jedoch durch ausländerrechtliche Regelungen wie Einschränkung des Familiennachzugs für subsidiär schutzberechtigte Flüchtlinge, Ausbildungsverbote für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und Ausschluss von bestimmten sozialen Leistungen eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fluchtursachen von Kindern und Jugendlichen, ihren Erfahrungen auf der Flucht, dem Zugang zu Schutz, den Aufnahme- und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Einhaltung von Kinderrechten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Zudem werden unterschiedliche Beratungsangebote für junge Geflüchtete vorgestellt.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten

Basisliteratur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

1. Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (umA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S 7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Internationaler Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

01. und 02. 10. sowie 04. und 05.10.2018 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Grundbegriffe des allgemeinen Völkerrechts und des humanitären Völkerrechts; systematische Einordnung der Menschenrechte und Menschenrechtsabkommen (Vereinte Nationen, Europa, Afrika, Asien, Arabische Welt); Darstellung und Auseinandersetzung mit aktuellen Krisen: Palästina; Syrien; Irak; Libyen; Islamischer Staat; Somalia; Lage der Flüchtlinge in Europa; Myanmar; Ukraine-Russland; USA unter Donald Trump; Nordkorea. Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten, Erstellen kurzer Rechtsgutachten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten); Abgabetermin: 15.11.2018

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt. Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Trennung und Scheidung

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Vorbesprechung (verbindlich): 24.09. von 8.00 - 9.30 h; Blocktage: 01.10. von 9.00 - 16.00 h, 02.10. von 9.00 - 16.00 h, 04.10 von 9.00 - 16.00 h und 05.10. von 9.00 - 16.00 h., Raum Vorbe.

03.2.052/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Die persönliche Anwesenheit an der Vorbesprechung am 24.09.2018 ist grds. Voraussetzung für die weitere Teilnahme; die urlaubsbedingte Abwesenheit stellt hierzu keinen Ausnahmefall dar.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich. Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung solcher, für die Soziale Arbeit relevanter Konfliktfelder, die sich für Eltern im Zuge der Trennung bzw. Scheidung ergeben. Ein Schwerpunkt wird die Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls sein. Anhand von Gerichtsentscheidungen und praktischen Fällen werden die Regelungen zum Abstammungs-, Sorge- und Umgangsrecht besprochen, jeweils unter Berücksichtigung der Regelungen des SGB VIII als Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen, Gastvorträge.

Prüfungsleistungen: Klausur 120 min, Termin: 9.10.2018, 12.30 - 14.30 h (03.E.001) oder Referat in der Blockwoche (bei zu großer Nachfrage nach der Prüfungsleistung "Referat" entscheidet das Los; die Referatsvergabe findet im Vorbereitungstreffen statt).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden am Tag des Vorbereitungstreffens gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungskurs Familienrecht sowie Kinder- und Jugendhilferecht

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Block: 24.09. - 28.09.2018 (Mo. 10-16 Uhr und Di-Fr von 9- 16 Uhr), Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich. Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung der, für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte des Familienrechts einschließlich der Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller Gerichtsentscheidungen und praktischer Fälle werden praxisrelevante Fragestellungen besprochen. Ein Schwerpunkt wird in der Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls liegen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Lektüre von Urteilen, Gastvorträge.

Prüfungsleistungen: Klausur 120 min, Termin: 9.10.2018, 12.30 - 14.30 h oder Referat in der Blockwoche (bei zu großer Nachfrage nach der Prüfungsleistung "Referat" entscheidet das Los; die Referatsvergabe findet am 24.09. - erster Blocktag - statt).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden am Tag des Vorbereitungstreffens gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Ansichten und Einsichten in Aufbau, Struktur und Organisation von Wohlfahrtsverbänden aus verschiedenen horizontalen und vertikalen Perspektiven; am Beispiel der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf

Kipshagen, Michael, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen und Arbeit in Kleingruppen erfordern eine Begrenzung.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar vermittelt einen Einblick in das Innenleben eines großen Wohlfahrtsverbandes in Bezug auf Struktur, Organisation, Entscheidungsprozesse, Kommunikation und Zusammenarbeit.

Theoretisch und praktisch untersuchen wir folgende Aspekte:

Wie ist der Verband aufgebaut, welche erkennbaren Strategien verfolgt er, welchen Gesetzmäßigkeiten unterliegt er, welches Leitbild ist erkennbar und wie unterscheidet es sich von anderen Unternehmen der Sozialwirtschaft?

Wie sichert der Verband langfristig wirtschaftliche Solidität? Wie behauptet er sich im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Partnerschaft gegenüber den relevanten kommunalen Ämtern, die auf der einen Seite Auftraggeber und auf der anderen Seite auch selbst Anbieter/Konkurrenten sind (Stichwort: „Subsidiaritätsprinzip“)?

Wie werden jugend- und sozialpolitische Veränderungsprozesse frühestmöglich identifiziert, um adäquat handeln zu können?

Welche persönlichen Ressourcen brauchen Führungskräfte und wie kann kontinuierlicher Support organisiert werden, um in diesem komplexen System von Finanzierung, Macht und sozialer Verantwortung den Kurs zu halten und die Belange der bedürftigen Menschen im Blick zu behalten?

Sind Verhandlungskompetenz, Durchsetzungsstrategien und Entscheidungsfähigkeit erlernbar?

Wie werden Entscheidungen und Vorhaben der Unternehmensleitung bis auf die Einrichtungsebene zu allen Mitarbeitenden kommuniziert und wie bestimmen diese wiederum die Entscheidungsprozesse mit („Gegenstromverfahren“)?

Wie sichert das Unternehmen die Fachlichkeit und Qualität der Angebote (Weiterbildung, Supervision, Berufswegplanung, Arbeitsplatzattraktivität, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)?

Was hält einen Verband mit einer langen Geschichte und einem großen Verwaltungsapparat immer lebendig?

Im Seminar werden die erforderlichen Instrumente zum präventivem Risikomanagement, wie z.B. Risikoanalysen, Kostencontrolling, Berichtswesen vorgestellt.

Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis für Finanzierungs-, Kommunikations- und Organisationsstrukturen zu entwickeln.

Darüber hinaus können Verhandlungstechniken erprobt werden, um so ein Gespür für eigene Handlungspotentiale zu entwickeln.

Arbeitsformen: Gespräch, Vorstellung der Organisation vor Ort; Exkursionen in Einrichtungen verschiedenster Praxisfelder, Projektarbeit, Interviews mit Entscheidungsträgern auf unterschiedlichen Hierarchieebenen, Rollenspiele.

Prüfungsleistungen: Referate, Hausarbeiten in Absprache mit dem Dozenten

Basisliteratur: Wird im Seminar vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lehrforschungsprojekt Digitalität in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität in der Sozialen Arbeit“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Verbänden und Vereinen in Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen der Sozialen Arbeit, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der entsprechenden Organisation erhoben.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Organisationen im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den Leitungsgremien der Verbände dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

Arbeitsformen: Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den Verbänden und Vereinen entsprechende Instrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisfelder Sozialer Arbeit am Beispiel des SKFM Düsseldorf e.V.

Germann, Winfried, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Der SKFM Düsseldorf e.V. ist ein wichtiger Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Er engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete, suchtkranke und behinderte Menschen.

Der SKFM Düsseldorf e.V. ist in vielen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, insbesondere der Jugend, und Familienhilfe, aber auch der Schuldnerberatung, Drogenhilfe oder Flüchtlingshilfe tätig. Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten aus der Praxis beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Themen im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Aspekte werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu aktiver und kontinuierlicher Mitarbeit. Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“. Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

Arbeitsformen: Einladung von Praktikern, Exkursionen, Vorlesung, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit, Planspiel und Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen, in Einzelfällen Hausarbeiten

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars jeweils für die verschiedenen Praxisfelder bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements oder -
Wie komme ich an Geld für mein Projekt? - Block**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Block am 28.09., verbindlich (Raum 03.1.004) /01. und 02.10. / 04. und 05.10. (Raum 09.2.007) von 9:00-17:45 Uhr sowie ein Präsentationstag am 17.10.18 um 14.30-18.30 Uhr (Raum 03.1.043)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Kathrin Gräble ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden. Mehr als 12/13 Kleingruppen à 4 Personen sind im Seminar nicht mehr zu berücksichtigen.

Außerdem: Raumgröße). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar geht es um Projektmanagement und zudem um Projektfördermöglichkeiten. Die Teilnehmenden erhalten zum einen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Zum anderen erfahren sie mehr über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Beides, Projektmanagement und Projektfinanzierung, werden anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt durchgeführt.

Arbeitsformen: Durchgehende Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussionen, Übungen

Prüfungsleistungen: Präsentation der Kleingruppenergebnisse samt Handout. Max. vier Personen pro Kleingruppe. Dauer der Präsentation 10 Minuten pro Person. Die verwendeten (PowerPoint-)Folien und das Handout sollen der Dozentin ausgedruckt am Tag der Präsentation zur Verfügung gestellt werden. Die jeweiligen Arbeitsanteile der Gruppenmitglieder sollen gekennzeichnet sein.

Außerdem wird eine fünfseitige Reflexion zum Thema "Projektförderung in der Sozialen Arbeit" nach Formatvorgaben des WAS-Readers gefordert, die ausgedruckt ins Postfach der Dozentin abgegeben werden soll.

Abgabetermin: 29. Oktober 2018

Basisliteratur: Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertrauen als Dimension in und für Organisationen

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

(Dr. Kathrin Gräble ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Vertrauen“ ist im psychologischen Sinne ein Einstellungsmerkmal eines Individuums und von daher ein zu beachtendes Moment in der Sozialen Arbeit. „Vertrauen“ ist aber auch in den Kommunikationszusammenhängen und Entscheidungsanforderungen von Organisationen eine wesentliche Dimension. Es geht im Seminar zum Einen darum, die Dimension „Vertrauen“ innerhalb von Non-Profit-Organisation zu erfassen: in den Beziehungen der Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzten, in der Organisationskultur und im Selbstvertrauen der einzelnen Mitwirkenden. Zum Anderen soll das Thema Vertrauen auch für die Außenbeziehungen von Organisationen behandelt werden. Hier spielt das Vertrau-

en-Schaffen sowohl in der Beziehung zu den Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit als auch im Hinblick auf die Legitimierung der Sozialen Arbeit eine Rolle.

Soziologische Vertrauenskonzepte sowohl von Niklas Luhmann als auch von Anthony Giddens werden für die theoretische Rahmung herangezogen.

Ein sinnlich-ästhetischer Zugang zum Thema wird durch den Besuch der Installation „in orbit“ von Tomás Saraceno im K 21 ermöglicht (das Betreten der Netz-Installation in großer Höhe ist selbstverständlich freiwillig). Bei diesem Besuch wird eine teilnehmende Beobachtung durchgeführt. Diese Studie wird sowohl vorbereitet als auch ausgewertet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Lernerfolg ist eine regelmäßige Teilnahme förderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Textarbeit, Diskussion, qualitative Sozialforschung

Prüfungsleistungen: Hausarbeit mit acht Seiten Umfang.

In der Hausarbeit sollen Begriffsklärungen, theoretische Fundierung und Reflexion in Bezug auf ein eingegrenztes Thema des Themenfeldes "Vertrauen in und für Organisationen der Sozialen Arbeit" behandelt werden. Die Hausarbeitsnote macht 90% der Endnote aus.

Zusätzlich soll die teilnehmende Beobachtung ausgewertet werden. Dies fließt mit 10 % in die Endnote ein.

Formatvorlagen des WAS-Readers sind zu berücksichtigen.

Abgabetermin: Montag, 4. Februar 2019, ausgedruckt im Postfach der Dozentin

Basisliteratur: Giddens, Anthony (1996): Konsequenzen der Moderne. 1. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1295).

Luhmann, Niklas (2014): Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität. 5. Aufl. Konstanz, Stuttgart: UVK-Verl.-Ges; UTB (UTB, 2185).

Möller, Heidi (2012): Vertrauen in Organisationen. Riskante Vorleistung oder hoffnungsvolle Erwartung? s.l.: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV) (Coaching und Supervision).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertrauen als Dimension in und für Organisationen

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

(Dr. Kathrin Gräble ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Vertrauen“ ist im psychologischen Sinne ein Einstellungsmerkmal eines Individuums und von daher ein zu beachtendes Moment in der Sozialen Arbeit. „Vertrauen“ ist aber auch in den Kommunikationszusammenhängen und Entscheidungsanforderungen von Organisationen eine wesentliche Dimension. Es geht im Seminar zum Einen darum, die Dimension „Vertrauen“ innerhalb von Non-Profit-Organisation zu erfassen: in den Beziehungen der Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzten, in der Organisationskultur und im Selbstvertrauen der einzelnen Mitwirkenden. Zum Anderen soll das Thema Vertrauen auch für die Außenbeziehungen von Organisationen behandelt werden. Hier spielt das Vertrauens-Schaffen sowohl in der Beziehung zu den Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit als auch im Hinblick auf die Legitimierung der Sozialen Arbeit eine Rolle.

Soziologische Vertrauenskonzepte sowohl von Niklas Luhmann als auch von Anthony Giddens werden für die theoretische Rahmung herangezogen.

Ein sinnlich-ästhetischer Zugang zum Thema wird durch den Besuch der Installation „in orbit“ von Tomás Saraceno im K 21 ermöglicht (das Betreten der Netz-Installation in großer Höhe ist selbstverständlich freiwillig). Bei diesem Besuch wird eine teilnehmende Beobachtung durchgeführt. Diese Studie wird sowohl vorbereitet als auch ausgewertet.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Textarbeit, Diskussion, qualitative Sozialforschung

Prüfungsleistungen: Hausarbeit mit acht Seiten Umfang.

In der Hausarbeit sollen Begriffsklärungen, theoretische Fundierung und Reflexion in Bezug auf ein eingegrenztes Thema des Themenfeldes "Vertrauen in und für Organisationen der Sozialen Arbeit" behandelt werden. Die Hausarbeitsnote macht 90% der Endnote aus.

Zusätzlich soll die teilnehmende Beobachtung ausgewertet werden. Dies fließt mit 10 % in die Endnote ein.

Formatvorlagen des WAS-Readers sind zu berücksichtigen.

Abgabetermin: Montag, 4. Februar 2019, ausgedruckt im Postfach der Dozentin

Basisliteratur: Giddens, Anthony (1996): Konsequenzen der Moderne. 1. Aufl., Frankfurt am Main: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1295).

Luhmann, Niklas (2014): Vertrauen. Ein Mechanismus der Reduktion sozialer Komplexität. 5. Aufl. Konstanz, Stuttgart: UVK-Verl.-Ges; UTB (UTB, 2185).

Möller, Heidi (2012): Vertrauen in Organisationen. Riskante Vorleistung oder hoffnungsvolle Erwartung? s.l.: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV) (Coaching und Supervision).

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Weg von der Strasse! Wohnungslosenhilfe in Düsseldorf

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd. / von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In Düsseldorf leben Schätzungen zufolge ca. 200 Menschen auf der Straße, rd. 2.100 haben keine eigene Wohnung. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher sein, und gleichzeitig steigt die Zahl Wohnungsloser bundesweit an. Düsseldorf hat ein ausdifferenziertes Wohnungslosenhilfesystem, doch sind die Hilfen an den Bedürfnissen der NutzerInnen ausgerichtet? Was brauchen Wohnungslose, welche Hilfen fehlen?

Das Seminar gibt einen Überblick über das bestehende Hilfesystem, über den Ansatz "Housing First" und erhebt mithilfe von Befragungen von Wohnungslosen die Bedürfnisse und Anregungen wohnungsloser Menschen.

Arbeitsformen: DozentInnen-Inputreferate, gemeinsame Erstellung der Interviewleitfäden, Kleingruppenarbeit, Forschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Kleingruppen-Umfrageergebnisse in Form einer Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

24.-27. September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema wirdmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, dass Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A51/2 Verbindungen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Verbindungen - ich suche, brauche, gehe auf in der Verbindung mit Menschen, Dingen, Themen. Das treibt mich an, das beflügelt mich mehr als alles andere," so die Choreografin Crystal Pite auf die Nachfrage in einem Interview wie sie Stoffe für ihre Inszenierungen und deren tänzerische Formulierung finde (Süddeutsche Zeitung, 05. April 2018, Dorion Weikmann). Die besondere Art und Weise ästhetischer Arbeit wird in diesem Zitat deutlich. Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgesuchte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation (in Form einer HA oder Portfolio) einer eigenständig durchgeführten ästhetischen Untersuchung (Dokumentation einer Annäherung an ein ausgewähltes Ding, Objekt, Thema)

und

HA (6 Seiten) über mindestens 3 künstlerische Verfahren, die im Seminar vorgestellt wurden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block vom 24.- 26. September 2018 und vom 10. - 11. November 2018, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoor-schuhe mitzubringen.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout (ca. 4 - 5 Seiten).

Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildkonzepte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medizin

Marno, Anne, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mittwoch 09.01. / 16.01. / 23.01.2019, jeweils von 14:00 - 18:00 sowie Mo. 04.02., Di. 05.02., Do. 07.02., Fr. 08.02. (Fr. 08.02. Raum 03.E.033/35) von 9:00-16:00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung beginnt am 09.01. um 14:00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand des Seminars sind Bilder im Grenzbereich zwischen Bildender Kunst und Medizin. Sowohl künstlerische Werke, die einen thematischen Bezug zur Medizin aufweisen (z.B. Darstellungen von Geburt, Krankheit und Tod), als auch Kunstwerke, die von medizinischen Visualisierungen inspiriert sind (z.B. Röntgenbild, MRT), werden in den Blick genommen. Das Seminar verbindet die Vermittlung kunstwissenschaftlicher Kompetenzen, die konkrete Begegnung mit Kunstwerken im Museum und die Ausbildung gestalterischer Fähigkeiten bei der künstlerisch-praktischen Arbeit. Die Ergebnisse der interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Thema werden in Hinblick auf eine mögliche Anwendung und Vermittlung im soziokulturellen Kontext reflektiert. Zur Teilnahme sind alle Studenten/-innen eingeladen, die Freude an der transdisziplinären Erkundung unterschiedlicher Fachbereiche haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Referate und anschließende Diskussionen, Gruppenarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Hausarbeit (10 Seiten) oder 20-minütiges Referat (mündlicher Vortrag und 2-seitige schriftliche Zusammenfassung)
2. Teilnahme an der Gruppenarbeit
3. Künstlerisch-praktische Arbeit
4. Präsentation der Ergebnisse am Ende des Seminars

Sonstige Informationen: Themenvorschläge der Seminarteilnehmer/-innen für Referate, Hausarbeiten und künstlerisch-praktische Arbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Basisliteratur: Anja Zimmermann (Hg.), Sichtbarkeit und Medium. Austausch, Verknüpfung und Differenz naturwissenschaftlicher und ästhetischer Bildstrategien, Hamburg 2005
Peter Drexler, Judith Klinger (Hg.), Bilderwelten. Strategien der Visualisierung in Wissenschaft und Kunst, Trier 2006
Peter Dresler (Hg.), Neuroästhetik. Kunst – Gehirn – Wissenschaft, Leipzig 2009
Susanne Witzgall, Kunst nach der Wissenschaft. Zeitgenössische Kunst im Diskurs mit den Naturwissenschaften, Nürnberg 2003
Bettina Heintz, Jörg Huber (Hg.), Mit dem Auge denken. Strategien der Sichtbarmachung in wissenschaftlichen und virtuellen Welten, Zürich 2001
Ingeborg Reichle, Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Tecnoscience, Wien 2005
Klaus Sachs-Hombach (Hg.), Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, Frankfurt a.M. 2005
Martin Kemp, Visualizations: The Nature Book of Art and Science, Oxford 2000
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Biografie - Ein Spiel

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block:

24.9.-28.9.2018

jeweils 10.00-18.00 Uhr

(24.-26.9. Theaterraum, 27.-28.9. Theaterraum und Sporthalle), Raum 03.E.024/30 Theater-/Sportraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (praxisbezogenen Seminarinhalte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Biographisch orientierte Theaterarbeit hat vielfältige Spielformen. Erfahrungen und Geschichten der SpielerInnen werden dabei zum Material der Inszenierung. Aber was ist eine „Biografie“? Und wie lassen sich biografische Erfahrungen im und durch Theater thematisieren und inszenieren?

Im Blockseminar werden historische und aktuelle Ansätze reflektiert und im experimentell-praktischen Zugang ins Spiel gebracht. Im Zentrum stehen dabei die Biografien und Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen. Ausgehend von den eigenen Geschichten werden Möglichkeiten ihrer theatralen Gestaltung praktisch erprobt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme am Basistraining „Körper, Stimme, Bewegung“, zu szenischen Übungen und dazu, Elemente der eigenen Geschichte einzubringen. Die Theaterarbeit baut aufeinander auf und bedingt eine Teilnahme an allen Terminen. Bitte Trainingskleidung und Turnschuhe mitbringen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.
In Gruppen werden Szenarien entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, szenische Präsentation.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Chaos Orchester

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung 8.1. siehe unten.

Block vom 28.1. - 1.2.2019 von 9:30 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Obligatorisches Vortreffen am 8. Januar um 15:00 im Musikraum.

Ohne Vortreffen keine Teilnahme am Block!

Inhalt: Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

Arbeitsformen: Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation

Prüfungsleistungen: Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

Basisliteratur: Wickel, H. H. : Musik in der sozialen Arbeit, Münster 2018

Hartogh, Wickel: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, 2004

Wörner, K.H. Geschichte der Musik, Göttingen 2011

Michels, U. dtv Atlas zur Musik, Kassel 1991

Ziegenrucker, ABC Musik - Allgemeine Musiklehre 2009

Hartogh, Th (Hrsg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit, Weinheim 2004

Gembris, H. : Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung, Augsburg 2002

Filz, Richard:Body Percussion. Alfred Verlag Köln 2011

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

24.-25.9.2018 (Raum 01.E.114) sowie

28.1.-31.1.2019 (03.2.003), jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Blockphase vor Beginn der Langzeitseminare dient der Einführung und Themenfindung. Referate werden in der Blockphase im Januar gehalten.

Inhalt: Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
- A- Zeitungen und Zeitschriften
- B- Radio und Fernseher
- C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

Arbeitsformen: Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

Prüfungsleistungen: Referat 30 Minuten

Basisliteratur: Basisliteratur:

Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

Bertlmannstiftung (HRSG) 2016 : Vielfalt statt Abgrenzung: Wohin steuert Deutschland in der Auseinandersetzung um Einwanderung und Flüchtlinge?)

Engelmann, K.; Günther, F.; Heise, N.; Hohmann, F.; Irrgang, U.; Schmidt, S. (2010): Muslimische Weblogs. Der Islam im deutschsprachigen Internet. Berlin: Frank & Timme.

Heise, N.; Schmidt, S. (2009): Muslimische Weblogs im deutschsprachigen Internet. In: Herbert-Quandt-Stiftung (Hrsg.): Migration und Medien. Standortbestimmungen aus Wissenschaft, Politik und Journalismus. Societätsverlag: Frankfurt a. M. S. 125-136.

Zeitschrift: GEO EPOCHE n° 73 Der Islam, Geschichte einer Weltreligion.

Weitere Literatur wird noch bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lada.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dokumentation: 'Rede über die Wirklichkeit'

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 ()

Das Seminar teilt sich in 2 Wochenend Blöcke.

14.12-16.12.2018 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

11.01-13.01.2019 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Studium der Sozialarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass es einen vielfältigen Praxisbezug bietet und zu deren Reflektion einlädt.

Das Seminarangebot möchte diese Qualität unterstützen, indem es den Studierenden die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Medien im Spannungsfeld inhaltlicher, aber auch ästhetisch- künstlerischer Auseinandersetzung zu erkunden. Mittels Film, Fotografie oder Gestaltung soll primär dokumentarisch gearbeitet werden.

Die mediale Auseinandersetzung erfolgt in vier Schritten: Konzeption, Recherche, Produktion und Präsentation.

Die Produktion kann auch in Gruppen erfolgen.

Alle Phasen werden begleitet.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Dokumentation

Basisliteratur: Skripte werden im Seminar ausgegeben weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Filmanalyse

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

24.09-28.09.2018

jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit Filmanalyse beschäftigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind persönliche Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung sowie Interviewerfahrungen.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, Diskussion im Seminar, Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule (mündlich und schriftlich), Exkursion, Filmanalyse, Interviewführung, Filmerstellung etc.... sollen in diesem Seminar theoretisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen:

- mündliche Präsentation im 1. Teil des Seminars zu verschiedenen Aspekten der Filmanalyse
- schriftliches Konzept für die Filmanalyse /
- Planung und Durchführung eigenes eigenes Film Projekt 's
- Erstellung eines Videofilms
- Abschluss Präsentation mit Medieneinsatz/Filmpräsentation

Aussagekräftiges Portfolio Analyse verschiedener Filme, evt. Filmerstellung, Experteninterview, kleine Gruppenhausarbeit), mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse.
(Prüfungsleistung nach § 18 ff. PO)

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Basisliteratur: Literaturliste im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hideaway

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031 & 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Hideaway – das Versteck, die Zuflucht, ist das räumlich-soziale Phänomen, mit dem wir uns in diesem Seminar befassen werden.

Ausgehend vom kleinsten, intimsten „Mikroraum“ der „der das Subjekt unmittelbar umgibt“ (Barthes), dem „Nest, in das man Dinge trägt, mit denen man leben will „ (Jürgen Hase), suchen wir nach stadträumlichen Äquivalenten. Wir fragen, ob und wie es möglich ist, solche intimen Räume in unserer urbanen Lebenswelt zu (er)finden und zu behaupten. Wir erproben künstlerisch-performative Methoden, um diese Räume zu entdecken, zu beobachten und darzustellen.

Arbeitsformen: theoretisches und praktisches Erarbeiten des Themas; Outdoor-Performances/Installationen, Mini-Exkursionen, Vorträge, Kurzreferate

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, Konzeptessay, Präsentationen

Sonstige Informationen: ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Übungen und Rollenspiele). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar werden die Studierenden in Absprache an eigene Grenzerfahrungen geführt physisch wie auch psychisch.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt deren Ursache und Herkunft, Kausalität oder nicht.

Zu dem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung.

Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“

(Klettern, Parcours etc.)

Zudem ist ein Besuch einer JVA angedacht, in der ausgewählte Insassen über Ihr Leben in der JVA berichten.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Hausarbeit bis zu 3 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ ein Referat mit Handout (ca. 30 Minuten)

Themen werden im Seminar bekannt geben

Sonstige Informationen: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegen-treten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mapping All Along

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

24.9-28.9.2018, 10:00-18:00, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (praxisorientierte Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Kartografieren ist das technische Erfassen und Darstellung von Raum, und es lässt sich bis in die Urgeschichte der Menschheit zurückverfolgen. Kartografische Darstellungsweisen sind Interpretationen, die unsere Vorstellung von Raum bestimmen.

Mapping ist aber nicht zwangsläufig ein technischer, sondern auch ein sensueller, aktiver Vorgang.

Mapping in der Kunst wird als performativer Prozess begriffen: ich setze mich der Landschaft/Stadt/Raum/Umgebung aus, um sie neu zu beschreiben.

Wie beschreibe ich sozialen Raum, Spähren, meine eigene, subjektive Bewegung im Raum ?

Wie fühlen wir uns an einem Ort? (Wie) kann Mapping einen Ort verändern? (Wie) kann ich einen Raum, der sich permanent verändert und bewegt, kartografieren/"mappen"? Kann ich Gefühle "mappen"? Können wir emotionale Karten erstellen und abschreiten?

Arbeitsformen: theoretisches und praktisches Erarbeiten von Formen des Mapping, Vorträge, Kurzreferate

experimentelle Praxis: Über das Erfinden, den Bau und Einsatz von Hilfsmitteln eignen wir uns künstlerische Methoden an, öffentlichen Raum zu "begreifen" und performativ zu benutzen.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, Konzeptessay, Präsentation

Sonstige Informationen: ein großer Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Performance, Tanz und Tiere

Nachbar, Martin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

17.1-18.1. 10:00-18:00

7.2-9.2. 10:00 -18:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden tänzerische und choreographische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst erarbeitet. Dies erfordert Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamt-

gruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen grundlegende und für Nicht-Tänzer*innen zugängliche bzw. durchführbare Methoden und Übungen aus Tanz und Choreographie mit besonderem Fokus auf Tiertänze.

Menschen stehen seit jeher in Relation zu Tieren, sei es in der Jagd oder in der Haltung von Nutz- oder Haustieren. Tieren kommen dabei jeweils unterschiedliche Funktionen zu. Diese unterschiedlichen Beziehungen zu Tieren haben Menschen immer wieder veranlasst, Tieren nicht nur tatsächlich, sondern auch in rituellen oder künstlerischen Imitationen, Tänzern und Performances näher zu kommen. Es geht um das Verstehen der Beziehungen zwischen Mensch und Tier und Umwelt.

In der zeitgenössischen Performance und Tanz hat sich in den letzten Jahren ein ganzes Feld von Tierperformances und -tänzen entwickelt, die aus heutiger Sicht mit dem Verhältnis Mensch-Tier ästhetisch experimentieren. Dabei werden ungewohnte Perspektiven, Wahrnehmungsweisen und Bewegungen erprobt, um so Weltverhältnisse im Kleinen und vielleicht auch im Großen zu verändern.

Sie erhalten Einblick in die Methoden und Arbeitsfelder der zeitgenössischen Tierperformance und entwickeln und erproben eigene Ansätze, Übungen und kurze Performances. Sie werden: sich bewegen und bestehende Ansätze kennenlernen; Szenen bzw. Übungen zeigen und teilen; Feedback dazu erhalten, um diese weiterzuentwickeln; über die Zusammenhänge der in Tanz und Performance bestehenden Ansätze erfahren und diese diskutieren.

Ziel ist es, Bewegung und Tanz kennenzulernen und eigene Zugänge und Kompetenzen darin zu entwickeln. Das Thema Tierperformances soll den Zugang erleichtern und auch für eine mögliche spätere Arbeit in unterschiedlichen sozialen Feldern die Möglichkeit eröffnen, über das den meisten Menschen zugängliche Thema der Beziehung Mensch-Tier mit Bewegung und Tanz zu arbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft, sich auf die praktische Performancearbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Bewegungsarbeit, Erforschen und Imitieren von Wahrnehmungsformen, Bewegungen und Verhaltensweisen aus dem Tierreich, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung einer kurzen Performance oder Übung und deren zweimalige Präsentation
einseitiges Essay zur erarbeiteten Performance

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Performing Bricolage

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

4.2.-8.2.2019, 10:00 -18:00, Raum 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Seminarthemen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Bricolage, also Basteln, und Performance, das passt so garnicht zueinander.

Claude Lévi-Strauss hat den Begriff der Bricolage benutzt, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das Basteln mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Im Seminar versuchen wir, uns selbst in unsere Umgebung "hineinzubasteln", über improvisierte, gebastelte Konstruktionen Körper und Raum zu verknüpfen.

Arbeitsformen: Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis und Experiment.

Prüfungsleistungen: Kurzreferate, Konzeptessay, Präsentation

Sonstige Informationen: ein Teil des Seminars findet draußen statt, auch bei schlechtem Wetter. Bitte an regenfeste und warme Kleidung denken!

Basisliteratur: Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, die Wissenschaft vom Konkreten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 06.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praktische Video-Medienarbeit

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018/03.E.019, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (technische Geräte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar sollen theoretische und praktische Grundkenntnisse im Produzieren von Video-Projekten vermittelt werden.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile:

1. theoretischer Teil

- Medienpädagogisches Handeln
- Filmtheorie/Storytelling
- Kamera/Bildgestaltung
- Produktion
- Schnitttheorie/Postproduktin (Special Effects/Schriften setzen/etc.)

2. praktischer Teil

- Drehen von Übungsfilmen
- Produktion eines Videofilms (ggf. mit Jugendlichen)
- Präsentation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Videotechnische Vorkenntnisse sind gut aber nicht Grundvoraussetzung
Computerkenntnisse (nicht des Videoschnittprogramms)

Arbeitsformen: Lehr - Lern - Gespräche, Filmübungen, Videoschnitt, Exkursion

Prüfungsleistungen: Produktion eines Videofilms, Präsentation und Auswertung

Basisliteratur: Mamet, David (2003) Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Melzener, Axel (2010) Kurzfilm-Drehbücher schreiben, Die ersten Schritte zum ersten Film, Sieben Verlag

Katz, Steven D. (1998) Die richtige Einstellung, Shot by shot - Zur Bildsprache des Films, Zweitausendeins

Mercado, Gustavo (2010) The Filmmaker's Eye, Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Focal Press

Dunker, Achim (2012) Eins zu Hundert, Die Möglichkeiten der Kameragestaltung, 2. überarbeitete Fassung, UVK

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stimme in Kontexten sozialer Arbeit, Beratung und Therapie

Kühne, Christina, Diplom Musikerin

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Block zu Beginn:

Do. 4./Fr. 5.10. von 10.00-18.00 Uhr

Fünf Termine während der LZ-Phase:

Donnerstag 11.10. / 22. + 29.11. / 6.12. / 10.1.

jeweils 11:00-14:15 Uhr

Block am Ende:

Sa. 02. /So. 03.02. von 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Da sehr körperorientiert und gestalterisch/darstellerisch gearbeitet wird, ist der Raum für mehr Teilnehmer viel zu klein. (Das war im aktuellen Seminar leider sehr problematisch.)

Außerdem sind Selbsterfahrung und Reflexion tragende Elemente des Seminars und erfordern einen geschützten und ruhigen Rahmen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden unterschiedliche Aspekte der Bewusstheit für die Stimme als System, Ressource, Ausdrucks- und Interaktionsorgan in Kontexten sozialer Arbeit, Beratung und Therapie vermittelt.

Zentrales Element ist dabei die Beschäftigung mit der eigenen Stimme und ihren individuellen Ausdrucksmöglichkeiten, das komplexe Zusammenspiel von Stimme, Atmung, Haltung und Körpertonus sowie die Exploration eigener muskulärer und mentaler (Stimm-)Muster in Anlehnung an unterschiedliche ganzheitliche Ansätze somatischen Lernens wie z.B. die Feldenkrais-Methode und die Atem-, Stimm- und Sprechtherapie nach Schlawffhorst-Andersen. Die eigenen Erfahrungen und Beobachtungen werden dabei auf die Arbeit mit Klienten übertragen und reflektiert.

Die musikalische Basis, auf der die stimmliche Arbeit stattfinden wird, wird dabei vor allem die Improvisation sein, da sie aus Spontaneität und Interaktion entsteht und jedem, unabhängig von seiner musikalischen Vorbildung oder „stimmlichen Talents“, eine Vielzahl unterschiedlichster Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Ergänzend dazu wird es um Grundlagen systemischen Denkens und Handelns, lösungs- und ressourcenorientierte systemische Interviewtechniken, kreative Gestaltungsmöglichkeiten für Einzel- und Mehrpersonensettings sowie den Bereich der Selbstfürsorge gehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Stimmliche sowie musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Selbsterfahrung ist ein wichtiges Element des Seminars.

Arbeitsformen: Hauptsächlich praktisch:

gesangspädagogische Übungen, Rollenspiele, darstellende und kreativ-gestalterische Elemente, Improvisation, systemische Methoden

Prüfungsleistungen: Abschlussarbeit (Falldokumentation):

wenigstens 15- bis max. 20-seitige Falldokumentation von insgesamt 3 Sitzungen in Folge: Planung, Durchführung und Beschreibung der 3 Sitzungen (Interventionen, Methoden, Ziele, Beobachtungen mit besonderem Fokus auf Stimme, Atmung und Haltung/Tonus), Reflexion des therapeutisch/beraterischen Systems (Klient-Berater-Beziehung), Reflexion des Gesamtprozesses

Basisliteratur: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I,

Das Grundlagenwissen

Arist von Schlippe/Jochen Schweitzer

(Vandenhoeck & Ruprecht)

Gewaltfreie Kommunikation

Marshall B. Rosenberg

Eine Sprache des Lebens

Körperdynamik

Eine Einführung in die F.M. Alexander-Technik

Michael Gelb

AT-Coach/Beraterbuch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subculture and communication.

Podmore, Jono, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Dates:

28.9, 9.11, 14.12., 18.1.

10-18h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Subculture and communication.

A series of 4 practical and theoretical seminars looking at the social role and methodology of subcultures.

Areas covered will be:

Identifying subcultures: signifiers and genres

Nightlife and DJ culture

Non-language based communication

Political impact

Business and commercial aspects - subculture in the media

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The sessions will be held in English.

Arbeitsformen: talks, practice, lecture, listening, excursion

Prüfungsleistungen: presentation/essay

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Tentakuläre Phänomene

Meis, Verena, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: „One breath away from mother Oceania“, singt Björk, von Quallen umgeben, in ihrem Song „Oceania“. „Die Quallen müssen Vortritt haben!“, heißt es in „Die Rätin“, einem 1986 erschienenen Roman von Günter Grass. Als „transparent, without substance, almost a phantom“, beschreibt Professor Bulwer den Polypen, ein Lebensstadium der Qualle, in Friedrich W. Murnaus „Nosferatu“.

Das Seminar spürt der Qualle als Denkfigur in Text, Theorie, Film und Musikvideo nach. In Anlehnung an Donna Haraway üben wir uns darin, tentakulär zu denken. Ein Beispiel: Was passiert mit unseren Geschlechterkategorien, wenn wir uns an einem Tier orientieren, das als queer bezeichnet werden kann? Was bedeutet es für Tänzer*innen, wenn sie sich an einem Tier orientieren, das kein Herz, kein Hirn, keine Gelenke besitzt? Im Seminar kann praktisch, theoretisch, vermittelnd, kreativ und mit verschiedenen Medien gearbeitet werden.

Arbeitsformen: Lektüre, Vortrag, Film- und Musikvideoanalyse, kreative Arbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Reflexion

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urban Cultures across Europe

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Block:

04. bis 08.02.2019, jeweils 9:30-17:30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: In this course we will examine the way urban cultures work in European cities and consider the way they shape images, sounds, texts and codes.

We will also consider the industries available in the 'postindustrial' urban context: what is still produced in European cities nowadays? How do culture and technology, creativity and innovation interact at the urban level?

Through examples from known and less known European centres (Berlin, London, Paris but also Helsinki, Manchester, Dublin, Düsseldorf and Strasbourg) we will try to untangle the connection between urban cultures and productions. This will inevitably link the work of rock bands to that of the architects, city officials to film directors, urban planners to makers.

Main issues at stake in the course will be:

Defining the cultural industries

Examining the role that the cultural industries play in cities

Understanding urban cultures, subcultures and scenes

The urban quest for sustainability

Temporary cultures: popup shops and urban festivals

Landscapes and soundscapes

Urban tourism

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English

Arbeitsformen: During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in-class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing

project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to comparative literature, media studies, musicology, cultural studies, cultural geography and urban studies.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (mit Vorstellung/Referat oder Poster) + Hausarbeit in deutscher oder englischer Sprache von 7-10 Seiten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 06.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Exkursion Sportschule Hachen, Block vom Montag 1.10. bis zum Donnerstag 4.10.2018 in Hachen, zzgl. Fr. 9.11. 2018 an HSD in der Sporthalle, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Verlaufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. **Schwerpunkte**

2.3.1. **Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit**

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen.

Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: ***Die Anwesenheit bei den Gastvorträgen und Exkursionen ist verpflichtend!***

Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement in Betrieben sind nicht Gegenstand des Seminars.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.

- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden. Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte). Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe

- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung

1.Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (umA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die Soziale Arbeit

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vorbesprechungstermine:

09. und 16.01.2019, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block:

04. bis 08.02.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe./Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie und die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

Arbeitsformen: Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

Prüfungsleistungen: 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie.

Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychologischer Beratung

Botz, Daniela, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Handlungsstrategien in der Einzelberatung" der letzten Semester und ist lediglich in Basisstrategien der Beratung umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ oder am Seminar "Basisstrategien psychosozialer Beratung" teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung von Beratungsgesprächen mit Videoaufzeichnung, 2. Präsentation (reflektierte Praxis, 45 min; während der Seminarsitzungen) als Gruppenleistung und 3. schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten) als Einzelleistung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa

von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik. Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Coaching

Keller, Sarah Joelle, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: This course focuses on major coaching theories, methods, practices, and outcomes. Topics include study of first principles in coaching, coaching cases and analyses, coaching decision making, and other contemporary issues.

The course is interactive, combining a balance between coaching theory and practice.

An examination of the requisite skills, theoretical coaching models, and goals needed to become proficient and successful as a life coach. The course offers an overview of skills and their application in professional life coaching relationships.

Arbeitsformen: didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning

Prüfungsleistungen: The student will complete 2 exams: a Midterm and a Final. Exams will be questions (multiple-choice, true/false, essay).

The student will write an 8–10-page paper addressing a relevant topic or issue. This assignment is to be completed adhering to current APA format. This assignment will enable the student to explore an area of interest in the field of life coaching in an in-depth manner and provide the student with practice expressing his/her content knowledge in writing. The student must include at least 5 relevant sources in his/her paper.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S 7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Blocktage:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechungen:

11.12.2018, von 17:00-18:30, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Am 11.12.18 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur findet nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für

SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen. Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: ***Die Anwesenheit bei den Gastvorträgen und Exkursionen ist verpflichtend!***

Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement in Betrieben sind nicht Gegenstand des Seminars.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von

Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar-Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Vortreffen: Freitag, den 05.10.2018 von 9-12 Uhr (Raum 03.E.018)

2. Vortreffen: Freitag, den 12.10.2018 von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwochenenden:

1) 11.01.- 13.01.2019 (Raum 03.1.041)

2) 18.01.- 20.01.2019 (Raum 03.2.052)

jeweils freitags von 15-18 Uhr, samstags und sonntags von 9-18 Uhr

Nachtreffen: Freitag, 25.1., von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden deshalb eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (28.1-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcenorientierte Beratung

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vorbesprechung 14.11, siehe unten.

Block 28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher ungeeignet für Studierende, die an den Blocktagen noch anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung (Präsentationen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele
- Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche stehen zur Verfügung?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung baut auf den im S2-Seminar 'Basisstrategien psychosozialer Beratung' vermittelten psychologischen Grundlagen auf

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Gemäß § 21 RahmenPO (Präsentation einer Beratung im Seminar zzgl. Handout von ca. 4-6 S.)

Sonstige Informationen: Verbindliche Vorbesprechung am 14.11.2018 um 12:30 zur Besprechung der Prüfungsleistungen (Raum wird bekannt gegeben)

Blockzeiten: MO - DO: 9:00 - 18:00; FR 9:00 - 13:00

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 19.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten und/oder Referate zu ausgewählten Themen.

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.). (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problembereiche bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis der systemisch-familientherapeutischen Beratung

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

4.Februar 2019 bis 8.Februar 2019 jeweils von 9:00h bis 17:00h, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, Rollenspiele und kompetenzorientierte Lehrformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie bis zur wissenschaftlichen Anerkennung als Richtlinienverfahren in Deutschland.

Zunächst werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen erarbeitet. Anschließend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von max. 5 Seiten

Basisliteratur: Von Schlippe, A. & Schweizer, J. (2013) Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Schweizer, J. & von Schlippe, A. (2014). Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Von Sydow, K., Beher, S., Retzlaff, R & Schweitzer-Rothers, J. (2006). Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie /Familientherapie. Göttingen: Hogrefe.

Bachmann, C. (2012). Multisystemische Therapie bei dissozialem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Berlin: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 06.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

1. Vortreffen am 28.09.18 ab 17.30 Uhr (Raum 03.2.052)

oder

2. Vortreffen 30.10.18 ab 19.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden theaterpädagogische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst angeleitet. Dies erfordert eine hohe Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: "Ein Bilderbuch ist wie ein Theaterstück." (H.Heine)

Bilderbücher bieten eine große Vielfalt an Geschichten mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsformen und laden geradezu ein, sich szenisch damit auseinanderzusetzen.

Dieses Seminars widmet sich der ästhetischen Umsetzung von Bilderbüchern in ein Theaterstück. Neben dem dramaturgischen Verständnis, steht auch das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus.

Zur Stärkung der eigenen kreativen Kompetenz, gehört auch die Vermittlungsarbeit für die jeweilige Zielgruppe dazu. Ideen und Methoden werden im Rahmen des Seminars entwickelt, praktisch vorgestellt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Aufführung der Ergebnisse.

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Präsentation eines Kinderbuches,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Kinderbuches im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Dokumentation der Ergebnisse in einer theaterpädagogischen Begleitmappe,
- Anleiten eines Warmups oder erstellen eines Probenprotokolles

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Basisliteratur: Schneider, W. / Eitzeroth, A. (2017): Partizipation als Programm: Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche. transcript: Bielefeld.

Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herri-

ger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte). Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit

mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntniss mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in Alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bereits hoch sind und in der Zukunft weiter steigen werden (Stichwort: demografischer Wandel). Aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen zudem, dass die Lebenserwartung künftig zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt für die Absolvent*innen der Sozialen Arbeit die Wahrscheinlichkeit zu, mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Berührung zu kommen. So entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Hier lassen sich als Beispiele die Demenz-Servicezentren, spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Darüber hinaus sind ältere Menschen nicht nur Adressatinnen und Adressaten altersspezifischer Angebote, sondern auch Klientinnen und Klienten anderer, nicht primär für diese Altersgruppe konzipierten Angebote. Als Beispiele lassen sich der allgemeine soziale Dienst, Angebote für Migrant*innen, die Suchtkrankenhilfe, Sport und Bewegung im Alter oder etwa die Betreuung und Vernetzung von Menschen im bürgerschaftlichen Engagement nennen. Weil typische Klientinnen- und Klientengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen.

Seit der durch Hans Peter Tews (1979) vorgelegten These zum Strukturwandel des Alters sowie der von Peter Laslett (1995) eingeführten Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ ist es heute insbesondere die professionelle Praxis, die in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Bedarfen spezifischer Zielgruppen Älterer in Ihrer Rolle als Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit zu einer weiteren Ausdifferenzierung der verschiedenen Tätigkeits- bzw. Handlungsfelder beiträgt. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse dieser Ausdifferenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) sowie ein Protokoll einer Sitzung im Umfang von ca. 2 Seiten (als Studienleistung). Die Themen der Referate sowie die Zuständigkeiten für Protokolle werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problembereiche bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr, ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet.

Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinth und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle LSBA1

Töpfer, Susanne, Dipl.-Päd.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

28.1. bis 1.2.2019

Exkursion Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung

fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: 16.10.2018 um 13:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Prüfungsliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Susanne Töpfer!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 24.- 26. September 2018 und vom 10. - 11. November 2018, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoor-schuhe mitzubringen.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout (ca. 4 - 5 Seiten).

Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Übungen und Rollenspiele). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar werden die Studierenden in Absprache an eigene Grenzerfahrungen geführt physisch wie auch psychisch.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt deren Ursache und Herkunft, Kausalität oder nicht.

Zu dem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung.

Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“

(Klettern, Parcours etc.)

Zudem ist ein Besuch einer JVA angedacht, in der ausgewählte Insassen über Ihr Leben in der JVA berichten.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Hausarbeit bis zu 3 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ ein Referat mit Handout (ca. 30 Minuten)

Themen werden im Seminar bekannt geben

Sonstige Informationen: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Exkursion Sportschule Hachen, Block vom Montag 1.10. bis zum Donnerstag 4.10.2018 in Hachen, zzgl. Fr. 9.11. 2018 an HSD in der Sporthalle, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Verlaufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit**A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

24.-27.September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema widmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, das Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lada.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben, sofern sie von den Regelterminen und -zeiten abweichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Dieses Seminar beschäftigt sich mit Berufs- und Karrieremöglichkeiten für SP/SA in der Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung der Wirtschaft. Die freie Wirtschaft kann heute für SP/SA interessante Einsatzfelder und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten, die auch finanziell lohnenswert sind und über die klassische Betriebssozialarbeit hinausgehen.

Gutes Gehalt, Aufstiegschancen, Weiterbildungsmöglichkeiten, schnelleres Erreichen von Führungspositionen sind in der freien Wirtschaft an der Tagesordnung und sollten auch für SP/SA offenstehen.

Umgekehrt könnten Wirtschaftsbetriebe von den Kernkompetenzen der Sozialen Arbeit profitieren.

Die Lehrveranstaltung gibt einen Ein- und Überblick zum Themenbereich Personalentwicklung und betrieblichen Weiterbildung. Des Weiteren haben die Studierenden im Rahmen von Gastvorträgen und Exkursionen die Möglichkeit, mit Vertreter*innen aus renommierten Wirtschaftsunternehmen (darunter auch SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) ins Gespräch zu kommen und Einblick in die Praxis zu erhalten.

Das Seminar soll dazu beitragen, dieses Berufsfeld für SP/SA zu erschließen:

Manchmal ist es eben Zeit, neue Wege zu gehen!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist nur für Studierende geeignet, die der freien Wirtschaft gegenüber eine offene Haltung haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Das Seminar erfordert Offenheit und ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches).

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: ***Die Anwesenheit bei den Gastvorträgen und Exkursionen ist verpflichtend!***

Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement in Betrieben sind nicht Gegenstand des Seminars.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisation Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen leiten und begleiten

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Beruf arbeiten Sie in verschiedensten Situationen in und mit Gruppen. Die erfolgreiche Arbeit in der Gruppe ist aber kein leichtes Unterfangen, denn allzu oft läuft der Gruppenprozess ganz anders als erwartet. Die Lehrveranstaltung bereitet Sie daher auf die Arbeit mit Gruppen in verschiedenen Kontexten und mit Ihnen in den unterschiedlichen Rollen als Prozessbegleiter*in vor. Hierzu beschäftigen wir uns u.a. mit folgenden Themen:

- Gruppen und Phasen der Gruppenentwicklung
- Normen und Rollen in Gruppen
- Gruppenstruktur und Gruppenatmosphäre
- Interaktion und Kommunikation in Gruppen
- Arbeiten und Entscheiden in Gruppen
- Verhalten erkennen und einordnen
- Gruppen leiten und begleiten
- Reflexion und Selbststeuerung in Gruppen
- Umgang mit Konflikten in Gruppen
- Moderationstechniken und -methoden
- Effektive Besprechungen gestalten

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule. Durch die Verzahnung der Bausteine, dem hohen Übungsanteil und die Kleingruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltungszeit wird eine kontinuierliche Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist in den ersten Wochen die Bereitschaft zur selbstständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie sich auf eine verbindliche Arbeit in Kleingruppen und auf die wöchentlichen Übungen im zweiten Teil der Veranstaltung einlassen können!

Arbeitsformen: Die Veranstaltung umfasst zwei Teile. Im ersten Teil entwickeln Sie in Kleingruppen Expertise zu einem Themenfeld und Sie erarbeiten sich Methoden für die Arbeit in und mit Gruppen. Im zweiten Teil werden Übungen zu den Themenfeldern der Veranstaltung durchgeführt und reflektiert. Einleitend stellen Sie hierbei auch das in der Kleingruppe erarbeitete Expertenwissen vor. Die einzelnen Sitzungen enthalten Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.v.m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus vier Teilen:

Individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Themas als Hausarbeit (6-8 Seiten) zum gewählten Themenschwerpunkt

UND

Individuelle Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 5-10 min) mit schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (ca. 1 Seite)

UND

Kurzvorstellung des Themenschwerpunkts (ca. 30 Minuten) mithilfe einer Infografik sowie Durchführung einer zugehörigen Übung in der Kleingruppe

UND

Individuelle schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einer Übung aus einem weiteren Themenschwerpunkt.

Die wesentliche schriftliche Arbeitsleistung der PL kann früh im Semester erbracht und eingereicht werden.

Basisliteratur: Vorstellung relevanter Literatur erfolgt im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

11.1.2019 von 14 bis 16 Uhr

Block:

Mo-Fr 28.01.-01.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die

schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: an-ne.kupila(at)gmx.net

VORGESPRÄCH und VORBEREITUNGSTREFFEN AM 11.1.2019 14-16Uhr

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lehrforschungsprojekt Digitalität in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität in der Sozialen Arbeit“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Verbänden und Vereinen in Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen der Sozialen Arbeit, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der entsprechenden Organisation erhoben.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Organisationen im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den Leitungsgremien der Verbände dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

Arbeitsformen: Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den Verbänden und Vereinen entsprechende Instrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Ohne geht's kaum. Auftrag, Rolle und Aufgabenfelder

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztags und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganztags, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen zur Schulsozialarbeit. Diese umfassen Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele, Aufgabenfelder, Vernetzungsstrukturen, Finanzierungsmodelle und weiteres mehr. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen erfolgt in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) und ist in zwei Teile aufgeteilt:

- a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).
- b. Kurze Präsentation des Schulbeispielspiels im Rahmen einer Seminareinheit. (Die Termine werden in den ersten zwei Seminareinheiten vergeben.)

Basisliteratur: Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst se-

hen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.). (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

24.-27.September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema wirdmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, dass Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

A51/2 Verbindungen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Verbindungen - ich suche, brauche, gehe auf in der Verbindung mit Menschen, Dingen, Themen. Das treibt mich an, das beflügelt mich mehr als alles andere," so die Choreografin Crystal Pite auf die Nachfrage in einem Interview wie sie Stoffe für ihre Inszenierungen und deren tänzerische Formulierung finde (Süddeutsche Zeitung, 05. April 2018, Dorion Weikmann). Die besondere Art und Weise ästhetischer Arbeit wird in diesem Zitat deutlich. Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgesuchte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation (in Form einer HA oder Portfolio) einer eigenständig durchgeführten ästhetischen Untersuchung (Dokumentation einer Annäherung an ein ausgewähltes Ding, Objekt, Thema)

und

HA (6 Seiten) über mindestens 3 künstlerische Verfahren, die im Seminar vorgestellt wurden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lehrforschungsprojekt Digitalität in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität in der Sozialen Arbeit“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Verbänden und Vereinen in Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen der Sozialen Arbeit, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der entsprechenden Organisation erhoben.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Organisationen im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den Leitungsgremien der Verbände dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

Arbeitsformen: Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den Verbänden und Vereinen entsprechende Instrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**Alter(n) in der Stadt**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.18 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Akteure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Vermag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Landesgesetz Alter und Pflege

Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Pflegestärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Ankunftsstadt - Aktive Internationalisierung als Stadtentwicklungsstrategie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.044 (für DÜS), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. Drei Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

12.10.2018 in Bochum, 9.11.2018 in DÜS, 23.11.2018 in DÜS, 30.11.2018 in DÜS, am 14.12.2018 in DÜS, am 11.1.2019 in Bochum, am 18.1.2019 in Bochum.

Inhalt: Schon seit der Antike waren Städte die Orte, wo Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen zusammentrafen. Jahrtausende lang war diese Internationalität sogar die Quelle für Innovation und Fortschritt. Migration hat auch in der gesamten zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute die Städte geprägt, allerdings haben die Städte wie die gesamte deutsche Gesellschaft diese Internationalisierung eher passiv hingenommen, was auch zu Konflikten und Integrationsproblemen geführt hat. Aktive Internationalisierung sieht dagegen in Migration und Globalisierung Chancen für die Entwicklung der Städte, wenn sie sich als "Ankunftsstädte" verstehen, die Internationalisierung aktiv steuern, den Zuwanderern Integrationschancen bieten und die Innovationspotentiale der Zuwanderung nutzen. Heute sind Städte weltweit zu Zielen für internationale Zuwanderung geworden; allerdings ist der Grad der Willkommens- und Aufnahmebereitschaft der Städte sehr unterschiedlich. Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Stadtstrukturen mit kleinteiliger Nutzungsmischung, die Migranten die Möglichkeit bieten, Kleingewerbe zu betreiben, offenbar bessere Integrationsmöglichkeiten bieten. Das Seminar will ausloten, durch welche konkreten Maßnahmen sich Städte zu "Ankunftsstädten" entwickeln können.

Arbeitsformen: Die Studierenden führen empirische Recherchen in einer Stadt ihrer Wahl durch und präsentieren die Ergebnisse im Seminar.

Prüfungsleistungen: Präsentation

Basisliteratur: Douglas Saunders: Die neue Völkerwanderung – Arrival City. München 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassistuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisierung Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden. Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in Alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bereits hoch sind und in der Zukunft weiter steigen werden (Stichwort: demografischer Wandel). Aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen zudem, dass die Lebenserwartung künftig zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt für die Absolvent*innen der Sozialen Arbeit die Wahrscheinlichkeit zu, mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Berührung zu kommen. So entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Hier lassen sich als Beispiele die Demenz-Servicezentren, spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Darüber hinaus sind ältere Menschen nicht nur Adressatinnen und Adressaten altersspezifischer Angebote, sondern auch Klientinnen und Klienten anderer, nicht primär für diese Altersgruppe konzipierten Angebote. Als Beispiele lassen sich der allgemeine soziale Dienst, Angebote für Migrant*innen, die Suchtkrankenhilfe, Sport und Bewegung im Alter oder etwa die Betreuung und Vernetzung von Menschen im bürgerschaftlichen Engagement nennen. Weil typische Klientinnen- und Klientengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen.

Seit der durch Hans Peter Tews (1979) vorgelegten These zum Strukturwandel des Alters sowie der von Peter Laslett (1995) eingeführten Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ ist es heute insbesondere die professionelle Praxis, die in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Bedarfen spezifischer Zielgruppen Älterer in Ihrer Rolle als Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit zu einer weiteren Ausdifferenzierung der verschiedenen Tätigkeits- bzw. Handlungsfelder beiträgt. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse dieser Ausdifferenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) sowie ein Protokoll einer Sitzung im Umfang von ca. 2 Seiten (als Studienleistung). Die Themen der Referate sowie die Zuständigkeiten für Protokolle werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.
Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.
Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten und/oder Referate zu ausgewählten Themen.

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.
Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit
Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity
Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)
Vorbesprechung:
Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick ge-

nommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.). (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Weg von der Strasse! Wohnungslosenhilfe in Düsseldorf

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd. / von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In Düsseldorf leben Schätzungen zufolge ca. 200 Menschen auf der Straße, rd. 2.100 haben keine eigene Wohnung. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher sein, und gleichzeitig steigt die Zahl Wohnungsloser bundesweit an. Düsseldorf hat ein ausdifferenziertes Wohnungslosenhilfesystem, doch sind die Hilfen an den Bedürfnissen der NutzerInnen ausgerichtet? Was brauchen Wohnungslose, welche Hilfen fehlen?

Das Seminar gibt einen Überblick über das bestehende Hilfesystem, über den Ansatz "Housing First" und erhebt mithilfe von Befragungen von Wohnungslosen die Bedürfnisse und Anregungen wohnungsloser Menschen.

Arbeitsformen: DozentInnen-Inputreferate, gemeinsame Erstellung der Interviewleitfäden, Kleingruppenarbeit, Forschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Kleingruppen-Umfrageergebnisse in Form einer Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitung am Lebensende

Huth, Iris, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Vorbesprechung: 16.11.2018 17.00 - 19.00 Uhr

Seminarblock I: 11./12./13. Januar 2019

11. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

12./13. Januar 9.00 - 16.00 Uhr

Seminarblock II: 25./26./27. Januar 2019

25. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

26./27. Januar 9.00 - 16.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

Arbeitsformen: Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

Basisliteratur: Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.

Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Burnout - ein weites Feld!

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar stehen Fragen der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz im Mittelpunkt. Viele Menschen setzen die Anforderungen des modernen Lebens unter Druck. Stress in der Schule, im Beruf und sogar in der Freizeit belasten. Psychische Erkrankungen sind in der Folge immer öfter der Grund für Fehlzeiten im Beruf. Überforderung, fehlende Abgrenzung und drohendes "Burn-out" sind

Risikofaktoren für Depressionen. „Burn-out“ und Depression sind auf dem Weg zur Volkskrankheit. Die Arbeitsunfähigkeitstage durch psychische Überlastung bzw. Krankheiten steigen rapide an. In dem Seminar stehen neben einer theoretischen Beschäftigung Präventionsaspekte im Vordergrund.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussion im Seminar, Exkursionen zu Praxisstellen, Diskussion mit Praxisvertretern, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lehr-Lernzielkontrollen.

Prüfungsleistungen: Präsentation des Praxisbesuches

Lehr-Lernzielkontrolle

Gewichtung zu je 50%, beides muss bestanden sein, um das Seminar erfolgreich abzuschließen

Basisliteratur: Bergner, Thomas M. H. (2010 2). Burnout-Prävention - sich selbst helfen, das 12-Stufen-Programm. Stuttgart: Schattauer

Burisch, Matthias (2010 4). Das Burnout-Syndrom - Theorie der inneren Erschöpfung Berlin: Springer.

Fengler, Jörg / Sanz, Andrea (2011). Ausgebrannte Teams: Burnout-Prävention und Salutogenese.

Stuttgart: Klett-Cotta

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen

5. Kriminalpräventionsmaßnahmen

6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer

Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Blocktage:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechungen:

11.12.2018, von 17:00-18:30, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Am 11.12.18 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur findet nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gerechte Verteilung der Gesundheit - geschlechterspezifische Aspekt

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Vorbesprechung (verbindliche Anmeldung):

10.10. um 18.00 bis 21.15 Uhr

Block:

1) 14./15./16.12.18

2) 18./19./20.01.19

freitags jeweils 15.00-21.15 Uhr, samstags/sonntags jeweils 9.15-17.15 Uhr, Raum Vorbe.

03.1.043/Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Verpflichtendes Vortreffen / erste Veranstaltung zur Einführung in das Thema und Vergabe der Referate: Mittwoch, 10.10. um 18.00-21.15 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Geschlechterspezifische Aspekte in der sozialmedizinischen Arbeit, spezifische Fragen der Frauen- und Männergesundheit, geschlechterspezifische Bedarfs- Bedürfnislagen in der Gesundheitsversorgung (z.B. Präventionsangebote, psychosoziale Versorgung), Entwicklung gendersensibler Versorgungsangebote (z.B. Prävention, methodische Fragen der Geschlechterforschung, Geschlechterunterschiede in sensiblen Lebensphasen, Unterschiede in der Berufswelt)

Arbeitsformen: Input mit intensiver Kleingruppenarbeit in Form von Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation von 10 Minuten während des Seminars inklusive Handout von 1 bis max. 2 Seiten. Obligatorisches Vortreffen/Erste Veranstaltung zur Einführung und Vergabe der Referate: Mittwoch 10.10.2018, 18.00 h - 21.15 h

Basisliteratur: Wird beim Vortreffen bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit
(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapie
- Psychotherapieforschung

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen

bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

Arbeitsformen: Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen ggf. plus Klausur

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Ein Samstag zu Beginn des Semesters:

17. November von 9:00-17:45 Uhr (Raum 03.1.043)

Ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (Raum folgt noch).

Blockwoche:

28. Januar bis 1. Februar, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychisch Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
 - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
 - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
 - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
 - und in präventiven Konzepten

- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (28.1-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Block:

01./02.10.2018 (Raum 01.E.112) und 4.-6.02.2019 (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

Arbeitsformen: Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

Basisliteratur: Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoauffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen 2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in Alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bereits hoch sind und in der Zukunft weiter steigen werden (Stichwort: demografischer Wandel). Aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen zudem, dass die Lebenserwartung künftig zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt für die Absolvent*innen der Sozialen Arbeit die Wahrscheinlichkeit zu, mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Berührung zu kommen. So entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Hier lassen sich als Beispiele die Demenz-Servicezentren, spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Darüber hinaus sind ältere Menschen nicht nur Adressatinnen und Adressaten altersspezifischer Angebote, sondern auch Klientinnen und Klienten anderer, nicht primär für diese Altersgruppe konzipierten Angebote. Als Beispiele lassen sich der allgemeine soziale Dienst, Angebote für Migrant*innen, die Suchtkrankenhilfe, Sport und Bewegung im Alter oder etwa die Betreuung und Vernetzung von Menschen im bürgerschaftlichen Engagement nennen. Weil typische Klientinnen- und Klientengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen.

Seit der durch Hans Peter Tews (1979) vorgelegten These zum Strukturwandel des Alters sowie der von Peter Laslett (1995) eingeführten Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ ist es heute insbesondere die professionelle Praxis, die in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Bedarfen

spezifischer Zielgruppen Älterer in Ihrer Rolle als Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit zu einer weiteren Ausdifferenzierung der verschiedenen Tätigkeits- bzw. Handlungsfelder beiträgt. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse dieser Ausdifferenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) sowie ein Protokoll einer Sitzung im Umfang von ca. 2 Seiten (als Studienleistung). Die Themen der Referate sowie die Zuständigkeiten für Protokolle werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

24.-27. September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema widmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, das Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A51/2 Verbindungen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Verbindungen - ich suche, brauche, gehe auf in der Verbindung mit Menschen, Dingen, Themen. Das treibt mich an, das beflügelt mich mehr als alles andere," so die Choreografin Crystal Pite auf die Nachfrage in einem Interview wie sie Stoffe für ihre Inszenierungen und deren tänzerische Formulierung finde (Süddeutsche Zeitung, 05. April 2018, Dorion Weikmann). Die besondere Art und Weise ästhetischer Arbeit wird in diesem Zitat deutlich. Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgesuchte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation (in Form einer HA oder Portfolio) einer eigenständig durchgeführten ästhetischen Untersuchung (Dokumentation einer Annäherung an ein ausgewähltes Ding, Objekt, Thema)

und

HA (6 Seiten) über mindestens 3 künstlerische Verfahren, die im Seminar vorgestellt wurden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildkonzepte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medizin

Marno, Anne, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Mittwoch 09.01. / 16.01. / 23.01.2019, jeweils von 14:00 - 18:00 sowie Mo. 04.02., Di. 05.02., Do. 07.02., Fr. 08.02. (Fr. 08.02. Raum 03.E.033/35) von 9:00-16:00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung beginnt am 09.01. um 14:00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand des Seminars sind Bilder im Grenzbereich zwischen Bildender Kunst und Medizin. Sowohl künstlerische Werke, die einen thematischen Bezug zur Medizin aufweisen (z.B. Darstellungen von Geburt, Krankheit und Tod), als auch Kunstwerke, die von medizinischen Visualisierungen inspiriert sind (z.B. Röntgenbild, MRT), werden in den Blick genommen. Das Seminar verbindet die Vermittlung kunstwissenschaftlicher Kompetenzen, die konkrete Begegnung mit Kunstwerken im Museum und die Ausbildung gestalterischer Fähigkeiten bei der künstlerisch-praktischen Arbeit. Die Ergebnisse der interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Thema werden in Hinblick auf eine mögliche Anwendung und Vermittlung im soziokulturellen Kontext reflektiert. Zur Teilnahme sind alle Studenten/-innen eingeladen, die Freude an der transdisziplinären Erkundung unterschiedlicher Fachbereiche haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Referate und anschließende Diskussionen, Gruppenarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Hausarbeit (10 Seiten) oder 20-minütiges Referat (mündlicher Vortrag und 2-seitige schriftliche Zusammenfassung)

2. Teilnahme an der Gruppenarbeit

3. Künstlerisch-praktische Arbeit

4. Präsentation der Ergebnisse am Ende des Seminars

Sonstige Informationen: Themenvorschläge der Seminarteilnehmer/-innen für Referate, Hausarbeiten und künstlerisch-praktische Arbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Basisliteratur: Anja Zimmermann (Hg.), Sichtbarkeit und Medium. Austausch, Verknüpfung und Differenz naturwissenschaftlicher und ästhetischer Bildstrategien, Hamburg 2005

Peter Drexler, Judith Klinger (Hg.), Bilderwelten. Strategien der Visualisierung in Wissenschaft und Kunst, Trier 2006

Peter Dresler (Hg.), Neuroästhetik. Kunst – Gehirn – Wissenschaft, Leipzig 2009

Susanne Witzgall, Kunst nach der Wissenschaft. Zeitgenössische Kunst im Diskurs mit den Naturwissenschaften, Nürnberg 2003

Bettina Heintz, Jörg Huber (Hg.), Mit dem Auge denken. Strategien der Sichtbarmachung in wissenschaftlichen und virtuellen Welten, Zürich 2001

Ingeborg Reichle, Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Technoscience, Wien 2005

Klaus Sachs-Hombach (Hg.), Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, Frankfurt a.M. 2005

Martin Kemp, Visualizations: The Nature Book of Art and Science, Oxford 2000

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Biografie - Ein Spiel

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Block:

24.9-28.9.2018

jeweils 10.00-18.00 Uhr

(24.-26.9. Theaterraum, 27.-28.9. Theaterraum und Sporthalle), Raum 03.E.024/30 Theater-/Sportraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (praxisbezogenen Seminarinhalte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Biographisch orientierte Theaterarbeit hat vielfältige Spielformen. Erfahrungen und Geschichten der SpielerInnen werden dabei zum Material der Inszenierung. Aber was ist eine „Biografie“? Und wie lassen sich biografische Erfahrungen im und durch Theater thematisieren und inszenieren? Im Blockseminar werden historische und aktuelle Ansätze reflektiert und im experimentell-praktischen Zugang ins Spiel gebracht. Im Zentrum stehen dabei die Biografien und Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen. Ausgehend von den eigenen Geschichten werden Möglichkeiten ihrer theatralen Gestaltung praktisch erprobt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme am Basistraining „Körper, Stimme, Bewegung“, zu szenischen Übungen und dazu, Elemente der eigenen Geschichte einzubringen. Die Theaterarbeit baut aufeinander auf und bedingt eine Teilnahme an allen Terminen. Bitte Trainingskleidung und Turnschuhe mitbringen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit. In Gruppen werden Szenarien entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, szenische Präsentation.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Chaos Orchester

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Vorbesprechung 8.1. siehe unten.

Block vom 28.1. - 1.2.2019 von 9:30 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Obligatorisches Vortreffen am 8. Januar um 15:00 im Musikraum.

Ohne Vortreffen keine Teilnahme am Block!

Inhalt: Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

Arbeitsformen: Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation

Prüfungsleistungen: Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

Basisliteratur: Wickel, H. H. : Musik in der sozialen Arbeit, Münster 2018

Hartogh, Wickel: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, 2004

Wörner, K.H. Geschichte der Musik, Göttingen 2011

Michels, U. dtv Atlas zur Musik, Kassel 1991

Ziegenrucker, ABC Musik - Allgemeine Musiklehre 2009

Hartogh, Th (Hrsg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit, Weinheim 2004

Gembris, H. : Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung, Augsburg 2002

Filz, Richard:Body Percussion. Alfred Verlag Köln 2011

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

1. Vortreffen am 28.09.18 ab 17.30 Uhr (Raum 03.2.052)

oder

2. Vortreffen 30.10.18 ab 19.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden theaterpädagogische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst angeleitet. Dies erfordert eine hohe Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: "Ein Bilderbuch ist wie ein Theaterstück." (H.Heine)

Bilderbücher bieten eine große Vielfalt an Geschichten mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsformen und laden geradezu ein, sich szenisch damit auseinanderzusetzen.

Dieses Seminars widmet sich der ästhetischen Umsetzung von Bilderbüchern in ein Theaterstück. Neben dem dramaturgischen Verständnis, steht auch das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus.

Zur Stärkung der eigenen kreativen Kompetenz, gehört auch die Vermittlungsarbeit für die jeweilige Zielgruppe dazu. Ideen und Methoden werden im Rahmen des Seminars entwickelt, praktisch vorgestellt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Aufführung der Ergebnisse.

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Präsentation eines Kinderbuches,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Kinderbuches im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Dokumentation der Ergebnisse in einer theaterpädagogischen Begleitmappe,
- Anleiten eines Warmups oder erstellen eines Probenprotokolles

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Basisliteratur: Schneider, W. / Eitzeroth, A. (2017): Partizipation als Programm: Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche. transcript: Bielefeld.

Henschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Performance, Tanz und Tiere

Nachbar, Martin

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

17.1-18.1. 10:00-18:00

7.2-9.2. 10:00 -18:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden tänzerische und choreographische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst erarbeitet. Dies erfordert Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen grundlegende und für Nicht-Tänzer*innen zugängliche bzw. durchführbare Methoden und Übungen aus Tanz und Choreographie mit besonderem Fokus auf Tiertänze.

Menschen stehen seit jeher in Relation zu Tieren, sei es in der Jagd oder in der Haltung von Nutz- oder Haustieren. Tieren kommen dabei jeweils unterschiedliche Funktionen zu. Diese unterschiedlichen Beziehungen zu Tieren haben Menschen immer wieder veranlasst, Tieren nicht nur tatsächlich, sondern auch in rituellen oder künstlerischen Imitationen, Tänzern und Performances näher zu kommen. Es geht um das Verstehen der Beziehungen zwischen Mensch und Tier und Umwelt.

In der zeitgenössischen Performance und Tanz hat sich in den letzten Jahren ein ganzes Feld von Tierperformances und -tänzen entwickelt, die aus heutiger Sicht mit dem Verhältnis Mensch-Tier ästhetisch experimentieren. Dabei werden ungewohnte Perspektiven, Wahrnehmungsweisen und Bewegungen erprobt, um so Weltverhältnisse im Kleinen und vielleicht auch im Großen zu verändern.

Sie erhalten Einblick in die Methoden und Arbeitsfelder der zeitgenössischen Tierperformance und entwickeln und erproben eigene Ansätze, Übungen und kurze Performances. Sie werden: sich bewegen und bestehende Ansätze kennenlernen; Szenen bzw. Übungen zeigen und teilen; Feedback dazu erhalten, um diese weiterzuentwickeln; über die Zusammenhänge der in Tanz und Performance bestehenden Ansätze erfahren und diese diskutieren.

Ziel ist es, Bewegung und Tanz kennenzulernen und eigene Zugänge und Kompetenzen darin zu entwickeln. Das Thema Tierperformances soll den Zugang erleichtern und auch für eine mögliche spätere Arbeit in unterschiedlichen sozialen Feldern die Möglichkeit eröffnen, über das den meisten Menschen zugängliche Thema der Beziehung Mensch-Tier mit Bewegung und Tanz zu arbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft, sich auf die praktische Performancearbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Bewegungsarbeit, Erforschen und Imitieren von Wahrnehmungsformen, Bewegungen und Verhaltensweisen aus dem Tierreich, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung einer kurzen Performance oder Übung und deren zweimalige Präsentation
einseitiges Essay zur erarbeiteten Performance

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A. / N., N.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Tentakuläre Phänomene

Meis, Verena, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: „One breath away from mother Oceania“, singt Björk, von Quallen umgeben, in ihrem Song „Oceania“. „Die Quallen müssen Vortritt haben!“, heißt es in „Die Rätin“, einem 1986 erschienenen

Roman von Günter Grass. Als „transparent, without substance, almost a phantom“, beschreibt Professor Bulwer den Polypen, ein Lebensstadium der Qualle, in Friedrich W. Murnaus „Nosferatu“.

Das Seminar spürt der Qualle als Denkfigur in Text, Theorie, Film und Musikvideo nach. In Anlehnung an Donna Haraway üben wir uns darin, tentakulär zu denken. Ein Beispiel: Was passiert mit unseren Geschlechterkategorien, wenn wir uns an einem Tier orientieren, das als queer bezeichnet werden kann? Was bedeutet es für Tänzer*innen, wenn sie sich an einem Tier orientieren, das kein Herz, kein Hirn, keine Gelenke besitzt? Im Seminar kann praktisch, theoretisch, vermittelnd, kreativ und mit verschiedenen Medien gearbeitet werden.

Arbeitsformen: Lektüre, Vortrag, Film- und Musikvideoanalyse, kreative Arbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Reflexion

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

14.12.2018

11.01.2019

18.01.2019

jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr

Block:

04.02. bis 08.02.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr., Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Interessierte können auch einfach zur ersten Sitzung kommen.

Inhalt:

Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen
Die Verben „var“ und „yok“
Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Hausarbeit oder Referat

Für den Besuch des Seminars und die bestandene Hausarbeit/ das bestandene Referat werden 6 LP gewährt. Die Prüfung kann als Modulprüfung im Modul WM bzw. WA der Bachelorstudiengänge und im Modul W (PO bis 2010) sowie S8 (PO ab 2011) des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik belegt werden.

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr., ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet.

Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinthen und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Internationaler Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

01. und 02. 10. sowie 04. und 05.10.2018 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Grundbegriffe des allgemeinen Völkerrechts und des humanitären Völkerrechts; systematische Einordnung der Menschenrechte und Menschenrechtsabkommen (Vereinte Nationen, Europa, Afrika, Asien, Arabische Welt); Darstellung und Auseinandersetzung mit aktuellen Krisen: Palästina; Syrien; Irak; Libyen; Islamischer Staat; Somalia; Lage der Flüchtlinge in Europa; Myanmar; Ukraine-Russland; USA unter Donald Trump; Nordkorea. Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten, Erstellen kurzer Rechtsgutachten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten); Abgabetermin: 15.11.2018

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.18 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Akteure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Landesgesetz Alter und Pflege

Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Pflegestärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimi-

sche Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen
UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)

Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:

26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten als besonders schutzbedürftige Personengruppe. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Aufnahmerichtlinie und dem Kinder- und Jugendhilferecht haben sie Anspruch auf Schutz, eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung, Betreuung, Versorgung und rechtliche Vertretung durch einen Vormund.

Die Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen werden jedoch durch ausländerrechtliche Regelungen wie Einschränkung des Familiennachzugs für subsidiär schutzberechtigte Flüchtlinge, Ausbildungsverbote für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und Ausschluss von bestimmten sozialen Leistungen eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fluchtursachen von Kindern und Jugendlichen, ihren Erfahrungen auf der Flucht, dem Zugang zu Schutz, den Aufnahme- und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Einhaltung von Kinderrechten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Zudem werden unterschiedliche Beratungsangebote für junge Geflüchtete vorgestellt.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten

Basisliteratur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

1.Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (uMA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der

Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.18 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Akteure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Landesgesetz Alter und Pflege

Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Pflegestärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S 6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S 7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Internationaler Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

01. und 02. 10. sowie 04. und 05.10.2018 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Grundbegriffe des allgemeinen Völkerrechts und des humanitären Völkerrechts; systematische Einordnung der Menschenrechte und Menschenrechtsabkommen (Vereinte Nationen, Europa, Afrika, Asien, Arabische Welt); Darstellung und Auseinandersetzung mit aktuellen Krisen: Palästina; Syrien; Irak; Libyen; Islamischer Staat; Somalia; Lage der Flüchtlinge in Europa; Myanmar; Ukraine-Russland; USA unter Donald Trump; Nordkorea. Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten, Erstellen kurzer Rechtsgutachten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten); Abgabetermin: 15.11.2018

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen
UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)

Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:

26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a wide global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in social services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten als besonders schutzbedürftige Personengruppe. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Aufnahmerichtlinie und dem Kinder- und Jugendhilferecht haben sie Anspruch auf Schutz, eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung, Betreuung, Versorgung und rechtliche Vertretung durch einen Vormund.

Die Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen werden jedoch durch ausländerrechtliche Regelungen wie Einschränkung des Familiennachzugs für subsidiär schutzberechtigte Flüchtlinge, Ausbildungsverbote für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und Ausschluss von bestimmten sozialen Leistungen eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fluchtursachen von Kindern und Jugendlichen, ihren Erfahrungen auf der Flucht, dem Zugang zu Schutz, den Aufnahme- und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Einhaltung von Kinderrechten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Zudem werden unterschiedliche Beratungsangebote für junge Geflüchtete vorgestellt.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten

Basisliteratur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alich, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitung am Lebensende

Huth, Iris, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Vorbesprechung: 16.11.2018 17.00 - 19.00 Uhr

Seminarblock I: 11./12./13. Januar 2019

11. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

12./13. Januar 9.00 - 16.00 Uhr

Seminarblock II: 25./26./27. Januar 2019

25. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

26./27. Januar 9.00 - 16.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflektion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

Arbeitsformen: Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

Basisliteratur: Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.

Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.18 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Akteure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
Pflegerversicherungsgesetz (SGB XI)
Landesgesetz Alter und Pflege
Wohn- und Teilhabegesetz NRW
Pflegerstärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

Arbeitsformen: Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen ggf. plus Klausur

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in Alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Es wird eine aktive Teilnahme am Seminar erwartet!

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass die Anzahl und der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung bereits hoch sind und in der Zukunft weiter steigen werden (Stichwort: demografischer Wandel). Aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes verdeutlichen zudem, dass die Lebenserwartung künftig zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt für die Absolvent*innen der Sozialen Arbeit die Wahrscheinlichkeit zu, mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit in Berührung zu kommen. So entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Hier lassen sich als Beispiele die Demenz-Servicezentren, spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Darüber hinaus sind ältere Menschen nicht nur Adressatinnen und Adressaten altersspezifischer Angebote, sondern auch Klientinnen und Klienten anderer, nicht primär für diese Altersgruppe konzipierten Angebote. Als Beispiele lassen sich der allgemeine soziale Dienst, Angebote für Migrant*innen, die Suchtkrankenhilfe, Sport und Bewegung im Alter oder etwa die Betreuung und Vernetzung von Menschen im bürgerschaftlichen Engagement nennen. Weil typische Klientinnen- und Klientengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen.

Seit der durch Hans Peter Tews (1979) vorgelegten These zum Strukturwandel des Alters sowie der von Peter Laslett (1995) eingeführten Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ ist es heute insbesondere die professionelle Praxis, die in Abhängigkeit von den Bedürfnissen und Bedarfen spezifischer Zielgruppen Älterer in Ihrer Rolle als Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit zu einer weiteren Ausdifferenzierung der verschiedenen Tätigkeits- bzw. Handlungsfelder beiträgt. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse dieser Ausdifferenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung) sowie ein Protokoll einer Sitzung im Umfang von ca. 2 Seiten (als Studienleistung). Die Themen der Referate sowie die Zuständigkeiten für Protokolle werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: VS. Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.) (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

1.Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (umA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bundesteilhabegesetz und Pflege

Fuchs, Harry, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Vorbesprechungen:

05.12.18 (Raum 03.2.052) und 09.01.18 (Raum 03.1.043), jeweils von 14.30-17.30 Uhr

Block:

28.1. bis 1.2.19 von 9.00-17.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der pflegerischen Versorgung unter Berücksichtigung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und des Pflegestärkungsgesetzes III. Die Teilnehmer setzen sich mit den rechtlichen und fiskalischen Rahmenbedingungen sowie der gemeinsamen Verantwortung verschiedener Akteure für die Gewährleistung der pflegerischen Versorgung auseinander. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Teilhabe pflegebedürftiger Menschen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, aber auch die

Situation behinderter Menschen mit Bedarf an Pflegeleistungen unter Berücksichtigung des BTHG. Dabei wird einerseits untersucht, ob die Rahmenbedingungen selbstbestimmte Teilhabe in Pflegeeinrichtungen zulassen. Andererseits wird analysiert, welche Auswirkungen die durch das BTHG eingeführte neue Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflegeleistungen auf die Lebenssituation pflegebedürftiger bzw. behinderter Menschen mit Pflegebedarf haben. Dabei wird auch geklärt, welche Möglichkeiten die Soziale Arbeit hat, Einfluss auf die Auswirkungen der gesetzlichen Regelungen auf die Berechtigten zu nehmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In zwei Vorbesprechungen werden Grundkenntnisse des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems sowie die rechtliche Einordnung von Pflegeversicherung und Teilhaberecht vermittelt.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Referate, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur am 12.02.2019 um 11.00 Uhr (03.1.001)

Sonstige Informationen: Fuchs, H. zur Entstehungsgeschichte des Bundesteilhabegesetzes

Eingliederungshilfe wird nur formal aus dem Fürsorgerecht ausgegliedert

Entwurf des BTHG: Weg zurück zu minimalen Teilhabe

alle Beiträge in "Soziale Sicherheit", Bund-Vermag, 369-399

Fuchs., H. Neue Schnittstelle zwischen Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe

in "Soziale Sicherheit", Bund-Verlag 9/2016, S. 369-377

Basisliteratur: UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)

Landesgesetz Alter und Pflege

Wohn- und Teilhabegesetz NRW

Pflegestärkungsgesetz II und III

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminar diskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden. Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen
UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisfelder Sozialer Arbeit am Beispiel des SKFM Düsseldorf e.V.

Germann, Winfried, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Der SKFM Düsseldorf e.V. ist ein wichtiger Träger sozialer Arbeit in Düsseldorf. Er engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Familien, für gefährdete, suchtkranke und behinderte Menschen.

Der SKFM Düsseldorf e.V. ist in vielen relevanten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, insbesondere der Jugend, und Familienhilfe, aber auch der Schuldnerberatung, Drogenhilfe oder Flüchtlingshilfe tätig. Diese sehr unterschiedlichen Arbeitsfelder werden von den jeweiligen Fachleuten aus der Praxis beschrieben und vorgestellt. Dabei stehen die fachlichen, psychosozialen, pädagogischen und rechtlichen Themen im Vordergrund. Aber auch die Finanzierung und die fachpolitischen Aspekte werden betrachtet.

Eine Rückkoppelung der seminaristischen Darstellung mit den Arbeitsfeldern vor Ort, incl. Praktika oder Exkursionen ist nach Absprache möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu aktiver und kontinuierlicher Mitarbeit. Interesse und Bereitschaft an einer aktiven Auseinandersetzung mit konkreter „Sozialarbeiterischer Praxis“. Vorkenntnisse im Sozial- und Familienrecht sind erwünscht.

Arbeitsformen: Einladung von Praktikern, Exkursionen, Vorlesung, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit, Planspiel und Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen, in Einzelfällen Hausarbeiten

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars jeweils für die verschiedenen Praxisfelder bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.) (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)

Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:

26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in socials services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!
It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).
Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr., ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet.

Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinth und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Aktuelle Fachdiskurse und Forschungen in der Sozialen Arbeit

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 16.11 und 14.12.18, jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr

Blockwoche:

04.02 bis 08.02.19, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr, Raum Vorb. 03.2.052/Block SHZ, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundierung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
 - 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen, die in der Wissenschaft Sozialer Arbeit gegenwärtig behandelt werden (z.B. Transformation des Sozialstaats, Capability Approach, Inklusion),
 - 3) Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten aus ausgewählten, aktuellen Forschungszweigen in der Sozialen Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).
- In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Fachdiskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) oder Hausarbeit (10-15 Seiten).

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Reihe: Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit, Band 13. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alter(n) in der Stadt

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blocktage:

01./02. und 04. Oktober sowie 23. November, jeweils 9:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format, Exkursion und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In dem Seminar wird die Frage fokussiert, welche Ressourcen und Bedingungen das "Alter(n) in der Stadt" strukturieren. Welche Ressourcen erweisen sich als hilfreich und gebrauchbar? Was benötigt es, um selbstbestimmt in der Stadt alt werden zu können? Wie kann die gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden? Um diesen Fragen nachzugehen lernen die Studierenden unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Älteren kennen und befragen diese darauf, ob, wie und unter welchen Bedingungen, diese sich als eine Ressource für ältere Menschen erweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust, Zeit und Interesse sich mit der Thematik aktiv auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Vortrag, Input, Textlektüre, Kleingruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Abgabedatum der Hausarbeit: 25. Januar 2019

Basisliteratur: Alisch, Monika (2014) (Hrsg.): Älter werden im Quartier: Soziale Nachhaltigkeit durch Selbstorganisation und Teilhabe, Kassel.

Aner, Kirsten & Karl, Ute (2010) (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Alter, Wiesbaden.

Baum, Detlef (2007) (Hrsg.): Die Stadt in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch für soziale und planende Berufe, Wiesbaden.

Bleck, Christian; van Rießen, Anne & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2018): Alter und Pflege im Sozialraum. Theoretische Erwartungen und empirische Bewertungen, Wiesbaden.

van Rießen, Anne; Bleck, Christian & Knopp, Reinhold (Hrsg.) (2015): Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung, Wiesbaden.

Zippel, Christian & Kraus, Sybille (2003): Soziale Arbeit mit alten Menschen. Sozialarbeit in der Altenhilfe, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Berlin.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminardiskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeits-

feld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisierung Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden. Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminarteilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In

ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit - in Theorie und Praxis

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Anne van Rießen ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Format insbesondere Anwendung von sozialraumbezogenen Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumorientierte Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des Seminars werden sozialraumbezogene Methoden der Sozialen Arbeit sowohl in der Theorie als aber auch in der Praxis erarbeitet. So muss die Bereitschaft vorhanden sein, im Rahmen von Gruppenarbeit, in (vorgegebenen) Düsseldorfer Stadtbezirken Sozialraumanalysen durchzuführen.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Sozialraumanalyse in Gruppenarbeit, Vorstellung der Ergebnisse in einer Präsentation (45 Minuten) UND Hausarbeit (10 Seiten; Einzelarbeit)

Basisliteratur: Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Deinet, U. (Hrsg.) (2009). Methodenbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Fürst, R. & Hinte, W. (Hrsg.) (2017). Sozialraumorientierung. Ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten (2., akt. Aufl.). Wien: Facultas.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Hinte, W., Lüttringhaus, M. & Oelschlägel, D. (2011). Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit. Ein Reader zu Entwicklungslinie und Perspektiven (3. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.

Kessl, F., Reutlinger, C., Maurer, S. & Frey, O. (Hrsg.) (2005). Handbuch Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag.

Knabe, J., van Rießen, A. & Blandow, R. (Hg.) (2015). Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript Verlag.

Kreft, D. & Müller, C. W. (Hrsg.) (2017). Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken (2., überarb. u. erw. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Schönig, W. (2008). Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.

Stimmer, F. (2012). Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit (3., völlig überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stövesand, S., Stoik, C. & Troxler, U. (Hrsg.) (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Barbara Budrich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (ab Prüfungsordnung 2015)

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisierung Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen:

11.1.2019 von 14 bis 16 Uhr

Block:

Mo-Fr 28.01.-01.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net

VORGESPRÄCH und VORBEREITUNGSTREFFEN AM 11.1.2019 14-16Uhr

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 - 15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Beck)

Praxisbegleitung, / Beck, Elke

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Freitags von 9.00 - 16.00 Uhr: 19.10.18, 02.11.18, 16.11.18, 07.12.18, 11.01.19, 18.01.19 und 25.01.19 (Freitag 25.01.2019 nur von 9.00 - 12.30 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar orientiert sich am gemeinsam festgestellten Bedarf an Beratung, Vertiefung und Reflexion zu den besonderen Anforderungen und Themen im Praktikum.

Darüberhinaus beschäftigt es sich mit den gesetzlichen, finanziellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen der speziellen Praktikumsstelle.

Das Seminar schließt ab mit einer individuellen Präsentation.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Dutenhöfer)

Praxisbegleitung, / Dutenhöfer, Wendelin, Dipl.-Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Wir werden uns mit Fragestellungen aus den unterschiedlichen Bereichen der Sozialen Arbeit beschäftigen. Wir werden uns mit Methoden auseinandersetzen und unsere eigene Rolle reflektieren.

Wir werden über das berufliche Selbstverständnis und über Erwartungen an uns sprechen. Wir werden einige Praxisstellen besuchen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Methodenkenntnisse der Sozialarbeit
Bereitschaft zum kollegialen Austausch

Arbeitsformen: Vorträge, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Praxisstellenbesuche

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Flocke)

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Di. 03.1.033/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 9.10.

Termine Dienstags von 9.00 bis 12.30 Uhr: 16.10.18, 30.10.18, 6.11.18, 13.11.18, 20.11.18, 27.11.18, 4.12.18, 11.12.18, 18.12.18, 15.1.19, 22.1.19 (je 4 SWS)

Blocktag Samstag: 19.1.19 (9.00-18:00 Uhr)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentation nach Vorgabe, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung (inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion)

- Konzeptbesprechung in Form einer Präsentation nach vorgegebenen Richtlinien. Kurzvorstellung der Praxiseinrichtung und der eigenen Arbeit, Schwerpunkt auf Konzeption und Reflexion (Dauer 20 bis 30 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Einführung der Methode der kollegialen Fallberatung und regelmäßige Beratung von Situationen und Fällen aus den jeweiligen Einrichtungen.

Insgesamt stehen die Vorbereitung auf den Beruf, das jeweilige Arbeitsfeld und vor allem der Transfer erlernter theoretischen Inhalten in der Praxis im Focus.

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Vortrag, Fallbesprechung, Präsentationen, event. auch Exkursionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* Präsentation der Einrichtung

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 18:00 - 21:15, Raum Mo. 03.2.054/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Termine Montags von 18.00 bis 21.15 Uhr: 08.10.18, 29.10.18, 5.11.18, 19.11.18, 7.1.19, 14.1.19, 21.1.19 (je 4 SWS).

Zusätzlich 3 Blocktermine samstags von 10.00 bis 16.30 Uhr: 20.10.18, 10.11.18, 12.1.19 (je 8 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul SA/SP (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.038, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Lernzielvereinbarung, welche laut § 7,1 Praxisordnung für Studierende nach PO 2015 ein verpflichtender Teil der Prüfungsleistung ist.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Spindler)

Praxisbegleitung, / Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Rahmen der Praxisbegleitung werden die praktischen Tätigkeiten und das Handeln im Rahmen des Arbeitsfeldes professionsspezifisch begleitet und reflektiert.

Dazu gehören u.a. folgende Themen:

- Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen;
- Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen;
- Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Für das Seminar ist ein aktives Einbringen von Themen der Teilnehmer_innen aus der Praxis gefragt. Wir werden regelmäßig methodisch geleitete Reflexionen, z.B. mit der Methode der kollegialen Beratung durchführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Präsentationen, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, weitere Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

- Präsentation einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Praxiseinrichtung, Einbettung der Fragestellung in die Arbeit der Einrichtung

- Praxisbericht (12-15 Seiten)
- Teilnahme an mindestens 3 kollegialen Beratungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Lernzielvereinbarung zwischen Praxisstelle und Student*in gem. § 7 PraxisOSozKult

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

B. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Prüfungsordnung Teilzeit 2010)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik in Teilzeit, die ihr Studium im WS 2010/11 oder im SS 2011 begonnen haben und nicht in die neue Prüfungsordnungen aus dem Jahren 2011 oder 2015 übergetreten sind.

1. Eingangsphase

1.1. Grundmodule

Die Angebote in den Grundmodulen der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in den Modulen G1 bis G5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

1.2. Weitere Module der Eingangsphase

Die Angebote im interdisziplinären Modul sowie in den Modulen Mentoring und Propädeutik der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesen Modulen ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden (für die Prüfungen des Moduls M1-3 jeweils eine Prüfung im Modul M.1 nach den Prüfungsordnungen ab 2011).

Modul PM: Praxismodul

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Seminar A) (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1 (PO 2010)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Studierende nach alter Prüfungsordnung besuchen beide Seminare, d. h. jede Woche (= 4 SWS).

Hinweis zur Anmeldung über das OSSC für Studierende nach alter Prüfungsordnung: Bitte melden Sie sich dennoch ausschließlich in diesem Seminar (Gruppe A) an. Den Platz in der Veranstaltung von Gruppe B erhalten Sie damit automatisch auch.“

Für Studierende nach neuer Prüfungsordnung findet das Seminar 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: *** Wichtige Informationen ***

Gruppe A beginnt am 09.10.2018!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Für Studierende nach der alten Prüfungsordnung 2009/2010 jede Woche.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Aufbaumodule

Die Angebote in den Aufbaumodulen der PO 2010 - mit Ausnahme des Wahlpflichtbereiches A 1.2 - werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen im Pflichtbereich A 1.1 oder in den Modulen A2 bis A5 ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die entsprechenden Modulprüfungen der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

Wahlpflichtbereich A 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung A 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Soziale Arbeit und Schule

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.2 (Erziehungswissenschaften)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Beratung - Supervision - Soziale Aktivierung

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten und/oder Referate zu ausgewählten Themen.

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung A 1.2 (Behindertenpädagogik)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Beratung - Supervision - Soziale Aktivierung

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Binationales Lernen mit Enschede (NL)

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Gesundheit, Gesundheitsförderung - Prävention - Rehabilitation

Prüfung W.1 oder W.2: Wahlmodul, Bereich Internationale Entwicklungen und interkulturelle Soziale Arbeit

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethi-

schen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden. Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Seminar Diskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Weitere Module der Aufbauphase

2.2.1. Modul W: Wahlmodul

Die Angebote im Wahlmodul der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen Wahlmodul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für den gewünschten Wahlmodulbereich in den Schwerpunkten der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

2.2.2. Modul M4-5: Mentoring / Coaching

Die Angebote im Modul Mentoring 4-5 der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für die Modulprüfung M.2 bzw. MPS.1 der Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

3. Abschlußphase

3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Die Angebote im Modul SA der PO 2010 werden im KomVor nicht mehr gesondert ausgewiesen. Soweit Studierende noch Prüfungen in diesem Modul ablegen müssen, belegen sie die Seminare die für diese Modulprüfung für die Prüfungsordnungen ab 2011 angeboten werden.

C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung ab 2014)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring Gruppe A

Jares, Lisa, Dipl.-Soz.Päd, M. A.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar findet statt am 01. und 02.10.2018 von 9 bis 17 Uhr (Hörsaal 03.E.001 gemeinsam mit Gruppe B und C sowie ein eigener Seminarraum 03.1.043) und am 08.02.2019 von 9 bis 17 Uhr (Raum statt 03.E.018)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Es stehen Termine zur individuellen Beratung nach Absprache mit der Dozentin zur Verfügung (Sprechstunde oder Skype).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Input durch die Dozentin, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten

Prüfungsleistungen: Schriftliche Semesterreflexion (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Mentoring Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Mo., 01.10. und Die., 02.10. von 09.00 -17.00 Uhr (Hörsaal 03.E.001 gemeinsam mit Gruppe A und C sowie Raum 03.1.041),

Mi., 10.10. / 14.11. / 12.12., jeweils 12.45 – 14.15 Uhr (je Raum 03.1.022),

Fr. 08.02.2019, 09-12.30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Input durch die Dozentin, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten

Prüfungsleistungen: Schriftliche und mündliche Beiträge in den einzelnen Sitzungen der Lehrveranstaltung nach Absprache mit der Dozentin einschl. eines schr. Teils (ausgedruckte ppp zum jeweiligen Thema + Handout für die Teilnehmerinnen im Umfang von 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring Gruppe C

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar findet statt am 01. und 02.10.2018 von 9 bis 17 Uhr (Hörsaal gemeinsam mit Gruppe A und B und ein eigener Seminarraum, 03.E.001 und 03.1.022) sowie am 05.11.2018 von 12.45 bis 14.15 Uhr (03.1.022) sowie am 08.02.2019 von 9 bis 17 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Prüfungsleistungen: Semesterreflexion (5-6 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik (Gruppe A)

Tenberge, Michael, B.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Block + Mo. = 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Das Seminar beginnt mit einem Blocktag am Samstag, 20.10.18 (9:00-17:00 Uhr), erster Langzeitermin Montag am 29.10.2018.

Am 05.11. entfällt das Seminar. Ein weiterer Blocktermin zum Ende des Semesters, Samstag 26.01.2019 (9:00-17:00 Uhr).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Propädeutik-Modul dient der Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten und in Methoden der empirischen Sozialforschung. Kompetenzen in diesen Bereichen gehören zu den grundlegenden, um ein Studium erfolgreich meistern zu können. Hierzu gehören z. B. das Erstellen eigener wissenschaftlicher Texte (Hausarbeiten) und das Präsentieren von Inhalten vor einer Seminargruppe (Referate) sowie alle dafür notwendigen vorbereitenden Schritte (Literaturrecherche etc.).

Das Seminar „Propädeutik“ verläuft über zwei aufeinander folgende Semester. Beide Teile bauen aufeinander auf. Gruppenzusammensetzung und Dozentin bleiben gleich.

Arbeitsformen: Aktive Mitarbeit im Seminar und auf der Moodle-Plattform.

Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionen, Lehrgespräche, Textarbeit, Übungen, Präsentationen etc

Prüfungsleistungen: Gestaltung einer Seminareinheit (Referat plus Aktivierung) und einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung inkl. Literaturrecherche zum Thema (Gruppenarbeit). Das Abgabedatum der jeweiligen Leistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik (Gruppe B)

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar im Modul „Propädeutik/Projekt“ mit einer Dauer von zwei Semestern und einem Gesamtumfang von 8 SWS beginnt im WS mit einem Umfang von 4 SWS. Im SoSe wird das Folgeseminar mit ebenfalls 4 SWS angeboten. Die Seminare bauen aufeinander auf und können nicht getrennt voneinander belegt werden.

Die Veranstaltung dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Methoden der Sozialforschung.

Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens:

a) Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Erstellen einer Hausarbeit, Umgang mit Fachliteratur, Zitieren, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben, ...)

- b) Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- c) Präsentationen im Studium

Ziel ist es, mithilfe der erarbeiteten Grundlagen eine wissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Forschungsarbeit zu entwickeln. Dieses Forschungsvorhaben soll im Propädeutik-Modul 2 dann umgesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate, Präsentationen

Prüfungsleistungen: 1. Vorlage eines schriftlichen Forschungskonzepts
2. Präsentation des eigenen Forschungskonzepts im Seminar

Die Prüfungsleistungen können als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit (maximal 3 Personen) erbracht werden. Der Umfang der Prüfungsleistungen wird bei Gruppenarbeiten entsprechend angepasst.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik (Gruppe C)

Benke, Annemarie, B.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Mi. 03.1.022/Block s. Hinweise, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar besteht sowohl aus Langzeitterminen, als auch Blocktagen.

Langzeittermine finden mittwochs von 18:00-21:15 Uhr im Raum 03.1.02. statt! An folgenden Tagen:

Oktober: 17.10, 31.10.

November: 7.11, 14.11, 21.11 und 28.11. (jeden Mittwoch!)

Dezember: 19.12

Hinzu kommen drei Blocktage an folgenden Samstagen von 09:00-17:00 Uhr:

-13.10. = 03.1.043 (Raum)

-08.12. = 03.1.043 (Raum)

-19.01. = 03.1.022 (Raum)

-> Achtung: erster Termin findet am Samstag, den 13.10 von 09.00-17.00 Uhr, statt. <-

Das Seminar im Modul „Propädeutik/Projekt“ besteht aus einem Gesamtumfang von 8 SWS und teilt sich mit zwei Veranstaltungen zu je 4 SWS auf zwei Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Veranstaltung führt die Studierenden in wissenschaftliches Denken und Handeln ein. Die Seminar beinhaltet die Einführung in: die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Methoden der Konzeptentwicklung, sowie Moderations- und Präsentationstechniken im Studium. Es werden Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten gelegt, die ein Fundament für das gesamte Studium bilden (Recherearbeit, Kennenlernen von verschiedenen Prüfungsformen, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, strukturiertes Arbeiten, Forschungsplanung, etc.). Der genaue Ablauf der Lehrveranstaltung wird im Seminar von der Dozentin bekannt gegeben.

Im SoSe 19 wird das Folgeseminar mit ebenfalls 4 SWS angeboten. Die Seminare bauen aufeinander auf und können nicht getrennt voneinander belegt werden.

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, Einheiten zur Reflexion, Präsentationen, Lehrgespräche, etc. Eine aktive regelmäßige Mitarbeit im Seminar ist unabdingbar.

Prüfungsleistungen: Eine Präsentation (ca. 15 Minuten) zu einem Thema im Bereich der Kindheitspädagogik, Familienbildung oder dem wissenschaftlichen Arbeiten mit dazugehöriger schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 Seiten, Einzelleistung) und eine erste schriftliche Planung eines Forschungskonzepts mit Perspektive auf das darauffolgende Semester (3-6 Seiten, auch in Kleingruppen möglich), inklusive Vorstellung der Planung in einer der beiden letzten Seminarsitzungen. Themen werden im Seminar mit der Dozentin abgesprochen. (4LP)

Sonstige Informationen: Die geplanten Forschungsstudien sollen im SS2019 durchgeführt und ausgewertet werden.

Basisliteratur: Eine Vorstellung der relevanten Literatur erfolgt im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Josupeit, Christina, M.A. / Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. 03.1.037/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 01.10.

Das Langzeitseminar (Raum: 03.1.037) wird ergänzt um einen Blocktag am 01.10.2018 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.2.036). Dementsprechend entfallen oder verkürzen sich einzelne Sitzungen in der Langzeitphase.

Inhalt: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Propädeutik 2 bisher noch nicht besucht oder bestanden haben.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung und Einübung quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren. Das Ziel des Seminar ist es, dass die Studierenden die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung kennen und anwenden können. Wir werden uns besonders fokussieren auf: Interviewführung, Fragebogenkonstruktion, qualitative Inhaltsanalyse, verschiedene deskriptive und inferenzstatistische Datenauswertungsmethoden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Grundkenntnisse in Sozialforschung und die Bereitschaft zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen, Input-Vorträge, Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht

a) aus der schrittweisen Umsetzung eines eigenen - ggf. in Propädeutik 1 geplanten - Forschungsprojekts in Form von einzureichenden Übungen UND

b) das Verfassen eines entsprechenden Forschungsberichts, d.h. die Verschriftlichung bzw. Überarbeitung dieser Übungen.

Sonstige Informationen: Seminarinhalte, Anforderungen und Prüfungsleistung werden ausschließlich im Rahmen des Auftakttermins am 01.10.2018 ausführlich erläutert. Auch die Anmeldung zum Seminar ist nur bei diesem ersten Termin möglich!

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden, die Propädeutik 2 bisher noch nicht besucht oder bestanden haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns

Jares, Lisa, Dipl.-Soz.Päd, M. A.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

Drei Blocktermine an folgenden Freitagen: 09.11; 14.12 und 01.02. von 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Es stehen Termine zur individuellen Beratung nach Absprache mit der Dozentin zur Verfügung (Sprechstunde oder Skype)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Die Teilnahme an den Hospitationsterminen ist Teil der Prüfungsleistung.

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie umzusetzen. Ein erster Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein zweiter Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen erkennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Es sind Einrichtungsbesuche vorgesehen, diese stellen einen substantiellen Seminarbestandteil dar, die Teilnahme an den Hospitationen ist verbindlich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen

Prüfungsleistungen: Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren.

Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in einer Präsentation zu einer besuchten Einrichtung in Form eines Referats zur Darstellung der Einrichtung sowie einer fachlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen pädagogischen Ansatz plus 5-8 Seiten schriftliche Darstellung zum Referat im Fließtext, Abgabe bis 22.02.19.

Basisliteratur: Auswahl:

Deinet, Ulrich/Sturzenhecker, Benedikt (2013) (Hrsg.) Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit, 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Springer/VS, Wiesbaden

Fried, L. & Roux, S. (Hrsg.) (2013): Handbuch Pädagogik der frühen Kindheit. Cornelsen Verlag

Kasüschke, D. (2010). Didaktik in der Pädagogik der Kindheit. Kronach: Carl Link

Reyer, J. (2015): Die Bildungsaufträge des Kindergartens. Geschichte und aktueller Status. Beltz Juventa

Stamm, Margrit & Edelmann, Doris (2013): Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Springer VS (ebook)

Weber, K. (Hrsg.) (2016): Die Kita-Konzeption. Stärkung und Weiterentwicklung Ihres pädagogischen Profils. Carl Link Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 12.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Die LV wird jeweils im Wintersemester und im Sommersemester angeboten. Es ist sichergestellt, dass alle Studierenden im ersten oder zweiten Studiensemester die Prüfung ablegen können.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Ein Termin für die Beratung zum Praktikum einschl. der Erläuterungen zum Praktikumsbericht erfolgt am 10.10.2018 + die Einführung in die Methodik der Beobachtung am 31.10.2018 und am 14.11.2018, die Einführung in die Didaktik / Methodik am 21.11.2018 und Einführung Spieldidaktik am 05.12.2018, die Teilnahme an diesen drei Terminen ist prüfungsleistungsrelevant.

Alle TN dieser LV sind gleichzeitig angemeldet für die Lehrveranstaltung E 1.2.2 Kommunikation mit Kindern (Dittrich)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 50 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsamen Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN_innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit. Ein Reflexionsteil wird nach Beendigung des Praktikums in der ersten Blockphase des SoSe2018 stattfinden.

Prüfungsleistungen: Teilnahme am Seminar-Termin für die Beratung zum Praktikum 10.10.2018.

UND

Teilnahme am Seminartermin zur Einführung in die Methodik systematischer Entwicklungsbeobachtung am 31.10.2018 und 14.11.2018

UND

Teilnahme an der Seminarsitzung zur Einführung in die Didaktik / Methodik der Kindheitspädagogik am 21.11.2018 und in die Spieldidaktik am 05.12.2018.

UND

Teilnahme an der Präsentation von Praktikumsprojekten der Studierenden im Anerkennungspraktikum im Seminar-Termin (Termin wird am Ende des Semesters liegen und zu Beginn des Semesters festgelegt).

UND

Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags

UND

Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Zwei praktikumsvorbereitende Beobachtungstermine in Einrichtung/en im Semesterverlauf bis spätestens 16.01.2019 sind verpflichtende Bestandteile der PL und in den Praktikumsbericht von der Einrichtung bestätigt einzufügen. Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht richtet sich nach dem letzten Reflexionstermin nach Abschluss des Praktikums. Dieser Termin findet in der ersten Blockphase des SoSe2019 statt, die Abgabe des Berichts erfolgt 5 Werktage nach dem Reflexionstag.

Basisliteratur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Freitag, 11.01.2019 sowie Mittwoch, 06.02. und Donnerstag, 07.02.2019 jeweils von 9 - 17.30 Uhr (drei Tage), Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 50 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskon-

texten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.

- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Interaktions- und Kommunikationsübungen mit Kindern aus Kooperationseinrichtungen (Kinder bis zum Schuleintritt und/oder Grundschulkindern).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Referate und Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben, Aufstellungsübungen etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b), die beide mündlich umzusetzen sind und schriftlich niedergelegt werden.

a) Präsentation theoretischer Grundlagen zu Kommunikation und Interaktion (sowohl Erwachsenen-Kind-Interaktion als auch Peer-Interaktion), zu Bausteinen bildungsbereichsspezifischer Anregung (geführte Aktivität; individuelle Vertiefung; spielerische Anregung und Freispiel) sowie auf Routinen im Alltag (Morgen- / Gesprächskreis, Mahlzeit) und auf das Bildungsverständnis der jeweiligen Altersgruppen einschließlich des Verständnis von Ko-Konstruktion auf der Grundlage von Seminarunterlagen, die in der Veranstaltung bereitgestellt werden. Bereitstellung am 11.01. und Referat am 06.02.2019.

b) Planung und konkrete Umsetzung der Planung von Situationen zur Kommunikation mit Kindern am Blocktag am 07.02.2019 mit anwesenden Kindern im Kindergarten- und oder Grundschulalter (spielerische Anregung, ein Gesprächskreis, eine Mahlzeit, ein Experiment...).

Prüfungsleistung a) ist als Arbeitsergebnis am zweiten Blocktag (06.02.2019) zu präsentieren und wird unmittelbar am Ende des Blocktags abgegeben (ppp + Handout von 1-2 Seiten).

Prüfungsleistung b) ist schriftlich zu planen, diese Planung ist am 31.01.19 schriftlich einzureichen (3-5 Seiten), eine anschließende Reflexion wird am 07.02.2019 im Seminar erarbeitet und am Ende des Seminartags handschriftlich den PL a) + b) hinzugefügt (etwa 1 Seite).

Die Anwesenheit in den Seminarsitzungen am 11.01.2019, 06. und 07.02.2019 ist zwingende Voraussetzung für die PL.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 120 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für PKF und wird für die gesamte Kohorte angeboten. Es sind 100 Plätze für die Studierenden PKF (einschließlich überbuchter Studienplätze) vorgesehen. Die LV wird mit weiteren 20 Plätzen für SA/SP geöffnet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre,

die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW) Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft.

Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Prüfungsleistungen: BA-Studiengang PKF : 90-minütige Klausur
BA-Studiengang SA/SP: 90-minütige Klausur plus Hausarbeit (12 Seiten, den Vorgaben wissenschaftlichen Arbeitens der WAS entsprechend)

Basisliteratur: Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Alle Prüfungsleistungen umfassen:
Arbeitsstation im Seminar plus schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten UND Erstellung eines Handouts (1-2 Seiten) zum Prüfungsthema
UND

aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite).

*Details

- Gestaltung einer Arbeitsstation im Seminar (ca. 4x15 min mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten und einem Handout auf 1-2 Seiten) zu
 - einem inhaltlichen Seminarthema
 - einer Buchvorstellung (die schriftliche Ausarbeitung ist dann eine Buchrezension auf ca. 5 Seiten)
 - die schriftlichen Ausarbeitungen haben (zzgl.) ein Deckblatt, Gliederung, Quellenverzeichnis und sind entsprechend wissenschaftlicher Kriterien gestaltet
- Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung am 08.10.2018.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe B)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Alle Prüfungsleistungen umfassen:

Arbeitsstation im Seminar plus schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten UND Erstellung eines Handouts (1-2 Seiten) zum Prüfungsthema

UND

aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung mit kurzer schriftlicher Reflexion (1/2 Seite).

*Details

- Gestaltung einer Arbeitsstation im Seminar (ca. 4x15 min mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von ca. 5 Seiten und einem Handout auf 1-2 Seiten) zu
 - einem inhaltlichen Seminarthema
 - einer Buchvorstellung (die schriftliche Ausarbeitung ist dann eine Buchrezension auf ca. 5 Seiten)
 - die schriftlichen Ausarbeitungen haben (zzgl.) ein Deckblatt, Gliederung, Quellenverzeichnis und sind entsprechend wissenschaftlicher Kriterien gestaltet
- Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung am 11.10.2018.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe A)

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Allgemeine Psychologie
- Entwicklungspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

Basisliteratur: Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lauth, G.W., Linderkamp, F., Schneider, S. & Brack, U.D. (Hrsg.). (2011). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Praxishandbuch (3., neu ausgest. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie (7., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit (Gruppe B)

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Allgemeine Psychologie
- Entwicklungspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Sitzungsbezogene Lernzieltests und Klausur

Basisliteratur: Hartung, J. (2010). Sozialpsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lauth, G.W., Linderkamp, F., Schneider, S. & Brack, U.D. (Hrsg.). (2011). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Praxishandbuch (3., neu ausgest. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., überarb. u. erw. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2012). Entwicklungspsychologie (7., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Familie und Sozialraum

Zensen-Napieraj, Frauke, M.A.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen sowie PRAXISBESUCHE und Exkursionen sind mit mehr Studierenden nicht umzusetzen. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Studierenden lernen am Beispiel Düsseldorf-Derendorf sozialräumliche Konzepte, Verknüpfungen und Netzwerke kennen. Sie untersuchen anhand einzelner Institutionen deren konzeptionelle und tatsächliche Verknüpfung und erforschen die Hilfen, die innerhalb der pluralen Trägerlandschaft im Stadtteil für Kinder und Familien angeboten werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu Exkursionen und kleinen praktischen Feldforschungen. Das Lernziel des Seminars kann nicht durch häusliche Lektüre erreicht werden.

Arbeitsformen: Praxisbesuche, Vorträge, Lektüre, Kleingruppenarbeit und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Präsentation mit Handout als Gruppenarbeit sowie die Teilnahme an vier Übungen

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben. Grundsätzlich empfohlen wird die Lektüre der im Internet frei zugänglichen Fachzeitschrift "sozialraum.de".

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum

Spaan, Matthias, Master in Dance (Mda)

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Leben von Familien und die Entwicklung von Kindern wird geprägt durch ihr räumliches Umfeld (z.B. Stadtteil, Quartier).

Infrastrukturelle Rahmenbedingungen wie der ÖPNV, die Nahversorgung, Orte und Plätze im öffentlichen Raum bedingen ebenso das gesellschaftliche Zusammenleben wie die inhaltliche Ausrichtung der verschiedenen Organisationen im Stadtteil.

Im Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichen Institutionen wie Kitas, OGS, Familienzentren, OKJA, ihren Einrichtungsprofilen als auch mit den im Sozialraum gesponnenen Netzwerken beschäftigen.

Um das Profil von Einrichtungen zu erfassen und den Blick von Familien auf Ihren Stadtteil zu untersuchen, werden entsprechende Methoden vorgestellt.

Im Rahmen einer Projektphase können sie anschließend in Kleingruppen eigenständig arbeiten, sich beraten lassen und Ihre Ergebnisse im Seminar präsentieren.

Arbeitsformen: Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Textarbeit, Durchführung von eigenständigen Projekten →, Anwendung von Methoden der Sozialraumanalyse vor Ort

Prüfungsleistungen: Präsentation (PPP) mit handout zu einem ausgewählten Thema des Seminars: 3-er Gruppen untersuchen vor Ort eine bestimmte Fragestellung (z.B. das Profil einer Offenen Ganztagschule) und führen dazu auch Methoden der Sozialraumanalyse durch (z.B. Interviews, Begehungen). Es wird deshalb die Bereitschaft erwartet, im Rahmen der Projektarbeit (auch außerhalb des Veranstaltungszeitraums) Kontakte zu Einrichtungen aufzunehmen und dort z.B. Interviews zu führen. Die gewonnenen Einsichten und Daten können im Rahmen der Prüfungsleistung genutzt werden.

Zur Prüfungsleistung gehört auch eine Zwischenpräsentation und die Abschlusspräsentation im Seminar.

Basisliteratur: Blankenburg, Nina/Rätz-Heinisch, Regina (2009): Kindertageseinrichtungen im sozialen Raum – sozialräumliche Methoden in der Arbeit mit Kindern, Familien und Nachbarn, in: Deinet, Ulrich (Hrsg.): Methodenbuch Sozialraum, Wiesbaden, S. 165–188.

Deinet, Ulrich: Der sozialräumliche Blick auf Kindheit und Kindertageseinrichtungen, in: Robert, Günther/Pfeifer, Kristin/Dröbler, Thomas (2011) (Hrsg.) „Aufwachsen in Dialog und sozialer Verantwortung. Bildung - Risiken - Prävention in der frühen Kindheit“, VS Verlag, Wiesbaden, S. 291-310

Deinet, Ulrich (2009) (Hrsg.): Methodenbuch Sozialraum, Wiesbaden

Van Santen, Eric/ Seckinger, Mike (2003): Kooperation: Mythos und Realität einer Praxis. Eine Empirische Studie zur interinstitutionellen Zusammenarbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe, DJI Verlag Deutsches Jugendinstitut, München.

Hartnus, Birger/ Maykus, Stephan (2004) (Hrsg.): Handbuch Kooperation von Jugendhilfe und Schule – Ein Leitfadens für Praxisreflexionen, theoretische Verortungen und Forschungsfragen, Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Berlin.

Rauschenbach, Thomas/ Arnold, Bettina/ Steiner, Christine/ Stolz, Heinz-Jürgen (2012): Ganztagschule als Hoffnungsträger für die Zukunft? Ein Reformprojekt auf dem Prüfstand. Expertise des Deutschen Jugendinstituts (DJI) im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, Bertelsmann, Gütersloh.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Armut als Alltagsphänomen und politische Herausforderung

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Politische Entscheidungen werden auf der Basis von Berichten und Analysen getroffen. Wie passen Lebenslagen (Datenmaterial) und Lebenswelten (konkrete Lebenswirklichkeiten) zusammen. Die Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Lebensbereiche schafft zunehmend prekäre Einkommens- und Lebensverhältnisse.

Mit der Sozialräumlichen Gliederung versucht die Stadt Düsseldorf die o.g. Ebenen in Verbindung zu bringen und als Planungsgrundlage für die Soziale Arbeit zu nutzen.

Im Seminar werden wir zwei Sozialräume vor Ort genauer betrachten und analysieren.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger, im Kontext der Harz – Gesetzgebung, zunehmend mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung und Lebensabsicherung zu.

An Beispielen der Zusammenarbeit unterschiedlicher Arbeitsfelder und div. aktivierender Methodenansätze wird geprüft, inwieweit Soziale Arbeit analytisch, als auch handlungsorientiert wirksam werden kann.

Der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung dient als Datenfolie.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Übungen, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation mit 10-12 Folien und 2 Seiten Handout oder alternativ eine Hausarbeit mit mindestens 12 Seiten Text.

Basisliteratur: • Bundesregierung (Hrsg.) (2016): Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

- Landeshauptstadt Düsseldorf: Sozialräumliche Gliederung der Stadt Düsseldorf
- Hinte, Wolfgang: „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Der Herkunft begegnen... Studium und Soziale Ungleichheit

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit und deren Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

Arbeitsformen: Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

Prüfungsleistungen: (mündliche oder schriftliche) soziologische Selbstpositionierung (ca. 25 Minuten bzw. 8-10 Seiten) ODER Präsentation (ca. 25 Minuten) UND Reflexionstagebuch SOWIE Mitarbeit in einer Beobachtungsgruppe

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Familie- und Kindheitssoziologie

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Block 1: 25.09.-27.09.2018 (Raum 04.E.002)

Block 2: 28.01. und 29.01.2019 (Raum 09.2.001)

jeweils 9.00-16.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die ‚Baupläne‘ von Familien verändern sich: Die Formen, in denen Menschen ‚Familie‘ leben, vervielfältigen sich; die Arbeitsteilungen zwischen den Geschlechtern verschieben sich; Liebe und Partnerschaft werden zerbrechlich; die Selbstverständlichkeiten des Kinder-Habens und des Eltern-Seins lösen sich auf. Dieser Strukturwandel familiärer Lebensformen hinterlässt deutliche Spuren auch in den Kinderwelten. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht der Versuch, in Theorie und eigenständiger empirischer Arbeit diese Veränderungen der Lebenswelten von Eltern und Kindern zu untersuchen. Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Vorlesung und Beiträgen der Studierenden. Eingeleitet wird die Veranstaltung durch eine kurze Einführung in die aktuellen Forschungsperspektiven und Befunde der Familien- und Kindheitssoziologie (mittlere/späte Kindheit 10-12 Jahre). Anschließend soll sich die Präsentation und Diskussion von Interviewleitfäden, die die Grundlage der studentischen Forschungsarbeiten bilden. Die studentischen Beiträge, die in Form einer Blockveranstaltung (Januar 2018) präsentiert werden, haben einen empirischen Charakter: Die Studierenden werden eingeladen, zu aktuellen Themen der Kindheitssoziologie Kinder-Interviews anhand eines teilstrukturierten Interview-Leitfadens durchzuführen, auszuwerten und zu präsentieren.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Planung, Durchführung und Auswertung von Leitfaden gestützten Interviews mit Kindern) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Ecarius, J. (Hg.): Handbuch Familie. Wiesbaden 2007

Hill, P.B./ Kopp, J. (Hg.): Handbuch Familiensoziologie. Berlin 2014

Nave-Herz, R.: Ehe- und Familiensoziologie. 3. Auflage, Weinheim 2013

Nave-Herz, R.: Familiensoziologie. Ein Lern- und Studienbuch. München 2014

Peuckert, R.: Familienformen im sozialen Wandel. 8. Auflage. Wiesbaden 2012

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Professionell sozialberuflich Tätige stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und textbasierten Diskussion

Arbeitsformen: Fachlektüre, textbasierte Diskussion, Gruppenarbeit, Kurzinputs, Übungen, Falldiskussionen

Prüfungsleistungen: Lernportfolio bestehend aus:

- einer kommentierten Mindmap zum Seminar
- einem Reading-Diary zu 4-5 Texten (abhängig vom Textumfang) à 1-2 Seiten
- einem Fallkommentar (2-3 Seiten)

Basisliteratur: wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik (Langzeit)

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block 1

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) 28.1.-1.2.2019, jeweils 10:00-17:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 30.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block 2

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) 01. und 02.10. sowie 04. und 5.10.2018, jeweils 10:00-17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Arbeitsformen: Vorlesung, Erarbeitung von Problemstellungen durch die Studierenden, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Klausur am letzten Seminartag.

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mo. 11:00 - 12:30, Raum 8.+15.10. = 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Dieses Seminar findet parallel zu dem gleichnamigen Seminar von Prof. Dr. Katja Neuhoff statt. Es besteht aus einer Kombination von Webinaren (= Online-Seminaren) UND der zeitlich flexiblen Bearbeitung von Online-Lehr-/Lerneinheiten. Die Webinar-Themen sind in jeder Woche abgestimmt, d.h. Sie können es sich in jeder Woche aussuchen, ob Sie das Webinar am Montag (11.00 - 12.30 Uhr) oder am Mittwoch (20.00 - 21.30 Uhr) besuchen wollen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Webinaren unterstützt Sie bei der Bearbeitung der Lerneinheiten, ist aber keine zwingende Voraussetzung dafür. Die Webinare bieten vertiefende Lerninhalte an und dienen in starkem Maße der Interaktion der Studierenden untereinander und zwischen Studierenden und Lehrenden. Sie können sie - guten Internetzugang vorausgesetzt - von zuhause aus besuchen und die Lerneinheiten natürlich auch vom heimischen PC aus bearbeiten. Präsenzangebote auf dem Campus gibt es nur für die beiden einführenden Sitzungen.

ACHTUNG: Die beiden Einführungsveranstaltungen, bei denen auch die Eintragung in die Prüfungsliste möglich ist, finden am 08.10. und 15.10.2018 AUF DEM CAMPUS statt, jeweils 11.00-12.30 Uhr im Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4 (04.E.002).

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Arbeitsformen: Webinare; Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren

Online-Einheiten: Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zehn, aus denen Sie sieben Einheiten auswählen können, die Sie bearbeiten möchten). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen am 8. bzw. 15.10. (11.00 Uhr, Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4: Raum 04.E.002).

Prüfungsleistungen: Das Testat wird auf der Basis von sieben erfolgreich bearbeiteten Lerneinheiten auf der moodle-Plattform vergeben. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich. Die genauen Abgabetermine erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2019).

Sonstige Informationen: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Online-Seminar: Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mo. 11:00 - 12:30, Raum 8.+15.10. = 04.E.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Dieses Seminar findet parallel zu dem gleichnamigen Seminar von Prof. Dr. Walter Eberlei statt. Es besteht aus einer Kombination von Webinaren (= Online-Seminaren) UND der zeitlich flexiblen Bearbeitung von Online-Lehr-/Lerneinheiten. Die Webinar-Themen sind in jeder Woche abgestimmt, d.h. Sie können es sich in jeder Woche aussuchen, ob Sie das Webinar am Montag (11.00 - 12.30 Uhr) oder am Mittwoch (20.00 - 21.30 Uhr) besuchen wollen. Die Teilnahme an den wöchentlichen Webinaren unterstützt Sie bei der Bearbeitung der Lerneinheiten, ist aber keine zwingende Voraussetzung dafür.

Die Webinare bieten vertiefende Lerninhalte an und dienen in starkem Maße der Interaktion der Studierenden untereinander und zwischen Studierenden und Lehrenden. Sie können sie - guten Internetzugang vorausgesetzt - von zuhause aus besuchen und die Lerneinheiten natürlich auch vom heimischen PC aus bearbeiten. Präsenzangebote auf dem Campus gibt es nur für die beiden einführenden Sitzungen.

ACHTUNG: Die beiden Einführungsveranstaltungen, bei denen auch die Eintragung in die Prüfungsliste möglich ist, finden am 08.10. und 15.10.2018 **AUF DEM CAMPUS** statt, jeweils 11.00-12.30 Uhr im Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4 (04.E.002).

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Einige (wenige) der Lehr-/Lernmaterialien - z.B. einige Filme, aber auch Texte - sind in englischer Sprache. Grundkenntnisse des Englischen (passiv: lesen/zuhören/verstehen) werden für diese Lerneinheiten vorausgesetzt. Wer keine ausreichenden Englischkenntnisse hat, findet aber Alternativen vor.

Arbeitsformen: Webinare; Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren

Online-Einheiten: Auf der moodle-Plattform werden regelmäßig Online-Lerneinheiten freigeschaltet (insgesamt zehn, aus denen Sie sieben Einheiten auswählen können, die Sie bearbeiten möchten). Dort finden sich auch die empfohlene Literatur sowie Übungsaufgaben, Dialogforen u.a.m.. Das Passwort für die Online-Einheiten erhalten Sie in den Einführungssitzungen am 8. bzw. 15.10. (11.00 Uhr, Hörsaal im Erdgeschoss von Gebäude 4: Raum 04.E.002).

Prüfungsleistungen: Das Testat wird auf der Basis von sieben erfolgreich bearbeiteten Lerneinheiten auf der moodle-Plattform vergeben. Die Bearbeitung ist zeitlich flexibel im Laufe des Semesters möglich.

Die genauen Abgabeterminen erfahren Sie in der 1. Sitzung (Abgabe für die Aufgaben der letzten Lerneinheit bis zum 15. Februar 2019).

Sonstige Informationen: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben. Vorkenntnisse bzgl. moodle sind nützlich, werden aber nicht vorausgesetzt.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoﬀ / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der Bib vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 08:00 - 11:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlchem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht, das Vertragsrecht und das Deliktsrecht) sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird intensiv erarbeitet.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit (Lektüre von Urteilen), Gastvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur 120 min; Termin: 22.01.2019

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Das Bilderbuch in Theorie und Praxis

Wolfradt, Jörg, Dr.

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung (verbindlich): 18.01. von 9:30-12.30 Uhr.

Blockveranstaltung: 04.02 (Montag) bis 09.02. (Samstag), jeweils 9.00-17.00 Uhr statt., Raum Vorbe. 03.1.022/Block 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen und vor allem auch Übungen der ästhetische Praxis gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 40 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: • Inhalt

Theorie/Geschichte:

- Das Bilderbuch historisch
- Zeitgenössische Formen des Bilderbuchs
- Bilderbuchwelten als ästhetische Erfahrungsräume
- Theorie des Erzählens im Allgemeinen u. im Besonderen (Bilderbuch)

Praxis 1:

- Stoffentwicklung Bilderbuch
- Ideengenerierung
- Plotting (Struktur der Geschichte)
- Penning (Schreiben der Geschichte)
- Polishing (Überarbeiten der Geschichte)
- Methodisch vermittelt über spezifische Arbeitsblätter

Praxis 2:

- Vorstellung ausgewählter Bilderbücher durch die Teilnehmenden (Referat/Gruppe)

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Präsentation, Vortrag

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Drei Prüfungsleistungen sind zu erbringen:

- Referat/Vorstellung Bilderbuch (ästhetisch, dramaturgisch; Gruppenarbeit)
- - Plotting eines selbst zu erarbeitenden Bilderbuchtextes nach Vorgabe Arbeitsblatt – schriftlich
- Vorlage des erarbeiteten Bilderbuchtextes – schriftlich

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wazn Teez und Robinhund - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar findet als Blockveranstaltung (ganztäglich) an folgenden Terminen statt:

01.10. (Raum 03.2.054)

03.11. (Raum 03.1.022)

01.12. (Exkursion Kölner Schreibräum)

19.01. (Raum 03.E.031/33/35 Kunsträume)

26.01. (Raum 03.1.022)

02.02. (Raum 03.1.022)

jeweils von 10.00-17.00 Uhr

04.02. (Praxistag im Ulla-Hahn-Haus Monheim) von 8:30-15:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Termine und Orte: * = Pflichttermine

01.10. (Raum 03.2.054)

03.11. (Raum 03.1.022)

01.12. (Raum 03.1.022) Exkursion Schreibräum Köln - Ästhetische Praxis: Figuren und Plot im Kinderbuch

19.01. (Raum 03.E.031/33/35 Kunsträume)

26.01. (Raum 03.1.022)

02.02. (Raum 03.1.022) Vorstellung des Projekts im Seminar *

04.02. (Praxistag im Ulla-Hahn-Haus Monheim) *

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen wie Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen und vor allem auch Übungen und Verfahren des „Storytelling“ und des „Kreativen Schreibens“ sowie Planung einer Kooperationsveranstaltung mit dem Ulla Hahn Haus, gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 40 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in das zeitgenössische literarische Bilderbuch sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens. Die Lektüre sowie die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Präsentationsformen bilden den praktischen Teil des Seminars. Dieser besteht in Übungen und Verfahren des „Kreativen Schreibens“ sowie der Literaturvermittlung und der Planung einer (ggf. mehrsprachigen) Literaturveranstaltung/Lesung für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Ulla-Hahn-Haus in Monheim. Außerdem beinhaltet das Seminar eine Exkursion zum Schreibraum Köln, dem Arbeitsplatz vieler zeitgenössischer Kinderbuchautorinnen aus Köln. Dort findet der PraxisWorkshop "Figuren und Plot im Kinderbuch" statt.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag

Prüfungsleistungen: Vorbereitung und Durchführung einer altersangemessenen lebendigen Präsentation eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien) im Rahmen des Praxistags am 4.2.2019 für Kinder im Ulla-Hahn-Haus. (Gruppenleistung)

Präsentation und kritische Reflexion und Diskussionsimpulse zur Eignung des Buchs und zur Präsentationsmethode vorab am 2.2.2018 im Rahmen des Seminars ist Teil der Prüfungsleistung. Hierzu ist ein Diskussionspapier vor die SeminarteilnehmerInnen vorzulegen mit den Hauptthesen zur Eignung von Buch und Präsentationsmethode auf der Basis der im Seminar erarbeiteten Kinderliteraturkriterien. (Gruppenleistung)

Die Anwesenheit in den Seminarsitzungen (Pflichttermine!) am 02.02 und 04.02 ist daher zwingende Voraussetzung für die PL

Ein Journal mit 5 Texten (Genre frei) aus den im Seminar durchgeführten Schreib-Übungen, bestehend aus Beschreibung der Übung, entstandener Text und Beschreibung der Schreiberfahrung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung.

Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung

von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Ernährung und eine kontinuierlichen Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

Prüfungsleistungen: a) Prüfung: Sitzungsgestaltung inkl. Schriftlicher Ausgestaltung, Erstellung eines Handouts zum ausgewählten Thema und Reflexion

ODER

b) Testat: Erstellung eines Konzepts zur Ernährungsbildung inkl Präsentation im Seminar und Erstellung eines Handouts

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich.

Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2018 noch längst nicht Realität.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Didaktische Konzeption (schriftlich) und praktische Gestaltung und Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen.

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation, Gruppe A

Egert, Franziska , Dr. phil.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Blockseminar:

Freitag bis Sonntag, 12. bis 14.10.2018, jeweils von 9 bis 17 Uhr

Eine verpflichtende Vorbesprechung findet am 25.09.2018 von 12.45 bis 14.15 Uhr statt (Vergabe der Themen für die Prüfungsleistungen)., Raum Vorbe./Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und den Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit gelingenden Fachkraft-Kind-Interaktionen und dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Sitzungsgestaltung oder Referat zu einem ausgewählten Seminarthema UND ausführliches Handout UND Teilnahme am fiktiven Fachkongress

Testat:

Arbeitsstation zu einem Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung UND ausführliches Handout UND Teilnahme am fiktiven Fachkongress

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation, Gruppe B

Schenk, Nicoletta

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Block: Freitag 23.11.18; Samstag 24.11.18; Sonntag 25.11.18 (9.00-17.00 Uhr). Verbindliche Vorbesprechung (Teilnahmepflicht), in der die PL vergeben werden: Freitag 12.10.18 14-16 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.052/Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf. Exemplarisch für ein Förderkonzept wird vertiefend, die Methoden, Inhalte und praktischen Beispiele des Kita-Programms „Lilo Lausch: Zuhören verbindet“ präsentiert und zusammen mit den Studierenden erarbeitet. „Lilo Lausch“ unterstützt Erzieherinnen und Erzieher bei der Stärkung der Zuhörkompetenz, der sprachlichen Bildung und Medienbildung von Kindern in Kitas.

Ziel ist es, in Kindertagesstätten und Familien eine neue Zuhör- und Sprechkultur anzuregen, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist. Mehrsprachigkeit soll als Chance zur Verständigung und zum interkulturellen Austausch angesehen und gelebt werden. Mit Lilo Lausch lernen Kinder ab 2 Jahren spielerisch einander besser zuzuhören. Ihre Sprechfreude, ihre Konzentrationsfähigkeit sowie ihre Offenheit gegenüber anderen Kulturen werden gestärkt. Die Besonderheit: Neben Deutsch wird auch die jeweilige Muttersprache der Kinder berücksichtigt. Und nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern spielen eine wichtige Rolle. Denn die Fähigkeit Zuhören zu können, ist ein Schlüssel für Bildungserfolg und Chancengerechtigkeit. Das Programm wurde aufbauend auf den Methoden der Zuhörforschung und der Zuhörbildung seit 2012 von der Stiftung Zuhören entwickelt und unter der Leitung von Prof. Dr. Nobert Neuß (Universität Gießen) wissenschaftlich evaluiert (www.lilolausch.de).

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Zuhörbildung, Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Zuhörbildung, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen, Medienbildung und Zusammenarbeit mit Eltern, Methoden kennenlernen, wie die Willkommenskultur in der frühen Bildung gestärkt werden kann).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Sitzungsgestaltung oder Referat zu einem ausgewählten Seminarthema UND ausführliches Handout

ODER

Testat : Arbeitsstation zu einem Seminarthema UND ausführliches Handout

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Gesundheit und Ernährung

van den Hövel, Kira, B.Sc.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll zu einem reflektierten Umgang mit Lebensmitteln und einer kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Ernährungsverhalten anregen.

Auf dieser Basis erfolgt zunächst eine Verortung des Bildungsbereichs als zentraler Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt, eine Einführung in die Grundlagen der Entwicklung des Ess-

verhaltens sowie die daraus resultierende Bedeutung und Verantwortung für die frühkindliche Betreuung.

Im Detail geht es um den Lernprozess des Essens, Nährstoffempfehlungen, Konzepte der Ernährungsbildung und rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Allergien, Essstörungen und Adipositas, Elternarbeit zum Thema Ernährung. Außerdem geht es um die Erarbeitung von Möglichkeiten zur Ausbildung von Ernährungssouveränität und die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Ernährung und eine kontinuierlichen Teilnahme sowie eine aktive Mitarbeit im Seminar werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionsrunden, Lektüre ausgewählter Literatur, Anregung zur Diskussion und zum Austausch, Textarbeit, Kurzpräsentationen, Selbstreflexionsübungen

Prüfungsleistungen: a) Prüfung: Sitzungsgestaltung inkl. Schriftlicher Ausgestaltung, Erstellung eines Handouts zum ausgewählten Thema und Reflexion

ODER

b) Testat: Erstellung eines Konzepts zur Ernährungsbildung inkl Präsentation im Seminar und Erstellung eines Handouts

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich.

Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2018 noch längst nicht Realität.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Didaktische Konzeption (schriftlich) und praktische Gestaltung und Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen.

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation, Gruppe A

Egert, Franziska, Dr. phil.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Blockseminar:

Freitag bis Sonntag, 12. bis 14.10.2018, jeweils von 9 bis 17 Uhr

Eine verpflichtende Vorbesprechung findet am 25.09.2018 von 12.45 bis 14.15 Uhr statt (Vergabe der Themen für die Prüfungsleistungen), Raum Vorbe./Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und den Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit gelingenden Fachkraft-Kind-Interaktionen und dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung:

Sitzungsgestaltung oder Referat zu einem ausgewählten Seminarthema UND ausführliches Handout UND Teilnahme am fiktiven Fachkongress

Testat:

Arbeitsstation zu einem Seminarthema und schriftliche Ausarbeitung UND ausführliches Handout UND Teilnahme am fiktiven Fachkongress

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation, Gruppe B

Schenk, Nicoletta

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Block: Freitag 23.11.18; Samstag 24.11.18; Sonntag 25.11.18 (9.00-17.00 Uhr). Verbindliche Vorbesprechung (Teilnahmepflicht), in der die PL vergeben werden: Freitag 12.10.18 14-16 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.052/Block 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf. Exemplarisch für ein Förderkonzept wird vertiefend, die Methoden, Inhalte und praktischen Beispiele des Kita-Programms „Lilo Lausch: Zuhören verbindet“ präsentiert und zusammen mit den Studierenden erarbeitet. „Lilo Lausch“ unterstützt Erzieherinnen und Erzieher bei der Stärkung der Zuhörkompetenz, der sprachlichen Bildung und Medienbildung von Kindern in Kitas.

Ziel ist es, in Kindertagesstätten und Familien eine neue Zuhör- und Sprechkultur anzuregen, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist. Mehrsprachigkeit soll als Chance zur Verständigung und zum interkulturellen Austausch angesehen und gelebt werden. Mit Lilo Lausch lernen Kinder ab 2 Jahren spielerisch einander besser zuzuhören. Ihre Sprechfreude, ihre Konzentrationsfähigkeit sowie ihre Offenheit gegenüber anderen Kulturen werden gestärkt. Die Besonderheit: Neben Deutsch wird auch die jeweilige Muttersprache der Kinder berücksichtigt. Und nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern spielen eine wichtige Rolle. Denn die Fähigkeit Zuhören zu können, ist ein Schlüssel für Bildungserfolg und Chancengerechtigkeit. Das Programm wurde aufbauend auf den Methoden der Zuhörforschung und der Zuhörbildung seit 2012 von der Stiftung Zuhören entwickelt und unter der Leitung von Prof. Dr. Nobert Neuß (Universität Gießen) wissenschaftlich evaluiert (www.lilolausch.de).

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Zuhörbildung, Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Zuhörbildung, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen, Medienbildung und Zusammenarbeit mit Eltern, Methoden kennenlernen, wie die Willkommenskultur in der frühen Bildung gestärkt werden kann).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Sitzungsgestaltung oder Referat zu einem ausgewählten Seminarthema UND ausführliches Handout

ODER

Testat : Arbeitsstation zu einem Seminarthema UND ausführliches Handout

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Montag, 24.09.2018 (9-17 Uhr) +

Freitag/Samstag, 19. + 20.10.2018 (9-17 Uhr) +

Freitag, 16.11.2018 (9-17 Uhr) +

Freitag/Samstag, 07. + 08.12.2018 (9-17 Uhr), Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufbauend auf die vorhandenen Kenntnisse aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern werden in diesem Seminar folgende Themenbereiche vertieft:

- Geschichte der Erwachsenen- und der Familienbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Institutionelle, finanzielle, rechtliche und personelle Grundlagen der Erwachsenenbildung unter besonderer Berücksichtigung der Familienbildung
- Methodische Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern- und Familienbildung
- Zusammenarbeit verschiedener Institutionen im Rahmen der Elternbildung (z.B. Familienbildungsstätten, Familienzentren, Schulen)
- Effekte von Eltern- und Familienbildung;
- Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung: Didaktik, Programmplanung und -organisation, Angebotsplanung, -gestaltung und Evaluation unter Berücksichtigung erwachsenengerechten Lernens;
- verschiedene Modelle zum Begriff der elterlichen Erziehungsfähigkeit;
- spezielle Angebote zur Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen (z.B. Elternkurse /-trainings);
- Bildungsarbeit mit Eltern und Familien im internationalen Vergleich;
- Forschungsansätze und -methoden im Kontext von Erwachsenen- und Familienbildung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3; erwünscht ist eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit sowie die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein!

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, Praxisbesuche

Prüfungsleistungen: Konzeption eines ausgearbeiteten Bildungsangebotes für Erwachsene und Präsentation im Seminar (ca. 30 min zzgl. Diskussion) sowie schriftliche - stichpunktartige und tabellarische - Ausarbeitung dieses Bildungsangebotes (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen

UND

Konzeption und Durchführung einer Lehreinheit (60 min) im Rahmen des Seminars, inklusive Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen sowie schriftliche, individuelle Reflexion der Durchführung (ca. 3 Seiten)

UND

schriftlicher, kriteriengeleiteter Kurzanalyse einer beobachteten Bildungsveranstaltung (ca. 3 Seiten)

Die genauen Themen und Termine werden am ersten Blocktag am 24.09.2018 besprochen.

Basisliteratur: Reader, Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzeptionieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen(u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Prüfungsleistungen innerhalb der Veranstaltungszeit in der gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

Konzeption eines ausgearbeiteten Bildungsangebotes für Erwachsene und Präsentation im Seminar (ca. 30 min zzgl. Diskussion) sowie schriftliche - stichpunktartige und tabellarische - Ausarbeitung dieses Bildungsangebotes (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen

UND

Konzeption und Durchführung einer Lehreinheit (30- 60 min) im Rahmen des Seminars, inklusive Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (ca. 4-5 Seiten) in Kleingruppen sowie schriftliche, individuelle Reflexion der Durchführung (ca. 3 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer beobachteten Bildungsveranstaltung (ca. 3 Seiten)

Basisliteratur: Reader. Vorstellung weiterer relevanter Literatur im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassistuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisation Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hilfen zur Erziehung - Grundlagen, Fallverstehen, professionelles Handeln

Pierlings, Judith, Dipl.Päd.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

ACHTUNG: Das Seminar beginnt erst am 19.10

Es findet zusätzlich an zwei BLOCKTERMINEN statt: SAMSTAG 03.11.2018 (Raum 03.1.043) sowie SAMSTAG: 19.01.2019 (03.2.041), jeweils 9.00-17.00 Uhr. Dafür ENTFALLEN folgende Langzeitermine: 30.11; 07.12.2018 sowie 25.01.2019

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen sowie schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen.

Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeit der Bedingungen unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, immer vielfältiger werdenden Lebenskonzepte, Prozessen der Migration sowie unterschiedliche Bedarfs- und Soziallagen von Familien, gilt es für das Feld der Hilfen zur Erziehung zu diskutieren, wie auf diese Veränderungen zu reagieren ist, wie das Verständnis von Fachlichkeit aussieht und wie sich diese Fachlichkeit in einer professionellen Haltung und konkretem professionellen Handeln niederschlagen kann.

In der Veranstaltung werden - vor allem am Beispiel der stationären Hilfen zur Erziehung – entsprechend Grundlagen des professionellen Handelns in Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit erarbeitet. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene sowie anhand konkreter Fallbeispiele.

Neben der Auseinandersetzung mit den relevanten rechtlichen Grundlagen (in erster Linie SGB VIII) sowie den unterschiedlichen Hilfeformen, ihren Grundlagen und historischen Entwicklungslinien, werden verschiedene grundlegende Themen und konkrete Umsetzungen professionellen Handelns erarbeitet und diskutiert, hierzu gehören exemplarisch:

- Bewusstsein für und Einbeziehung der unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten in den Hilfeprozess
- Koproduktion(smöglichkeiten) aller Beteiligten als Qualitätsmerkmal
- Möglichkeiten der Partizipation von Eltern, Jugendlichen und Kindern
- Ansätze des Fallverstehens und der Einzelfallarbeit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb des veranschlagten „workloads“ siehe Modulhandbuch).

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen etc..

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten und ggfs. erledigten Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflektion),

ODER

2. Einzelreferat (mit vorheriger mündlicher Besprechung in der Sprechstunde, schriftlicher Ausarbeitung + schriftlicher Lernreflektion)

ODER

4. Sitzungsgestaltung (mit vorheriger mündlicher Besprechung in der Sprechstunde, schriftlicher Ausarbeitung + schriftlicher Lernreflektion)

ODER

3. Hausarbeit (inklusive vorheriger Erstellung eines Kurzexposés+ schriftlicher Lernreflektion)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Ein Samstag zu Beginn des Semesters:

17. November von 9:00-17:45 Uhr (Raum 03.1.043)

Ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (Raum folgt noch).

Blockwoche:

28. Januar bis 1. Februar, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.047)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychischer Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
 - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
 - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
 - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
 - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen, rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);

- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung

- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Übungen und Rollenspiele). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar werden die Studierenden in Absprache an eigene Grenzerfahrungen geführt physisch wie auch psychisch.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt deren Ursache und Herkunft, Kausalität oder nicht.

Zu dem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung.

Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“

(Klettern, Parcours etc.)

Zudem ist ein Besuch einer JVA angedacht, in der ausgewählte Insassen über Ihr Leben in der JVA berichten.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Hausarbeit bis zu 3 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ ein Referat mit Handout (ca. 30 Minuten)

Themen werden im Seminar bekannt geben

Sonstige Informationen: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5 **Schwerpunkte**

2.5.1 **SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext**

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisierung Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

11.1.2019 von 14 bis 16 Uhr

Block:

Mo-Fr 28.01.-01.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: an-ne.kupila(at)gmx.net
VORGESPRÄCH und VORBEREITUNGSTREFFEN AM 11.1.2019 14-16Uhr

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2: Beratung

1.Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (umA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die Soziale Arbeit

Berger-Euler, Tanja, Dipl.-Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungstermine:

09. und 16.01.2019, jeweils 12.45-15.15 Uhr

Block:

04. bis 08.02.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe./Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist nahezu identisch mit dem A-Seminar „Ausgewählte Kapitel der Familienrechtspsychologie für die soziale Arbeit“ der letzten Semester und ist lediglich in ein S-Beratungsseminar umgewandelt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an dem o.g. Seminar teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Zur Einführung in die psychologische Thematik werden zu Beginn Grundlagen der Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie kurz umrissen. In der Blockwoche beginnt das Seminar mit den rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeit eines psychologischen Sachverständigen und den gerichtlichen Fragestellungen in Familiensachen. Es werden darauf aufbauend Aspekte der zu erhebenden Daten vertieft, die je nach Gutachtenschwerpunkt die Bereiche Paardynamik- und Konflikte, Hochkonflikthaftigkeit, Erziehungsfähigkeitsaspekte, Umgangsregelungen, Bindungsentwicklung und Bindungsstörungen des Kindes, Kindeswohl und Kindeswille, Kindeswohlgefährdung, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch, das Pflegekinderwesen mit den Möglichkeiten und Grenzen sowie und die Struktur der öffentlichen Hilfesysteme umfassen. Abschließend werden die Überschneidungen der Gebiete und die Verzahnung der Auswirkungen des elterlichen Verhaltens und der kindlichen Entwicklung verdeutlicht und bewertet. Zur Vertiefung werden Mediationsaspekte vermittelt.

Arbeitsformen: Textbearbeitungen mit praktischen Übungen, Gruppenarbeiten, Referate

Prüfungsleistungen: 20-minütiges Referat im Seminar mit 5-seitiger schriftlicher Ausarbeitung

Basisliteratur: Harry Dettenborn & Eginhard Walter (2015). Familienrechtspsychologie. Joseph Salzgeber (2015). Familienpsychologische Gutachten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens". Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Coaching

Keller, Sarah Joelle, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: This course focuses on major coaching theories, methods, practices, and outcomes. Topics include study of first principles in coaching, coaching cases and analyses, coaching decision making, and other contemporary issues.

The course is interactive, combining a balance between coaching theory and practice.

An examination of the requisite skills, theoretical coaching models, and goals needed to become proficient and successful as a life coach. The course offers an overview of skills and their application in professional life coaching relationships.

Arbeitsformen: didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning

Prüfungsleistungen: The student will complete 2 exams: a Midterm and a Final. Exams will be questions (multiple-choice, true/false, essay).

The student will write an 8–10-page paper addressing a relevant topic or issue. This assignment is to be completed adhering to current APA format. This assignment will enable the student to explore an area of interest in the field of life coaching in an in-depth manner and provide the student with practice expressing his/her content knowledge in writing. The student must include at least 5 relevant sources in his/her paper.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechungen:

11.12.2018, von 17:00-18:30, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Am 11.12.18 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur findet nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung,

Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

1. Vortreffen: Freitag, den 05.10.2018 von 9-12 Uhr (Raum 03.E.018)
2. Vortreffen: Freitag, den 12.10.2018 von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwochenenden:

1) 11.01.- 13.01.2019 (Raum 03.1.041)

2) 18.01.- 20.01.2019 (Raum 03.2.052)

jeweils freitags von 15-18 Uhr, samstags und sonntags von 9-18 Uhr

Nachtreffen: Freitag, 25.1., von 15-18 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden deshalb eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist unbedingt notwendig, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (28.1-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ressourcenorientierte Beratung

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung 14.11, siehe unten.

Block 28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9:00-17:00 Uhr, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS.

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher ungeeignet für Studierende, die an den Blocktagen noch anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung (Präsentationen)). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele
- Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche stehen zur Verfügung?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer*innen wird - soweit möglich - eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung baut auf den im S2-Seminar 'Basisstrategien psychosozialer Beratung' vermittelten psychologischen Grundlagen auf

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Gemäß § 21 RahmenPO (Präsentation einer Beratung im Seminar zzgl. Handout von ca. 4-6 S.)

Sonstige Informationen: Verbindliche Vorbesprechung am 14.11.2018 um 12:30 zur Besprechung der Prüfungsleistungen (Raum wird bekannt gegeben)
Blockzeiten: MO - DO: 9:00 - 18:00; FR 9:00 - 13:00

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 19.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten und/oder Referate zu ausgewählten Themen.

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis der systemisch-familietherapeutischen Beratung

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

4. Februar 2019 bis 8. Februar 2019 jeweils von 9:00h bis 17:00h, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit, Rollenspiele und kompetenzorientierte Lehrformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie bis zur wissenschaftlichen Anerkennung als Richtlinienverfahren in Deutschland.

Zunächst werden die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen erarbeitet. Anschließend werden die theoretischen Aspekte anhand von praktischen Übungen vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von max. 5 Seiten

Basisliteratur: Von Schlippe, A. & Schweizer, J. (2013) Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Schweizer, J. & von Schlippe, A. (2014). Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Von Sydow, K., Beher, S., Retzlaff, R & Schweitzer-Rothers, J. (2006). Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie / Familientherapie. Göttingen: Hogrefe.

Bachmann, C. (2012). Multisystemische Therapie bei dissozialem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Berlin: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 06.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

1. Vortreffen am 28.09.18 ab 17.30 Uhr (Raum 03.2.052)

oder

2. Vortreffen 30.10.18 ab 19.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden theaterpädagogische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst angeleitet. Dies erfordert eine hohe Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: "Ein Bilderbuch ist wie ein Theaterstück." (H.Heine)

Bilderbücher bieten eine große Vielfalt an Geschichten mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsformen und laden geradezu ein, sich szenisch damit auseinanderzusetzen.

Dieses Seminars widmet sich der ästhetischen Umsetzung von Bilderbüchern in ein Theaterstück. Neben dem dramaturgischen Verständnis, steht auch das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus.

Zur Stärkung der eigenen kreativen Kompetenz, gehört auch die Vermittlungsarbeit für die jeweilige Zielgruppe dazu. Ideen und Methoden werden im Rahmen des Seminars entwickelt, praktisch vorgestellt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Aufführung der Ergebnisse.

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Präsentation eines Kinderbuches,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Kinderbuches im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Dokumentation der Ergebnisse in einer theaterpädagogischen Begleitmappe,
- Anleiten eines Warmups oder erstellen eines Probenprotokolles

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Basisliteratur: Schneider, W. / Eitzeroth, A. (2017): Partizipation als Programm: Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche. transcript: Bielefeld.

Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden. Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache). Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte). Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminarteilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in

Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beratenden Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr., ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet.

Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinthen und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle LSBA1

Töpfer, Susanne, Dipl.-Päd.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

28.1. bis 1.2.2019

Exkursion Sportschule Hachen, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnis-

pädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: 16.10.2018 um 13:00 (Büro Michels) verbindliche Eintragung in die Prüfungsliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Susanne Töpfer!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block vom 24.- 26. September 2018 und vom 10. - 11. November 2018, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 28 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoor-schuhe mitzubringen.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: Durchführung eines praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout (ca. 4 - 5 Seiten).

Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 unangekündigten Bewegungstests.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (praktische Übungen und Rollenspiele). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regemaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt. Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar werden die Studierenden in Absprache an eigene Grenzerfahrungen geführt physisch wie auch psychisch.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt deren Ursache und Herkunft, Kausalität oder nicht. Zu dem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht. Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung.

Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“ (Klettern, Parcours etc.)

Zudem ist ein Besuch einer JVA angedacht, in der ausgewählte Insassen über Ihr Leben in der JVA berichten.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Kleingruppen-Diskussionen, Lektüre- und Recherche-Runden, Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele

Prüfungsleistungen: Hausarbeit bis zu 3 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ ein Referat mit Handout (ca. 30 Minuten)
Themen werden im Seminar bekannt geben

Sonstige Informationen: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Exkursion Sportschule Hachen, Block vom Montag 1.10. bis zum Donnerstag 4.10.2018 in Hachen, zzgl. Fr. 9.11. 2018 an HSD in der Sporthalle, Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:
<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Verlaufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

24.-27.September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema wirdmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, dass Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5 Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisation Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gruppen leiten und begleiten

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Beruf arbeiten Sie in verschiedensten Situationen in und mit Gruppen. Die erfolgreiche Arbeit in der Gruppe ist aber kein leichtes Unterfangen, denn allzu oft läuft der Gruppenprozess ganz anders als erwartet. Die Lehrveranstaltung bereitet Sie daher auf die Arbeit mit Gruppen in verschiedenen Kontexten und mit Ihnen in den unterschiedlichen Rollen als Prozessbegleiter*in vor. Hierzu beschäftigen wir uns u.a. mit folgenden Themen:

- Gruppen und Phasen der Gruppenentwicklung
- Normen und Rollen in Gruppen
- Gruppenstruktur und Gruppenatmosphäre
- Interaktion und Kommunikation in Gruppen
- Arbeiten und Entscheiden in Gruppen
- Verhalten erkennen und einordnen
- Gruppen leiten und begleiten
- Reflexion und Selbststeuerung in Gruppen
- Umgang mit Konflikten in Gruppen
- Moderationstechniken und -methoden
- Effektive Besprechungen gestalten

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule. Durch die Verzahnung der Bausteine, dem hohen Übungsanteil und die Kleingruppenarbeiten innerhalb der Veranstaltungszeit wird eine kontinuierliche Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist in den ersten Wochen die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie sich auf eine verbindliche Arbeit in Kleingruppen und auf die wöchentlichen Übungen im zweiten Teil der Veranstaltung einlassen können!

Arbeitsformen: Die Veranstaltung umfasst zwei Teile. Im ersten Teil entwickeln Sie in Kleingruppen Expertise zu einem Themenfeld und Sie erarbeiten sich Methoden für die Arbeit in und mit Gruppen. Im zweiten Teil werden Übungen zu den Themenfeldern der Veranstaltung durchgeführt und reflektiert. Einleitend stellen Sie hierbei auch das in der Kleingruppe erarbeitete Expertenwissen vor. Die einzelnen Sitzungen enthalten Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.v.m.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus vier Teilen:

Individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Themas als Hausarbeit (6-8 Seiten) zum gewählten Themenschwerpunkt

UND

Individuelle Vorstellung einer Methode für die Gruppenarbeit (ca. 5-10 min) mit schriftlicher Darstellung als "Methodenkarte" (ca. 1 Seite)

UND

Kurzvorstellung des Themenschwerpunkts (ca. 30 Minuten) mithilfe einer Infografik sowie Durchführung einer zugehörigen Übung in der Kleingruppe

UND

Individuelle schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einer Übung aus einem weiteren Themenschwerpunkt.

Die wesentliche schriftliche Arbeitsleistung der PL kann früh im Semester erbracht und eingereicht werden.

Basisliteratur: Vorstellung relevanter Literatur erfolgt im Seminar; ein Semesterapparat wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen:

11.1.2019 von 14 bis 16 Uhr

Block:

Mo-Fr 28.01.-01.02., jeweils von 10 bis 17 Uhr, Raum Vorbe. & Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Sie müssen in der Lage sein, mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich:

<https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten), Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: ane.kupila(at)gmx.net
VORGESPRÄCH und VORBEREITUNGSTREFFEN AM 11.1.2019 14-16Uhr

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lehrforschungsprojekt Digitalität in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität in der Sozialen Arbeit“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Verbänden und Vereinen in Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen der Sozialen Arbeit, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der entsprechenden Organisation erhoben.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Organisationen im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den Leitungsgremien der Verbände dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

Arbeitsformen: Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den Verbänden und Vereinen entsprechende Instrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Ohne geht's kaum. Auftrag, Rolle und Aufgabenfelder

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd. / Royen, Nina, Erziehungswissenschaftlerin (M.A.)
Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)
Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Schulsozialarbeit hat sich als eigenständiges Arbeitsfeld im Raum Schule fest etabliert. Multiprofessionelle Zusammenarbeit von (sonderpädagogischen) Lehrkräften, Fachkräften im Ganztags und Schulsozialarbeit ist zu einer festen Leistungsgröße im Bildungssystem geworden. Frage nach dem Selbstverständnis ist in diesem Arbeitsfeld zentral. Die Begegnung mit dem System Schule erfordert ein klares professionelles Fundament, auf der Basis der Kinder- und Jugendhilfe. Ein deutliches Angebotsprofil, ein diagnostisches Handwerkszeug (was tue ich warum?) und methodische, wie persönliche Kompetenzen bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in der Schulsozialarbeit.

Schulsozialarbeit ist eine Anlaufstelle für Erziehungsfragen in Schule, sie gestaltet und koordiniert den Ganztags, vernetzt Schule mit außerschulischen Einrichtungen, berät die Schulleitung in pädagogischen und präventiven Aspekten und fördert eine problemlösungsorientierte Kommunikationsstruktur in Schule. Damit ist Schulsozialarbeit eines der anspruchsvollsten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit. Hier werden ein erweitertes Grundwissen in Bildung, Recht, Entwicklungs- und Lernpsychologie ebenso benötigt wie in den Bereichen Didaktik-Methodik, Beratung und Coaching.

In diesem Seminar erfahren Sie die Grundlagen zur Schulsozialarbeit. Diese umfassen Historie und Entwicklung, rechtliche Grundlagen, Ausrichtungen in den einzelnen Bundesländern, Methoden und Praxisbeispiele, Aufgabenfelder, Vernetzungsstrukturen, Finanzierungsmodelle und weiteres mehr. Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Sie lernen Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

Arbeitsformen: Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen erfolgt in Einzel- oder Gruppenarbeit (max. 3 Personen – Eigenanteile sind auszuweisen) und ist in zwei Teile aufgeteilt:

- a. Schriftliche Ausarbeitung über ein Schulsozialarbeitskonzept an einer Schule unter vorgegebenen Aspekten (ca. 8 Seiten).
- b. Kurze Präsentation des Schulbeispielspiels im Rahmen einer Seminareinheit. (Die Termine werden in den ersten zwei Seminareinheiten vergeben.)

Basisliteratur: Wird am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

24.-27.September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema wirdmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, dass Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A51/2 Verbindungen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Verbindungen - ich suche, brauche, gehe auf in der Verbindung mit Menschen, Dingen, Themen. Das treibt mich an, das beflügelt mich mehr als alles andere," so die Choreografin Crystal Pite auf die Nachfrage in einem Interview wie sie Stoffe für ihre Inszenierungen und deren tänzerische Formulierung finde (Süddeutsche Zeitung, 05. April 2018, Dorion Weikmann). Die besondere Art und Weise ästhetischer Arbeit wird in diesem Zitat deutlich. Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgesuchte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation (in Form einer HA oder Portfolio) einer eigenständig durchgeführten ästhetischen Untersuchung (Dokumentation einer Annäherung an ein ausgewähltes Ding, Objekt, Thema)

und

HA (6 Seiten) über mindestens 3 künstlerische Verfahren, die im Seminar vorgestellt wurden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lehrforschungsprojekt Digitalität in der Sozialen Arbeit

Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Interesse an der empirischen Sozialforschung und Digitalität.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Auf Grund der Struktur eines Lehrforschungsseminars ist eine Teilnehmerbegrenzung erforderlich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Kontext des Forschungsprojektes „Digitalität in der Sozialen Arbeit“ sollen im Rahmen eines gemeinsamen Lehrforschungsprojektes der Hochschule Düsseldorf und Verbänden und Vereinen in Köln die digitalen Bedarfe der NutzerInnen der Sozialen Arbeit, sowie die digitalen Ressourcen in der Mitarbeiterschaft und der entsprechenden Organisation erhoben.

Diese Erhebung ist eine notwendige Grundlage, um die Innovationsfähigkeit der Organisationen im Kontext der Digitalität zu entwickeln.

Die Ziele des Forschungsprojektes sind: Einschränkende und ermöglichende Rahmenbedingungen und Ressourcen der Verbände und Vereine im Feld der Digitalität und der Digitalisierung des Sozialen und Veränderungen in der Profession durch die Digitalität sollen identifiziert und entsprechende Veränderungsbedarfe sichtbar gemacht werden. Diese als Forschungsergebnisse vorliegenden Bedarfe stehen den Leitungsgremien der Verbände dann im Sinne einer Organisationsentwicklung und eines Qualitätsmanagements zur Verfügung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar Digitalität ist ein Lehrforschungsseminar und findet zum größten Teil vor Ort in Köln statt. Flexibilität, Zeit und eine hohe Ambiguitätstoleranz erleichtern die Seminarteilnahme!

Arbeitsformen: Dies bedeutet, dass die teilnehmenden Studierenden des Lehrforschungsprojektes in Absprache mit den Verbänden und Vereinen entsprechende Instrumente entwickeln, die Befragungen durchführen und die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung, Planung, Durchführung und Präsentation einer entsprechenden Untersuchung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden (Mixed Methods).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Ausbildungsduldung für junge Geflüchtete mit unklarer Bleibeperspektive - ein Projekt der Düsseldorfer Jugendberufshilfe e. V.

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Fehlau, Michael

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Um geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem ungeklärten Aufenthaltsstatus, zum Beispiel einer Duldung, eine Berufsausbildung und damit Bleibeperspektive in Deutschland zu ermöglichen, führt die Jugendberufshilfe Düsseldorf ein Modellprojekt in Kooperation mit drei Berufskollegs durch. Denn während ihrer Ausbildung sind sie nicht von Abschiebung bedroht. In dem Projekt werden sie von Fachkräften Sozialer Arbeit ganzheitlich unterstützt und begleitet. Dies gilt auch für Fragen ihrer Wohn- und finanziellen Situation sowie sprachlicher Verständigungsschwierigkeiten und vor allem vielfältiger ausländerrechtlicher Barrieren im Zugang zu dem Projekt und im anschließenden Übergang in Erwerbsarbeit. Um die Fortführung und Ausweitung dieses innovativen Ansatzes zu gewährleisten, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine wissenschaftliche Untersuchung mittels Expert*inneninterviews mit Projektbeteiligten durchgeführt werden. Die Forschungsergebnisse werden nach Abschluss des Praxisforschungsprojekts dem Projektträger übergeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss von allen Grundmodulen und zwei weiteren Modulen der Eingangsphase

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Phasen:

In der 1. Phase wird zunächst in die Thematik junger Geflüchteter mit unklarem Aufenthaltsstatus in der Jugendberufshilfe eingeführt, um die theoretische Basis zu legen und die relevanten Rechtsgrundlagen vorzustellen. Anschließend werden sowohl das Modellprojekt als auch das forschungsmethodische Vorgehen vorgestellt.

In der 2. Phase werden Sie individuell von Ruth Enggruber und Michael Fehlau unterstützt und beraten, auch um die wissenschaftliche Qualität Ihrer Forschungsarbeiten zu fördern und Ihnen vielfältige Lernerfahrungen zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen: Forschungsbericht in Gestalt einer Hausarbeit (max. 10 Textseiten), der als Kapitel in einen Gesamtforschungsbericht für die Träger des Modellprojekts eingefügt wird.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Ankunftsstadt - Aktive Internationalisierung als Stadtentwicklungsstrategie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 17:45, Raum 03.2.044 (für DÜS), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Ruhr-Universität Bochum statt. Drei Seminartermine finden in Bochum statt, 4 Termine in Düsseldorf. Termine:

12.10.2018 in Bochum, 9.11.2018 in DÜS, 23.11.2018 in DÜS, 30.11.2018 in DÜS, am 14.12.2018 in DÜS, am 11.1.2019 in Bochum, am 18.1.2019 in Bochum.

Inhalt: Schon seit der Antike waren Städte die Orte, wo Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen zusammentrafen. Jahrtausende lang war diese Internationalität sogar die Quelle für Innovation und Fortschritt. Migration hat auch in der gesamten zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute die Städte geprägt, allerdings haben die Städte wie die gesamte deutsche Gesellschaft diese Internationalisierung eher passiv hingenommen, was auch zu Konflikten und Integrationsproblemen geführt hat.

Aktive Internationalisierung sieht dagegen in Migration und Globalisierung Chancen für die Entwicklung der Städte, wenn sie sich als "Ankunftsstädte" verstehen, die Internationalisierung aktiv steuern, den Zuwanderern Integrationschancen bieten und die Innovationspotentiale der Zuwanderung nutzen. Heute sind Städte weltweit zu Zielen für internationale Zuwanderung geworden; allerdings ist der Grad der Willkommens- und Aufnahmebereitschaft der Städte sehr unterschiedlich. Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass Stadtstrukturen mit kleinteiliger Nutzungsmischung, die Migranten die Möglichkeit bieten, Kleingewerbe zu betreiben, offenbar bessere Integrationsmöglichkeiten bieten. Das Seminar will ausloten, durch welche konkreten Maßnahmen sich Städte zu "Ankunftsstädten" entwickeln können.

Arbeitsformen: Die Studierenden führen empirische Recherchen in einer Stadt ihrer Wahl durch und präsentieren die Ergebnisse im Seminar.

Prüfungsleistungen: Präsentation

Basisliteratur: Douglas Saunders: Die neue Völkerwanderung – Arrival City. München 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)
oder

Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Migrationspädagogik

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsformen in Kleingruppen und anderen didaktischen Gruppen- und Einzelformaten, die mit einer größeren Anzahl von Personen nicht durchführbar ist). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Migrationspädagogik für jedes Arbeits-

feld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen. Wir nähern uns durch über grundlegender Begriffe dem Thema an und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration oder Inklusion? Und was war nochmal Assimilation?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?
- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und der Beleidigung „Du Kartoffel“

Ebenfalls werden die daraus resultierenden Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutiert werden, wobei neben dem Bildungssystem z.B. Ansätze der rassismuskritischen, transkulturellen Jugendarbeit, von Empowerment und kollektiver Organisierung Themen sind. Was bedeutet "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen? Ist sie Folge von Migration oder von Rassismus? Und warum wird Rechts-extremismus und –populismus die Soziale Arbeit in Zukunft vermehrt beschäftigen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, diverse Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio

kleine Präsentation (allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer_innenzahl) oder Vorbereitung einer Diskussion

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Social Work - Practices and Experiences / Internationale Soziale Arbeit - Methoden und Erfahrungen

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteure Sozialer Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Flucht oder Arbeitsmigration. Wie kann Soziale Arbeit wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Methoden und Erfahrungen der Sozialen Arbeit präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zum deutschen Sozialrecht, insbesondere zur Grundsicherung und Sozialhilfe, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich.
- Absicherung im Rahmen der Sozialversicherung, Grundsicherung und Sozialhilfe.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende ohne Englischkenntnisse sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Es besteht die Wahl zwischen verschiedenen Prüfungsleistungen: Grundsätzlich kommt als Prüfungsleistung eine kleine Hausarbeit in Betracht (nach Wahl in deutscher oder englischer Sprache).

Für diejenigen Studierenden, die die Exkursion zur Partnerhochschule in Den Haag begleiten, besteht die Prüfungsleistung in der Vorbereitung und Leitung von Workshops (Gruppenarbeit) in Den Haag bzw. in der Erarbeitung von thematischen Kurzberichten aus Den Haag (Hintergrundberichte).

Für eine kleine Anzahl von Studierenden mit besonderen Bedarfen (Studierende mit Kind etc.) stehen auch Referate zur Verfügung (Präsentation im Langzeitseminar).

Sonstige Informationen: Im November 2018 besteht die Möglichkeit einer Exkursion zu unserer Partnerhochschule „The Hague University of Applied Sciences“ in Den Haag, Niederlande (die Teilnahme ist freiwillig). Die Exkursion findet vom 6.-8. November 2018 statt. Hierzu gehört der Besuch eines von Studierenden organisierten Kongresses am 7. November 2018. Auf dem Kongress können Seminar Teilnehmer der HSD ihre Prüfungsleistung erbringen (Vorbereitung und Leitung von Workshops als Gruppenarbeit).

Bitte beachten Sie:

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 13. August 2018 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch im August, ob Sie einen Platz bekommen.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung,

Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege in den Bereichen Bewährungshilfe, Führungsaufsicht, Gerichtshilfe, Jugendhilfe im Strafverfahren und im sozialen Dienst des Strafvollzugs

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten und/oder Referate zu ausgewählten Themen.

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung:

Dienstag, 11.09.2018 um 10.00-12.00 Uhr

Block:

24.09.-28.09.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.022/Block 01.E.112, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten; Praxisbesuch). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Sozialarbeiter_innen, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen, Rassismus und das Verhältnis von Mehrheiten und Minderheiten zu beachtende Themen.

Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zu Lebenslagen von männlichen Jugendlichen an. Dabei soll die Wahrnehmung für Heterogenität geschärft und eine kritische Haltung zu unhinterfragten Stereotypen entwickelt werden. Zum vertieften Verständnis werden wir Praxisbesuche (voraussichtlich in Form einer Exkursion nach Dortmund) machen. Weiterhin geht es um die Frage, wie Soziale Arbeit mit männlichen Jugendlichen und ihren jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen arbeiten kann. Dazu werden migrations- und gendersensible Ansätze aus der praktischen Arbeit hinzugezogen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu lesen und sich mit Texten auseinander zu setzen

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, Praxisbesuch, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl);
- Verschriftlichung der Reflexion der Ergebnisse der Exkursion und schriftliche Bearbeitung eines Themenschwerpunkts mit Theoriebezug (ca. 7 Seiten/Person)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Weg von der Strasse! Wohnungslosenhilfe in Düsseldorf

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd. / von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen, Übungen und seminaristische Diskussionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In Düsseldorf leben Schätzungen zufolge ca. 200 Menschen auf der Straße, rd. 2.100 haben keine eigene Wohnung. Die Dunkelziffer dürfte deutlich höher sein, und gleichzeitig steigt die Zahl Wohnungsloser bundesweit an. Düsseldorf hat ein ausdifferenziertes Wohnungslosenhilfesystem, doch sind die Hilfen an den Bedürfnissen der NutzerInnen ausgerichtet? Was brauchen Wohnungslose, welche Hilfen fehlen? Das Seminar gibt einen Überblick über das bestehende Hilfesystem, über den Ansatz "Housing First" und erhebt mithilfe von Befragungen von Wohnungslosen die Bedürfnisse und Anregungen wohnungsloser Menschen.

Arbeitsformen: DozentInnen-Inputreferate, gemeinsame Erstellung der Interviewleitfäden, Kleingruppenarbeit, Forschung

Prüfungsleistungen: Präsentation der Kleingruppen-Umfrageergebnisse in Form einer Hausarbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

Begleitung am Lebensende

Huth, Iris, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung: 16.11.2018 17.00 - 19.00 Uhr

Seminarblock I: 11./12./13. Januar 2019

11. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

12./13. Januar 9.00 - 16.00 Uhr

Seminarblock II: 25./26./27. Januar 2019

25. Januar 15.00 - 20.00 Uhr

26./27. Januar 9.00 - 16.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Das Ende begleiten – eine interdisziplinäre Annäherung an die letzte Phase des Lebens

- Sterben und Tod in unserer Gesellschaft -

Wollen will ihn eigentlich keiner, müssen muss jedoch jeder! Kaum ein Paradoxon beschäftigt den Menschen mehr und wird zugleich auch immer wieder verdrängt – denn nichts ist gewisser und zugleich unkalkulierbarer als der Tod. Umso wichtiger erscheinen die Fragen, wie wir in unserer Gesellschaft mit Sterben und Tod umgehen und was ein Mensch am Ende seines Lebens braucht?

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum professionellen Umgang mit Menschen am Lebensende. Flankierend dazu sollen entsprechende Übungen eine Möglichkeit zur Selbstreflexion im Hinblick auf die eigene Endlichkeit schaffen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Einführung in die Thanatologie/Sterbeforschung

Sterben und Tod im gesellschaftlichen Wandel

Sterben als psychologischer Prozess - Sterbebewältigung

Sterbebegleitung

Palliative Versorgung

Hospizarbeit

Vorsorge am Lebensende

Abschied nehmen

Arbeitsformen: Referate, Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung I = Kurzhausarbeit und Prüfungsleistung II = Präsentation ergeben die Gesamtprüfungsleistung

Basisliteratur: Borasio, Gian Domenico. Über das Sterben. Dtv München 2013.

Buchmann, Knud Eike Sterben und Tod. Springer Berlin/Heidelberg 2017

Feldmann, Klaus Tod und Gesellschaft. Sozialwissenschaftliche Thanatologie im Überblick. 2. Auflage, VS, Wiesbaden 2010,

Gottschling, Sven Leben bis zuletzt. Frankfurt a.M. 5. Auflage 2017

Kostrzewa, Stephan. Lernbuch Lebensende. Hannover 2013.

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden. Knauer München 2001.

De Ridder, Michael. Wie wollen wir sterben? Pantheon 3. Auflage München 2011

Student, Johann-Christoph (Hrsg.): Sterben, Tod und Trauer – Handbuch für Begleitende. 3. Auflage, Herder, Freiburg (Breisgau) 2008

Thöns, Matthias Patient ohne Verfügung. Das Geschäft am Lebensende. München 2016.

Wittwer, Hector, et. al.(Hrsg.): Handbuch Sterben und Tod. Metzler, Stuttgart 2010

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den 'Lebenswert' - historische und aktuelle Aspekte

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Kontinuierliche und aktive Mitarbeit ist für einen sinnvollen und konstruktiven Arbeitsprozess unverzichtbar.

Inhalt: Das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen ist im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder in Frage gestellt worden. Das sogenannte "Euthanasie-Programm" während der NS-Diktatur, das die Ermordung Hunderttausender behinderter Menschen zur Folge hatte, ist dafür ein besonders drastisches Beispiel. Ideologische Begründungszusammenhänge und die Argumentationslogik eines Menschenbildes, das das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen und schweren Erkrankungen verneint, soll in diesem Seminar analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei soll zum einen auf die Propaganda des NS-Staats (z.B. anhand des Kinofilms 'Ich klage an' von 1941) eingegangen werden und zum anderen die aktuelle Diskussion z. B. zur Sterbehilfe und deren Organisationen, über Pränataldiagnostik, über die Thesen der Vertreter*innen einer eugenischen Selektion wie etwa von Peter Singer u.a. thematisiert werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gelten, welche ethischen Grundlagen, Argumentationsgänge und Perspektiven den jeweiligen Denkhaltungen zugrunde liegen - und welche Zielsetzungen verfolgt werden.

Neben Texten bilden Filmbeispiele (Kinofilme und Dokumentationen) die Grundlage für die Bearbeitung dieser komplexen Fragestellung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: die Bereitschaft, Texte zu lesen und sich aktiv an den Seminarsitzungen zu beteiligen, wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Filmbeispiele, Semindiskussionen, Gruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Referate /Präsentationen oder Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl)

Ein Referat besteht aus 3 Teilen: Präsentation, Handout und kurzes schriftliches Fazit zum Ende des Seminars.

Falls es mehr Interessent*innen an Referaten gibt, als im Seminarprogramm möglich sind, entscheidet das Seminar über die Vergabe (Auswahl von Teilnehmer*innen).

Basisliteratur: Ernst KLEE (1989): "Euthanasie" im NS-Staat. Die "Vernichtung lebensunwerten Lebens".

Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch

Georg ANTOR & Ulrich BLEIDICK (2000): Behindertenpädagogik als angewandte Ethik.

Stuttgart: Kohlhammer

weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Burnout - ein weites Feld!

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar stehen Fragen der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz im Mittelpunkt. Viele Menschen setzen die Anforderungen des modernen Lebens unter Druck. Stress in der Schule, im Beruf und sogar in der Freizeit belasten. Psychische Erkrankungen sind in der Folge immer öfter der Grund für Fehlzeiten im Beruf. Überforderung, fehlende Abgrenzung und drohendes "Burn-out" sind Risikofaktoren für Depressionen. „Burn-out“ und Depression sind auf dem Weg zur Volkskrankheit. Die Arbeitsunfähigkeitstage durch psychische Überlastung bzw. Krankheiten steigen rapide an. In dem Seminar stehen neben einer theoretischen Beschäftigung Präventionsaspekte im Vordergrund.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussion im Seminar, Exkursionen zu Praxisstellen, Diskussion mit Praxisvertretern, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Lehr-Lernzielkontrollen.

Prüfungsleistungen: Präsentation des Praxisbesuches

Lehr-Lernzielkontrolle

Gewichtung zu je 50%, beides muss bestanden sein, um das Seminar erfolgreich abzuschließen

Basisliteratur: Bergner, Thomas M. H. (2010 2). Burnout-Prävention - sich selbst helfen, das 12-Stufen-Programm. Stuttgart: Schattauer

Burisch, Matthias (2010 4). Das Burnout-Syndrom - Theorie der inneren Erschöpfung Berlin: Springer.

Fengler, Jörg / Sanz, Andrea (2011). Ausgebrannte Teams: Burnout-Prävention und Salutogenese.

Stuttgart: Klett-Cotta

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S 7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S 9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S 12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Semesterende)

oder
Klausur bzw. mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis (Block)

Ehrig, Heike, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 9.30-17.00 Uhr

Vorbesprechungen:

11.12.2018, von 17:00-18:30, Raum Vorbe. 03.1.004/Block 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Am 11.12.18 findet eine verbindliche Vorbesprechung für das Blockseminar statt, die der Vorstellung der Arbeitsinhalte und der Organisation der Referate dient.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Referat (= Vortrag + Handout + schriftlich ausgearbeitetes Fazit zum Seminarende)

bzw. Klausur oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmer*innenzahl).

Die Klausur findet nach der Blockwoche am darauffolgenden Montag statt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2014) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews der Studierenden - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); mündliche Kurzpräsentation der Forschungsbefunde anhand eines Hand-Out (ca. 20 Minuten); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2014): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2016): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Psychotherapie
- Psychotherapieforschung

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzept zur Umsetzung von Gesundheitsförderung bei älteren Menschen anhand eines Trainingsprogrammes

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten und intensive Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gesundheitsförderung und Arbeit mit älteren Menschen sind wichtige Arbeitsfelder in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. In diesem Seminar werden beide zusammengeführt: Zum einen werden Besonderheiten der Gesundheit und Krankheit (anhand konkreter Krankheitsbilder) älterer Menschen bearbeitet. Zum anderen wird Gesundheitsförderung für ältere Menschen im Sinne der Salutogenese

anhand eines bereits eingeführten Trainings konkret an Studierenden angewendet. Eine kontinuierliche Mitarbeit ist daher erforderlich!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit ist wegen der Trainingseinheiten erforderlich!

Arbeitsformen: Teilnahme an bzw. Abhalten von vorgegebenen Trainingseinheiten, intensive Kleingruppenarbeit, Vortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Zum Bestehen notwendig: Moderation einer Trainingseinheit im Seminar (nach vorgegebenem Konzept)

- Notenverbesserung durch Zusatzleistung/en: aktive Teilnahme am Training ("praktische Übung") an drei Terminen ggf. plus Klausur

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Franke, Witt: Das HEDE-Training; Verlag Huber

Steidl, Nigg: Gerontologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie : ein Lehrbuch für Pflege- und Gesundheitsberufe; Verlag Facultas.wuv

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionalität Sozialer Arbeit zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Psychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Ein Samstag zu Beginn des Semesters:

17. November von 9:00-17:45 Uhr (Raum 03.1.043)

Ein Freitagnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (Raum folgt noch).

Blockwoche:

28. Januar bis 1. Februar, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Nicht erst im Kontext von Inklusion sind sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitssystems zur Zusammenarbeit aufgefordert: Viele Adressat_innen ambulanter und stationärer Angebote sind psychisch belastet oder weisen eine höhere Vulnerabilität zur Entwicklung psychischer Erkrankungen auf, erkranken selbst oder sind als Angehörige psychischer Erkrankter mit betroffen. Umgekehrt sind viele psychische Störungen durch soziale Faktoren mitbedingt und wirken sich auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen aus.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer und methodisch-praktischer Kenntnisse zur psychiatriebezogenen Sozialpädagogik in Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Erweiterung von Reflexionsfähigkeiten und Handlungsspielräumen im Hinblick auf eine professionelle interdisziplinäre Praxis.

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den theoretischen Zugängen der Disziplinen Sozialer Arbeit und Psychiatrie
- Grundlagen psychiatrischer Diagnostik und sozialpädagogischen Fallverstehens
- Professionelle Handlungsstrategien, Konzepte und Methoden in der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen im Kontext psychischer Erkrankung in Angeboten
 - der (sozial-)psychiatrischen Versorgung,
 - der ambulanten und (teil)stationären Hilfen zur Erziehung und im Kinderschutz
 - in Schulen und in der Kindertagesbetreuung,
 - und in präventiven Konzepten
- Kooperation und Schnittstellengestaltung zwischen Akteuren der Kinder- und Jugendhilfe, des Bildungs- und Gesundheitssystems: individuelle Kompetenzen,

- rechtliche und institutionelle Bedingungen
- Konstruktionen von Normalität und „Risikofamilien“ – Psychische Erkrankung und soziale Ungleichheit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden u.a.

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten) plus schriftliche Lernreflexion

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen, Lernreflexion) (10-15 Seiten)

Sonstige Informationen: Die in allen Formen der Prüfungsleistung enthaltene Lernreflexion hat einen Umfang von ca. 2-3 Seiten und ist zu verstehen als schriftliche Reflexion von mindestens zwei der im Seminar erarbeiteten methodisch-konzeptionellen Ansätze psychiatriebezogener Sozialpädagogik.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (28.1-8.2.19)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren erkrankten Menschen

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Block:

01./02.10.2018 (Raum 01.E.112) und 4.-6.02.2019 (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Kleingruppenarbeit mit Rollenspielen bei der Durchführung des Manuals)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Rollenspiele und Kleingruppenarbeit). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden sowohl Grundlagen als auch Praxis psychoedukativer Gruppenarbeit vermittelt:

Krankheitskonzepte zur Schizophrenie, Verletzlichkeits-Streß-Bewältigungsmodell, praktische Übungen anhand eines Manuals von G. Wienberg.

Die psychoedukative Gruppenarbeit stellt einen komplementären Behandlungsansatz dar, die in der Praxis meist von Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen durchgeführt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse über psychiatrische Krankheiten, insbesondere über schizophrene Psychosen sind wünschenswert

Arbeitsformen: Informationsvermittlung, Gruppenarbeit, Rollenspiele

Prüfungsleistungen: 1. Moderation einer Gruppenstunde oder Halten eines Referates (zwingend zum Bestehen des Seminars)

2. 3 mal Teilnahme als Gruppenmitglied in einer moderierten Stunde des Manuals

3. Wissenstest gegen Ende des Seminars

Basisliteratur: Wienberg, G, Walther, Ch., Berg, M. (2013): PEGASUS Psychoedukative Gruppenarbeit mit schizophren und schizoaffektiv erkrankten Menschen 6. Aufl., Psychiatrie-Verlag GmbH Köln 2013

Bäumel J., Pitschel-Walz, G. (2008): Psychoedukation bei schizophrenen Erkrankungen 2. Aufl., Stuttgart, Schattauer Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Beratungssettings, Exkursion

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Alternativ zu diesem Seminar gibt es aufgrund der großen Nachfrage im Sozialrecht ein weiteres Seminar (Aufbauseminar und Schwerpunktseminar), welches freitags von 14:30 - 17:45 Uhr stattfindet und von dem Lehrbeauftragten Rainer Beneschovsky angeboten wird.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Eine Vertiefung der für die Soziale Arbeit relevanten Gebiete des Sozialrechts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Anhand aktueller Urteile und praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet:

- Leistungen der Sozialversicherung (zum Beispiel Kranken-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung),
- Grundsicherung für Arbeitsuchende ("Hartz IV"),
- Sozialhilfe und Hilfe in besonderen Lebenslagen,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: 2-stündige Klausur am Ende des Seminars oder besondere thematische Prüfungsleistung (kleine Hausarbeit). Es steht nur eine kleine Anzahl von besonderen Themen für Kurzreferate zur Verfügung. Diese werden vorrangig an Studierende mit besonderen Bedarfen vergeben (Studierende mit Kind etc.). Bei zu großer Nachfrage entscheidet das Los.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

A 5 1/2 Feministische Ästhetik und Text

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

24.-27.September 2018, 10-18h + 11.1.19, 14-17h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fast alles basiert in der digitalen Welt auf Texten. Wie und auf welche Weise man Texte lesen und produzieren kann, nutzen und einüben, verdrehen und verdauen kann, soll dieses Seminar anhand praktischer Übungen und freier Ideen versuchen. Es werden hierzu spezielle Schreibweisen des Sozialen, des Ästhetischen, der Digitalen und des Künstlerischen eingeübt werden.

Es können eigene Texte mitgebracht und eingebracht werden. Das Seminar wird wie eine Schreibwerkstatt angelegt sein, die ausprobiert spielerisch und ohne Druck.

Texte sind Gewebe, Texte sind Stoffe, Texte sind vernetzt und schaffen Verbindungen.

Sie können gesprochene Sprache sein, sie finden sich überall und haben sehr viele Anwendungsweisen.

Als Oberthema wirdmet sich der Frage nach dem "Feministischen" Schreiben. Gibt es das? Was wäre das? Geht es um Themen? Oder Schreibweisen?

Hierzu ist ein Festival mit dem NRW Forum geplant, dass Feminist Voices und die Frage nach einer feministischen Weltverschwörung stellt. (Anfang November)

In der Blockwoche sollen Schreibweisen vorgestellt und eingeübt werden, die dann im besten Fall am Ende zu einem eigenen Text führen, der vorgestellt werden kann.

Arbeitsformen: Lektüre, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Experiment etc.

Prüfungsleistungen: drei verschiedenen Texte (Länge egal) und Präsentation in der letzten Sitzung

Sonstige Informationen: keine Vorkenntnisse nötig!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

A51/2 Verbindungen

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/35 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Verbindungen - ich suche, brauche, gehe auf in der Verbindung mit Menschen, Dingen, Themen. Das treibt mich an, das beflügelt mich mehr als alles andere," so die Choreografin Crystal Pite auf die Nachfrage in einem Interview wie sie Stoffe für ihre Inszenierungen und deren tänzerische Formulierung finde (Süddeutsche Zeitung, 05. April 2018, Dorion Weikmann). Die besondere Art und Weise ästhetischer Arbeit wird in diesem Zitat deutlich. Im Seminar wird die ästhetische Erforschung des uns umgebenden Alltags gesucht. In Auseinandersetzung mit unterschiedlichen künstlerischen Verfahren und künstlerischen Positionen werden ausgesuchte Untersuchungsobjekte ästhetisch erforscht. Durch diese Arbeit an Dingen, Objekten, Themen entsteht ein Resonanzraum, indem durchaus Pendelbewegungen festzustellen sind zwischen Affekten, wissenschaftlicher Untersuchung, genauer Beobachtung, Versuchen der Darstellung, etc.. Der ästhetische Zugang eröffnet neue Perspektiven auf sich und die Welt und eröffnet damit vielfältige Möglichkeiten und die Notwendigkeit seines Einsatzes in der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Übungen, künstlerische Versuche, Exkursion etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation (in Form einer HA oder Portfolio) einer eigenständig durchgeführten ästhetischen Untersuchung (Dokumentation einer Annäherung an ein ausgewähltes Ding, Objekt, Thema)

und

HA (6 Seiten) über mindestens 3 künstlerische Verfahren, die im Seminar vorgestellt wurden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildkonzepte an der Schnittstelle zwischen Kunst und Medizin

Marno, Anne, Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mittwoch 09.01. / 16.01. / 23.01.2019, jeweils von 14:00 - 18:00 sowie Mo. 04.02., Di. 05.02., Do. 07.02., Fr. 08.02. (Fr. 08.02. Raum 03.E.033/35) von 9:00-16:00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung beginnt am 09.01. um 14:00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Gegenstand des Seminars sind Bilder im Grenzbereich zwischen Bildender Kunst und Medizin. Sowohl künstlerische Werke, die einen thematischen Bezug zur Medizin aufweisen (z.B. Darstellungen von Geburt, Krankheit und Tod), als auch Kunstwerke, die von medizinischen Visualisierungen inspiriert sind (z.B. Röntgenbild, MRT), werden in den Blick genommen. Das Seminar verbindet die Vermittlung kunstwissenschaftlicher Kompetenzen, die konkrete Begegnung mit Kunstwerken im Museum und die Ausbildung gestalterischer Fähigkeiten bei der künstlerisch-praktischen Arbeit. Die Ergebnisse der interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Thema werden in Hinblick auf eine mögliche Anwendung und Vermittlung im soziokulturellen Kontext reflektiert. Zur Teilnahme sind alle Studenten/-innen eingeladen, die Freude an der transdisziplinären Erkundung unterschiedlicher Fachbereiche haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Referate und anschließende Diskussionen, Gruppenarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit

Prüfungsleistungen: 1. Hausarbeit (10 Seiten) oder 20-minütiges Referat (mündlicher Vortrag und 2-seitige schriftliche Zusammenfassung)

2. Teilnahme an der Gruppenarbeit

3. Künstlerisch-praktische Arbeit

4. Präsentation der Ergebnisse am Ende des Seminars

Sonstige Informationen: Themenvorschläge der Seminarteilnehmer/-innen für Referate, Hausarbeiten und künstlerisch-praktische Arbeiten sind ausdrücklich erwünscht.

Basisliteratur: Anja Zimmermann (Hg.), Sichtbarkeit und Medium. Austausch, Verknüpfung und Differenz naturwissenschaftlicher und ästhetischer Bildstrategien, Hamburg 2005
Peter Drexler, Judith Klinger (Hg.), Bilderwelten. Strategien der Visualisierung in Wissenschaft und Kunst, Trier 2006
Peter Dresler (Hg.), Neuroästhetik. Kunst – Gehirn – Wissenschaft, Leipzig 2009
Susanne Witzgall, Kunst nach der Wissenschaft. Zeitgenössische Kunst im Diskurs mit den Naturwissenschaften, Nürnberg 2003
Bettina Heintz, Jörg Huber (Hg.), Mit dem Auge denken. Strategien der Sichtbarmachung in wissenschaftlichen und virtuellen Welten, Zürich 2001
Ingeborg Reichle, Kunst aus dem Labor. Zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft im Zeitalter der Tecnoscience, Wien 2005
Klaus Sachs-Hombach (Hg.), Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, Frankfurt a.M. 2005
Martin Kemp, Visualizations: The Nature Book of Art and Science, Oxford 2000
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Biografie - Ein Spiel

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Block:

24.9.-28.9.2018

jeweils 10.00-18.00 Uhr

(24.-26.9. Theaterraum, 27.-28.9. Theaterraum und Sporthalle), Raum 03.E.024/30 Theater-/Sportraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (praxisbezogenen Seminarinhalte). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Biographisch orientierte Theaterarbeit hat vielfältige Spielformen. Erfahrungen und Geschichten der SpielerInnen werden dabei zum Material der Inszenierung. Aber was ist eine „Biografie“? Und wie lassen sich biografische Erfahrungen im und durch Theater thematisieren und inszenieren? Im Blockseminar werden historische und aktuelle Ansätze reflektiert und im experimentell-praktischen Zugang ins Spiel gebracht. Im Zentrum stehen dabei die Biografien und Lebenserfahrungen der TeilnehmerInnen. Ausgehend von den eigenen Geschichten werden Möglichkeiten ihrer theatralen Gestaltung praktisch erprobt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme am Basis-Training „Körper, Stimme, Bewegung“, zu szenischen Übungen und dazu, Elemente der eigenen Geschichte einzubringen. Die Theaterarbeit baut aufeinander auf und bedingt eine Teilnahme an allen Terminen. Bitte Trainingskleidung und Turnschuhe mitbringen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.
In Gruppen werden Szenarien entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat, szenische Präsentation.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 26.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Chaos Orchester

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechung 8.1. siehe unten.

Block vom 28.1. - 1.2.2019 von 9:30 - 17:00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Obligatorisches Vortreffen am 8. Januar um 15:00 im Musikraum.

Ohne Vortreffen keine Teilnahme am Block!!

Inhalt: Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

Arbeitsformen: Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation

Prüfungsleistungen: Projektarbeit mit Präsentation, Referat, Posterdemonstration, Erstellen von Arrangements und Kompositionen, Probeleitung

Basisliteratur: Wickel, H. H. : Musik in der sozialen Arbeit, Münster 2018

Hartogh, Wickel: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, 2004

Wörner, K.H. Geschichte der Musik, Göttingen 2011

Michels, U. dtv Atlas zur Musik, Kassel 1991

Ziegenrucker, ABC Musik - Allgemeine Musiklehre 2009

Hartogh, Th (Hrsg.): Handbuch Musik in der sozialen Arbeit, Weinheim 2004

Gembris, H. : Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung, Augsburg 2002

Filz, Richard:Body Percussion. Alfred Verlag Köln 2011

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 14.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule.

Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lida.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein Bilderbuch theatral in Szene setzen

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

1. Vortreffen am 28.09.18 ab 17.30 Uhr (Raum 03.2.052)

oder

2. Vortreffen 30.10.18 ab 19.00 Uhr (Raum 03.1.041)

Block:

28.01. bis 01.02.2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr (Raum 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG: Zur Vorbereitung des Seminars ist die Anmeldung und die Eintragung in die Prüfungsliste nur an einem der beiden Vortreffentermine möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden theaterpädagogische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst angeleitet. Dies erfordert eine hohe Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: "Ein Bilderbuch ist wie ein Theaterstück." (H.Heine)

Bilderbücher bieten eine große Vielfalt an Geschichten mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsformen und laden geradezu ein, sich szenisch damit auseinanderzusetzen.

Dieses Seminars widmet sich der ästhetischen Umsetzung von Bilderbüchern in ein Theaterstück. Neben dem dramaturgischen Verständnis, steht auch das Erproben der eigenen ästhetischen Abstraktionsfähigkeit im Fokus.

Zur Stärkung der eigenen kreativen Kompetenz, gehört auch die Vermittlungsarbeit für die jeweilige Zielgruppe dazu. Ideen und Methoden werden im Rahmen des Seminars entwickelt, praktisch vorgestellt und reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft sich auf die praktische Theaterarbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Theaterarbeit, Spielen von Theaterszenen, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer, Aufführung der Ergebnisse.

Prüfungsleistungen: - Auswahl und Präsentation eines Kinderbuches,
- Aktive Teilnahme an der szenischen Inszenierung eines ausgewählten Kinderbuches im Rahmen einer Gruppenarbeit,
- Aufführung des erarbeiteten Inszenierungskonzepts inkl. Vermittlungsideen (in der Gruppe),
- Dokumentation der Ergebnisse in einer theaterpädagogischen Begleitmappe,
- Anleiten eines Warmups oder erstellen eines Probenprotokolles

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Basisliteratur: Schneider, W. / Eitzeroth, A. (2017): Partizipation als Programm: Wege ins Theater für Kinder und Jugendliche. transcript: Bielefeld.

Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - Kunst, Aktion und Kommunikation im öffentlichen Raum und Neuen Medien: Ein pädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

27.11. und 4.12.2018 jeweils ab 14:30-17.45 Uhr

Block:

28.1.-1.2.2019, jeweils von 9:30-17:30 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.1.037, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Schriftliche Hausarbeit (5Seiten)
- Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 10.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Lösungsorientierte und aktivierende szenische Verfahren

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar beginnt um 9.00 Uhr jeweils in der Sporthalle (bitte Socken oder saubere HALLEN(!)-Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen).

Die Termine donnerstags finden von 9.00-12.30 Uhr 14-tägig statt. Voraussichtliche Termine unter Vorbehalt organisatorisch notwendiger Änderungen sind: 11.10. / 25.10. Ausfall wegen Herbstferien / 8.11. / 22.11. / 6.12. / 20.12. / 17.1. /

Die zusätzlichen Blocktage sind:

4.-6. Februar 2019, jeweils 9.00-15.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und supervidierte Beratungsübungen sind mit mehr Studierenden nicht möglich.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das systemisch-lösungsorientierte Modell Sozialer Arbeit beschränkt sich als Unterstützung für Entwicklung und Veränderung nicht auf verbale Methoden von Beratung. Gerade in Bereichen von Bildung sowie emotionaler Entwicklung und Veränderung wirken szenische Verfahren, die Lösungswege in Bildern, Symbolen, Ritualen und Szenen präsentieren. Szenische Verfahren vermögen mehr als Worte - sie lockern festgefahrene Strukturen und machen neue Erfahrungen möglich, ohne widersprüchliche Aspekte der Wirklichkeit zu glätten. Besonderes Schwergewicht liegt auf Anregungen zur Arbeit mit stigmatisierten und gesellschaftlich benachteiligten Zielgruppen. Auch in der Arbeit und Bildungsarbeit mit Menschen, die wenig gemeinsame Sprachkenntnis mit der Fachkraft teilen, sind szenische Verfahren eine gute Möglichkeit der transkulturellen Bildungsarbeit.

Vom Dunkelheitsparcour bis zur Aufstellung, vom Sandspiel bis zur szenischen Bildarbeit werden in diesem Seminar bewährte und neue szenische und aktivierende Verfahren aus Lösungsorientierung, Theaterpädagogik und Bewegungspädagogik vorgestellt, praktisch erprobt und auf ihren Einsatz für bestimmte Arbeitssituationen der Sozialen Arbeit hin untersucht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dies ist ein praktisches Seminar, in dem praktische Fertigkeiten zwar reflektiert, aber auch erprobt und eingeübt werden. Dies kann nur im Rahmen des Seminars und nicht nur durch Selbststudium zuhause erfolgen.

Arbeitsformen: Vortrag, Beratungsübungen, Lektüre zuhause, Praktische Erprobung der szenischen und aktivierenden Verfahren in Klein- und Großgruppe

Prüfungsleistungen: Anleitung von 14 eigenen aktivierenden, szenischen oder beraterischen Übungen. Pro Seminartag werden in der Regel zwei, an Blocktagen drei solcher Übungsgelegenheiten gegeben. Für eine Note von 1,0 bis 1,7 ist eine zusätzliche Dokumentation und Reflexion eines Beratungs- oder szenischen Projekts (Einzel- oder Gruppe) Voraussetzung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Performance, Tanz und Tiere

Nachbar, Martin

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

17.1-18.1. 10:00-18:00

7.2-9.2. 10:00 -18:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden tänzerische und choreographische Übungen praktisch erprobt und von den Studierenden auch selbst erarbeitet. Dies erfordert Konzentration bei den Teilnehmenden und Lehrenden, so dass die Gesamtgruppengröße überschaubar sein muss.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen grundlegende und für Nicht-Tänzer*innen zugängliche bzw. durchführbare Methoden und Übungen aus Tanz und Choreographie mit besonderem Fokus auf Tiertänze.

Menschen stehen seit jeher in Relation zu Tieren, sei es in der Jagd oder in der Haltung von Nutz- oder Haustieren. Tieren kommen dabei jeweils unterschiedliche Funktionen zu. Diese unterschiedlichen Beziehungen zu Tieren haben Menschen immer wieder veranlasst, Tieren nicht nur tatsächlich, sondern auch in rituellen oder künstlerischen Imitationen, Tänzern und Performances näher zu kommen. Es geht um das Verstehen der Beziehungen zwischen Mensch und Tier und Umwelt.

In der zeitgenössischen Performance und Tanz hat sich in den letzten Jahren ein ganzes Feld von Tierperformances und -tänzen entwickelt, die aus heutiger Sicht mit dem Verhältnis Mensch-Tier ästhetisch experimentieren. Dabei werden ungewohnte Perspektiven, Wahrnehmungsweisen und Bewegungen erprobt, um so Weltverhältnisse im Kleinen und vielleicht auch im Großen zu verändern.

Sie erhalten Einblick in die Methoden und Arbeitsfelder der zeitgenössischen Tierperformance und entwickeln und erproben eigene Ansätze, Übungen und kurze Performances. Sie werden: sich bewegen und bestehende Ansätze kennenlernen; Szenen bzw. Übungen zeigen und teilen; Feedback dazu erhalten, um diese weiterzuentwickeln; über die Zusammenhänge der in Tanz und Performance bestehenden Ansätze erfahren und diese diskutieren.

Ziel ist es, Bewegung und Tanz kennenzulernen und eigene Zugänge und Kompetenzen darin zu entwickeln. Das Thema Tierperformances soll den Zugang erleichtern und auch für eine mögliche spätere Arbeit in unterschiedlichen sozialen Feldern die Möglichkeit eröffnen, über das den meisten Menschen zugängliche Thema der Beziehung Mensch-Tier mit Bewegung und Tanz zu arbeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am Thema und die Bereitschaft, sich auf die praktische Performancearbeit einzulassen.

Arbeitsformen: Praktische Bewegungsarbeit, Erforschen und Imitieren von Wahrnehmungsformen, Bewegungen und Verhaltensweisen aus dem Tierreich, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und Transfer.

Prüfungsleistungen: Erarbeitung einer kurzen Performance oder Übung und deren zweimalige Präsentation
einseitiges Essay zur erarbeiteten Performance

Sonstige Informationen: Bequeme Kleidung und Hallenschuhe oder dicke Socken mitbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 21.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Recht auf Stadt: Engagement, Aktion, Protest

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Achtung: Das Seminar findet jeweils mittwochs von 10:00 bis 13:15 Uhr statt (nicht von 11:00-14:15 Uhr)!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: „Unter dem Stichwort ‚Right to the City‘ – ‚Recht auf die Stadt‘ – konstituieren sich weltweit neue städtische Protestbewegungen, die gegen die neoliberale Hegemonie eigene Ansprüche an den städtischen Entwicklungen einfordern.“ (Andrej Holm)

Mit dem "Recht auf die Stadt" lassen sich Visionen für eine andere, emanzipative, sozialere und gerechtere Stadtentwicklung formuliert.

Folgenden Fragen sollen im Seminar nachgegangen werden: Was ist Stadt? Welche Entwicklungen auf städtischer Ebene gibt es? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie ist diese Attraktivität des Slogans „Rechts auf die Stadt“ zu erklären? Welche Potentiale birgt der Ansatz für städtische soziale Bewegungen und Aktionsformen?

Anhand von Theorie und Praxis werden in dem Seminar Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

„Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen.“ (Henri Lefebvre)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) oder - nach Absprache mit dem Dozenten - Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A. / N., N.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Tentakuläre Phänomene

Meis, Verena, Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: „One breath away from mother Oceania“, singt Björk, von Quallen umgeben, in ihrem Song „Oceania“. „Die Quallen müssen Vortritt haben!“, heißt es in „Die Rättin“, einem 1986 erschienenen Roman von Günter Grass. Als „transparent, without substance, almost a phantom“, beschreibt Professor Bulwer den Polypen, ein Lebensstadium der Qualle, in Friedrich W. Murnaus „Nosferatu“.

Das Seminar spürt der Qualle als Denkfigur in Text, Theorie, Film und Musikvideo nach. In Anlehnung an Donna Haraway üben wir uns darin, tentakulär zu denken. Ein Beispiel: Was passiert mit unseren Geschlechterkategorien, wenn wir uns an einem Tier orientieren, das als queer bezeichnet werden kann? Was bedeutet es für Tänzer*innen, wenn sie sich an einem Tier orientieren, das kein Herz, kein Hirn, keine Gelenke besitzt? Im Seminar kann praktisch, theoretisch, vermittelnd, kreativ und mit verschiedenen Medien gearbeitet werden.

Arbeitsformen: Lektüre, Vortrag, Film- und Musikvideoanalyse, kreative Arbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Reflexion

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstermine:

14.12.2018

11.01.2019

18.01.2019

jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr

Block:

04.02. bis 08.02.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr., Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Interessierte können auch einfach zur ersten Sitzung kommen.

Inhalt:

Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Der Lokativ -DE
Wünsche formulieren
Das Präsens
Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen
Nützliche Redewendungen
Zahlen
Die Verben „var“ und „yok“
Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Vortrag und Diskussion
Gruppenarbeit und Partnerarbeit
Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:
Hausarbeit oder Referat

Für den Besuch des Seminars und die bestandene Hausarbeit/ das bestandene Referat werden 6 LP gewährt. Die Prüfung kann als Modulprüfung im Modul WM bzw. WA der Bachelorstudiengänge und im Modul W (PO bis 2010) sowie S8 (PO ab 2011) des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik belegt werden.

Basisliteratur: Basisliteratur:
wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Urbanes Labor: Flanieren, Umherschweifen, Wandern

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.
Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2014)
26.9. bis 28.9.18 jeweils 10:00-17:00 Uhr., ein Beratungs- und ein Präsentationstag im Semester, 4 SWS., Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Das langsame, ziellose Umhergehen, das Flanieren und Schlendern in der Stadt stellt den Ausgangspunkt für das Seminar, das sich dieser Art von "Lektüre der Stadt" (F.Hessel) widmet. Städte und die ästhetische Auseinandersetzung mit ihnen haben die Form der Fortbewegung einerseits und Sichtweise auf den Menschen und seine Geschwindigkeit andererseits seit dem 19. Jahrhundert in Frage gestellt und neue Denkansätze im Umgang mit den Veränderungen versucht. Auch die Arbeitsweisen und Aneignungsprozesse spielen dabei eine Rolle. Um herauszufinden was es damit auf sich hat, beschäftigt sich das Seminar mit Langsamkeit, Müßiggang, Shopping Malls, Ziellosigkeit, Voyeu- ren, Labyrinthen und dem Großstadtdschungel auf theoretische und praktische Weise.

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen, Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation (in Kleingruppen) inkl. Handout (2 Seiten)

Basisliteratur: wird noch bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Internationaler Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

01. und 02. 10. sowie 04. und 05.10.2018 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Grundbegriffe des allgemeinen Völkerrechts und des humanitären Völkerrechts; systematische Einordnung der Menschenrechte und Menschenrechtsabkommen (Vereinte Nationen, Europa, Afrika, Asien, Arabische Welt); Darstellung und Auseinandersetzung mit aktuellen Krisen: Palästina; Syrien; Irak; Libyen; Islamischer Staat; Somalia; Lage der Flüchtlinge in Europa; Myanmar; Ukraine-Russland; USA unter Donald Trump; Nordkorea. Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten, Erstellen kurzer Rechtsgutachten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten); Abgabetermin: 15.11.2018

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lada.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen

UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)

Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:

26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in socials services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten als besonders schutzbedürftige Personengruppe. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Aufnahmerichtlinie und dem Kinder- und Jugendhilferecht haben sie Anspruch auf Schutz, eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung, Betreuung, Versorgung und rechtliche Vertretung durch einen Vormund.

Die Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen werden jedoch durch ausländerrechtliche Regelungen wie Einschränkung des Familiennachzugs für subsidiär schutzberechtigte Flüchtlinge, Ausbildungsverbote für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und Ausschluss von bestimmten sozialen Leistungen eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fluchtursachen von Kindern und Jugendlichen, ihren Erfahrungen auf der Flucht, dem Zugang zu Schutz, den Aufnahme- und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Einhaltung von Kinderrechten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Zudem werden unterschiedliche Beratungsangebote für junge Geflüchtete vorgestellt.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten

Basisliteratur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)**1.Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen**

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen (umA) ist mit zahlreichen rechtlichen Fragestellungen und Problemen in der täglichen Arbeit verbunden. Neben dem Asyl- und Aufenthaltsrecht ist das Kinder- und Jugendhilferecht von besonderer Bedeutung. Dabei sind insbesondere Fragen der (vorläufigen) Inobhutnahme, des Verteilungsverfahrens, des Altersfeststellungsverfahrens und der Asylantragstellungspflicht des Jugendamts relevant. Durch die systematische Erörterung der Grundlagen der §§ 42 ff. SGB VIII sowie der Besprechung einzelner ausgewählter Probleme sollen die Grundlagen für einen rechtssicheren Umgang mit umA gelegt werden.

Arbeitsformen: Lektüre von Fachaufsätzen, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenschutzsensibilisierung in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule im Kontext der DSGVO

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054 (& 03.2.049), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: "Jede Person hat das Recht auf Schutz der sie betreffenden personenbezogenen Daten" (Artikel 8 Abs. 1 Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Der Datenschutz dient diesem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung und verpflichtet so auch die Soziale Arbeit und die Hochschule. Mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU gelten seit dem 25. Mai unmittelbar in Europa einheitliche Rechtsvorschriften zur Umsetzung dieses Grundrecht. Damit werden teilweise Grundsätze des Datenschutzes, die auch vorher schon nach nationalen Gesetzen in Deutschland gültig waren fortgeschrieben, teilweise gibt es auch neue Vorschriften. Diese müssen sowohl in der Sozialen Arbeit als auch in der Hochschule umgesetzt werden. Dazu gehört die Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz.

Eine Sensibilisierung in Bezug auf den Datenschutz findet in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule auf verschiedenen Ebenen statt:

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit im Kontext ihres Bildungsauftrags

Information von Nutzer*innen Sozialer Arbeit und von Hochschulmitgliedern als Betroffene der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Soziale Arbeit bzw. die Hochschule

Information von Beschäftigten in der Sozialen Arbeit und in der Hochschule als Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Beschäftigten, Nutzer*innen und Studierenden

Für diese Informationen geeignete Formate zu entwickeln ist auch eine medienbezogene Aufgabe. Insofern geht es in diesem Seminar darum, sich mit den Grundlagen der DSGVO, den daraus folgenden Vorgaben für die Soziale Arbeit und die Hochschule, den daraus resultierenden Informationsaufgaben und geeigneten Medien für diese Information zu befassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich sowohl mit rechtlichen Grundlagen als auch mit digitalen Medien zu befassen und im Seminar sowohl vor Ort als auch online in Moodle zusammenzuarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge und Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit zur Recherche und Präsentation der Ergebnisse im Seminar, Ausarbeitung und Präsentation von Informationsmedien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus (1) der Präsentation eines Rechercheergebnisses zum Datenschutz in einem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit oder der Hochschule incl. Handout (2 bis 3 Seiten), (2) der Ausarbeitung und Präsentation eines Informationsmediums (z.B. Vortrag mit Präsentation, Schriftliche Information, Video, E-Learning Einheit, ...) UND (3) schriftliche Ausarbeitung des Konzepts des Informationsmediums (2 bis 3 Seiten).

Basisliteratur: Datenschutz-Grundverordnung der EU vom 27. April 2016

(<https://www.datenschutz-grundverordnung.eu>)

Informationen der deutschen Datenschutzaufsichtsbehörden zur DSGVO auf der Webseite des bayrischen Landesbeauftragten

(https://www.lada.bayern.de/de/datenschutz_eu.html)

Christian Müller: Datenschutz digital: Praxistipps für die soziale Arbeit

(<https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2017/artikel/datenschutz-digital-praxistipps-fuer-die-soziale-arbeit>)

Zentrale Datenschutzstelle der baden-württembergischen Universitäten (ZENDAS)

(<https://www.zendas.de>)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Der Termin vom 02.11.2018 entfällt aufgrund einer Tagung.

Ersatztermin ist 06.11.2018 von 18.00 - 21.15 Uhr in Raum 03.2.047.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Das Seminar setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Referat & Handout

Im Referat & Handout muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Aufbaukenntnisse im Recht besitzt, die in Bezug auf das Thema und die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten §§, von aktueller Rechtsprechung (juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

Themen werden im ersten Vorbereitungstermin vergeben.

Verbindlicher Aufbau für Handout & Vortrag:

1. Objektive Sicherheitslage
2. Prüfungsaufbau des § mit jeweiligen Kommentierungen
3. Fallbeispiele aus der Juris-Datenbank
4. Bedeutung der Sozialen Arbeit bei den Fallbeispielen
5. Kriminalpräventionsmaßnahmen
6. Literaturverzeichnis

Note: 50% Handout + 50% Vortrag

Abgabe ENTWURF Handout bis 23.11.2018, Besprechung: 28.11.2018

Referatpräsentation: 14.12.18 - 18.01.19

Hinweis: Es können für A4.1 nur 20 Referate vergeben werden. Bei größerem Interesse entscheidet das Los. Für aus dem Losverfahren nicht erfolgreich Hervorgehende wird eine zweistündige Klausur am 06.02.2019 von 10.00 - 12.00 Uhr angeboten.

Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, 12 - Hausarbeit

Formalien entsprechend WAS-Leitfaden, 15 Seiten (ohne Deckblatt, Abkürzungsverzeichnis, Gliederung und Literaturverzeichnis)

Im Rahmen des gewählten Themas ist eine eigene Fragestellung zu bilden und zu bearbeiten.

Abgabe der Hausarbeit: 13.02.2019 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2 - Hausarbeit

Thema 1: Die Bedeutung der Beratung für kriminalisierte Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 64 StGB

Thema 3: Die Bedeutung der Beratung in Einrichtungen gem. § 35 BtMG

Thema 4: Die Bedeutung der Beratung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S6 - Hausarbeit

Thema 1: Kriminalisierung im Drogenbereich als Mittel der Exklusion

Thema 2: Entkriminalisierung und Legalisierung im Drogenbereich als Mittel der Inklusion

Thema 3: Die Relevanz von Diversity für Fragen der Drogenkriminalpolitik

Thema 4: Intersektionalität als Grundlage der Analyse der Kriminalisierung von Drogenkonsumenten*innen

S7 - Hausarbeit

Thema 1: Die gesundheitsschädlichen Wirkungen des Strafrechtssystems für Drogenkonsumenten*innen

Thema 2: Möglichkeiten der Gesundheitsförderung von Drogenkonsumenten*innen im Strafvollzug

S9.3 - Hausarbeit

Thema: Die Bedeutung der Entscheidung "Wenner versus Germany" für die Soziale Arbeit

S12 - Hausarbeit

Thema: Veränderungen & Veränderungspotentiale in der Sozialen Arbeit durch die Möglichkeit der Kontrollierten Heroinabgabe

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Ethik der Migration

Just, Wolf-Dieter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.007 (SHZ), Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Diskussionen im Seminar, Gruppenarbeit)

Inhalt: Die Frage nach dem politischen Umgang mit Migration und Flucht spaltet zur Zeit die Gesellschaften in Deutschland und Europa. "Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen?" - so der Titel eines neuen Buches mit philosophischen Essays (s.u.). Darin geht es um moralische Fragen, die derzeit hoch emotional diskutiert werden. Müsste die EU, die sich gerne als „Wertegemeinschaft“ bezeichnet, nicht prinzipiell ihre Grenzen öffnen und legale Zugangswege für Schutzsuchende schaffen? Oder würde sie das überfordern und den gesellschaftlichen Frieden gefährden? Sollte es für die Aufnahme von Flüchtlingen Obergrenzen geben? Darf man Herkunftsländer als sicher und verfolgungsfrei definieren, um Flüchtlinge aus diesen Ländern schneller abschieben zu können? Darf man mit Hilfe schlechter Aufnahmebedingungen Flüchtlinge abschrecken?

Ethik kann auf diese Fragen keine verbindlichen oder gar autoritativen Antworten geben. Sie leitet aber dazu an, Verantwortlichkeiten zu klären, das Handeln aller Beteiligten kritisch zu reflektieren und anhand von Normen und Werten zu einem begründeten Urteil über das gute, gerechte Handeln zu kommen. In diesem Sinn soll das Seminar zu ethischer Urteilsbildung hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Migration und Flucht anleiten.

Arbeitsformen: Vorlesung, Plenumsgespräche, Arbeitsgruppen (evtl. Exkursion zu einem für Flüchtlingspolitik Verantwortlichen)

Prüfungsleistungen: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Seminarpräsentation mit 2-4 Seiten hand-out

Basisliteratur: - H.Bielefeldt: Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft. Bielefeld 2007,
- Dietrich, Frank (Hg.): Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte, Berlin 2017
- Grundmann/Stephan: Welche und wie viele Flüchtlinge sollen wir aufnehmen? Stuttgart 2016
- Just, Wolf-Dieter: Menschenrechte für Flüchtlinge, in: Zeitschrift für ev. Ethik, Heft 4/2017, S.250-263

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Internationaler Menschenrechtsschutz in Krisengebieten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

01. und 02. 10. sowie 04. und 05.10.2018 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Grundbegriffe des allgemeinen Völkerrechts und des humanitären Völkerrechts; systematische Einordnung der Menschenrechte und Menschenrechtsabkommen (Vereinte Nationen, Europa, Afrika, Asien, Arabische Welt); Darstellung und Auseinandersetzung mit aktuellen Krisen: Palästina; Syrien; Irak; Libyen; Islamischer Staat; Somalia; Lage der Flüchtlinge in Europa; Myanmar; Ukraine-Russland; USA unter Donald Trump; Nordkorea. Auf aktuelle Ereignisse wird im Kurs Bezug genommen und ggfs. das Seminarprogramm der aktuellen internationalen Lage angepasst.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Analyse von Rechtsdokumenten, Erstellen kurzer Rechtsgutachten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 bis 15 Seiten); Abgabetermin: 15.11.2018

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 04.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte: Ethische Perspektiven und zivilgesellschaftliche Prozesse

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase fällt aus.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Kinder sind unabhängig von ihrem Alter Subjekte mit eigenen Interessen und Rechten. Zentraler Maßstab für Entscheidungen, die Kinder in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und mit ihren grundlegenden Bedürfnissen nach Schutz und Fürsorge betreffen, ist das Wohl des Kindes - seine*ihre bestverstandenen Interessen (engl. best interests). Aber: Was liegt im bestverstandenen Interesse des Kindes? Wer bestimmt das? Und wie ist es um Kinderrechte und das Kindeswohl in Deutschland bestellt? Haben geflüchtete Kinder gleichen Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung wie einheimische Kinder? Können Kinder mit Behinderungen überall in Deutschland ihr Recht auf inklusive Bildung in Anspruch nehmen?

Im Seminar werden kinderethische Fragen im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung, Verletzlichkeit und Fürsorge nicht nur kritisch reflektiert und diskutiert, sondern im Kontext des aktuell stattfindenden Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention konkret auf die Kinderrechtssituation in Deutschland bezogen mit eigenen Recherchen und evaluierenden und kommentierenden Beiträgen zum Ergänzenden Bericht der Zivilgesellschaft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv zu teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogenen Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/ Begriffs- und Datenanalyse, Kommunikation mit Kinderrechtsakteur*innen, Diskussionen, Inputs der Dozentin.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen
UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Brandanschläge und Gewalttaten auf geflüchtete Menschen haben zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist. Zudem werden Übungen abgehalten, wie Hasskommentare im Internet gesichert werden können, um diese zur Anzeige zu bringen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rhetoriktraining, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen

Prüfungsleistungen: Klausur am 21.01.2019

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspolitik: Deutschland in UN-Staatenberichtsverfahren (am Beispiel der Kinderrechtskonvention)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

ACHTUNG: Die erste Sitzung findet bereits am 26.09.2018 von 18 Uhr bis 21 Uhr im Hörsaal (3.E.001) statt; zweite Sitzung dann am 10.10.2018 von 9 Uhr bis 12.30 Uhr ebenfalls im Hörsaal (3.E.001). Die letzte Sitzung der Langzeitphase (im Januar) fällt aus.

Inhalt: Setzt die deutsche Bundesregierung die UN-Kinderrechtskonvention konsequent in die Praxis um? Diese Frage ist alle paar Jahre Gegenstand des sogenannten Staatenberichtsverfahrens zur Kinderrechtskonvention. Deutschland ist - wie alle Vertragsstaaten - verpflichtet, regelmäßig über die Umsetzung der Kinderrechte zu berichten. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Akteure aufgefordert, ihre Sicht darauf darzustellen. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen bewertet diese Berichte dann und spricht Empfehlungen an die Regierung aus. 2018/19 startet dieses Verfahren für Deutschland erneut. Das Seminar wird sich systematisch damit beschäftigen und vor allem die zivilgesellschaftlichen Beiträge zum Verfahren analysieren und durch eigene Recherchen vertiefen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ziel des Seminars ist es, an einem aktuell stattfindenden zivilgesellschaftlichen Prozess aktiv teilzunehmen (mit einem eigenen Beitrag zum Ergänzenden Bericht im Staatenberichtsverfahren zur Kinderrechtskonvention). Eine hohe Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit am Projektziel ist dafür eine zentrale Voraussetzung.

Arbeitsformen: Das Seminar wird durch projektbezogene Arbeitsformen gestaltet, d.h. Gruppenarbeiten, gemeinsame Text-/Begriffs- und Datenanalysen, Kommunikation mit Akteur*innen der Kinderrechtsarbeit, Diskussionen, Inputs des Dozenten.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung: Schriftliche Ausarbeitung eines Hintergrundpapiers (5 Seiten) auf der Basis von Dokumenten- und Datenanalysen
UND

Unbenotete Prüfungsleistung: Kommentierung von mindestens 3 Hintergrundpapieren von Mitstudierenden (via moodle-Wiki)

Basisliteratur: Judith Feige (2017): Kinderrechte in Deutschland unter der Lupe. Das Berichtsverfahren zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. Online: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/kinderrechte-in-deutschland-unter-der-lupe/>

Ausserdem empfehle ich, die Webseite der "National Coalition Deutschland" zu studieren:

<http://www.netzwerk-kinderrechte.de/> (vor allem den Abschnitt zur Kinderrechtskonvention)

Darüber hinaus finden Sie zahlreiche weitere Informationen zu unserer Seminarthematik auf der Webseite des Instituts für Menschenrechte: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit mit Geflüchteten im Kontext aktueller Gesetzesänderungen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Vorbesprechungen:

08.01: 16:15-17:45

22.01: 16:15-17:45

Block:

28.01-01.02, 10h-18h, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Der Gesetzgeber hat auf die steigenden Flüchtlingszahlen und die sich anschließenden gesellschaftlichen Debatten über Geflüchtete mit zahlreichen Gesetzesänderungen und vor allem Gesetzesverschärfungen reagiert. Da durch die Gesetzesänderungen nahezu sämtliche Lebensbereiche der Geflüchteten betroffen sind, haben die Änderungen auch erhebliche Auswirkungen auf die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit mit Geflüchteten. Daher wendet sich die Lehrveranstaltung unter anderem aktuellen rechtlichen Fragen bezüglich des Asylverfahrens, der Unterbringungspraxis, des Familiennachzugs, der Bildung, der Arbeitsmarktintegration und der Abschiebung zu.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Referat und Paper (6 Seiten)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 23.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Child Rights Approach

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Block I: 12.-13.10.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033)

Zusätzlich freitags, jeweils 9.00-12:30h:

26.10./09.11./23.11./30.11./07.12. (Raum ...)

Block II: 14.-15.12.: 9.00-17:30h (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen-Beratungsübungen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after 27 years and a bride global acceptance of the treaty body its still a big challenge that child rights are respected, realized and considered in socials services and programmes as they should be all over the world.

Students will get familiarized with the child rights system and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

The course will among other things deal with the following themes:

- History of the Child Rights Convention
- Taking a closer look at some Child Rights
- Key concepts and principles of the Child Rights Convention
- Introduction to the Child Rights-based Approach
- Benefits and challenges in working child-rights-based in the professional fields of Social Work and Development Cooperation

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: English (spoken, read, understood). If you think your English is not good enough: we will give you as far as possible translations of the exercises if necessary. Don't be shy!

It is possible to have discussions and student presentations also in German. Papers can be delivered in English, German and Spanish.

Arbeitsformen: This is a lecture and discussion class. Students are expected to participate actively in the discussion and group work.

Prüfungsleistungen: Presentation about a specific child right issue and documentation (Handout of 4-8 pages).

Protocol of a Seminar Session

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 22.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Winzenried, Heike, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten als besonders schutzbedürftige Personengruppe. Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Aufnahmerichtlinie und dem Kinder- und Jugendhilferecht haben sie Anspruch auf Schutz, eine kinder- und jugendgerechte Unterbringung, Betreuung, Versorgung und rechtliche Vertretung durch einen Vormund.

Die Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen werden jedoch durch ausländerrechtliche Regelungen wie Einschränkung des Familiennachzugs für subsidiär schutzberechtigte Flüchtlinge, Ausbildungsverbote für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten und Ausschluss von bestimmten sozialen Leistungen eingeschränkt.

Das Seminar beschäftigt sich mit Fluchtursachen von Kindern und Jugendlichen, ihren Erfahrungen auf der Flucht, dem Zugang zu Schutz, den Aufnahme- und rechtlichen Rahmenbedingungen und der Einhaltung von Kinderrechten für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Deutschland. Zudem werden unterschiedliche Beratungsangebote für junge Geflüchtete vorgestellt.

Arbeitsformen: Vorträge, Gruppenarbeit, Textarbeit, Besuch einer Einrichtung der Flüchtlingsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 6 - 8 Seiten

Basisliteratur: wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Flüchtlingsrecht

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung des Flüchtlingsrechts, das aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und (rechts-)politischen Entwicklungen nicht nur im Bereich der Asylberatung, sondern in zahlreichen Bereichen der Sozialen Arbeit von großer Bedeutung ist. Im Fokus des Seminars stehen dabei unter anderem das Asylverfahren und die europäische Flüchtlingsverteilung, die Voraussetzungen für die Gewährung eines Schutzstatus, der Familiennachzug sowie die Rechtsstellung während und nach dem Asylverfahren.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefungsseminar Sozialrecht für Zuwander*innen

Gundelach, Lasse, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Die Veranstaltung dient der Vertiefung sozialrechtlicher Fragestellungen am Beispiel von Zuwander*innen. Im Fokus stehen dabei unter anderem Fragen des Arbeitsmarktzugangs, der Lebensunterhaltssicherung unter besonderer Berücksichtigung des Asylbewerberleistungsgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher II und XII, die sozialrechtliche Stellung von Geduldeten und der Zugang zu Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre von Fachaufsätzen und Urteilen

Prüfungsleistungen: Erarbeitung und Präsentation von wissenschaftlichen Postern

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag. Basisliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung**Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)****Interdisziplinäre Frühförderung**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.
Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.
Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung

und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout und/(plus)
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Interdisziplinäre Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühförderung gemeinsam erarbeitet. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung bei Entwicklungsstörungen. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern Gespräche, interaktive Methoden, Vorträge

Prüfungsleistungen: a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe
mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze), Kurzpräsentation und Handout
und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (5 Seiten)

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine an Wochenenden:

Sa. 19.01. / Sa. 26.01. / Sa.-So. 02.-03.02. / Sa. 09.02.

jeweils 9.00 -15.30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" im WS 2016/17 und ist lediglich in "Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung" umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Methoden des interaktiven Lernens, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: individuelle schriftliche Ausarbeitung
und
Referat (als Gruppenleistung)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 28.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.11 SP 11: Variabler Schwerpunkt

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Flocke)

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)
Di. 09:00 - 12:30, Raum Di. 03.1.033/Block 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 9.10.

Termine Dienstags von 9.00 bis 12.30 Uhr: 16.10.18, 30.10.18, 6.11.18, 13.11.18, 20.11.18, 27.11.18, 4.12.18, 11.12.18, 18.12.18, 15.1.19, 22.1.19 (je 4 SWS)
Blocktag Samstag: 19.1.19 (9.00-18:00 Uhr)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentation nach Vorgabe, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung (inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion)
- Konzeptbesprechung in Form einer Präsentation nach vorgegebenen Richtlinien. Kurzvorstellung der Praxiseinrichtung und der eigenen Arbeit, Schwerpunkt auf Konzeption und Reflexion (Dauer 20 bis 30 Minuten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Müller-Arnold)

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)
Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Verzahnung von Wissen (Theorie), Erfahrung (Praxis), Training und Reflexion sind die Kern-Inhalte der Praxisbegleitung.

Als Praktikerin in der Familienbildung/Erwachsenenbildung und als Mediatorin lasse ich in das Seminar insbesondere didaktische / methodische Formate wie Trainings in gelingender Kommunikation, in Gesprächsführung und in Beratungsmethoden einfließen.
Die thematischen Schwerpunkte im Spektrum Kindheitspädagogik / Frühkindliche Entwicklung und Erwachsenenbildung / Eltern-/Familienbildung setzen wir im Seminar gemeinsam nach Bedarf und Wunsch.

Die Reflexion der eigenen Haltung, der eigenen Kompetenzen und Erfahrungen im Praxisfeld erfahren wir in Übungen und in Fallbesprechungen / Kollegialer Beratung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und zu persönlicher Reflexion.

Im Seminar ist Raum für kollegiale Beratung an eigenen Fällen,

zum eigenen Erproben von Methoden in Gruppe.

Arbeitsformen: Ziel ist, über die Praxiseinblicke in die jeweiligen Handlungsfelder hinaus, in Methodensettings der Kleingruppenarbeit Ihre professionelle Handlungs- und Reflexionskompetenz zu erweitern.

Präsentationen mit Themenzooms/ Buchtipps und Besprechungen/ Kleingruppenarbeit mit Inputs/ Kollegiale Beratung und Fallbesprechung / Reflexionsübungen und Methodentrainings sind unsere Arbeitsformen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Basisliteratur: Literaturempfehlungen werden im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

* Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

* 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung

* Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum Mo. 03.2.054/Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Termine Montags von 18.00 bis 21.15 Uhr: 08.10.18, 29.10.18, 5.11.18, 19.11.18, 7.1.19, 14.1.19, 21.1.19 (je 4 SWS).

Zusätzlich 3 Blocktermine samstags von 10.00 bis 16.30 Uhr: 20.10.18, 10.11.18, 12.1.19 (je 8 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- * Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion
- * 8 kollegiale Fallberatungen/Institutionsreflexionen, mindestens eine Selbsterfahrung in kollegialer Beratung
- * Praktikumsbericht (8 -12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung zum Anerkennungspraktikum PKF (Dittrich)

Praxisbegleitung, / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Für Praktikant*innen, die vor Beginn des Praktikums einen halben Seminartag zur Vorbereitung wünschen, bietet die Dozentin am Do., den 09.08.2018 von 13 - 16.30 Uhr (Raum 03.1.022) Praktikumsbegleitung an. Dieser Termin ist ein freiwilliges Zusatzangebot.

Seminartermine (Langzeitphase): wöchentlich donnerstags, wechselnd vor- und nachmittags:

Vormittage am 18.10.; 15.11.; 29.11.; 13.12.; 10.01. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.038),

Nachmittage: 11.10. + 08.11. + 22.11. + 17.01., je 15.00-18.00 Uhr (Raum 03.1.022).

Das Praxisbegleitseminar endet mit einem Blocktag am 31.01.2019 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.038).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Berufsprüfungsspezifische Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen kindheitspädagogischen Handelns in multiprofessionellen Teams, didaktische Formate in konzeptionellen Zusammenhängen individuelle Berufsbildentwicklung.

Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten für Kinder und Familien sowie im Team anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus mdl. und schr. Bestandteilen:

- Institutionsanalyse im Seminar

UND

- eine kind- und familienbezogene Konzeption für Entwicklungsunterstützung einschl. einer Beobachtung / Dokumentation / didakt. Vorgehensweise.

Beide Teile werden mdl. im Seminar präsentiert, die Präsentationen werden an nacheinanderliegenden Seminartagen mit einem Abstand von mind. einer Woche vorgestellt (ein Feedback der Seminargruppe soll in die Planung der indiv. Entwicklungsunterstützung einfließen können).

Beide Teile werden schr. im Praxisbericht dokumentiert.

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.) einschl. eines Handouts (3 - 5 Seiten) UND

- Präsentation der individuellen Entwicklungsunterstützung eines Kindes / einer Familie einschl. eines Handouts (3-5 Seiten)

- Praktikumsbericht (12-15 Seiten)

Die aktive Teilnahme am Projektpräsentationstermin ist prüfungsleistungsrelevant. Der Termin wird gemeinsam in der ersten Sitzung am 09.08.2018 gemeinsam festgelegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung bis 2013)

Studierende aus der Bachelor-Prüfungsordnung Pädagogik der Kindheit und Familienbildung 2010, die noch Lehrveranstaltungen besuchen und Modulprüfungen ablegen müssen, nehmen bitte Kontakt auf mit der Studiengangskoordination:
paedagogikderkindheit.soz-kult@hs-duesseldorf.de

E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung ab 2016)

1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik

MES 1.1. Der Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Testat MES 1.1

Einführungsveranstaltung am 19.10.2018, um 14.30-18.00 Uhr.

Weitere Webinar-Einheiten mittwochs: 31.10. / 14. und 28.11. / 12.12. / 16.01. von 18.00-19.30 Uhr, Raum 19.10. = 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: 1. Die Studierenden kennen das Konzept „Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie seine Einbettung in den Menschenrechtsdiskurs wie auch den Entwicklungsdiskurs. Sie kennen die kritische Debatte in diesem Kontext und sind in der Lage, eine eigene Position zum Thema zu formulieren.

2. Die Studierenden können sich reflektiert / kritisch mit der Umsetzung des Konzepts durch verschiedene Akteure auseinandersetzen. Neben der Umsetzung des Konzepts in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit umfasst dies die Umsetzung in angrenzenden Politikfeldern wie der Kooperation mit privatwirtschaftlichen Akteuren und auch der Umsetzung in Deutschland selber (Paradigmenwechsel Agenda 2030).

3. Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Konzepts bzw. zur verstärkten Umsetzung des Konzepts in der entwicklungspolitischen Praxis zu entwickeln.

Prüfungsleistungen: In dieser Veranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Basisliteratur: ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_abc_der_menschenrechte_fuer_ez.pdf

The Human Rights based approach in German development cooperation, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_human_rights_based_approach_in_German_development_cooperation.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2.1

Block I:

3. und 4.11.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Block II:

19. und 20.01.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Zudem finden fünf Webinare statt:

15./22./29.11. und 13.12.2018 sowie 10.01.2019, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie de Toqueville, Gramsci, Habermas, die die Debatte

um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Ferner werden an Beispielen in verschiedenen Ländern Afrikas erörtert, wie dort der Begriff der Zivilgesellschaft verschiedentlich diskutiert wird. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einzuordnen zu können. Das Modul wird in 2 Präsenzblöcken und 5 Webinaren vermittelt, die entsprechend durch Online-Videos unterstützt werden. Die Videos sind jeweils VOR den Sitzungen anzuschauen.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 12.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment I

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Testat MES 3.1

Sa 20.10. und So 21.10. (10-17 Uhr)

Sa 17.11. und So 18.11. (10-17Uhr)

Sa 15.12. und So.16.12. (10-17Uhr), Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Em-powerment Studies to the main concepts and discussions related to development, power, em-power-ment, building-up of individual and collective power and the interlinkages of these concepts with social movements.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and discussions surrounding the topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Inhalt: Introduction. Power and Development

Critical Development Theories.

1. Power

Classical Theories of Power.

Power: Structure and/or Agency?

Power: Beyond Structure and/or Agency:

Zero-sum and/or Positive-Sum Analysis of Power

Three Dimensions of Power

Hidden Transcripts

De-Facing Power

2. From Power to Empowerment

Power and the Human Development and Capabilities Approach

From Theory to Practice:

Four Expressions of Power

Empowerment as Politics of Alternative Development

3. Social Movements

Western Europe vs. United States traditions

Political Process Inquiry

What is a Social Movement?

New Social Movements Theory: Identity and Newness

Resource Mobilization Theory: Strategy

Beyond New Social Movements and Resource Mobilization:

Political Process Approach

Linking Micro and Macro Approach

Synthesizing Identity and Strategy Approaches

4. Introduction to Selected Radical Approaches to Power

Gender and Feminism: Intersectionality and Power

Post-colonialism: Coloniality of Power

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Classical Theories of Development (Modernization, Dependency, Neo-liberalism).
English.

Arbeitsformen: Presentations and group work.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs.

Präsentation + Handout, Einzel oder Gruppe.

Studierende nach PO 2011/2015 legen eine benotete Prüfungsleistung ab und fertigen zusätzlich eine schriftliche Arbeit an.

Basisliteratur: Basisliteratur: Power:

Haugaard, Mark (Editor) (2002). Power: A Reader. Manchester University Press.

Lukes, Steven (2005). Power: A Radical View Second Edition. Palgrave Macmillan.

Empowerment:

Friedmann, John (1992). Empowerment: The Politics of Alternative Development. Blackwell.

VeneKlasen, Lisa et al. (2011). A New Weave of Power, People & Politics. Practical Action Publishing.

Social Movements:

Goodwin, Jeff and James M. Jasper (Editors) (2015). The Social Movements Reader: Cases and Concepts Third Edition. Wiley Blackwell.

Tarrow, Sidney G. (2011). Power in Movement: Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition. Cambridge.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Entwicklungspolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

26.09. von 14:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.054),

27.09. von 9:30-13:00 Uhr (Raum 03.2.054),

23.11. von 15:00-18:30 Uhr (Raum 03.1.041),

24.11. von 10:00-18:00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzeinheiten (26./27.9., 23./24.11), Online-Einheiten sowie einer Exkursion, die voraussichtlich in der 5. KW 2019 nach Berlin oder Bonn führt. Nähere Informationen dazu werden in der MES-Einführung bzw. in der ersten Sitzung im September mitgeteilt.

Inhalt: Auf der Basis entwicklungstheoretischer Grundlagen soll im Seminar gemeinsam eine Analyse des Politikfeldes Deutsche Entwicklungspolitik erarbeitet werden. Dem Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit soll dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

Prüfungsleistungen: Referat und Hausarbeit

Basisliteratur: Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Wehr, Ingrid / Jakobeit, Cord / Ziai, Aram (Hrsg.): Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, in: PVS Sonderheft Nr. 48. Baden-Baden: Nomos, 2014.

Reinhard Stockmann / Ulrich Menzel / Franz Nuscheler: Entwicklungspolitik. Theorien. Probleme. Strategien. München 2010 (Das Buch hat über 500 Seiten und ist in drei Kapitel eingeteilt, die je von einem der Autoren verfasst wurden. Für unsere Thematik ist insbesondere das Kapitel III von Stockmann relevant, sehr praxisorientiert.

(Beide Bücher sind im SEMESTERAPPARAT Eberlei in der Bib zu finden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2

Einführung am 24.09. von 14.00-15.30 Uhr.

Es folgen 6 Webinare, jeweils von 19.00-21.00 Uhr, am 02.10. / 20.11. / 04.12. / 11.12. / 18.12. / 22.01., Raum 24.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Diese Lehrveranstaltung beginnt am 24.09.2018 mit einem zweistündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 14.00-15.30 Uhr, Raum 03.2.054) und wird ansonsten an sechs Terminen – jeweils dienstags abends 19.00-21.00 Uhr – online stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung des Webinars „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2018 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbauseminars werden die Themen Controlling/Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement/Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Buenos Aires (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen/Finanzierung (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lehrinheiten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Webinare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

Sonstige Informationen: Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahmebescheinigungen für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

Block I:

Dienstag, 25.09. und 02.10.2018, jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr (jeweils in 03.1.004) /

Block II:

Montag 08.10. und 15.10.2018 (jeweils 03.1.041), jeweils von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

ACHTUNG: Zu Beginn des Semesters findet die Sozialwissenschaftliche Propädeutik zur Vorbereitung auf das Masterstudium an zwei Blocktagen dienstags (ganztäglich) statt.

Die weiteren 12 Stunden der 2 SWS umfassenden Lehrveranstaltung werden an den ersten zwei Montagtagen der Langzeitphase durchgeführt (s. Details der Zeitangabe).

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte die Bachelorthesis entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung mitbringen, weil damit gearbeitet werden wird!!!

Arbeitsformen: Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 27.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1. Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten

Testat MES 6.1

Blocktag am 25.09. von 9:30-17:30 Uhr (Raum 03.2.054), es folgen Webinare am 17.10. / 7.11. / 5.12. / 9.1. sowie ein halbtägiger Block am Ende des Semesters am 18.01.2019 von 16.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.041)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen.

Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
 - Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
 - Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?
- Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.1. Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

N., N.

Prüfung MES 6.2

Zeiten werden noch nachgetragen, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar ist mit einer Präsenzeinführung und fünf Onlineterminen geplant. Die Termine, die Lehrperson und die inhaltliche Ausgestaltung des Seminars sowie der Prüfung sind noch offen und werden nachgetragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2

Einführung am 26.09. von 9:30-13:00 Uhr.

Es schließen sich Webinare am 9.10. / 16.10. / 30.10. / 6.11. und 8.1. an, jeweils 17:30-19:30 Uhr., Raum 26.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

Inhalt: Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

Prüfungsleistungen: Seminarinput und Hausarbeit

Sonstige Informationen: Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen. In dem jeweils anderen Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.1. Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

N., N.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Zeiten werden noch nachgetragen, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar ist mit einer Präsenzeinführung und fünf Onlineterminen geplant. Die Termine, die Lehrperson und die inhaltliche Ausgestaltung des Seminars sowie der Prüfung sind noch offen und werden nachgetragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit

Funk, Evelyn, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Einführung am 26.09. von 9:30-13:00 Uhr.

Es schließen sich Webinare am 9.10. / 16.10. / 30.10. / 6.11. und 8.1. an, jeweils 17:30-19:30 Uhr., Raum 26.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

Inhalt: Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

Prüfungsleistungen: Seminarinput und Hausarbeit

Sonstige Informationen: Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen. In dem jeweils anderen Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Nur Beratung - Termine nach Absprache

Inhalt: Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2
für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

Arbeitsformen: individuelle Beratung in Terminen nach Absprache

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik

MES 1.1 Menschenrechte - universale Normen, verbriefte Rechte und Resultat politischer Kämpfe

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Einführung: 4.10. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Blocktermine:

5. und 19.11. von 14.30-19.30 Uhr (Raum 03.2.047)

3.12. von 9.00-14.15 Uhr (Raum 03.2.003)

17.12. von 14.30-19.30 Uhr (Raum 03.2.047)

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Menschenrechte sind gleichwertig und unteilbar!

- Wie ist das zu verstehen?
- Verbot der Folter und der Sklaverei gleich Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung?

Menschenrechte gelten universal!

- Wie ist das zu verstehen, wenn Menschenrechte gleichzeitig faktisch vielerorts – auch in Deutschland und Europa – missachtet werden?
- Und wie ist in diesem Zusammenhang die Kritik einzuordnen, Menschenrechte seien „ein westliches Konzept“?

Alle Menschen haben die gleichen Rechte!

- Was heißt es, das gleiche Recht zu haben?
- Haben Menschen nicht höchst unterschiedliche Bedürfnisse, z.B. Kinder gegenüber Erwachsenen/ Menschen mit Behinderung gegenüber Menschen ohne Behinderung?

Menschenrechte sind einklagbar!

- Welche Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung gibt es in Deutschland/ Europa/ weltweit?

Dies alles sind – höchst voraussetzungsreiche – Thesen, die Ihnen in Diskussionen mit Freunden, aber auch in ihrem Berufsalltag als sozialprofessionell Tätige begegnen (können). Das einführende Blockseminar zu Beginn des Masterstudiums nimmt diese Fragen auf und zum Anlass, um in den Menschenrechtsdiskurs, in menschenrechtliche Argumentationen und Menschenrechtspolitik einzuführen.

Wir arbeiten mit – konstruierten und juristischen – Fällen, philosophischen und menschenrechtspolitischen Zugängen und mit den Menschenrechtsdokumenten selbst – mit dem Ziel,

- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sensibler wahrzunehmen als Kontexte, in denen Menschenrechte verletzt werden oder in Gefahr stehen, verletzt zu werden;
- sich Wissen über Menschenrechte und den Menschenrechtsansatz in der Sozialen Arbeit anzueignen und dieses Wissen auf unterschiedliche Personengruppen und ihre spezifischen Verletzlichkeiten zu beziehen;
- sich im eigenen Entscheiden und Handeln für die Umsetzung der Menschenrechte einzusetzen und Handlungsansätze zu finden und zu begründen, die mit den Menschenrechten (aller Betroffenen) vereinbar sind.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, textbasierte Diskussion, Übungen aus der Menschenrechtsbildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Text- und Fragenexpert*in für einen Text:

- inhaltliche Vorbereitung des Textes
- Erstellung eines Handouts (Kurzzusammenfassung, zentrale Thesen, Diskussionsfragen - abzugeben 1 Woche vor der Sitzung)
- Moderation der Sitzung (gemeinsam mit der Seminarleitung)

UND

Erstellung einer kommentierten Mindmap zum Thema "Menschenrechte" (abzugeben am 15. Februar 2019)

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist in der BIB vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns

Schlee, Thorsten

Prüfung MES 2.1

Die Veranstaltung findet an folgenden Blockterminen statt: Montag, 1.10. (Raum 03.1.004), Donnerstag, 07.02., Freitag, 08.02. (je Raum 03.2.047), jeweils 9-17 Uhr, sowie an folgenden sechs Montagen: 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 7.1., 21.1. von 16:15-19:30 Uhr (je Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar zielt darauf, Theorie und Praxis des Empowerments in gesellschaftliche Kontexte zu verorten. Es rezipiert verschiedene wissenschaftstheoretische Standpunkte, konfligierende Formen gesellschaftlicher Selbstbeschreibung, widersprüchliche Machtkonzepte und zielt nicht zuletzt darauf, die eigene Sprechposition innerhalb (welt-)gesellschaftlicher Arbeitsteilungen kritisch zu reflektieren.

Die Seminarschwerpunkte liegen darauf,

(1) verschiedene wissenschaftliche Beobachtungsstandpunkte kennenzulernen und bewerten zu können. Im Zentrum stehen der kritische Rationalismus, kritische Theorie sowie Beobachtungsstrategien erster und zweiter Ordnung. Ziel ist es, zu verdeutlichen, dass die Art und Weise der Beobachtung die Gegenstandsfassungen und die Fragen, die man überhaupt stellen kann, wesentlich vorformt.

(2) verschiedenen Formen gesellschaftlicher Selbstbeschreibung (Klassengesellschaft, funktionale Differenzierung, Externalisierungsgesellschaft, Gesellschaft der Singularitäten) kennenzulernen und weiter zu vertiefen. Was bedeuten diese unterschiedlichen Gesellschaftsbeschreibungen für Theorie und Praxis des Empowerments?

(3) den für Empowerment Konzepten zentralen Machtbegriff aufzuarbeiten und verschiedenen „Variationen der Macht“ kennen zu lernen. Auch hier gilt es zu fragen, welche unterschiedlichen Implikationen für Empowerment Theorie- und Praxis verschiedene Begriffsverwendungen mit sich bringen.

(4) zu fragen, wer eigentlich aus welcher Position heraus beobachten und sprechen kann, in der Lage dazu ist, die sozialen Probleme anzugehen und zu lösen. Vor allem Postcolonial Studies stellen in den vergangenen Jahren vehement die Frage nach der Sprechpositionen eines hegemonialen wissenschaftlichen Diskurses.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Referate

Basisliteratur: Arendt, Hannah, 2015: Macht und Gewalt, 25. Auflage, München: Piper, S. 36 – 56.
Foucault, Michel, 2005: Analytik der Macht, Frankfurt am Main, Suhrkamp. (Die Maschen der Macht / Subjekt und Macht, 220-263, 349-350.

Lessenich, Stephan (2016): Neben uns die Sintflut: die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis. Berlin.

Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix, 2006: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, 225-232.

Gayatri Chakravorty Spivak, Can the subaltern speak?, in: Nelson, Lawrence Grossberg (Hg.), Marxism and the interpretation of culture, Illinois 1988.

Deutsch: Gayatri Chakravorty Spivak, Can the Subaltern Speak?, Wien 2008, Kap. 2, S.42 – 65, Kap. 4, S. 74 – 118.

Weller, Christoph, 2005: Massenmediale Konstruktion im außenpolitischen Entscheidungsprozess. Die öffentliche Meinung und die deutsche Fernsehberichterstattung am 11. September 2001, in: Cornelia Ulbert / Christoph Weller (Hrsg.), 2006: Konstruktivistische Analysen der internationalen Politik, Wiesbaden: VS, 313-346.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1: Subjekt - Macht - Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MES 3.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer 'Tatbestände'? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv).

Im Seminar wird es einige Gastbeiträge von Personen geben, die sich mit Empowerment in Theorie und/oder Praxis auseinandergesetzt haben. Dies kann unter anderem als Ausgangspunkt für unsere Suchbewegungen dienen.

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseworkshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. -begriffen; Inputs vom Dozenten, von Gastreferent*innen und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozioanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (10-20 Minuten) vor. Dies kann auch durch die Übernahme einer 'Pat*innenenschaft' für einen Gastbeitrag geschehen (Vorbereitung, Moderation und Kommentar des Gastbeitrags) oder in Form einer Selbstsozioanalyse erfolgen.

Studierenden, die nach einer älteren Prüfungsordnung studieren, wird die Möglichkeit geboten, eine entsprechende Prüfungsleistung zu absolvieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Learning about the Holocaust, Genocide and Human Oppression in Transatlantic Dialogue

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 3.2

a) Exkursion von Studierenden der University of Connecticut nach Berlin/Düsseldorf - ca. Mitte März 2019

b) Exkursion in die USA nach New York/Hartford, CT Mitte April 2019

Vorbereitungstreffen am 7. November 2018 um 16.30-18.30 Uhr (Raum 03.2.052).

Informationstreffen am 19. Oktober 2018, 10.00-12.00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum Info 03.E.018/Vorbe. 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Diese Veranstaltung ist formal Teil des Lehrangebots im 2. Semester des MES. Sie wird jedoch hier angekündigt, da sie organisatorisch Vorlauf ab Oktober 2018 hat.

An der Veranstaltung können maximal 6 Studierende teilnehmen. Modus der Bewerbung/Auswahl wird im Oktober bekanntgegeben.

Es wird ein weiteres Seminar MES 3.2 als reguläres Langzeitseminar angeboten. Nähere Angaben dazu zum Sommersemester 2019.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenztheit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.).

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die transkulturelle Auseinandersetzung über Geschichte und Formen von Genozid und menschlicher Unterdrückung. Im Rahmen eines Studierendenaustausches mit der School of Social Work der University of Connecticut in Hartford, CT kommt eine Gruppe von US-Studierenden aus dem dortigen Master Social Work nach Deutschland und setzt sich an verschiedenen Orten (Berlin, Sachsenhausen, Düsseldorf) mit Stationen deutscher Geschichte und Gegenwart auseinander. Dabei werden historisch-analytische Perspektiven mit der Auseinandersetzung um menschenrechtsbasierte Interventionsformen insbesondere in Feldern der Sozialen Arbeit verbunden.

Im Rahmen eines Gegenbesuchs reisen Studierende des MES in die USA (New York City, Hartford), um sich in die Auseinandersetzung mit Stationen und Entwicklungslinien der US-Geschichte und -Gegenwart (u.a. Sklaverei, Rassismus, ...) zu begeben.

Die Studierenden für beide Reisen sind dieselben, so dass ein intensiver Austausch entsteht,

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache

Eigenanteil der Studierenden ca. 600 € (Flug)

Teilnahme an den Vorbereitungstreffen ist zwingend.

MES 3.2 darf noch nicht erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsleistungen: englischsprachige Präsentation zu einem für den Seminarkontext relevanten gesellschaftlichen Thema sowie Reflexion zur Studienfahrt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

MES 4.1 Geschichte, Gegenwart und Politische Soziologie von Selbstorganisationen

N.N., N.N.

Prüfung MES 4.1

Mo 28.1.-Fr 1.2., je 9-18 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Seminarmaterialien (einschließlich Seminarplan und weitere Infos!) für die VORAB-Lektüre stehen VOR Semesterbeginn online auf Moodle zur Verfügung, damit Sie sich die Lektüre ab Semesterbeginn einteilen können.

Das Passwort für den Moodle-Zugang wird per E-Mail verschickt ODER bei der Einführungsveranstaltung des MES zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Mails via Moodle erreichen und richten Sie ggf. eine Weiterleitung zu Ihrer bevorzugten Mailadresse ein.

Inhalt: Alte und Neue Soziale Bewegungen sowie andere kollektive Kämpfe basieren auf Initiativen zur (emanzipativen) Selbstorganisation. Dabei kann es sich um Zusammenschlüsse von Personen handeln, die entlang von gesellschaftlich konstruierten Differenzen diskriminiert werden, zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigungen, Personen of Color, Frauen, Erwerbslose, Lesben und Schwule und/oder Trans* bzw. Migrant*innen. Durch Zusammenschlüsse wird in einem ersten Schritt soziale Isolation durchbrochen, zumeist erstmals kollektiver Austausch bis hin zu individueller und gemeinsamer Gegenwehr ermöglicht. Andere Selbstorganisationen entstehen aufgrund gemeinsamer Interessen bzw. geteilter Betroffenheit von Problemlagen (Bildung, Mietpreise, Arbeitsbedingungen, Erkrankungen u.a.). Ein Teil dieser Initiativen und Gruppen entwickelte sich zu sozialen Bewegungen wie beispielsweise die Frauen- und Lesbenbewegung oder die Krüppel-/Behindertenbewegung. Aber auch unterhalb dieser Schwelle der Konstituierung einer sozialen Bewegung handelt es sich um bedeutsame, teils einzigartige und emanzipatorische Akteure im sozialen und politischen Gefüge, die sich mitunter vernetzen und kooperativ agieren. Kenntnisse über die historisch gewachsene Landschaft von Selbstorganisationen in der Bundesrepublik ist gleichermaßen bedeutsam für vernetztes bzw. vernetzendes politisches Arbeiten

sowie für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit – im Sinne der „Selbsthilfebeförderung“ sowie der Weiterverweisung, nicht zuletzt mit dem Ziel der potentiellen Initiierung von Empowerment-Prozessen. In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und empirisch mit verschiedenen Formen und Ausprägungen von emanzipatorischen Selbstorganisationen auseinandersetzen und verschiedene frühere und bestehende Gruppen, Projekte, Initiativen sowie Dachorganisationen recherchieren und kennenlernen. Im Zentrum stehen die Fragen, wie das politische Handeln von Menschen in und mit ihren sozialen Bezügen verstanden werden kann, welches (politische) Potential dem zugrunde liegt und welche Dimensionen von Empowerment dabei eine Rolle spielen. Zentrale Begriffe und (methodische) Ansätze, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen können, lauten u.a.: Selbstorganisation, Soziale Bewegung, Zivilgesellschaft, Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Selbstbenennung, Bündnis/Koalition, Netzwerk sowie Militante Untersuchung/aktivierende Befragung/Aktionsforschung, (Community) Organizing sowie Empowerment.

Dazu können z.B. Selbstorganisationen wie ADNB, ADEFRA, AFRL, ak MoB, arbeiterkind.de, BASTA!, bff, Die KEAs, erwachsene Geschwister, FFGZ, GLADT, ISD, ISL, IVIM, Kauf nix, KomBI, Kommune Niederkaufungen, Kotti & Co, Lesbenring, Narrativ/aquarium, NDM, Ohrenkuss, Pflege am Boden, queerhandicap, Romaniphen, Sattes Leben, Sozialhelden, St. Pauli selber machen, Störenfrida, Tacheles, Tauwetter, TrIQ, WCPCA, Weibernetz, Women in Exile, Yachad u.v.a.m. (und/oder deren Aktivitäten bzw. spezifische Projekte) betrachtet werden.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre (vor Blockseminarbeginn), AG- und Plenumsdiskussionen, AG-Arbeit, Recherche & Dokumentation, Kurz-Präsentationen, Reflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: für alle:

1. 5 Reading Diaries (RDs) (s. Merkblatt auf Moodle) zu fünf Basis-Texten des Seminars im direkten Vorfeld der Blockwoche mit Abgabe VOR Blockseminarbeginn auf Moodle bis spätestens Freitag, den 1. Februar 2019. Die Texte sind frei wählbar und brauchen nicht vorher abgesprochen zu werden.
2. Vorstellung einer (emanzipatorischen) Selbstorganisation während des Blocks: 3-5min plus Handout im Umfang von 2-5 S. (s. Merkblatt zu Handouts auf Moodle sowie Vorschläge-Datei, dort bitte eintragen und wieder hochladen; andere Selbstorganisationen als die Vorgesprochenen sind möglich, bitte jedoch die Bezeichnungen in die Datei eintragen, damit es keine Dopplungen bei den Kurzpräsentationen gibt)

Basisliteratur: Beyer, Heiko/Schnabel, Annette (2016): Zivilgesellschaft. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS 2016, 11. Aufl., S. 385-388.

Birke, Peter (2010): Die große Wut und die kleinen Schritte. Gewerkschaftliches Organizing zwischen Protest und Projekt. Berlin: Assoziation A 2010.

Handbuch Community Organizing (2014): Handbuch Community Organizing. Theorie und Praxis in Deutschland. Forum für Community Organizing e.V. FOCO, Stiftung Mitarbeit, Hrsg. in Kooperation mit DICO Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 46. Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit 2014.

Kahveci, Çağrı (2017): Migrantische Selbstorganisation im Kampf gegen Rassismus. Die politische Praxis ausgewählter antirassistischer Gruppen türkeistämmiger Migrant*innen. Münster: Unrast.

Komitee „Solidarität mit Emmely“ (Hrsg.) (2011): Gestreikt. Gekündigt. Gekämpft. Gewonnen. Die Erfahrungen der „Emmely“-Kampagne. Neumünster: AG SPAK 2011.

Kubisch, Sonja/Störkle, Mario (2016): Erfahrungswissen in der Zivilgesellschaft. Eine rekonstruktive Studie zum nachberuflichen Engagement. Wiesbaden: Springer VS 2016.

Maruschke, Robert (2014): Community Organizing. Zwischen Revolution und Herrschaftssicherung. Eine kritische Einführung. Münster: edition assemblage 2014.

Nowak, Peter (2015): Ein Streik steht, wenn mensch ihn selber macht. Arbeitskämpfe nach dem Ende der großen Fabriken. Münster: edition assemblage 2015.

Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hrsg.) (2013): Netzwerken (Reihe Bildungsmaterialien). Berlin: Selbstverlag. Download: <https://www.rosalux.de/publikation/id/7103/netzwerken/>

Roßhart, Julia (2016): Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- und Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD. Berlin: w_orten & meer 2016.

Stövesand, Sabine (Hrsg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland – Schweiz – Österreich.

Opladen/Leverkusen/Toronto: Budrich 2013.

Wetzel, Detlef (2013): Organizing. Die Veränderung der gewerkschaftlichen Praxis durch das Prinzip Beteiligung. Mit Praxistipps aus dem Methodenhandbuch der IG Metall auf CD. Hamburg: VSA 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 30.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden des Sozialmanagements 2

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

26./27./28.9.2018 (26. und 27.9. von 9.00-17.00 Uhr und 28.09. von 9.00-16.00 Uhr), Raum 01.E.114, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Die Seminarangebote „Methoden des Sozialmanagements“ versuchen diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung zu tragen, indem sie die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellen. Dabei reicht das Spektrum der behandelten Aspekte von organisationssoziologischen Einsichten über Sozialmarketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisations- und Personalentwicklung bis hin zur Kooperation mit ehrenamtlichen Vorständen und der alltäglichen Mühe der Mittelakquise sowie -bewirtschaftung. Diese Punkte sollen durch ein Zusammenspiel von theoretischen Einsichten, Fallvignetten und Fallanalysen behandelt werden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

Block I:

Dienstag, 25.09. und 02.10.2018, jeweils von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr (jeweils in 03.1.004) /

Block II:

Montag 08.10. und 15.10.2018 (jeweils 03.1.041), jeweils von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

ACHTUNG: Zu Beginn des Semesters findet die Sozialwissenschaftliche Propädeutik zur Vorbereitung auf das Masterstudium an zwei Blocktagen dienstags (ganztätig) statt.

Die weiteren 12 Stunden der 2 SWS umfassenden Lehrveranstaltung werden an den ersten zwei Montagtagen der Langzeitphase durchgeführt (s. Details der Zeitangabe).

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies vergewissert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturrecherche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte die Bachelorthesis entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung mitbringen, weil damit gearbeitet werden wird!!!

Arbeitsformen: Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 27.09.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MES 6.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung).

Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von mind. 10 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen.

Kurzpräsentation: Kurze Präsentation des für die schriftliche Prüfungsleistung geplanten Vorhabens in einer mit der Lehrenden abgestimmten Sitzung des Seminars.

Basisliteratur: Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Fruchtman, Jakob, Dr.

Prüfung MES 6.2

Block:

Fr 5.10., Sa, 6.10., So, 7.10., jeweils 11-18 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die Bedeutung und Möglichkeiten qualitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Berücksichtigung finden Interview-techniken und teilnehmende Beobachtung ebenso wie Verfahren der Codierung, der Text- und Bildanalyse, inhaltsanalytische und diskursanalytische Verfahren etc.

Dabei wird auf verschiedene Wege der Datenerhebung und -analyse eingegangen und stets anhand vielfältiger praktischer Beispiele aufgezeigt, welche methodologischen Ansätze in welchen praktischen Forschungskontexten sinnvolle Verwendung finden können.

Lernziel ist, die Teilnehmenden mit den notwendigen Voraussetzungen für ihre Forschungstätigkeit auszurüsten, sodass sie in verschiedenen Situationen ein Repertoire an methodologischen Zugriffsmöglichkeiten kennen, einschätzen können wie passend, zweckmäßig und aufwendig der Einsatz verschiedener Methoden in der gegebenen Situation ist und zumindest die Einstiegsliteratur für die entsprechenden methodologischen Ansätze kennen.

Arbeitsformen: Das Blockseminar arbeitet mit verschiedenen Formaten der Lehre, dies umfasst Impuls-Vorträge des Lehrenden, Diskussionen und Gruppenarbeit ebenso, wie kleine praktische Übungen und Rollenspiele. Der Erfolg des Seminars bemisst sich an den Lernresultaten für die Studierenden, aber auch am Spaß, den wir an der gemeinsamen Arbeit haben.

Prüfungsleistungen: Wer seine oder ihre Prüfungsleistung in diesem Seminar erbringen will, erstellt eine Forschungsübung, in der eine der besprochenen Methoden zur Anwendung gebracht wird. Studierende finden sich dafür zu Gruppen von ungefähr drei Teilnehmenden zusammen. Eine kollektive Bewertung wird bevorzugt, jedoch müssen die verschiedenen individuell geleisteten Bestandteile der Arbeit klar zuordenbar sein und namentlich gekennzeichnet werden.

Alle Studierenden, die eine Prüfungsleistung erbringen wollen, müssen vor Beginn der Arbeit ihr Vorhaben per Skype mit mir besprechen. Zusätzlich sollte nach der Durchsicht der Arbeit auch das Ergebnis mit mir besprochen werden.

Basisliteratur: Als Grundlagenliteratur des Seminars dient Flick (2017). Mehrere Kopien des Buches in verschiedenen Auflagen liegen in der Bibliothek vor, die zusätzliche Anschaffung einer elektronischen Vollversion des Buches ist beantragt. Grundlagenliteratur zu den jeweiligen vorgestellten Ansätzen wird in kurzen Auszügen und in elektronischer Form frühzeitig vor Beginn des Seminars zugänglich gemacht. Eine Teilnahme ist allerdings auch ohne jegliche Vorkenntnisse möglich.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung).

Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von mind. 10 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen.

Kurzpräsentation: Kurze Präsentation des für die schriftliche Prüfungsleistung geplanten Vorhabens in einer mit der Lehrenden abgestimmten Sitzung des Seminars.

Basisliteratur: Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Fruchtmann, Jakob, Dr.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Block:

Fr 5.10., Sa, 6.10., So, 7.10., jeweils 11-18 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die Bedeutung und Möglichkeiten qualitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Berücksichtigung finden Interview-techniken und teilnehmende Beobachtung ebenso wie Verfahren der Codierung, der Text- und Bildanalyse, inhaltsanalytische und diskursanalytische Verfahren etc.

Dabei wird auf verschiedene Wege der Datenerhebung und -analyse eingegangen und stets anhand vielfältiger praktischer Beispiele aufgezeigt, welche methodologischen Ansätze in welchen praktischen Forschungskontexten sinnvolle Verwendung finden können.

Lernziel ist, die Teilnehmenden mit den notwendigen Voraussetzungen für ihre Forschungstätigkeit auszurüsten, sodass sie in verschiedenen Situationen ein Repertoire an methodologischen Zugriffsmöglichkeiten kennen, einschätzen können wie passend, zweckmäßig und aufwendig der Einsatz verschiedener Methoden in der gegebenen Situation ist und zumindest die Einstiegsliteratur für die entsprechenden methodologischen Ansätze kennen.

Arbeitsformen: Das Blockseminar arbeitet mit verschiedenen Formaten der Lehre, dies umfasst Impulsvorträge des Lehrenden, Diskussionen und Gruppenarbeit ebenso, wie kleine praktische Übungen und Rollenspiele. Der Erfolg des Seminars bemisst sich an den Lernresultaten für die Studierenden, aber auch am Spaß, den wir an der gemeinsamen Arbeit haben.

Prüfungsleistungen: Wer seine oder ihre Prüfungsleistung in diesem Seminar erbringen will, erstellt eine Forschungsübung, in der eine der besprochenen Methoden zur Anwendung gebracht wird. Studierende finden sich dafür zu Gruppen von ungefähr drei Teilnehmenden zusammen. Eine kollektive Bewertung wird bevorzugt, jedoch müssen die verschiedenen individuell geleisteten Bestandteile der Arbeit klar zuordenbar sein und namentlich gekennzeichnet werden.

Alle Studierenden, die eine Prüfungsleistung erbringen wollen, müssen vor Beginn der Arbeit ihr Vorhaben per Skype mit mir besprechen. Zusätzlich sollte nach der Durchsicht der Arbeit auch das Ergebnis mit mir besprochen werden.

Basisliteratur: Als Grundlagenliteratur des Seminars dient Flick (2017). Mehrere Kopien des Buches in verschiedenen Auflagen liegen in der Bibliothek vor, die zusätzliche Anschaffung einer elektronischen Vollversion des Buches ist beantragt. Grundlagenliteratur zu den jeweiligen vorgestellten Ansätzen wird in kurzen Auszügen und in elektronischer Form frühzeitig vor Beginn des Seminars zugänglich gemacht. Eine Teilnahme ist allerdings auch ohne jegliche Vorkenntnisse möglich.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Nur Beratung - Termine nach Absprache

Inhalt: Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

Arbeitsformen: individuelle Beratung in Terminen nach Absprache

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung bis 2015)

MES 1.1 Menschenrechte - universale Normen, verbrieftete Rechte und Resultat politischer Kämpfe

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung MES 1.1 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Einführung: 4.10. von 9.00-12.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Blocktermine:

5. und 19.11. von 14.30-19.30 Uhr (Raum 03.2.047)

3.12. von 9.00-14.15 Uhr (Raum 03.2.003)

17.12. von 14.30-19.30 Uhr (Raum 03.2.047)

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Inhalt: Menschenrechte sind gleichwertig und unteilbar!

- Wie ist das zu verstehen?
- Verbot der Folter und der Sklaverei gleich Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung?

Menschenrechte gelten universal!

- Wie ist das zu verstehen, wenn Menschenrechte gleichzeitig faktisch vielerorts – auch in Deutschland und Europa – missachtet werden?
- Und wie ist in diesem Zusammenhang die Kritik einzuordnen, Menschenrechte seien „ein westliches Konzept“?

Alle Menschen haben die gleichen Rechte!

- Was heißt es, das gleiche Recht zu haben?
- Haben Menschen nicht höchst unterschiedliche Bedürfnisse, z.B. Kinder gegenüber Erwachsenen/ Menschen mit Behinderung gegenüber Menschen ohne Behinderung?

Menschenrechte sind einklagbar!

- Welche Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung gibt es in Deutschland/ Europa/ weltweit?

Dies alles sind – höchst voraussetzungsreiche – Thesen, die Ihnen in Diskussionen mit Freunden, aber auch in ihrem Berufsalltag als sozialprofessionell Tätige begegnen (können). Das einführende Blockseminar zu Beginn des Masterstudiums nimmt diese Fragen auf und zum Anlass, um in den Menschenrechtsdiskurs, in menschenrechtliche Argumentationen und Menschenrechtspolitik einzuführen.

Wir arbeiten mit – konstruierten und juristischen – Fällen, philosophischen und menschenrechtspolitischen Zugängen und mit den Menschenrechtsdokumenten selbst – mit dem Ziel,

- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sensibler wahrzunehmen als Kontexte, in denen Menschenrechte verletzt werden oder in Gefahr stehen, verletzt zu werden;
- sich Wissen über Menschenrechte und den Menschenrechtsansatz in der Sozialen Arbeit anzueignen und dieses Wissen auf unterschiedliche Personengruppen und ihre spezifischen Verletzlichkeiten zu beziehen;
- sich im eigenen Entscheiden und Handeln für die Umsetzung der Menschenrechte einzusetzen und Handlungsansätze zu finden und zu begründen, die mit den Menschenrechten (aller Betroffenen) vereinbar sind.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, textbasierte Diskussion, Übungen aus der Menschenrechtsbildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Text- und Fragenexpert*in für einen Text:

- inhaltliche Vorbereitung des Textes
- Erstellung eines Handouts (Kurzzusammenfassung, zentrale Thesen, Diskussionsfragen - abzugeben 1 Woche vor der Sitzung)
- Moderation der Sitzung (gemeinsam mit der Seminarleitung)

UND

Erstellung einer kommentierten Mindmap zum Thema "Menschenrechte" (abzugeben am 15. Februar 2019)

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.

(Das Buch ist in der BIB vorhanden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1. Der Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit

Kämpf, Andrea, Ass. jur.

Prüfung MES 1.1 (Menschenrechte in der Weltgesellschaft)

Einführungsveranstaltung am 19.10.2018, um 14.30-18.00 Uhr.

Weitere Webinar-Einheiten mittwochs: 31.10. / 14. und 28.11. / 12.12. / 16.01. von 18.00-19.30 Uhr, Raum 19.10. = 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Veranstaltung arbeitet in starkem Maß mit E-Learning, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.)

Inhalt: 1. Die Studierenden kennen das Konzept „Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit“ sowie seine Einbettung in den Menschenrechtsdiskurs wie auch den Entwicklungsdiskurs. Sie kennen die kritische Debatte in diesem Kontext und sind in der Lage, eine eigene Position zum Thema zu formulieren.

2. Die Studierenden können sich reflektiert / kritisch mit der Umsetzung des Konzepts durch verschiedene Akteure auseinandersetzen. Neben der Umsetzung des Konzepts in der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit umfasst dies die Umsetzung in angrenzenden Politikfeldern wie der Kooperation mit privatwirtschaftlichen Akteuren und auch der Umsetzung in Deutschland selber (Paradigmenwechsel Agenda 2030).

3. Die Studierenden sind in der Lage, Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung des Konzepts bzw. zur verstärkten Umsetzung des Konzepts in der entwicklungspolitischen Praxis zu entwickeln.

Prüfungsleistungen: In dieser Veranstaltung wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Basisliteratur: ABC der Menschenrechte für die Entwicklungszusammenarbeit, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_abc_der_menschenrechte_fuer_ez.pdf

The Human Rights based approach in German development cooperation, https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/E-Info-Tool/e-info-tool_human_rights_based_approach_in_German_development_cooperation.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns

Schlee, Thorsten

Prüfung MES 2 (Theorie der Gesellschaft und politischen Handelns)

Die Veranstaltung findet an folgenden Blockterminen statt: Montag, 1.10. (Raum 03.1.004), Donnerstag, 07.02., Freitag, 08.02. (je Raum 03.2.047), jeweils 9-17 Uhr, sowie an folgenden sechs Montagen: 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 7.1., 21.1. von 16:15-19:30 Uhr (je Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Das Seminar zielt darauf, Theorie und Praxis des Empowerments in gesellschaftliche Kontexte zu verorten. Es rezipiert verschiedene wissenschaftstheoretische Standpunkte, konfligierende Formen gesellschaftlicher Selbstbeschreibung, widersprüchliche Machkonzepte und zielt nicht zuletzt darauf, die eigene Sprechposition innerhalb (welt-)gesellschaftlicher Arbeitsteilungen kritisch zu reflektieren.

Die Seminarschwerpunkte liegen darauf,

(1) verschiedene wissenschaftliche Beobachtungsstandpunkte kennenzulernen und bewerten zu können. Im Zentrum stehen der kritische Rationalismus, kritische Theorie sowie Beobachtungsstrategien erster und zweiter Ordnung. Ziel ist es, zu verdeutlichen, dass die Art und Weise der Beobachtung die Gegenstandsfassungen und die Fragen, die man überhaupt stellen kann, wesentlich vorformt.

(2) verschiedenen Formen gesellschaftlicher Selbstbeschreibung (Klassengesellschaft, funktionale Differenzierung, Externalisierungsgesellschaft, Gesellschaft der Singularitäten) kennenzulernen und weiter zu

vertiefen. Was bedeuten diese unterschiedlichen Gesellschaftsbeschreibungen für Theorie und Praxis des Empowerments?

(3) den für Empowerment Konzepte zentralen Machtbegriff aufzuarbeiten und verschiedenen „Variationen der Macht“ kennen zu lernen. Auch hier gilt es zu fragen, welche unterschiedlichen Implikationen für Empowerment Theorie- und Praxis verschiedene Begriffsverwendungen mit sich bringen.

(4) zu fragen, wer eigentlich aus welcher Position heraus beobachten und sprechen kann, in der Lage dazu ist, die sozialen Probleme anzugehen und zu lösen. Vor allem Postcolonial Studies stellen in den vergangenen Jahren vehement die Frage nach der Sprechpositionen eines hegemonialen wissenschaftlichen Diskurses.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeit, Referate

Basisliteratur: Arendt, Hannah, 2015: *Macht und Gewalt*, 25. Auflage, München: Piper, S. 36 – 56.

Foucault, Michel, 2005: *Analytik der Macht*, Frankfurt am Main, Suhrkamp. (Die Maschen der Macht / Subjekt und Macht, 220-263, 349-350.

Lessenich, Stephan (2016): *Neben uns die Sintflut: die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis*. Berlin. Schaal, Gary S. / Heidenreich, Felix, 2006: *Einführung in die Politischen Theorien der Moderne*, Opladen/Farmington Hills: Barbara Budrich, 225-232.

Gayatri Chakravorty Spivak, *Can the subaltern speak?*, in: Nelson, Lawrence Grossberg (Hg.), *Marxism and the interpretation of culture*, Illinois 1988.

Deutsch: Gayatri Chakravorty Spivak, *Can the Subaltern Speak?*, Wien 2008, Kap. 2, S.42 – 65, Kap. 4, S. 74 – 118.

Weller, Christoph, 2005: *Massenmediale Konstruktion im außenpolitischen Entscheidungsprozess. Die öffentliche Meinung und die deutsche Fernsehberichterstattung am 11. September 2001*, in: Cornelia Ulbert / Christoph Weller (Hrsg.), 2006: *Konstruktivistische Analysen der internationalen Politik*, Wiesbaden: VS, 313-346.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2 Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext

Gukelberger, Sandrine, Dr.

Prüfung MES 2 (Theorie der Gesellschaft und politischen Handelns)

Block I:

3. und 4.11.2018, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Block II:

19. und 20.01.2019, jeweils 9.00-17.00 Uhr

Zudem finden fünf Webinare statt:

15./22./29.11. und 13.12.2018 sowie 10.01.2019, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: Qualifizierungsziele: Studierende vertiefen ihre Fachkenntnisse im Bereich der Theorien politischen Handelns im Nord-Süd Kontext. Sie setzen sich zunächst mit grundlegenden Ansätzen und Ideengeschichten zum Thema Staat und Zivilgesellschaft aus dem globalen Norden auseinander und entwickeln ein Verständnis dafür, wie diese die Rolle der Zivilgesellschaft in Gesellschaft konzipieren. Im Mittelpunkt stehen hierbei zunächst die Klassiker wie de Toqueville, Gramsci, Habermas, die die Debatte um Zivilgesellschaft stark geprägt haben. Darauf aufbauend findet insbesondere aus soziologischer Perspektive eine kritische Auseinandersetzung mit Zivilgesellschaft, Staat und Markt statt. Die Studierenden erarbeiten sich anschließend Kenntnis darüber, wie sich verschiedene Konzepte und Verständnisse von der Rolle von Zivilgesellschaft im entwicklungspolitischen Denken niedergeschlagen haben. Ferner werden an Beispielen in verschiedenen Ländern Afrikas erörtert, wie dort der Begriff der Zivilgesellschaft verschiedentlich diskutiert wird. Im Anschluss werden die Studierende in der Lage sein, die unterschiedlichen Theorien zu Zivilgesellschaft in die Debatten zu politischem Handeln einzuordnen zu können. Das Modul wird in 2 Präsenzblöcken und 5 Webinaren vermittelt, die entsprechend durch Online-Videos unterstützt werden. Die Videos sind jeweils VOR den Sitzungen anzuschauen.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird eine benotete Prüfungsleistung abgenommen. Vorgesehen ist eine Kombination aus mündlichem Beitrag (z.B. Impulsreferat) und schriftlicher Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 12.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Empowerment I

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Prüfung MES 3 (Individuum und Gesellschaft: Personales Empowerment)

Sa 20.10. und So 21.10. (10-17 Uhr)

Sa 17.11. und So 18.11. (10-17Uhr)

Sa 15.12. und So.16.12. (10-17Uhr), Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: This is a post-graduate course focused on introducing first semester students of the Master Degree in Em-powerment Studies to the main concepts and discussions related to development, power, em-powerment, building-up of individual and collective power and the interlinkages of these concepts with social movements.

The overall aim is that students acquire knowledge and develop a critical understanding of the theories and discussions surrounding the topics and that on such a basis they can put them into practice in their future work.

Inhalt: Introduction. Power and Development

Critical Development Theories.

1. Power

Classical Theories of Power.

Power: Structure and/or Agency?

Power: Beyond Structure and/or Agency:

Zero-sum and/or Positive-Sum Analysis of Power

Three Dimensions of Power

Hidden Transcripts

De-Facing Power

2. From Power to Empowerment

Power and the Human Development and Capabilities Approach

From Theory to Practice:

Four Expressions of Power

Empowerment as Politics of Alternative Development

3. Social Movements

Western Europe vs. United States traditions

Political Process Inquiry

What is a Social Movement?

New Social Movements Theory: Identity and Newness

Resource Mobilization Theory: Strategy

Beyond New Social Movements and Resource Mobilization:

Political Process Approach

Linking Micro and Macro Approach

Synthesizing Identity and Strategy Approaches

4. Introduction to Selected Radical Approaches to Power

Gender and Feminism: Intersectionality and Power

Post-colonialism: Coloniality of Power

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Classical Theories of Development (Modernization, Dependency, Neo-liberalism).

English.

Arbeitsformen: Presentations and group work.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs.

Präsentation + Handout, Einzel oder Gruppe.

Studierende nach PO 2011/2015 legen eine benotete Prüfungsleistung ab und fertigen zusätzlich eine schriftliche Arbeit an.

Basisliteratur: Basisliteratur: Power:

Haugaard, Mark (Editor) (2002). Power: A Reader. Manchester University Press.

Lukes, Steven (2005). Power: A Radical View Second Edition. Palgrave Macmillan.

Empowerment:

Friedmann, John (1992). Empowerment: The Politics of Alternative Development. Blackwell.

VeneKlasen, Lisa et al. (2011). A New Weave of Power, People & Politics. Practical Action Publishing.

Social Movements:

Goodwin, Jeff and James M. Jasper (Editors) (2015). The Social Movements Reader: Cases and Concepts Third Edition. Wiley Blackwell.

Tarrow, Sidney G. (2011). Power in Movement: Social Movements and Contentious Politics Revised and Updated Third Edition. Cambridge.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1: Subjekt - Macht - Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MES 3 (Individuum und Gesellschaft: Personales Empowerment)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer Tatbestände? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv).

Im Seminar wird es einige Gastbeiträge von Personen geben, die sich mit Empowerment in Theorie und/oder Praxis auseinandergesetzt haben. Dies kann unter anderem als Ausgangspunkt für unsere Suchbewegungen dienen.

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseworkshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. -begriffen; Inputs vom Dozenten, von Gastreferent*innen und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozioanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (10-20 Minuten) vor. Dies kann auch durch die Übernahme einer

'Pat*innenenschaft' für einen Gastbeitrag geschehen (Vorbereitung, Moderation und Kommentar des Gastbeitrags) oder in Form einer Selbstsozioanalyse erfolgen.
Studierenden, die nach einer älteren Prüfungsordnung studieren, wird die Möglichkeit geboten, eine entsprechende Prüfungsleistung zu absolvieren.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Entwicklungspolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

26.09. von 14:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.054),

27.09. von 9:30-13:00 Uhr (Raum 03.2.054),

23.11. von 15:00-18:30 Uhr (Raum 03.1.041),

24.11. von 10:00-18:00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung besteht aus einer Kombination von Präsenzeinheiten (26./27.9., 23./24.11), Online-Einheiten sowie einer Exkursion, die voraussichtlich in der 5. KW 2019 nach Berlin oder Bonn führt. Nähere Informationen dazu werden in der MES-Einführung bzw. in der ersten Sitzung im September mitgeteilt.

Inhalt: Auf der Basis entwicklungstheoretischer Grundlagen soll im Seminar gemeinsam eine Analyse des Politikfeldes Deutsche Entwicklungspolitik erarbeitet werden. Dem Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit soll dabei besondere Beachtung geschenkt werden.

Prüfungsleistungen: Referat und Hausarbeit

Basisliteratur: Müller, Franziska / Sondermann, Elena / Wehr, Ingrid / Jakobeit, Cord / Ziai, Aram (Hrsg.): Entwicklungstheorien: Weltgesellschaftliche Transformationen, entwicklungspolitische Herausforderungen, theoretische Innovationen, in: PVS Sonderheft Nr. 48. Baden-Baden: Nomos, 2014.
Reinhard Stockmann / Ulrich Menzel / Franz Nuscheler: Entwicklungspolitik. Theorien. Probleme. Strategien. München 2010 (Das Buch hat über 500 Seiten und ist in drei Kapitel eingeteilt, die je von einem der Autoren verfasst wurden. Für unsere Thematik ist insbesondere das Kapitel III von Stockmann relevant, sehr praxisorientiert.
(Beide Bücher sind im SEMESTERAPPARAT Eberlei in der Bib zu finden.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Geschichte, Gegenwart und Politische Soziologie von Selbstorganisierungen

N.N., N.N.

Prüfung MES 4 (Methoden der Netzwerkarbeit/ Förderung zivilgesellschaftlicher Kompetenzen)

Mo 28.1.-Fr 1.2., je 9-18 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Seminarmaterialien (einschließlich Seminarplan und weitere Infos!) für die VORAB-Lektüre stehen VOR Semesterbeginn online auf Moodle zur Verfügung, damit Sie sich die Lektüre ab Semesterbeginn einteilen können.

Das Passwort für den Moodle-Zugang wird per E-Mail verschickt ODER bei der Einführungsveranstaltung des MES zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Mails via Moodle erreichen und richten Sie ggf. eine Weiterleitung zu Ihrer bevorzugten Mailadresse ein.

Inhalt: Alte und Neue Soziale Bewegungen sowie andere kollektive Kämpfe basieren auf Initiativen zur (emanzipativen) Selbstorganisation. Dabei kann es sich um Zusammenschlüsse von Personen handeln, die entlang von gesellschaftlich konstruierten Differenzen diskriminiert werden, zum Beispiel Menschen mit Beeinträchtigungen, Personen of Color, Frauen, Erwerbslose, Lesben und Schwule und/oder Trans* bzw. Migrant*innen. Durch Zusammenschlüsse wird in einem ersten Schritt soziale Isolation durchbrochen, zumeist erstmals kollektiver Austausch bis hin zu individueller und gemeinsamer Gegenwehr er-

möglichst. Andere Selbstorganisierungen entstehen aufgrund gemeinsamer Interessen bzw. geteilter Betroffenheit von Problemlagen (Bildung, Mietpreise, Arbeitsbedingungen, Erkrankungen u.a.). Ein Teil dieser Initiativen und Gruppen entwickelte sich zu sozialen Bewegungen wie beispielsweise die Frauen- und Lesbenbewegung oder die Krüppel-/Behindertenbewegung. Aber auch unterhalb dieser Schwelle der Konstituierung einer sozialen Bewegung handelt es sich um bedeutsame, teils einzigartige und emanzipatorische Akteure im sozialen und politischen Gefüge, die sich mitunter vernetzen und kooperativ agieren. Kenntnisse über die historisch gewachsene Landschaft von Selbstorganisierungen in der Bundesrepublik ist gleichermaßen bedeutsam für vernetztes bzw. vernetzendes politisches Arbeiten sowie für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit – im Sinne der „Selbsthilfebeförderung“ sowie der Weiterverweisung, nicht zuletzt mit dem Ziel der potentiellen Initiierung von Empowerment-Prozessen. In diesem Seminar werden wir uns theoretisch und empirisch mit verschiedenen Formen und Ausprägungen von emanzipatorischen Selbstorganisierungen auseinandersetzen und verschiedene frühere und bestehende Gruppen, Projekte, Initiativen sowie Dachorganisationen recherchieren und kennenlernen. Im Zentrum stehen die Fragen, wie das politische Handeln von Menschen in und mit ihren sozialen Bezügen verstanden werden kann, welches (politische) Potential dem zugrunde liegt und welche Dimensionen von Empowerment dabei eine Rolle spielen. Zentrale Begriffe und (methodische) Ansätze, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen können, lauten u.a.: Selbstorganisation, Soziale Bewegung, Zivilgesellschaft, Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Selbstbenennung, Bündnis/Koalition, Netzwerk sowie Militante Untersuchung/aktivierende Befragung/Aktionsforschung, (Community) Organizing sowie Empowerment.

Dazu können z.B. Selbstorganisierungen wie ADNB, ADEFRA, AFRL, ak MoB, arbeiterkind.de, BASTA!, bff, Die KEAs, erwachsene Geschwister, FFGZ, GLADT, ISD, ISL, IVIM, Kauf nix, KomBI, Kommune Niederkaufungen, Kotti & Co, Lesbenring, Narrativ/aquarium, NDM, Ohrenkuss, Pflege am Boden, queerhandicap, Romaniphen, Sattes Leben, Sozialhelden, St. Pauli selber machen, Störenfrida, Tacheles, Tauwetter, TrIQ, WCPCA, Weibernetz, Women in Exile, Yachad u.v.a.m. (und/oder deren Aktivitäten bzw. spezifische Projekte) betrachtet werden.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre (vor Blockseminarbeginn), AG- und Plenumsdiskussionen, AG-Arbeit, Recherche & Dokumentation, Kurz-Präsentationen, Reflexionsübungen.

Prüfungsleistungen: für alle:

1. 5 Reading Diaries (RDs) (s. Merkblatt auf Moodle) zu fünf Basis-Texten des Seminars im direkten Vorfeld der Blockwoche mit Abgabe VOR Blockseminarbeginn auf Moodle bis spätestens Freitag, den 1. Februar 2019. Die Texte sind frei wählbar und brauchen nicht vorher abgesprochen zu werden.
2. Vorstellung einer (emanzipatorischen) Selbstorganisation während des Blocks: 3-5min plus Handout im Umfang von 2-5 S. (s. Merkblatt zu Handouts auf Moodle sowie Vorschläge-Datei, dort bitte eintragen und wieder hochladen; andere Selbstorganisationen als die Vorgesprochenen sind möglich, bitte jedoch die Bezeichnungen in die Datei eintragen, damit es keine Dopplungen bei den Kurzpräsentationen gibt)

Basisliteratur: Beyer, Heiko/Schnabel, Annette (2016): Zivilgesellschaft. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS 2016, 11. Aufl., S. 385-388.

Birke, Peter (2010): Die große Wut und die kleinen Schritte. Gewerkschaftliches Organizing zwischen Protest und Projekt. Berlin: Assoziation A 2010.

Handbuch Community Organizing (2014): Handbuch Community Organizing. Theorie und Praxis in Deutschland. Forum für Community Organizing e.V. FOCO, Stiftung Mitarbeit, Hrsg. in Kooperation mit DICO Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen Nr. 46. Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit 2014.

Kahveci, Çağrı (2017): Migrantische Selbstorganisation im Kampf gegen Rassismus. Die politische Praxis ausgewählter antirassistischer Gruppen türkeistämmiger Migrant*innen. Münster: Unrast.

Komitee „Solidarität mit Emmely“ (Hrsg.) (2011): Gestreikt. Gekündigt. Gekämpft. Gewonnen. Die Erfahrungen der „Emmely“-Kampagne. Neumünster: AG SPAK 2011.

Kubisch, Sonja/Störkle, Mario (2016): Erfahrungswissen in der Zivilgesellschaft. Eine rekonstruktive Studie zum nachberuflichen Engagement. Wiesbaden: Springer VS 2016.

Maruschke, Robert (2014): Community Organizing. Zwischen Revolution und Herrschaftssicherung. Eine kritische Einführung. Münster: edition assemblage 2014.

Nowak, Peter (2015): Ein Streik steht, wenn mensch ihn selber macht. Arbeitskämpfe nach dem Ende der großen Fabriken. Münster: edition assemblage 2015.

Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hrsg.) (2013): Netzwerken (Reihe Bildungsmaterialien). Berlin: Selbstverlag. Download: <https://www.rosalux.de/publikation/id/7103/netzwerken/>

Roßhart, Julia (2016): Klassenunterschiede im feministischen Bewegungsalltag. Anti-klassistische Interventionen in der Frauen- und Lesbenbewegung der 80er und 90er Jahre in der BRD. Berlin: w_orten & meer 2016.

Stövesand, Sabine (Hrsg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland – Schweiz – Österreich.

Opladen/Leverkusen/Toronto: Budrich 2013.

Wetzel, Detlef (2013): Organizing. Die Veränderung der gewerkschaftlichen Praxis durch das Prinzip Beteiligung. Mit Praxistipps aus dem Methodenhandbuch der IG Metall auf CD. Hamburg: VSA 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 30.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO II (Vertiefungsseminar)

Schröder, Nina, M.A.

Testat MES 5.2 (Methoden des Sozialmanagements)

Einführung am 24.09. von 14.00-15.30 Uhr.

Es folgen 6 Webinare, jeweils von 19.00-21.00 Uhr, am 02.10. / 20.11. / 04.12. / 11.12. / 18.12. / 22.01., Raum 24.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Diese Lehrveranstaltung beginnt am 24.09.2018 mit einem zweistündigen Seminar (Präsenzveranstaltung, 14.00-15.30 Uhr, Raum 03.2.054) und wird ansonsten an sechs Terminen – jeweils dienstags abends 19.00-21.00 Uhr – online stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-Learning-Angeboten, u.a. Webinaren. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung stellt eine Vertiefung des Webinars „Strategische Planung und Steuerung entwicklungspolitischer NRO (MES 5.1)“ des SS2018 dar, bei der in die Grundlagen der Thematik eingeführt wurde. Im Kern ging es dabei um die Frage, wie entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) ihre Projekt- und Programmarbeit im Ausland sowie ihre entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Inland organisieren. Dabei wurden grundlegende methodische Ansätze behandelt, darunter „Strategische Planung“, „Projektmanagement“ und „NRO-Vernetzung im Advocacy-Bereich“. Im Kontext des Aufbau-seminars werden die Themen Controlling/Evaluation und Wirkungsmessung (unter Bezugnahme auf den zuvor behandelten Themenkomplex Projektmanagement/Strategische Planung), Vernetzung und Kooperation von NRO sowie die entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit im Nachgang des G20-Gipfels in Buenos Aires (aus dem Themenfeld der Advocacy-Arbeit) und die Erstellung von Förderanträgen/Finanzierung (als Unterpunkt des behandelten Themenkomplexes Finanzmanagement) vertieft. Auch bei dieser Lehrveranstaltung werden Einblicke aus der Praxis einfließen.

Arbeitsformen: Bearbeitung von Lehrinhalten auf der Online-Plattform moodle, Vorträge und Webinare. Letztere werden v.a. der Diskussion zwischen Dozentin und Studierenden sowie zwischen den Studierenden dienen.

Prüfungsleistungen: In diesem Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben. Die Vergabe des Testats ist verbunden mit der Übernahme eines Seminarinputs (in Absprache mit der Dozentin entweder live während eines Webinars zu halten oder im Videoformat abzugeben).

Sonstige Informationen: Für die Lehrveranstaltung werden keine Teilnahme-scheine für das BA-Wahlmodul ausgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden des Sozialmanagements 2

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2 (Methoden des Sozialmanagements)

26./27./28.9.2018 (26. und 27.9. von 9.00-17.00 Uhr und 28.09. von 9.00-16.00 Uhr), Raum 01.E.114, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Die Seminarangebote „Methoden des Sozialmanagements“ versuchen diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung zu tragen, indem sie die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellen. Dabei reicht das Spektrum der behandelten Aspekte von organisationssoziologischen Einsichten über Sozialmarketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie Organisations- und Personalentwicklung bis hin zur Kooperation mit ehrenamtlichen Vorständen und der alltäglichen Mühe der Mittelakquise sowie -bewirtschaftung. Diese Punkte sollen durch ein Zusammenspiel von theoretischen Einsichten, Fallvignetten und Fallanalysen behandelt werden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 01.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden sowie ihrer theoretischen Grundlagen stellen ein wichtiges Handwerkszeug für Forschung und Berufspraxis dar. Während ihre Anwendung im Studium in der Regel in der Abschlussarbeit zum Tragen kommt, z.B. in der Entwicklung einer fokussierten und bearbeitbaren Forschungsfrage, der Auswahl und Anwendung bzw. Entwicklung passender Instrumente, der Auswertung und Analyse von Daten usw., werden sie in der Berufspraxis häufig dann relevant, wenn es um konzeptionelle Aufgaben, die Planung und Durchführung neuer Projekte, die Implementierung neuer Modelle oder eine Evaluation bestimmter Maßnahmen geht. Professionelle Praktiker*innen stehen immer häufiger vor der Aufgabe, Untersuchungen in Auftrag zu geben, die Ergebnisse wissenschaftlicher und unter Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung durchgeführter Studien zu bewerten, Anträge für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu schreiben, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu leiten oder diese inhaltlich zu begleiten. Das Seminar „Erhebung und Auswertung quantitativer Daten in der Sozialen Arbeit“ zielt deshalb auf die Weiterentwicklung und Vertiefung eigener Forschungskompetenzen und ihrer theoretischen Grundlagen mit dem besonderen Fokus auf angewandte Forschung in und für die Praxis. Damit will die Veranstaltung mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und Beruf vermitteln.

Die Inhalte des Seminars folgen einem roten Faden und die Inhalte der einzelnen Sitzungen bauen kontinuierlich aufeinander auf. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erhebung und Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Qualitative und quantitative Forschungsmethoden – zentrale Differenzen und wissenschaftstheoretisches Verständnis

Teil 2: Vertiefung quantitativer Forschungsmethoden: Ausgewählte Aspekte deskriptiver und induktiver Statistik, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze, Vertiefung des Verständnisses für Möglichkeiten und Grenzen quantitativer Forschung

Teil 3: Forschungsdesigns: Ausgewählte Forschungsdesigns unter besonderer Betrachtung quantitativer Erhebungsmethoden (z.B. Interventions- und Evaluationsforschung, Implementationsforschung, Umfragen) unter besonderer Beachtung ethischer Aspekte in der empirischen Forschung.

Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer benoteten schriftlichen Arbeit und einer nicht benoteten Kurzpräsentation (Studienleistung).

Schriftliche Arbeit: Erstellung einer Projektskizze (im Umfang von mind. 10 Textseiten) für ein konkret geplantes Vorhaben (z.B. für die eigene berufliche Praxis, für die Abschlussarbeit, für die künftige Berufstätigkeit), das auf der Anwendung quantitativer Erhebungsmethoden basiert. Die Projektskizze soll einen besonderen Schwerpunkt auf die Darstellung, Beschreibung und Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens legen.

Kurzpräsentation: Kurze Präsentation des für die schriftliche Prüfungsleistung geplanten Vorhabens in einer mit der Lehrenden abgestimmten Sitzung des Seminars.

Basisliteratur: Bortz, J. & Schuster, S. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin: Springer.

Döring, N., Bortz, J. & Pöschl, S. (2017). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage. Berlin: Springer.

Lenk, Ch., Duttge, G. & Fangerau, H. (Hrsg.) (2014). Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Berlin: Springer.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2013). Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage. München: Oldenbourg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Forschung

Fruchtman, Jakob, Dr.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Block:

Fr 5.10., Sa, 6.10., So, 7.10., jeweils 11-18 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Seminar verschafft den Teilnehmenden einen Überblick über die Bedeutung und Möglichkeiten qualitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung. Berücksichtigung finden Interviewtechniken und teilnehmende Beobachtung ebenso wie Verfahren der Codierung, der Text- und Bildanalyse, inhaltsanalytische und diskursanalytische Verfahren etc.

Dabei wird auf verschiedene Wege der Datenerhebung und -analyse eingegangen und stets anhand vielfältiger praktischer Beispiele aufgezeigt, welche methodologischen Ansätze in welchen praktischen Forschungskontexten sinnvolle Verwendung finden können.

Lernziel ist, die Teilnehmenden mit den notwendigen Voraussetzungen für ihre Forschungstätigkeit auszurüsten, sodass sie in verschiedenen Situationen ein Repertoire an methodologischen Zugriffsmöglichkeiten kennen, einschätzen können wie passend, zweckmäßig und aufwendig der Einsatz verschiedener Methoden in der gegebenen Situation ist und zumindest die Einstiegsliteratur für die entsprechenden methodologischen Ansätze kennen.

Arbeitsformen: Das Blockseminar arbeitet mit verschiedenen Formaten der Lehre, dies umfasst Impuls-Vorträge des Lehrenden, Diskussionen und Gruppenarbeit ebenso, wie kleine praktische Übungen und Rollenspiele. Der Erfolg des Seminars bemisst sich an den Lernresultaten für die Studierenden, aber auch am Spaß, den wir an der gemeinsamen Arbeit haben.

Prüfungsleistungen: Wer seine oder ihre Prüfungsleistung in diesem Seminar erbringen will, erstellt eine Forschungsübung, in der eine der besprochenen Methoden zur Anwendung gebracht wird. Studierende finden sich dafür zu Gruppen von ungefähr drei Teilnehmenden zusammen. Eine kollektive Bewertung wird bevorzugt, jedoch müssen die verschiedenen individuell geleisteten Bestandteile der Arbeit klar zuordenbar sein und namentlich gekennzeichnet werden.

Alle Studierenden, die eine Prüfungsleistung erbringen wollen, müssen vor Beginn der Arbeit ihr Vorhaben per Skype mit mir besprechen. Zusätzlich sollte nach der Durchsicht der Arbeit auch das Ergebnis mit mir besprochen werden.

Basisliteratur: Als Grundlagenliteratur des Seminars dient Flick (2017). Mehrere Kopien des Buches in verschiedenen Auflagen liegen in der Bibliothek vor, die zusätzliche Anschaffung einer elektronischen Vollversion des Buches ist beantragt. Grundlagenliteratur zu den jeweiligen vorgestellten Ansätzen wird

in kurzen Auszügen und in elektronischer Form frühzeitig vor Beginn des Seminars zugänglich gemacht. Eine Teilnahme ist allerdings auch ohne jegliche Vorkenntnisse möglich.
Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.1. Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung

N., N.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Zeiten werden noch nachgetragen, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar ist mit einer Präsenzeinführung und fünf Onlineterminen geplant. Die Termine, die Lehrperson und die inhaltliche Ausgestaltung des Seminars sowie der Prüfung sind noch offen und werden nachgetragen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2.2. Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit

Funk, Evelyn, M.A.

Prüfung MES 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre I)

Einführung am 26.09. von 9:30-13:00 Uhr.

Es schließen sich Webinare am 9.10. / 16.10. / 30.10. / 6.11. und 8.1. an, jeweils 17:30-19:30 Uhr., Raum 26.09. = 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet in starkem Maße mit E-learning-Angeboten, u.a. Webinars. Diese sind aus didaktischen Gründen mit max. 25 TeilnehmerInnen durchführbar.).

Inhalt: Die Studierenden lernen Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit als Fall von anwendungsorientierter empirischer Sozialforschung kennen. Im Seminar werden die Ziele von Evaluation, Akteure und Rollen im Evaluationsprozess, der Ablauf von Evaluation sowie wichtige Standards und Kriterien vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den verschiedenen gängigen Evaluationsansätzen und der kritischen Reflektion über deren Einsatzmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit.

Prüfungsleistungen: Seminarinput und Hausarbeit

Sonstige Informationen: Studierende nach der MaPO 2016 belegen für die Prüfung MES 6.2 zwei der für diese Prüfung vorgesehenen Seminare. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie eine benotete Prüfungsleistung erbringen. In dem jeweils anderen Seminar wird ein unbenotetes Testat vergeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 03.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 9.1 (Sozialwissenschaftliche Methodenlehre II / Projekt)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.038, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Nur Beratung - Termine nach Absprache

Inhalt: Inhalte bestimmen sich in den individuellen Beratungsprozessen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: für PO 2011/2015: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2
für PO 2016: erfolgreicher Abschluss von MES 6.1 und 6.2

Arbeitsformen: individuelle Beratung in Terminen nach Absprache

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Master Kultur, Ästhetik, Medien

MK 1 Film – kulturelle und gesellschaftliche Aspekte

Mai, Manfred, Prof. Dr.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Di. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.10.

Inhalt: Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist die Vermittlung eines Überblicks über verschiedene Aspekte des Films: Produktion, soziokulturelle Bedeutung, politische und ökonomische Rahmenbedingungen sowie Interpretationsansätze.

Im Seminar werden folgende Themen angesprochen:

- Stellung des Films in der Kultur- und Medienlandschaft.
- Gesellschaftliche und politische Bedeutung des Films.
- Strukturen der Filmwirtschaft und Filmproduktion.
- Filmtheorien und Interpretationsansätze.

Arbeitsformen: Präsentation von ausgewählten Themen und anschließende Diskussion im Seminar.

Prüfungsleistungen: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Sonstige Informationen: Themenvorschläge für Referate/Präsentationen:

1. Geschichte des (deutschen, europäischen usw.) Films
2. Filmproduktion - wie entsteht ein Film?
3. Akteure im Prozess der Filmproduktion (Produzenten, Verleiher, Kinos u. a.)
4. Portrait einzelner Filmunternehmen (Disney, Warner Bros, Bavaria, u.a.)
5. Filmförderungsinstitutionen (z. B. Filmstiftung Nordrhein-Westfalen)
6. Die Filmpolitik der Europäischen Union
7. Film und TV - Kooperation zwischen Film- und Fernsehwirtschaft
8. Film und Spiele - Kooperation zwischen der Film- und Videospieleherstellern
9. Der Animationsfilm
10. Filmpreise und Filmfestivals
11. Vermarktungsstrategien
12. Ausgewählte filmtheoretische Ansätze (cultural studies, Psychoanalyse, u.a.)
13. Film als Kunstform
14. Programmatik ausgewählter Stilrichtungen (Nouvelle Vague, Film Noir,...)
15. Filmgattungen - Definitionen und Beispiele
16. Film als Propaganda
17. Fankulturen
18. Filme im Netz: Stand der Technik und Perspektiven.

Basisliteratur: Albersmeier, Franz-Josef (Hrsg.): Texte zur Theorie des Films. Stuttgart: Reclam 2001.
Engell, Lorenz: Sinn und Industrie. Einführung in die Filmgeschichte. Frankfurt/Main und New York 1992.

Manfred Mai/Rainer Winter (Hrsg.): Das Kino der Gesellschaft - die Gesellschaft des Kinos, Köln: Verlag Herbert-von-Halem 2006.

Switek, Niko (Hrsg.): Politik in Fernsehserien. Bielefeld: transcript 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 1 Kultur als Prozess

Handel, Lisa, M.A.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Block:

6.-8. Januar 2019, jeweils 10.00-18.00 Uhr

(Freitag 10.00-16.00 Uhr), Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: „In einem gewissen Sinne bedeutet ein Körper zu sein anderen ausgeliefert zu sein. (...) Wir verhandeln nicht mit Normen oder mit Anderen, nachdem wir auf die Welt gekommen sind. Wir kommen unter der Bedingung auf die Welt, dass die soziale Welt bereits da ist. (...) Ich kann nicht sein, wer

ich bin, ohne aus der Sozialität der Normen zu schöpfen, die mir vorhergehen und mich übersteigen. In diesem Sinne bin ich von Anfang an außerhalb meiner selbst.“ (Judith Butler, Die Macht der Geschlechternormen) Wenn wir mit der amerikanischen Philosophin und Queer-Theoretikerin Judith Butler davon ausgehen, dass ein lebendiger Körper – „als Ort, wo ‚tun‘ und ‚angetan werden‘ unbestimmt werden“ – zu sein bedeutet, immer bereits „Außer sich“ zu sein, so wäre Kultur als jenes Gefüge der Beziehungen, Bindungen, Konstellationen und medialen Formen zu denken, das den Körper in gewisser Weise in der Welt hält. Kultur ist in diesem Sinne nicht „außen“, Kultur ist selbst ein Zwischenraum zwischen Innen und Außen, zwischen Subjekt und Objekt, ein Übergangs- oder Schwellenraum. Mit Butler gedacht gibt es kein Leben ohne Bezug zu kulturellen Rahmen der Erfahrbarkeit, d.h. ohne die Bedingung kultureller Zusammenhänge, die „mir“ immer schon vorausgehen. Aber Kultur ist selbst nicht als etwas statisches zu beschreiben: Kultur ist kein zugrundeliegendes Ordnungsgefüge, das jemals fixierbar wäre, sondern ein dynamischer Prozess, ein mediales Geschehen, ein Ort der performativen Aushandlung von solchen Normen, Diskursen, Wissensformationen (Episteme) und Machtdispositiven, die den Bereich der Erfahrbarkeit und Wirklichkeit zugleich begrenzen als auch allererst hervorbringen. Kultur ist sicherlich kein machtfreies Geschehen, sondern impliziert immer bereits Praktiken der Ein- und Ausschließung. Darauf verweist bereits die historische Herleitung des Begriffs der Kultur selbst, als einem Selbstbeschreibungsmotiv, das sich über eine konstitutive Differenzbeziehung zu seinem vermeintlich Anderem – der Natur – hervorgebracht hat und im selben Zuge damit diesen, als außerhalb der Kultur gefassten, Bereich der vermeintlichen Nicht-Kultur. Kultur ist diesem Sinne immer bereits eine Verhandlung des Eigenen und des Fremden; in problematischer Weise werden über Praktiken der Grenzziehung und des konstitutiven Ausschlusses auch solche Differenzbeziehungen erzeugt, durch die sich „Kulturen“ in ihrer Differenz zu dem vermeintlich Anderen, zum „Fremden“, zu „fremden“ Kulturen selbst hervorbringen. Das Seminar soll eine Art Streifzug durch die theoretischen Grundlagen, Fragestellungen, Konzepte, Problemfelder und Perspektiven der Kulturwissenschaft unternehmen: von den Cultural Studies, Poststrukturalismus, Kultursoziologie, postkolonialen Theorie und Gender & Queer Theory.

Prüfungsleistungen: Text- Moderation plus Essay (5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien I

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.E.025, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

- Neue Medien II (Audio) - siehe diesen KomVor-Eintrag (Dozent: Hubert Minkenberg)
- Neue Medien II (Web/Foto) - siehe separaten KomVor-Eintrag
- Neue Medien II (Video/Film) - siehe separaten KomVor-Eintrag

Inhalt: Audio:

Grundlagen der Tonstudioteknik, Digitale Audioproduktion, Mikrophonie, Raumakustik

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Seminareinheiten mit Referaten und Diskussion, Übungseinheiten mit Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Das Seminar wird im Sommersemester 2017 weitergeführt und erst dann mit einer Prüfung abgeschlossen. Teilleistungen von kleinen Audioproduktionen müssen als Bestandteil der gesamten Prüfungsleistungen schon in diesem Semester erbracht werden.

Basisliteratur: Basisliteratur:

Dickreiter, M. (2008) Handbuch der Tonstudioteknik.

Enders, B. Lexikon Musikelektronik, erweiterte, völlig überarbeitete 3. Auflage, Mainz 1997, Atlantis / Schott

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien I

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

01.10. von 10-15 Uhr (Raum 03.2.047),

20./21.10. von 10-17 Uhr (Raum 03.2.047),

05.11. von 14.30-18.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

- Neue Medien II (Audio) - siehe separaten KomVor-Eintrag
- Neue Medien II (Web/Foto) - siehe separaten KomVor-Eintrag
- Neue Medien II (Video/Film) - siehe diesen KomVor-Eintrag (Dozent: Nikolas Jürgens)

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale und/oder dokumentarische Kurzfilme.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschriften, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Ausführung und Präsentation (Pitching) eigener künstlerisch-gestalterischer Arbeiten im Film/Video- Kontext

Basisliteratur: Youtube, Kino und TV gucken!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien I

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - siehe separaten KomVor-Eintrag (Dozent: Hubert Minkenber)

Neue Medien I (Web) - siehe diesen KomVor-Eintrag

Neue Medien I (Video/Film) - siehe separaten KomVor-Eintrag (Dozent: Nikolas Jürgens)

Inhalt: Webdesign oder Webgestaltung erfolgt heute überwiegend in Content Management Systemen: Es gibt „Webseiten-Grundgerüste“, z. B. WordPress, Drupal, Joomla!, Typo3, Contao u.v.m. Die bekommen mittels eines in "CSS" geschriebenes „Template“ oder „Theme“ ein für dieses Grundgerüst spezifisch angefertigtes Layout“, und dann können dieser so gestalteten Website noch Inhalte – in der Regel nach dem Prinzip des WYSIWYG („what you see, is what you get“) – hinzugefügt werden.

Letztlich bestehen aber auch solche Webseiten nur aus „Code“. Der Erwerb eines Grundverständnisses des HTML-Quellcodes (Hypertext Markup Language) in Verbindung mit Grundwissen rund um die Auszeichnungssprache CSS (Cascading Style Sheets) werden neben Entstehungswissen zum Internet und zum Web der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Diskussionen, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Erstellen einer einfachen Webseite, die direkt im Code (HTML und CSS) geschrieben wird.

Sonstige Informationen: Im SoSe 2019 wird es im "zweiten Teil" um das Content Management System (CMS) "WORDPRESS" gehen. Da man in ein CMS auch ohne Vorkenntnisse einsteigen kann, kann das Seminar im SoSe 2019 sowohl als "Aufbau" dieses(!) Seminars wahr- und mitgenommen werden als auch als "für sich allein stehendes" Seminar im Bereich "MK 2.1 Neue Medien II (Web)".

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung (Erstellung einer einfachen Webseite, die im Code geschrieben wird) unbenotet, im darauffolgenden Seminar im SoSe 2019 wird die Prüfungsleistung (Erstellung einer Webseite mit WordPress) benotet.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 3 Medienwissenschaft der kleinen Formen

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

I (don't) like Mondays.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Dabei konzentrieren wir uns auf das Format der Kleinen Formen. Angefangen von der Sprache über Schrift, Musik, Film etc. werden wir uns so eine Selektion der allerfeinsten Medientheorien erarbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Benoteter Teil:

Protokoll einer Lehrveranstaltung ODER Hausarbeit von 15.000 Zeichen zu einem Thema der Seminar-sitzung

Unbenoteter Teil: Textexpertise, kreative Reflexion

Sonstige Informationen: Das Seminar fängt in der Woche nach der Begrüßungsveranstaltung, also am 15.10. an!

Basisliteratur: In der Veranstaltung werden Texte erarbeitet, an Beispielen erläutert, auf die eigenen alltäglichen Beobachtungen hin analysiert und reflektiert.

Es werden Textexperten für jeweils eine Sitzung ernannt.

Die Texte werden auf Moodle als pdf-Dateien eingestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kaleidoskope der Musik und Bewegung

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A. / Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025 & 03.E.030, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Inhalt: Bewegung und Musik - eine bewegende und klangvolle Verbindung.

In dieser Projektveranstaltung werden einerseits die Grundlagen von Musik, Rhythmus und Klang vorgestellt und erlebbar gemacht. Andererseits werden die Facetten von menschlicher Bewegung, Körperlichkeit und Sport im Kontext pädagogisch-künstlerischer Aktivitäten in der Sozialen Arbeit aufgezeigt und erfahren. Aufbauend auf diesen Grundlagen aus den beiden Lehrgebieten sollen die Studierenden verknüpfende interdisziplinäre Themen- und Projektideen zur kreativen Gestaltung im Feld der kulturellen und ästhetischen Bildung erarbeiten und vorstellen.

Arbeitsformen: Vorträge, Arbeitsgruppen, Übungen/Spiele, Präsentationen

Prüfungsleistungen: 1. Die thematischen Präsentationen finden in den letzten drei Wochen des Semesters (09.01./16.01./23.01.2019) statt! Die Termine der Präsentationen werden von den Dozenten nach thematischen Überlegungen festgelegt!

2. Eine thematische Präsentation kann maximal als Partnerarbeit (3 TN) bearbeitet werden.

3. Die Präsentationen sollen 5-10 Minuten je Person nicht überschreiten (15-30 Minuten bei Partnerarbeiten). Die Einhaltung des Zeitrahmens ist Bestandteil der Bewertung der Prüfungsleistung! Ca. 5 Minuten sind je Person und Beitrag als Diskussionszeit und Zeit für Nachfragen hinzuzufügen!

4. Die Art und Form der Präsentation kann frei gewählt werden.

5. Die Kernaussagen sollen auf einem einseitigen Handout (Name, Thema, Ziele, Aussagen, Quellen) beschrieben werden.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.2. Projektstudium I

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr. / Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031/33 Kunsträume, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

keine Vorkenntnisse nötig

Inhalt: "Als nämlich Aphrodite geboren war, hielten die Götter einen Schmaus" (Platon, Symposium). Platons Symposium verhandelt das Verhältnis von Liebe und Schönheit bei einem Essen. Wir nehmen im Projektstudium das Gastmahl einmal ganz ernst und fragen uns nach dem ästhetischen Zusammenhang von Schmecken und Schmausen, der Gastlichkeit und der Bewirtung. Was macht ein Mahl aus und wie steht es mit dem Malmen, Mahlen und der Malerei in Verbindung? Wir nehmen das Gastmahl ernst und stellen die ästhetischen Geschmacksfragen. Wir probieren in diesem Zusammenhang aus eine ästhetische Haltung einzunehmen zu den alltäglichsten Fragen und den abwegigsten künstlerischen Praktiken. Im Seminar wird experimentiert, gekocht, gemahlen, gepflückt, gesammelt, gemalt und vieles zusammengrührt. Wir finden gemeinsam heraus, was man schmecken, riechen, fühlen und sehen kann und wie man daran die ästhetischen Fragen diskutiert.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktisch-gestalterische Arbeit, künstlerische Versuche, Lektüre, Vortrag etc.

Prüfungsleistungen: Dokumentation ästhetischer Übung / Lernportfolio

Sonstige Informationen: evtl. Gastmahl Einladung Künstler Fr, 07./Sa. 08. Dezember ???

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.1. Projektstudium III

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

4.2.-8.2.2019, 10-18h, Raum 03.E.033/35, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Im Projektstudium III geht es darum eigene und fremde Projekte zu kontextualisieren, d.h. immer auch die Kulturlandschaft, ihre Arbeitsweisen und -felder genauer unter die Lupe zu nehmen. Daher werden im letzten Teil des Seminars Berufspraktiker_innen eingeladen, die aus der Praxis berichten, wie man in der Kultur arbeiten kann und wo es Möglichkeiten und Perspektiven gibt die eigenen Schwerpunkte einzubringen.

Es werden Exkursionen unternommen und Gäste eingeladen.

Arbeitsformen: Lektüre, Vortrag, Exkursion, Lehr-Lern-Gespräch

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 06.02.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 Kunst und kunstpädagogische Methoden

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.12.

14.12.2018 10:00 - 14:00

21.12.2018 10:00 - 14:00

18.01.2019 10:00 - 17:00

25.01.2019 10:00 - 17:00

plus persönlich Beratungstermine

Inhalt: Im Seminar werden kunstwissenschaftliche und kunstpädagogische Konzepte und Verfahren neben den Methoden der ästhetischen Forschung in Theorie und Praxis vorgestellt. Mit ihrer Hilfe kann die Analyse künstlerischer Arbeiten und Prozesse durchgeführt werden, um auf dieser Basis die Rezeption von ästhetischen Objekten und Handlungen in pädagogischen Settings initiieren, unterstützen und begleiten zu können.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktisch-gestalterische Arbeit, künstlerische Versuche, Präsentation, Vortrag etc.

Prüfungsleistungen: - HA (ca. 8 Seiten) Recherche zu einem kunst- bzw. kulturpädagogischen bzw. kunstwissenschaftlichen Verfahren (Abgabe 22. 02.2018)
- Präsentationen im Seminar

Basisliteratur: Belting, H. (Hrsg.). Bilderfragen: Die Bildwissenschaften im Aufbruch. München [Fink] 2007

Boehm, Gottfried: Die Wiederkehr der Bilder. In: Ders. (Hrsg.): Was ist ein Bild? München [Fink] 1994, S. 11-38.

Günzel, S. und Mersch, D. (Hrsg.): Bild: Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart [J. B. Metzler] 2014.
Netzwerk Bildphilosophie (Hrsg.): Bild und Methode. Theoretische Hintergründe und methodische Verfahren der Bildwissenschaft. Köln [Herbert von Halem Verlag] 2014.

Sachs-Hombach, K. (Hrsg.): Wege zur Bildwissenschaft. Interviews. Köln [Herbert von Halem Verlag] 2004.

Ders. et al. (Hrsg.): Bildwissenschaft als interdisziplinäres Unternehmen. Eine Standortbestimmung. IMAGE 1, 2005.

Manfred Blohm / Christine Heil / Maria Peters / Andrea Sabisch / Fritz Seydel (Hrsg.)

Über Ästhetische Forschung, 2006, Kontext Kunstpädagogik.

wird darüber hinaus im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 07.01.2019 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 päd. Methoden kult. bildung

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Inhalt: Im Modulhandbuch findet sich zum Modul 7.2. die Formulierung: Konzeption von Projekten, "die einer emanzipatorischen, partizipatorischen und innovativen Kulturarbeit verpflichtet sind".

Dies wird kritisch hinterfragt, u.a. mit diesen Themen:

- Kulturelle Bildung als gesellschaftliche Teilhabe oder Distinktion
- Wie ist das Verhältnis von Kultureller Bildung und Partizipation?
- Kulturelle Bildung und Politik?

Diese Fragen werden in der Auseinandersetzung mit konkreten Projekten Kultureller Bildung aus dem Umfeld der Soziokultur behandelt

Arbeitsformen: Input des Dozenten - Gruppendiskussion - Workshopverfahren

Prüfungsleistungen: Alternativ:

- Hausarbeit ca. 10 Seiten
- Referat mit Handout

Basisliteratur: - Bockhorst, H. / Reinwand, V. / Zacharias, W. (Hrsg.) 2012: Handbuch Kulturelle Bildung, München

- Maedler, J. (Hrsg.) 2008: TeilHabeNichtse, Chancengerechtigkeit und Kulturelle Bildung, München

- Reckwitz, A. 2017: Gesellschaft der Singularitäten

- Ermert, K. (Hrsg.) 2012: Kultur für alle oder Produktion der "feinen Unterschiede", Wolfenbüttel

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 10.1 Masterseminar

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Einzel- und Gruppenarbeit zur Thesisbegleitung mit mehr TN nicht möglich). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Inhalt:

Ausgehend von den aktuellen Bedürfnissen der Master-Studierenden begleitet dieses Seminar von der Themenfindung, der Anfrage bei möglichen Betreuer*innen bis zum Entwurf und der Durchführung die Planung oder die Anfertigung der Masterthesis. Kreative wissenschaftliche Schreibmethoden unterstützen die Arbeit an der eigenen Thesis und helfen bei Schreibblockaden.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, praktische (Schreib-)Übungen

Prüfungsleistungen: Voraussetzung für den Eintrag "bestanden" ist die Vorstellung und die kollegiale Diskussion des eigenen Thesisprojekts

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Master Psychosoziale Beratung

Soziologie der Beratung

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MB 1.1

Block:

04.10.18 bis 06.10.18, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.004)

Zusätzlicher Termin:

14.12.18 um 16.15 bis 17.45 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Beratung boomt. Nicht nur in vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil.

In dem Seminar soll es erstens darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Zweitens soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein "müssten". Drittens stellt sich die Frage, inwieweit es wichtig ist, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen; sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden, um nicht eigene Muster des Denkens, Handelns, Fühlens und Bewertens unbewusst auf Ratsuchende zu übertragen. Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Zielt Beratung in der Sozialen Arbeit und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der Situation ratsuchender Personen bzw. ihrer systemischen Bezüge? Oder hat das Beratungsgeschehen seinerseits Rückwirkungen auf soziale Strukturen und Diskurse?

Das Seminar setzt Lust und Neugierde voraus, nicht nur Beratungskonstellationen zu analysieren, sondern auch die eigene Einbettung in gesellschaftliche Machtverhältnisse zu ergründen.

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshop zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen, Peer-to-Peer-Austausch

Prüfungsleistungen: Die Inhalte des Seminars sind Teil der Prüfung MB1.3, einer 2-stündigen Klausur. Hierbei handelt es sich um die gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Inhalte der Teilgebiete MB1.1-1.3. Dementsprechend besteht die 2-stündige Klausur aus drei Teilen (Inhalte von MB1.1 bis MB1.3). Die Lehrenden der drei Teilgebiete stimmen den Inhalt der Klausur miteinander ab. Der Seminartermin am 14.12.18 dient v.a. der Vorbereitung auf diesen Klausuranteil.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 15.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Beratung

Hartung, Johanna, Prof. Dr., Dipl.-Psych.

Testat MB 1.2

Fr. 13:30 - 15:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

Inhalt: - Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren

- Problemanalyse, Ressourcenaktivierung und Empowerment
- Einstellungen und Verhalten, motivationale Ambivalenzen, Prozesse der Veränderung
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden
- Konflikttheorien, dysfunktionale Kreisläufe der Konflikteskalation, Konfliktvermittlung, Konfliktbewältigungskompetenzen
- Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse

Arbeitsformen: Vortragsphasen, interaktive Lehr-Lern-Methoden, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Innerhalb dieses Seminars gibt es keine eigene Prüfungsleistung, die Lehrenden erteilen ein Testat. Die Inhalte des Seminars sind Teil der Prüfung M1.3, einer 2-stündigen Klausur. Hierbei handelt es sich um die gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Inhalte der Teilgebiete MB1.1-1.3. Dementsprechend besteht die 2-stündige Klausur aus drei Teilen (Inhalte von MB1.1 bis MB1.3). Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt der Klausur miteinander ab

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Juristische Grundlagen der Beratung

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 1.3

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen ist möglich (Wahlmodul Beratung).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: Interaktive Lehr- und Lernmethoden).

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung für Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung" ist eine 2-stündige Klausur. Hierbei handelt es sich um die gemeinsame Modul-Abschlussprüfung für die Teilgebiete MB1.1-1.3. Dementsprechend besteht die 2-stündige Klausur aus drei Teilen (MB1.1 bis MB1.3). Die Lehrenden der drei Teile stimmen den Inhalt der Klausur miteinander ab.

Prüfungsleistung für sonstige Studierende ist eine 2-stündige Klausur mit Inhalten aus dem Seminar.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale und klinische Diagnostik

Hunger, Antje, Prof. Dr. / Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 2.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die Erarbeitung der Grundlagen zu zentralen Fragestellungen in folgenden Teilbereichen der Diagnostik vorgesehen: Klassifikatorische Diagnostik (ICD, DSM), Standardisierte Diagnostik (Fragebögen, Testverfahren, strukturierte und standardisierte Interviews), Individuelle

Diagnostik (funktionale Verhaltensanalyse SORCK) sowie Soziale Diagnostik (Phasen diagnostischen Fallverstehens, lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biographische Diagnostik).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen); maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 8.2.2019

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungsmethoden und -strategien I

Hunger, Antje, Prof. Dr. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: unbenotetes Lernportfolio (i.d.R. Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen) als Grundlage für die benotete mündliche Prüfung (30 min, in den Block- und Prüfungswochen, 28.1.-8.2.19).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung MB 6.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das 2-SWS-Seminar findet 14tägig mit 4 SWS an folgenden Terminen statt: 18.10. / 15. und 29.11. / 13.12.2018 / 10. und 24.01.2019.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Supervision).

Inhalt: Supervisorische Unterstützung in der Entwicklung der eigenen Beratungspersönlichkeit und bei laufenden Beratungen von Klient*innen.

Reflektierende Analyse von Beratungssequenzen und -prozessen vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung.

Vorbereitung, Prozessbegleitung, Supervision und Intervention sowie Nachbereitung und Evaluation von praktischen Beratungstätigkeiten in unterschiedlichen Settings und Praxiskontexten
Thematisieren, Reflexion und Förderung beraterischer Entwicklung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung für den Eintrag "bestanden" ist die Vorstellung und supervisorische Bearbeitung der eigenen Beratungsrolle und -praxis im vertraulichen kollegialen Rahmen

Arbeitsformen: Bewegung und szenische Supervisions-Verfahren unterstützen die Gruppe und die Einzelnen in ihren Lern- und Reflexionsprozessen. Deshalb findet dieses Seminar in der Sporthalle statt. Bitte Socken oder HALLEN(!)-Turnschuhe mitbringen.

Prüfungsleistungen: Testat nach 6 Supervisionssitzungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe A

Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das 2-SWS-Seminar findet ca. 14tägig mit 4 SWS an folgenden Terminen statt: 18.10. / 15. und 29.11. / 13.12.2018 / 10. und 24.01.2019., zzgl. weiterer Termine nach Absprache

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Supervision in Kleingruppen im MAPB)).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit dem Schwerpunkt auf methodengestützten Reflexionen durch Supervision, Fallbesprechung, kollegiale Beratung, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Videoaufzeichnungen

Prüfungsleistungen: Testat

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe C

Drees, Christian

Prüfung MB 6.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum Do. = 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das 2-SWS-Seminar findet ca. 14tägig mit 4 SWS an folgenden Terminen statt: 18.10. / 15. und 29.11. / 13.12.2018 / 10. und 24.01.2019., zzgl. zwei Termine am 9.11. (Raum 03.E.018) und am 23.11. (Raum 03.1.033), jeweils von 9.00 bis 13.30 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Kleingruppen im MAPB)).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Testat

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 05.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Studieneinführung und Selbstreflexion

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Testat MB 7.2

Do 27.09.18 bis Sa 29.09.18,

Do + Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr

zzgl. ein Nachtreffen am Semesterende n.V., Raum 27.-29.09. = 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

(Dr. Katja Neuhoff ist mit Wirkung zum Wintersemester 2018/19 als Professorin an den Fachbereich berufen)

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.)

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,
- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studiengangs sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremd zugeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 08.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbsterfahrung

Jankowski, Eva, M.A. / Rawe, Frederike

Testat MB 7.2

Termin wird noch bekannt gegeben, Raum Extern, DJH Duisburg, Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.)

Inhalt: Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf Beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beratungsrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und Beraterischem Handeln

Arbeitsformen: Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Ethischen Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspielen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar inklusive Übernachtungen erworben werden

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung in einer Tagungsjugenderberge in Duisburg durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag anfallen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Beratungspraxisforschung I

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Testat MB 8.1

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisforschung und Qualitätsmanagement

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Anmeldung zur Prüfung ist ausschließlich online über das OSSC im Zeitraum 04.04.-07.05.2018 möglich.

14tägige LV mit folgenden Terminen: 11.10.; 08.11.; 22.11.; 06.12.; 20.12.; 17.01. + ein Beratungstermin für HA nach individueller Vereinbarung.

Keine LV wegen Herbstferien am 25.10.2018 sowie über den Jahreswechsel am 03.01.2019.

Das Seminar findet alternierend zur Supervision bei Prof. Dr. Lilo Schmitz statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Nur für Studierende des MAPB).

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern

Prüfungsleistungen: PL entsprechend des Modulhandbuchs:

Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Konkrete Umsetzung:

Die PL besteht aus den beiden Teilen a) und b).

PL-Teil a) umfasst die Präsentation einer Wirksamkeitsstudie im Seminar in Form eines wiss. Posters oder einer ppp einschl. mdl. Erläuterung. für beide Formate gilt, dass ein Handout (2 Seiten) für die Kommilitoninnen ausgedruckt vorliegt und in einer Moodle-tauglichen Fassung (Urheberrechte!) elektronisch bereit gestellt wird.

PL-Teil b) umfasst Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Der Evaluationsbericht begründet die Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. der Ableitung von Evaluationsmerkmalen anhand von Kriterien für die Beratungspraxis

+

stellt die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem Instrument dar anhand der Beratungspraxis der Studierenden dar, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.

Im Eval.-Bericht ist abschließend das ausgewählte Instrument bzw. die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen

+

entsprechend den Kriterien der DGEval hinsichtlich ihrer Gütekriterien zu prüfen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

9.-11.11. und 16.-18.11.

Fr. 11.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-16.00 Uhr

So. 10.00-15.00 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Anmelde- und Anmeldebestätigung:

Studierende des Studiengangs Sozialarbeit/Sozialpädagogik der BaPO 2011, die die Prüfung WM ablegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Anmeldung im Wahlmodul WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Anmeldung ist innerhalb der allgemeinen Anmeldefrist bis zum 15.02.2016 möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.). Die Seminaranmeldung im OSSC ist nur bis zum 30.07.2018 möglich: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Basisliteratur: Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 19.11.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jazzappeal

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.10.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

Inhalt: Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Titanium, Geronimo, She´s always a woman to me, Mas que nada..

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Arbeitsformen: Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

Prüfungsleistungen: Singen, Mitwirkung an Konzerten, Vorträge zum Singen und zur Stimme

Basisliteratur: Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A. / N., N.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Klausur und Führung eines Lernblogs. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

14.12.2018

11.01.2019

18.01.2019

jeweils 16 Uhr bis 19 Uhr

Block:

04.02. bis 08.02.2019 von 10 Uhr bis 16 Uhr., Raum Vorbe. 03.2.041/Block 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP).

Interessierte können auch einfach zur ersten Sitzung kommen.

Inhalt:

Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Hausarbeit oder Referat

Für den Besuch des Seminars und die bestandene Hausarbeit/ das bestandene Referat werden 6 LP gewährt. Die Prüfung kann als Modulprüfung im Modul WM bzw. WA der Bachelorstudiengänge und im Modul W (PO bis 2010) sowie S8 (PO ab 2011) des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik belegt werden.

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 17.12.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Werkstattseminar zur Erstellung von Abschlussarbeiten

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.001, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet jeweils mittwochs ab 9.00h statt und wird in seiner Länge flexibel an die Bedürfnisse und Fragen der Studierenden angepasst.

Inhalt: Im Rahmen dieses Werkstattseminars diskutieren Studierende (insbesondere von Ruth Enggruber) gemeinsam Fragen, Thesen und Probleme, die während der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) auftreten bzw. zukünftig auftreten können. Die Bezeichnung „Werkstattseminar“ soll unterstreichen, dass es in diesem Seminar darum geht, mit allen beteiligten Studierenden gemeinsam konstruktive Antworten und Lösungen zu finden und zu erarbeiten!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Gruppendiskussionen, Kurzvorträge der Studierenden

Prüfungsleistungen: keine

Basisliteratur: keine

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2018 bis zum 29.10.2018 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>